UNDINE

Romantische Zauberoper in vier Aufzügen

Nach Fouqué's Erzählung

frei bearbeitet

MUSIK

von

ALBERT LORTZING.

Vollständiger Clavierauszug

VON F. L. SCHUBERT.

№ 7904. Eigenthum der Verleger. Pr. 8 Thlr.

Leipzig, bei Breitkopf & Härtel.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

UNDINE

Oper von

G. A. LORTZING.

INHALT.

OUVERTURE. Pag. 3.

I. AKT.

			Pag.
№ 1.	ARIE. (Tenor.)	Da, da liegt du altes Mordgewehr	12.
№ 2.	QUINTETT. (2 Sopr., Ten. und 2 Bässe.)	Ach welche Freude! welche Wonne!	17.
№ 3.	DUETT. (Sopr. und Ten.)	Kannst du, o geliebtes Leben	30.
№ 4.	CHOR.	Züchtig Bräutlein, darfst erscheinen	42.
№ 5.	DUETT. (Ten. und Bariton.)	Uns Beiden ist die Hauptstadt	45.
№ 6.	FINALE. (Chor.)	Hört Ihr wohl, hört Ihr wohl -	55.

II. AKT.

	ENTREACT.		72.
№ 7.	DUETT. (Ten. und Bass.)	Was seh ich! Ihr seid glücklich wieder da?	73.
№ 8.	RECIT. und ARIE. (Sopran.)	So wisse, dass in allen Elementen	83.
№ 9.	ARIE mit CHOR. (Sopr. und Männerchor.)	Du rüstger Ritter, du rasches Blut,	91.
№ 10.	RECIT., QUARTETT und CHOR.	Für Euch, o Fürstin, eine frohe Kunde	102.
№ 11.	RECIT. und DUETT. (Sopr. und Bass.)	Was treibt Euch an, hieher mich	110.
№ 12.	FINALE. (Chor.)	Lasset Jubellieder schallen	120.

III. AKT.

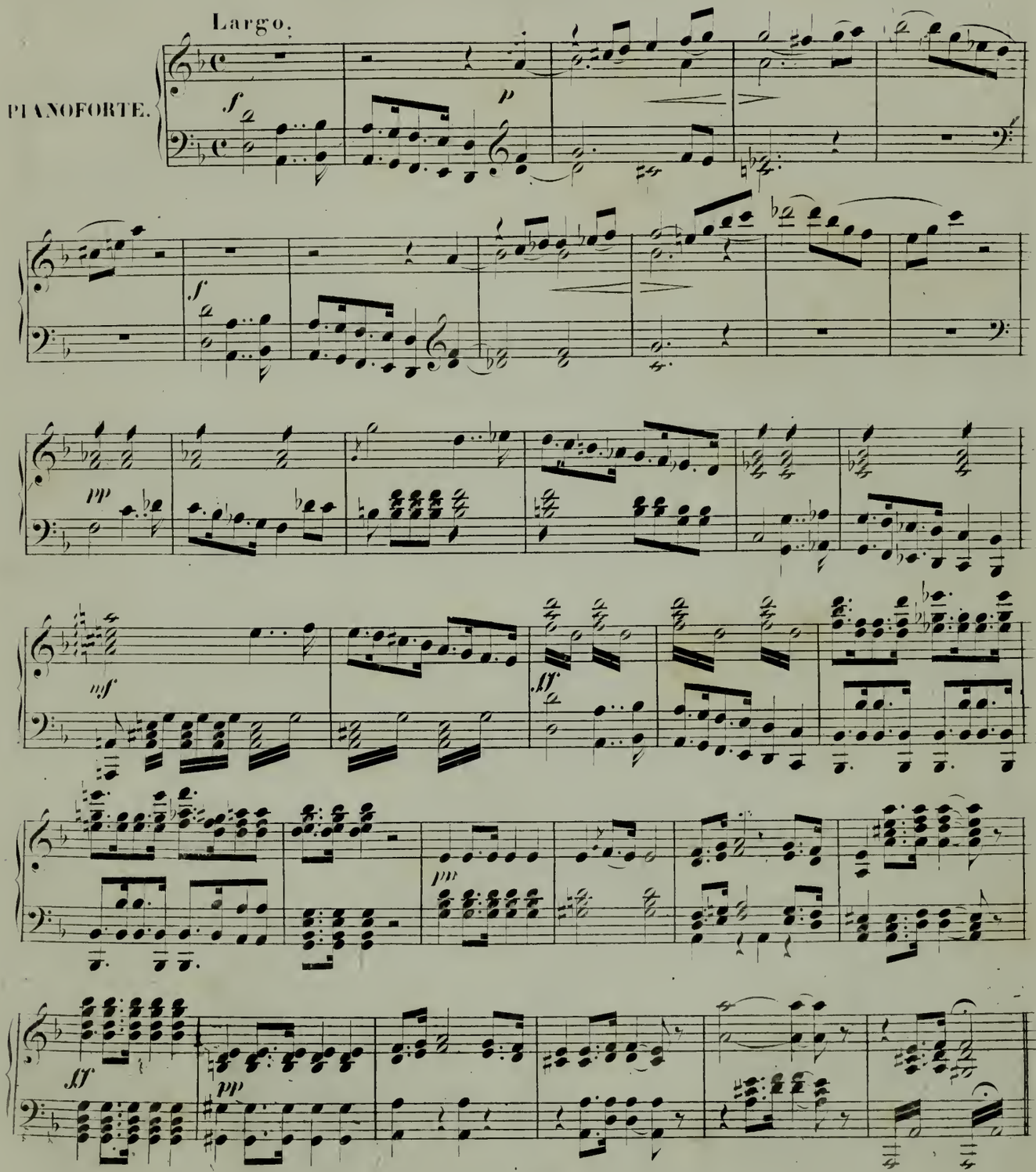
№ 13.	CHOR und ENSEMBLE.	Auf, ihr Zecher, seht der Becher	151.
№ 14.	LIED. (Tenor.)	Vater, Mutter, Schwestern, Brüder	157.
№ 15.	DUETT und FINALE. (Sopr. und Ten.)	Ich lasse dich nicht, nein, nein,	159.

IV. AKT.

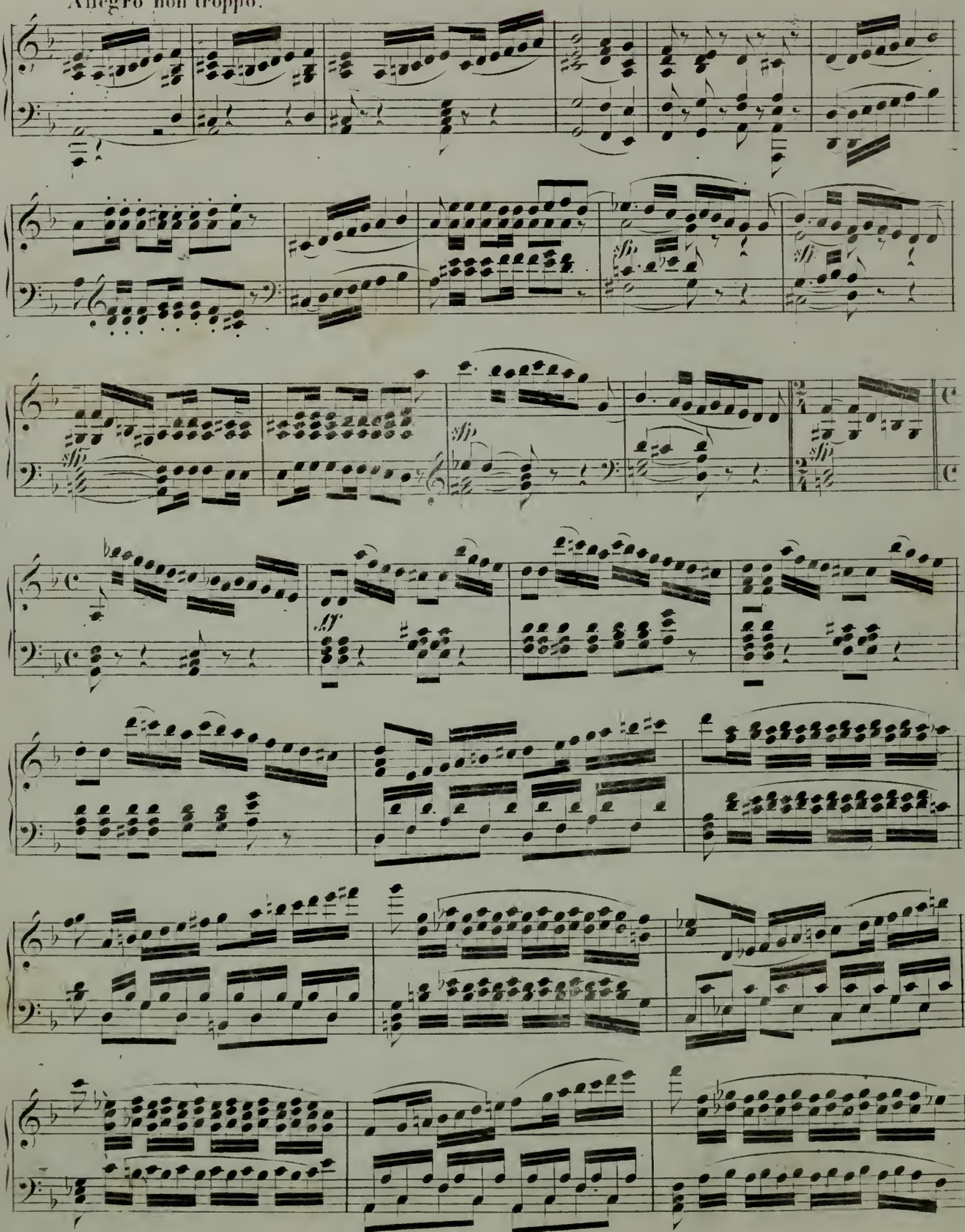
№ 16.	ENTREACT, RECIT. und ARIE. (Ten.)	Hinweg! hinweg! dein dräuend Angesicht	180.
№ 17.	LIED. (Ten. und Bass.)	Ich war in meinen jungen Jahren	189.
№ 18.	FINALE. (Chor.)	Füllt die Pokale! Fröhlichkeit strahle	194.

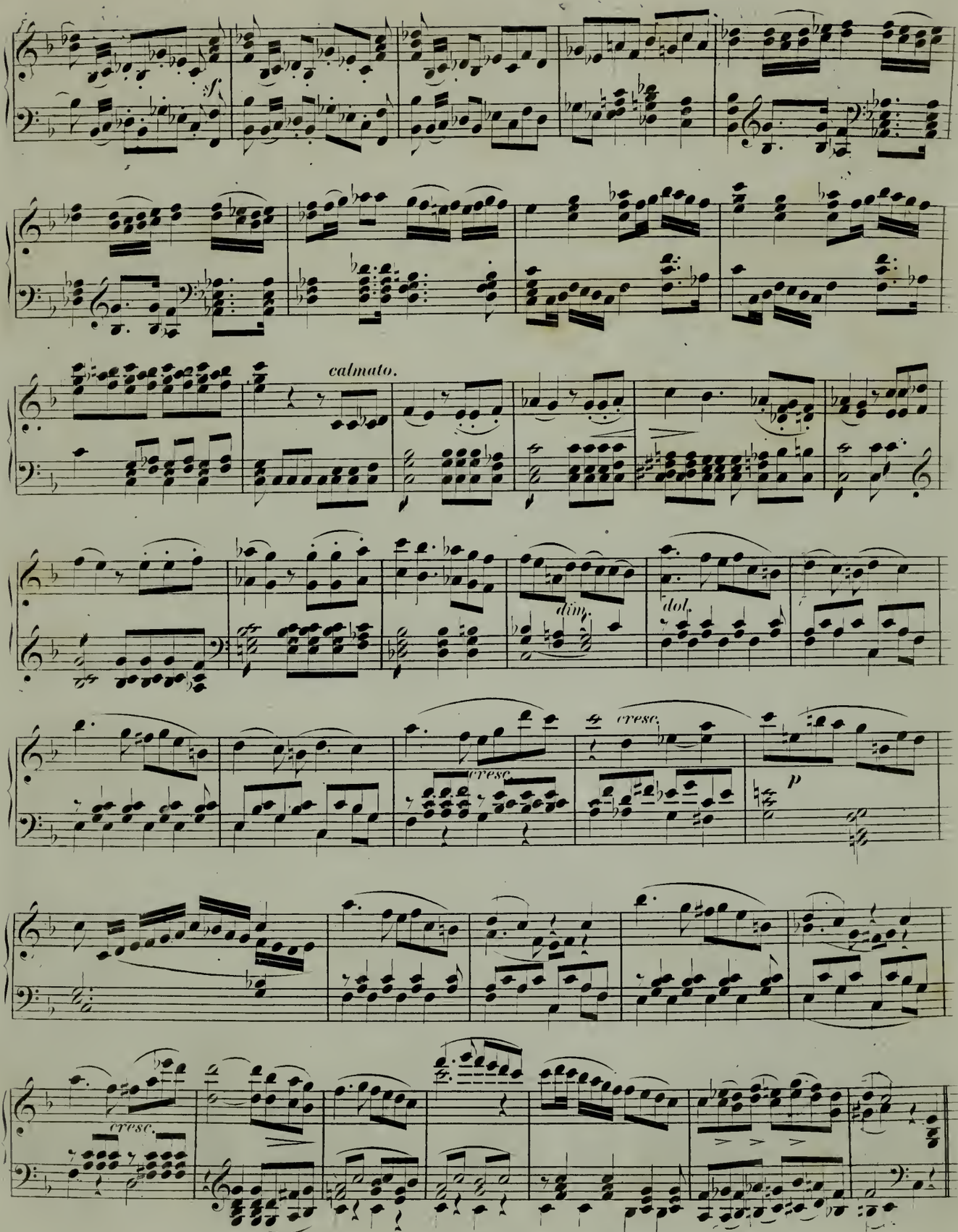
UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

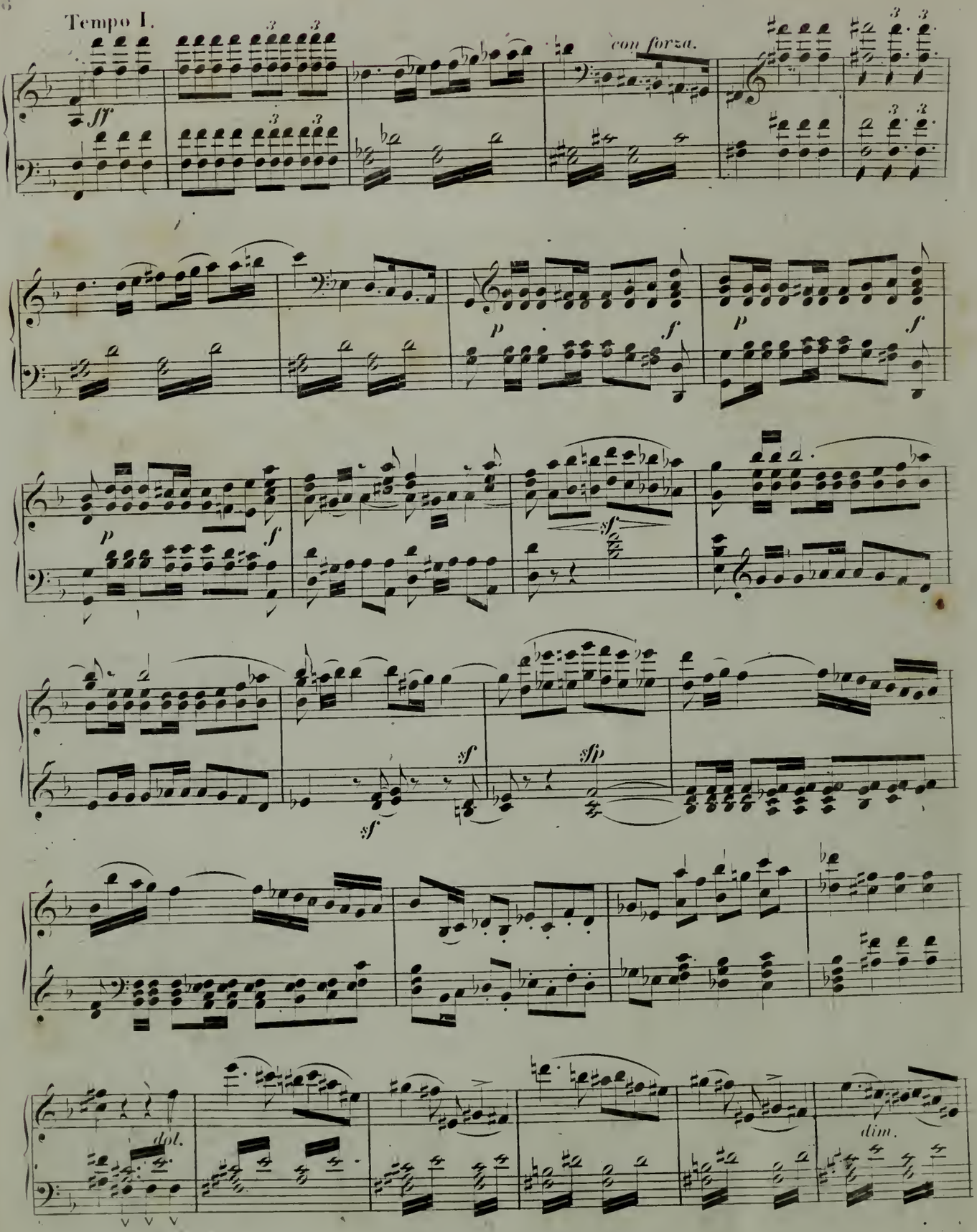
OUVERTURE.

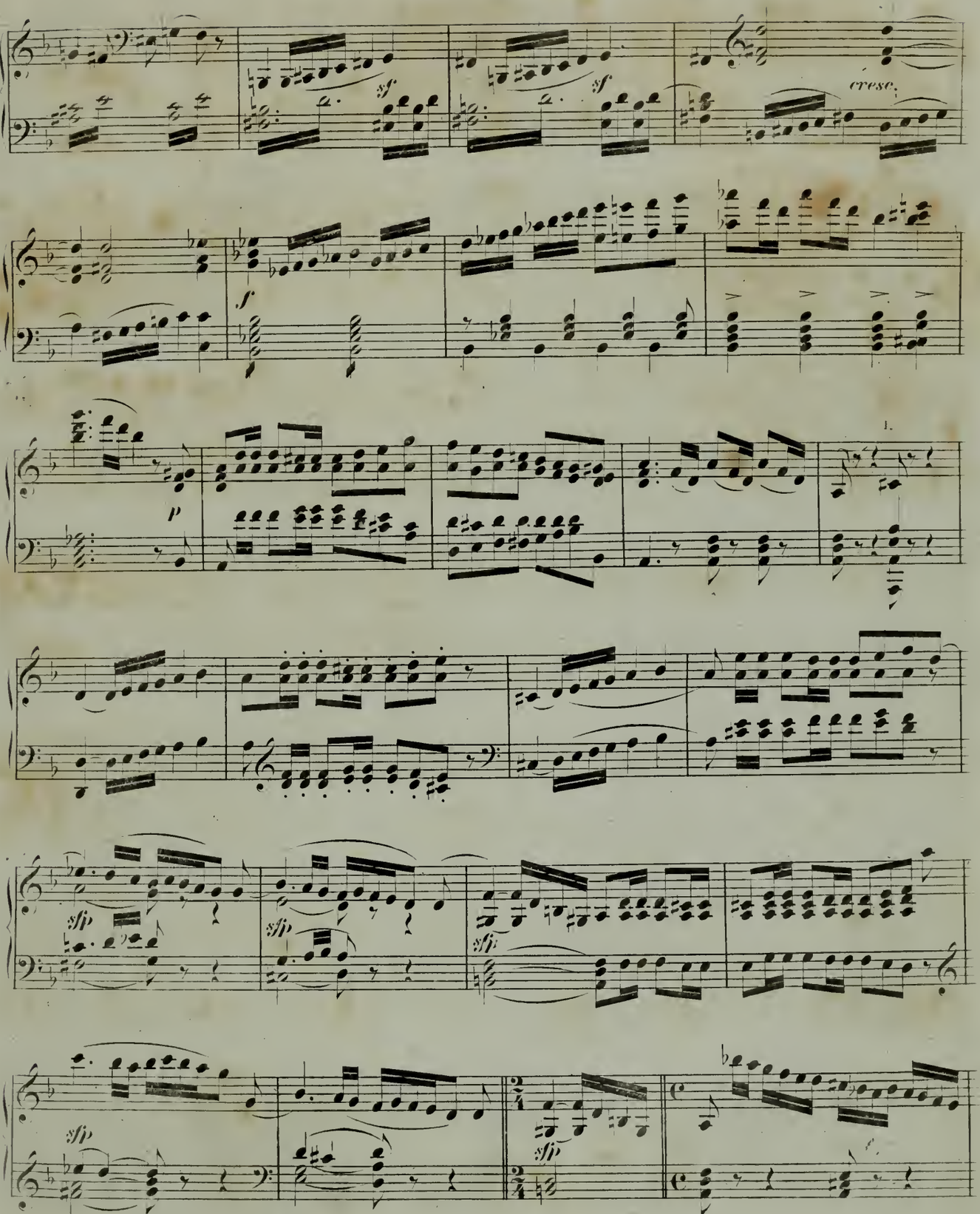


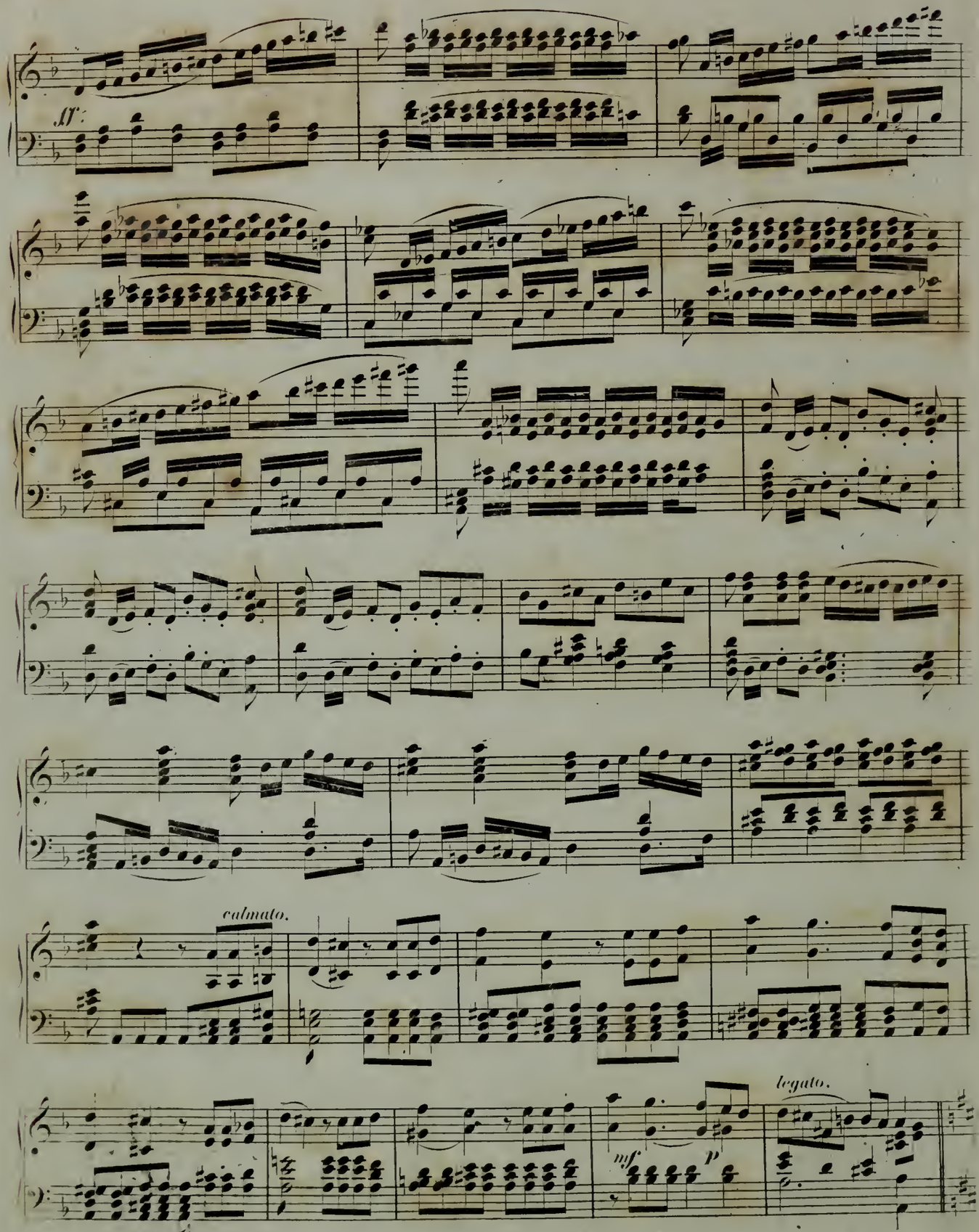
Allegro non troppo.

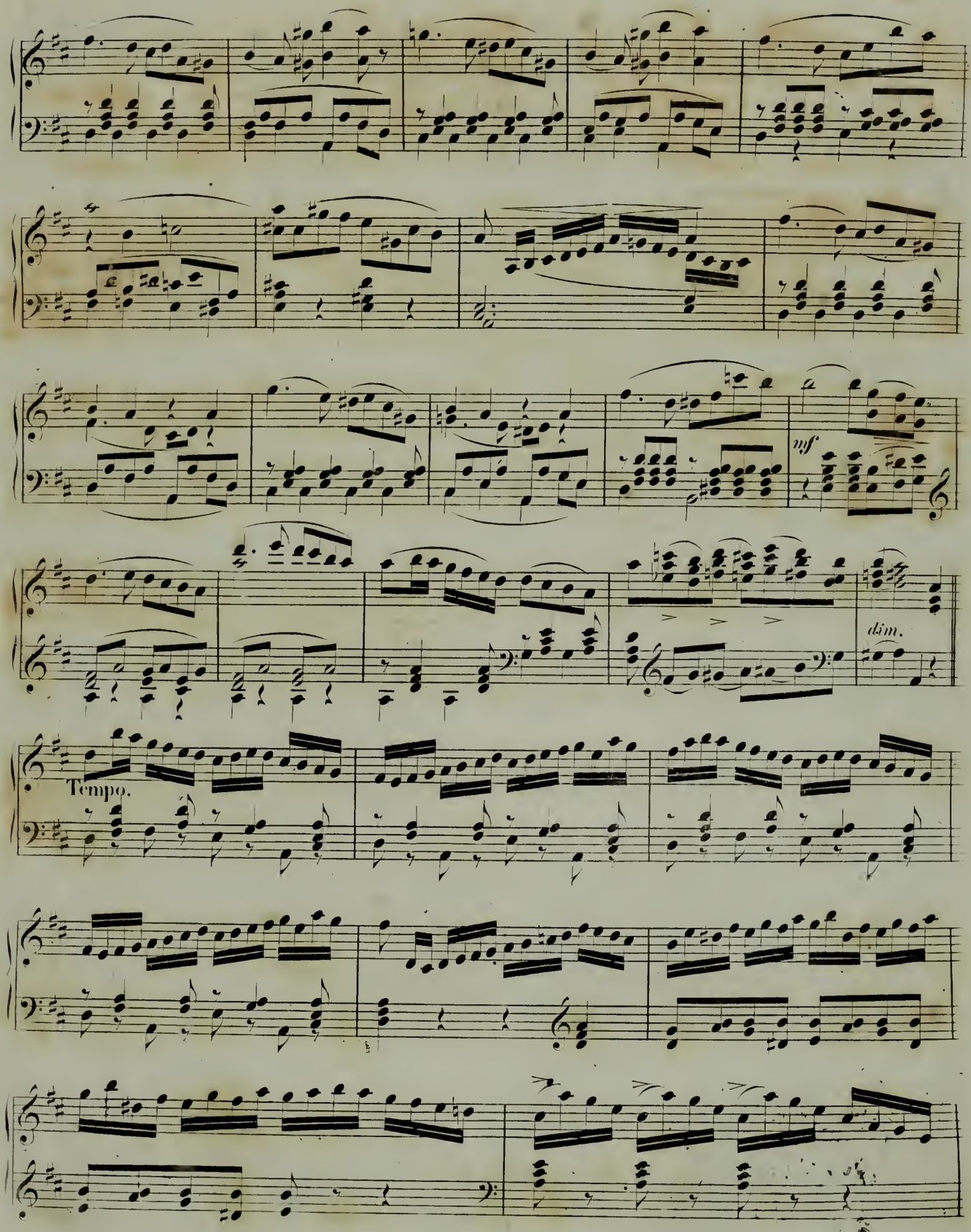


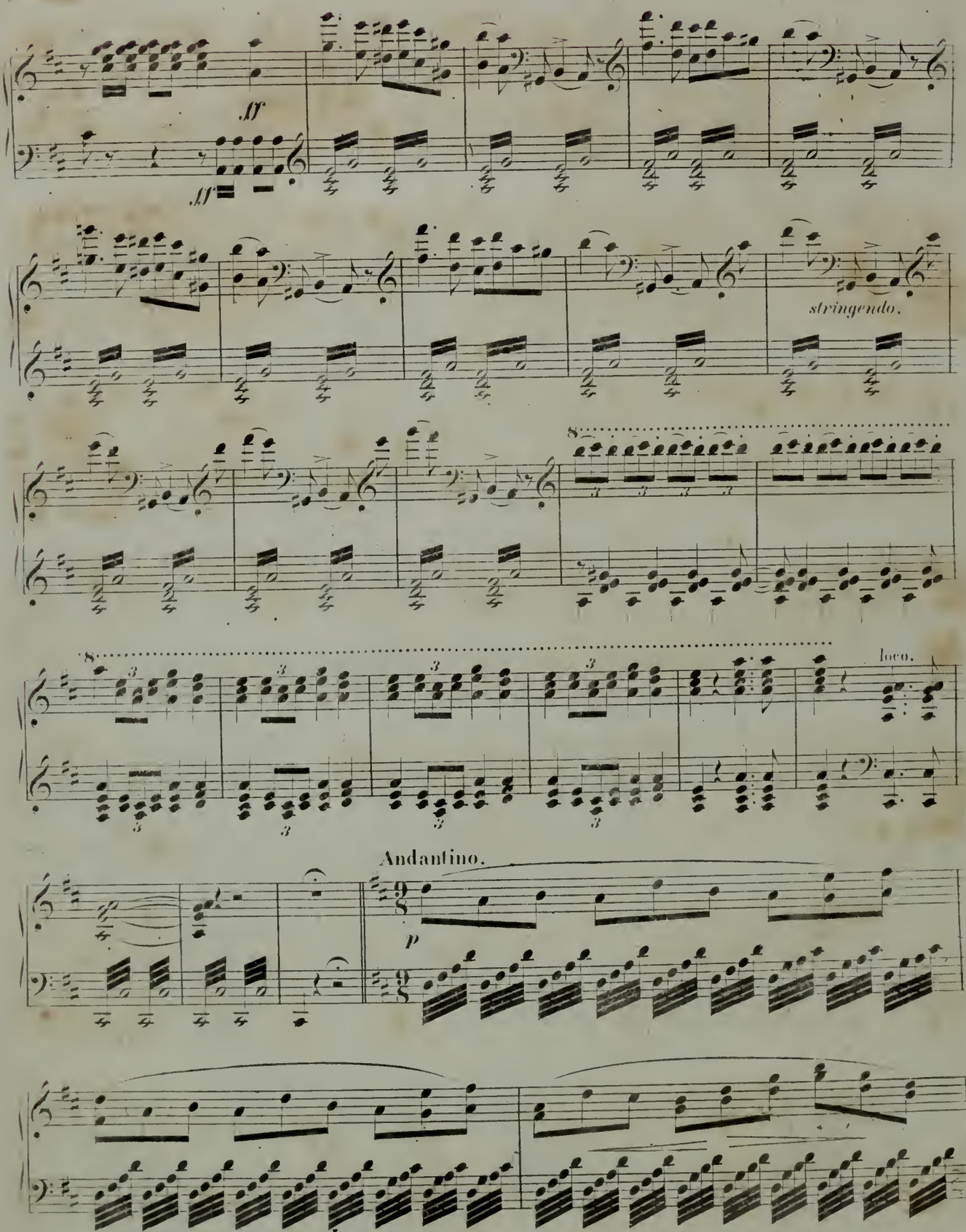

sf
calmato.
dim.
dol.
cresc.
cresc.
p
cresc.

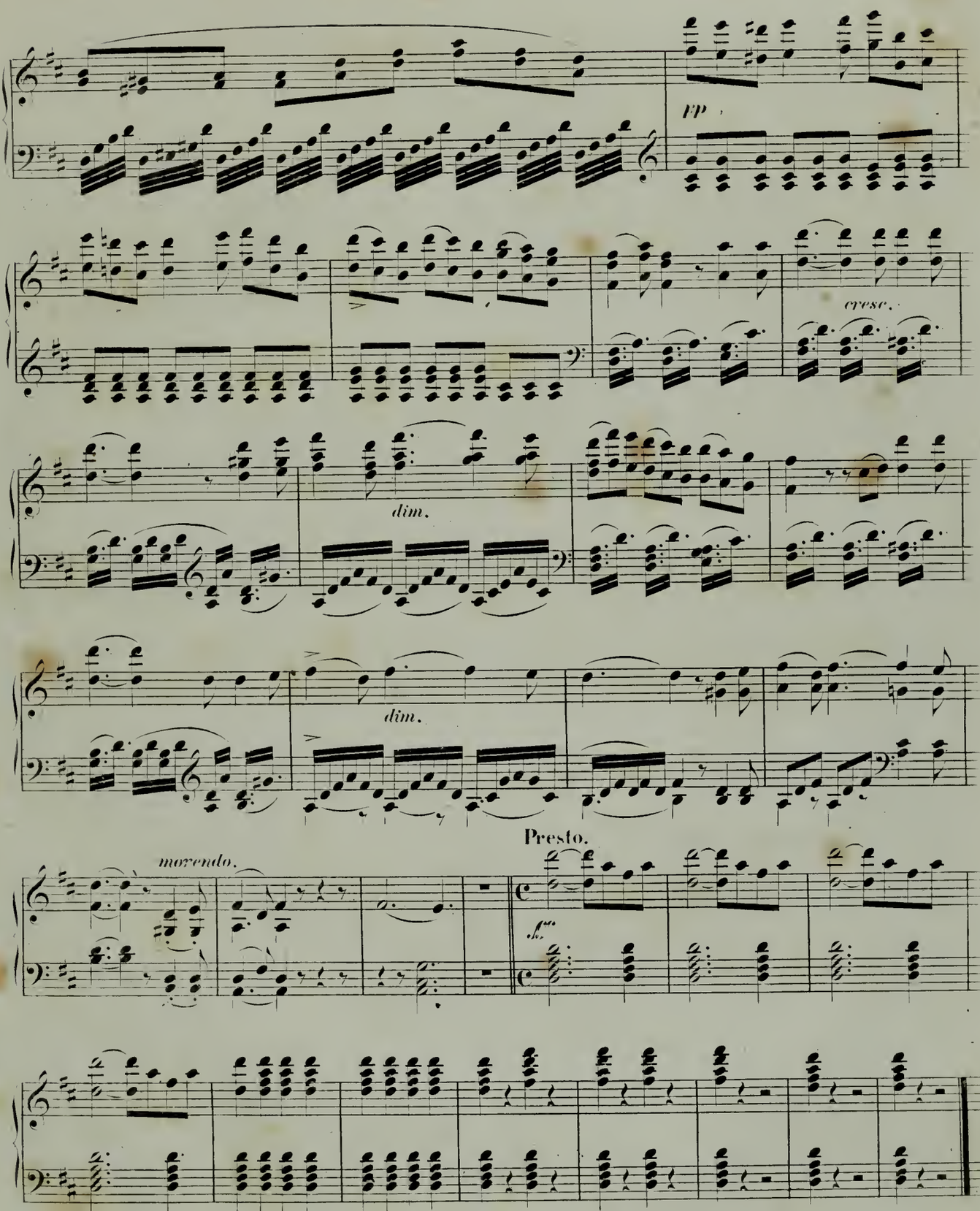

Tempo I.
ff
con forza.
p
f
sf
sfp
dol.
dim.


sf
sf
cresc.
f
p
1.
sfp
sfp
sfp
sfp
sfp


ff
calmato.
mf
p
legato.


mf
dim.
Tempo.


ff
ff
stringendo.
8
8
loco.
Andantino.
p


pp
cresc.
dim.
dim.
Presto.
morendo.
ff

UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

Nº 1. ARIE.

Allegretto.

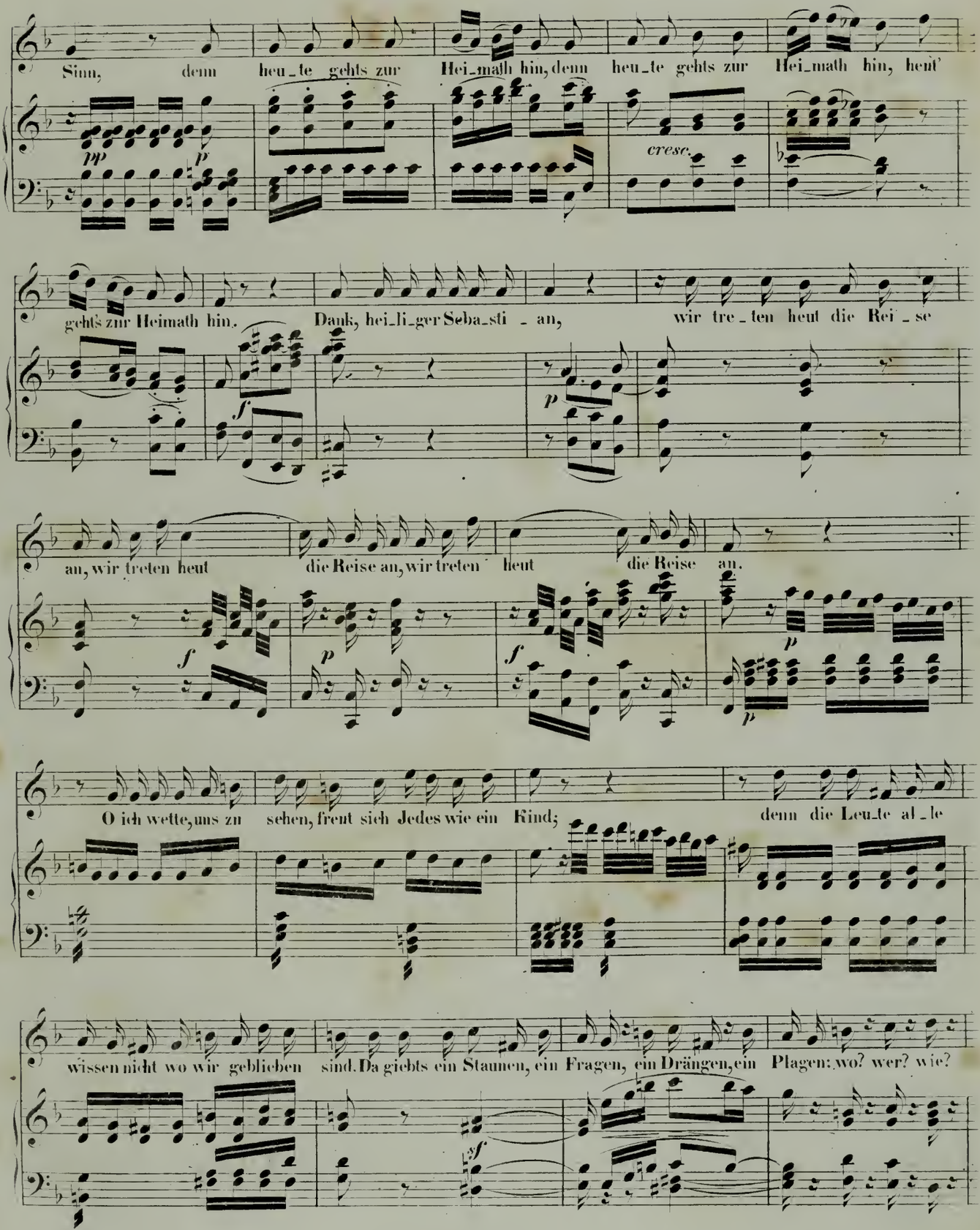
PIANOFORTE.

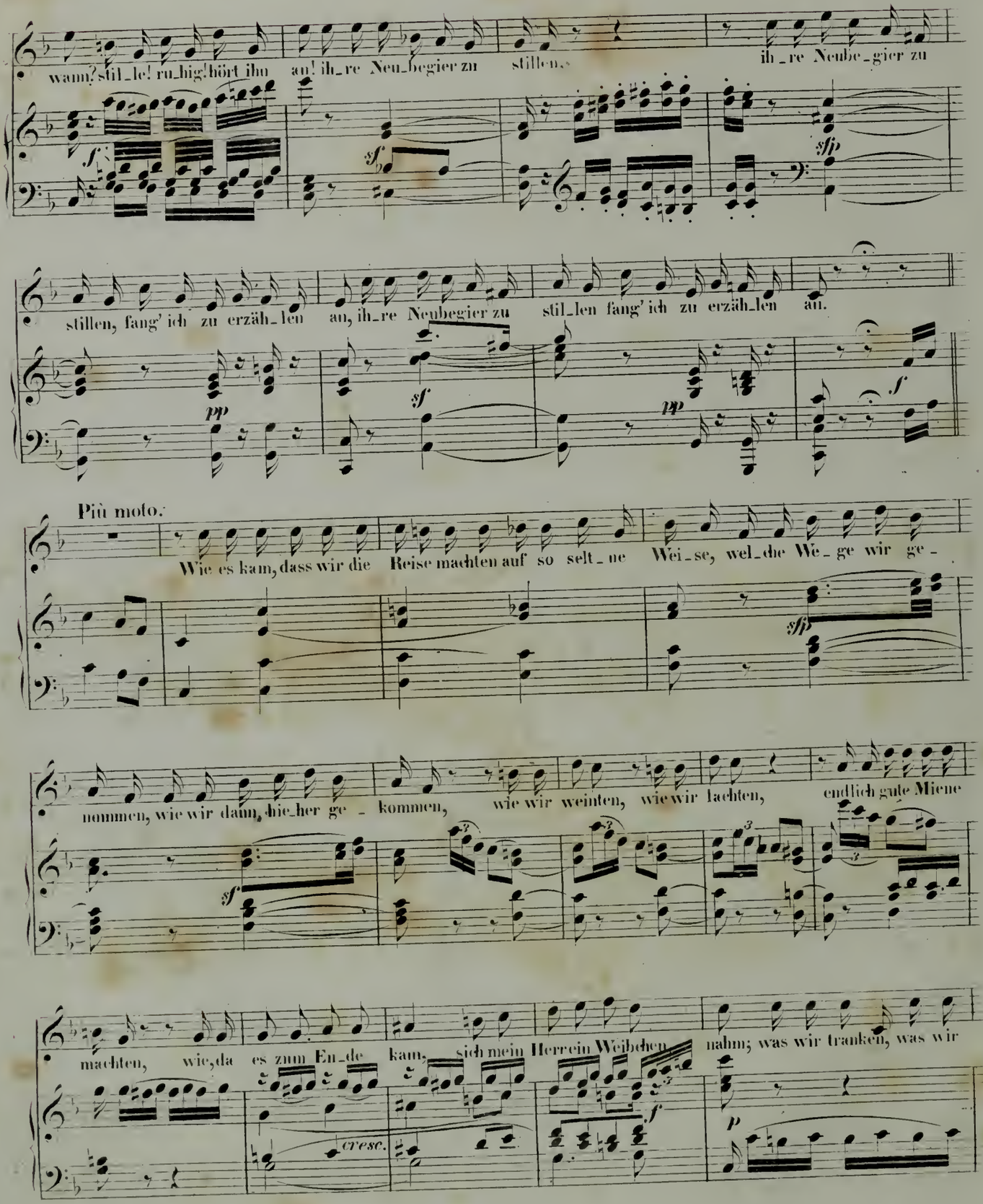
VEIT tritt auf mit einer Armbrust, welche er auf die Erde wirft.

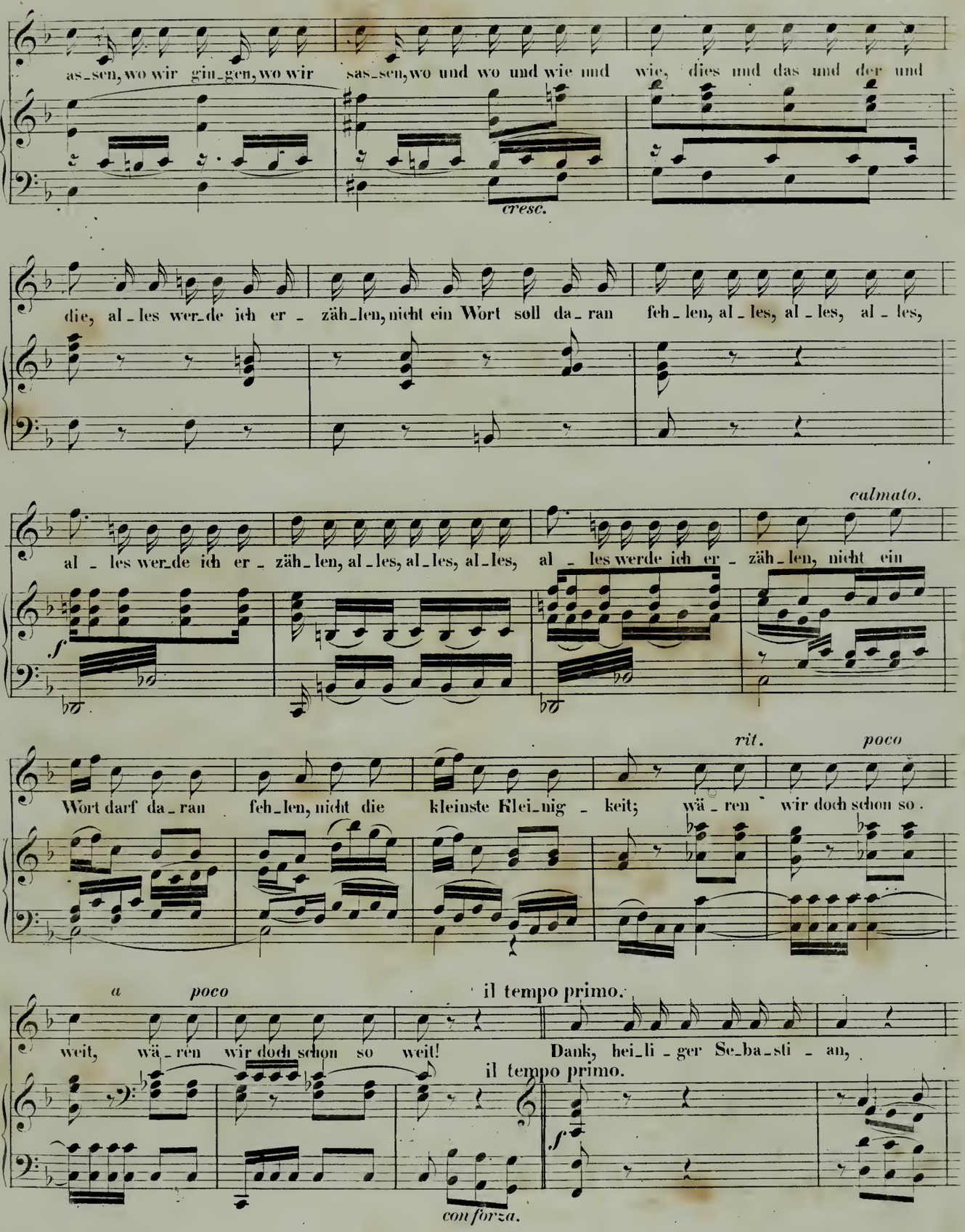
VEIT.

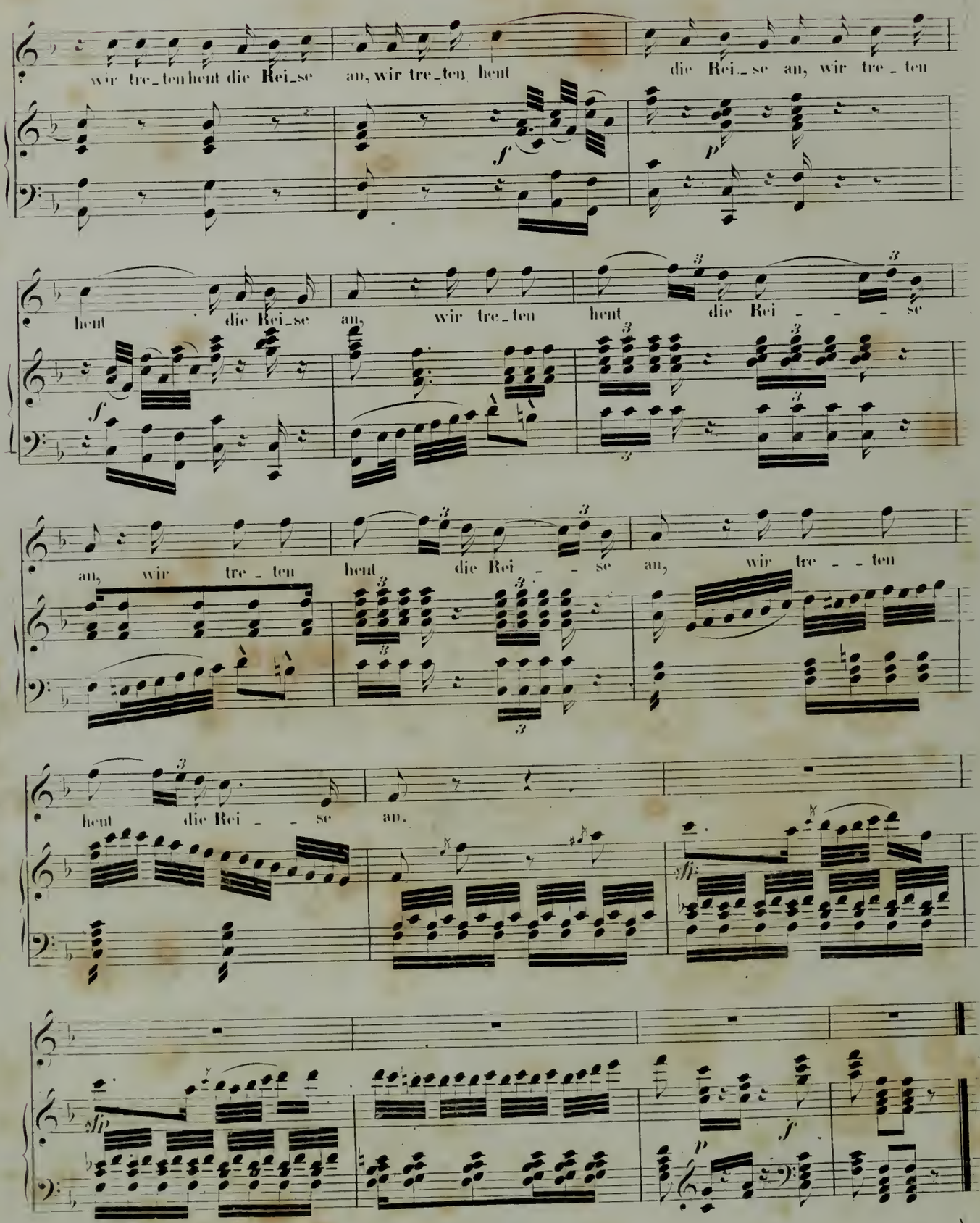
Da, da lieg, du al - tes

Mordgewehr, ich brauche fer - ner dich nicht mehr. Nach edlerm Wild steht nun mein


Sinn, denn heu_te gehts zur Hei_math hin, denn heu_te gehts zur Hei_math hin, heut'
cresc.
geht's zur Heimath hin. Dank, hei_li_ger Seba_sti _ an, wir tre_ten heut die Rei _ se
an, wir treten heut die Reise an, wir treten heut die Reise an.
O ich wette, uns zu sehen, freut sich Jedes wie ein Kind; denn die Leu_te al _ le
wissen nicht wo wir geblieben sind. Da giebts ein Staunen, ein Fragen, ein Drängen, ein Plagen: wo? wer? wie?


wann? still_le! ru_hig! hört ihn an! ih_re Neu_begier zu stillen, ih_re Neube_gier zu
stillen, fang' ich zu erzäh_len an, ih_re Neubegier zu stil_len fang' ich zu erzäh_len an.
Più moto.
Wie es kam, dass wir die Reise machten auf so selt_ne Wei_se, wel_che We_ge wir ge_
nommen, wie wir dann hie_her ge_kommen, wie wir weinten, wie wir lachten, endlich gute Miene
machten, wie, da es zum En_de kam, sich mein Herr ein Weibchen nahm; was wir tranken, was wir
cresc.

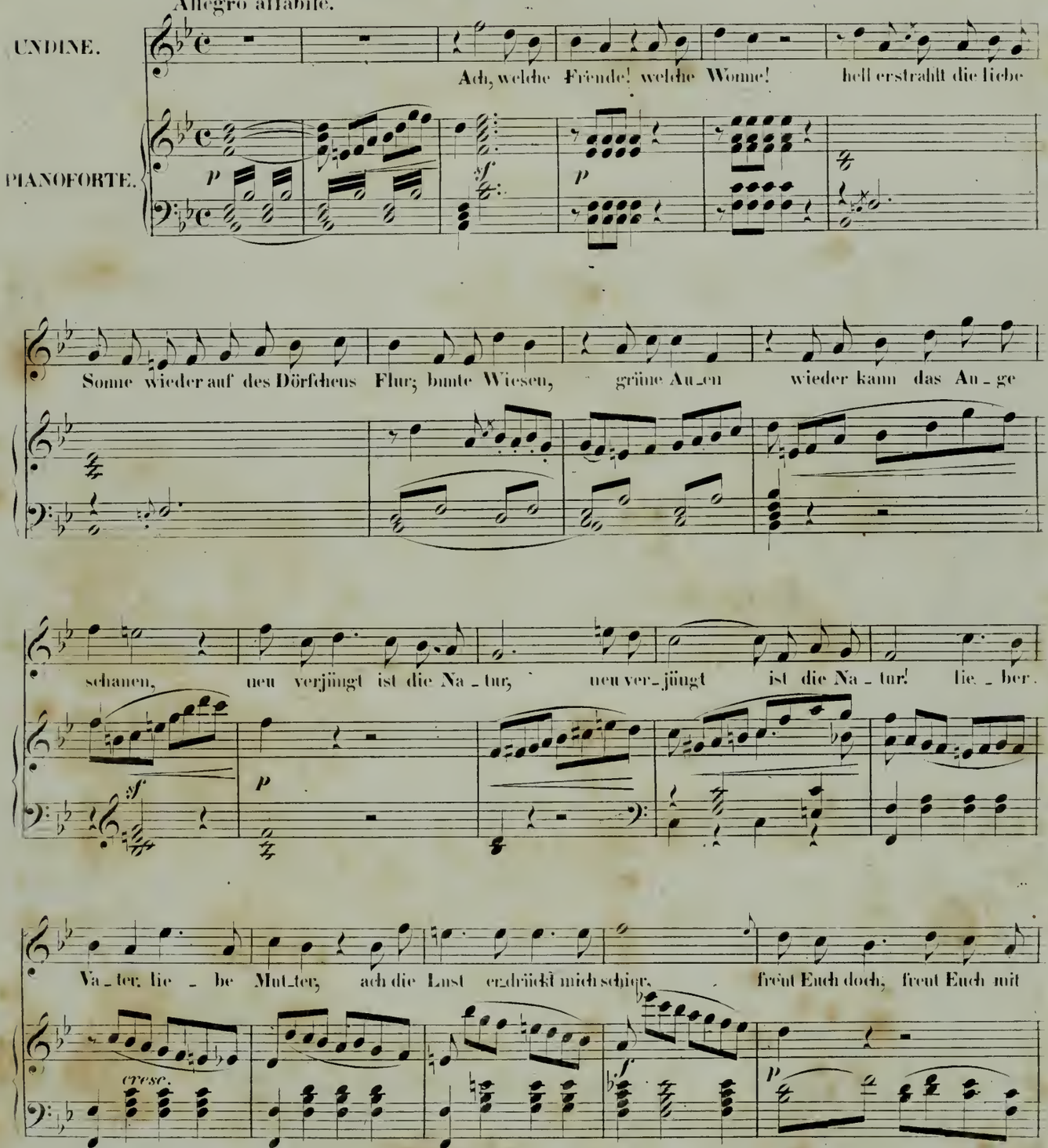

as_sen, wo wir gin_gen, wo wir sas_sen, wo und wo und wie und wie, dies und das und der und
cresc.
die, al_les wer_de ich er_zäh_len, nicht ein Wort soll da_ran feh_len, al_les, al_les, al_les,
calmato.
al_les wer_de ich er_zäh_len, al_les, al_les, al_les, al_les werde ich er_zäh_len, nicht ein
f
rit.
poco
Wort darf da_ran feh_len, nicht die kleinste Klei_nig_keit; wä_ren wir doch schon so.
a poco
il tempo primo.
weit, wä_ren wir doch schon so weit! Dank, hei_li_ger Se_ba_sti_an,
il tempo primo.
f
con forza.

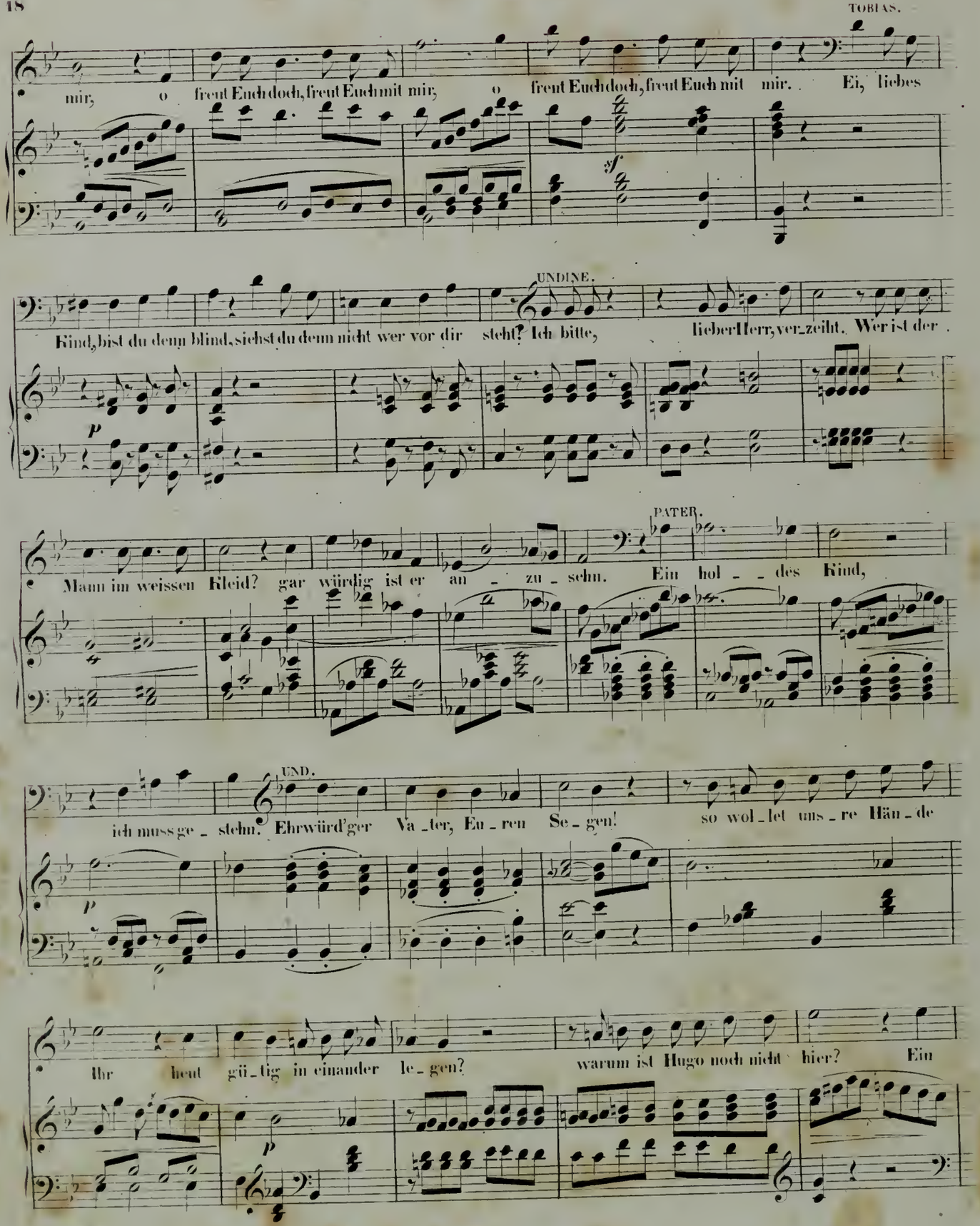

wir tre_ten heut die Rei_se an, wir tre_ten heut die Rei_se an, wir tre_ten
heut die Rei_se an, wir tre_ten heut die Rei_ _ _ se
an, wir tre_ten heut die Rei_ _ se an, wir tre_ _ ten
heut die Rei_ _ se an.
sfp
sfp
f
p

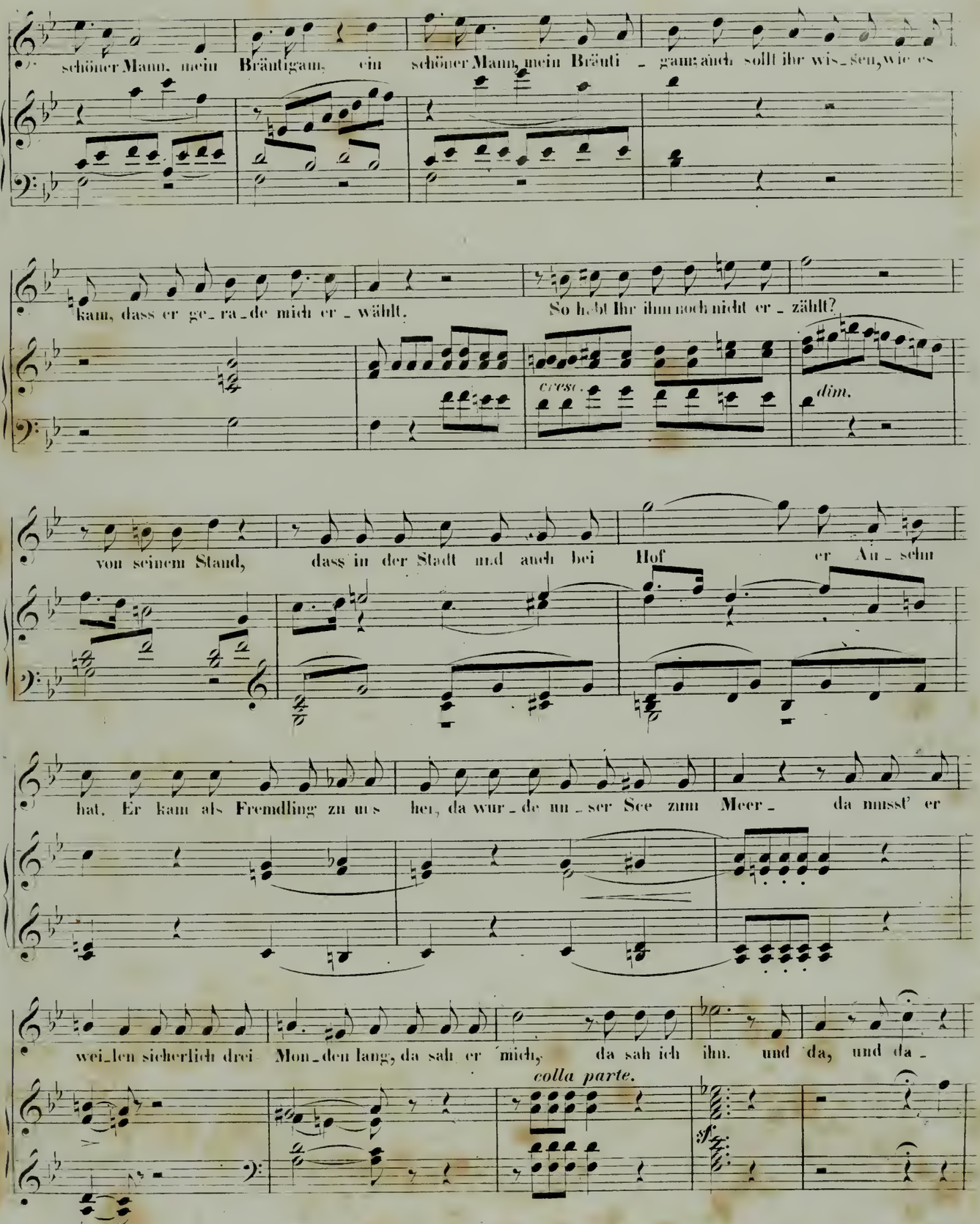
UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

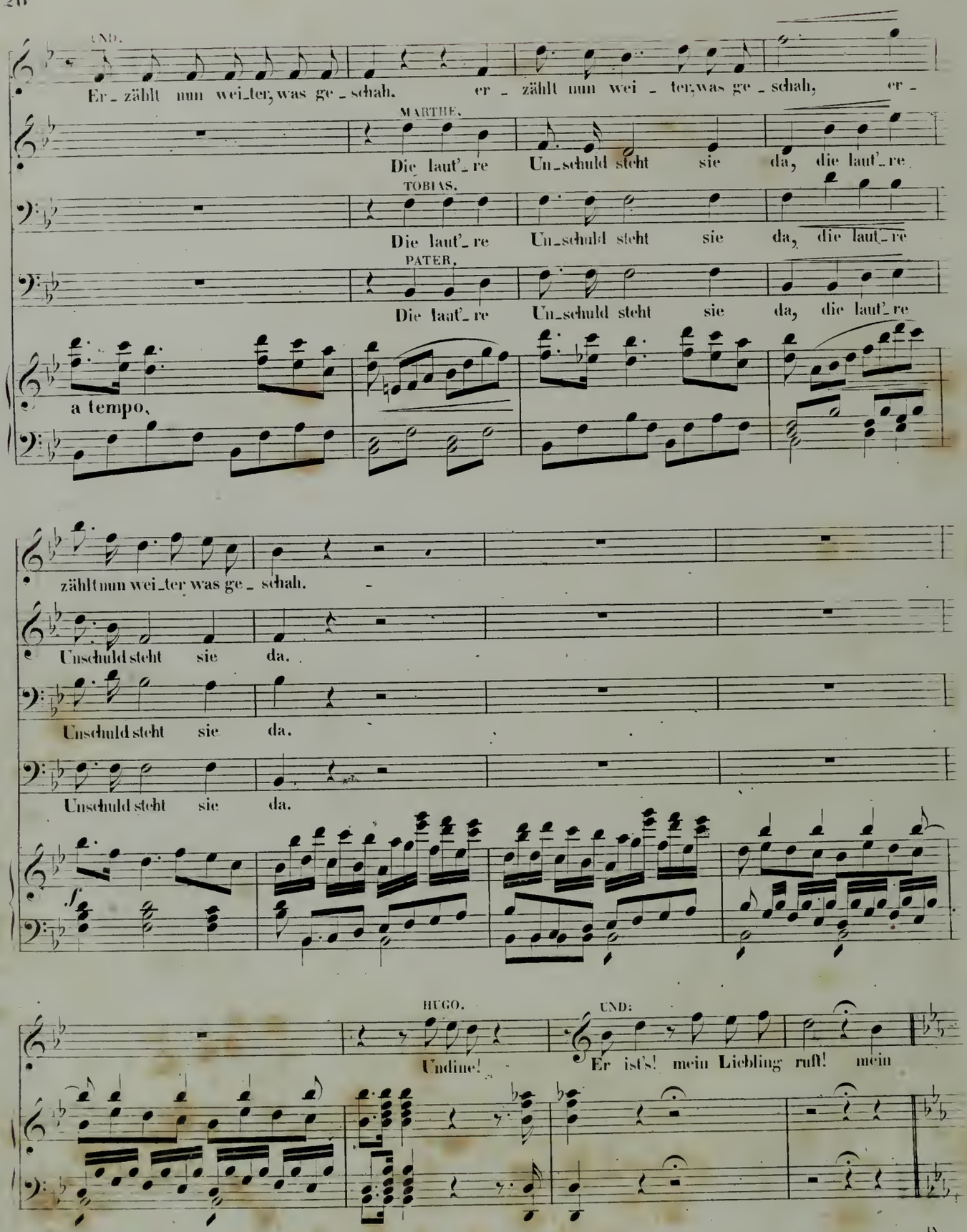
Nº 2. QUINTETT.

Allegro affabile.




TOBIAS.
mir, o freut Euch doch, freut Euch mit mir, o freut Euch doch, freut Euch mit mir. Ei, liebes
sf
UNDINE.
Kind, bist du denn blind, siehst du denn nicht wer vor dir steht? Ich bitte, lieber Herr, ver_zeiht. Wer ist der
p
PATER.
Mann im weissen Kleid? gar würdig ist er an_zu_sehn. Ein hol_des Kind,
UND.
ich muss ge_stehn. Ehrwürd'ger Va_ter, Eu_ren Se_gen! so wol_let uns_re Hän_de
p
Ihr heut gü_tig in einander le_gen? warum ist Hugo noch nicht hier? Ein
p


schöner Mann, mein Bräutigam, ein schöner Mann, mein Bräuti - gam; auch sollt ihr wis - sen, wie es
kam, dass er ge - ra - de mich er - wählt.
So habt Ihr ihm noch nicht er - zählt?
cresc.
dim.
von seinem Stand, dass in der Stadt und auch bei Hof er An - sehn
hat. Er kam als Fremdling zu uns her, da wur - de un - ser See zum Meer - da musst' er
wei - len sicherlich drei Mon - den lang, da sah er mich, da sah ich ihn. und da, und da -
colla parte.


UND.
Er_zählt nun wei_ter, was ge_schah. er_zählt nun wei_ter, was ge_schah, er_
MARTHE.
Die laut'_re Un_schuld steht sie da, die laut'_re
TOBIAS.
Die laut'_re Un_schuld steht sie da, die laut'_re
PATER.
Die laut'_re Un_schuld steht sie da, die laut'_re
a tempo.
zählt nun wei_ter was ge_schah.
Unschuld steht sie da.
Unschuld steht sie da.
Unschuld steht sie da.
HUGO.
Undine!
UND.
Er ist's! mein Liebling ruft! mein

Più moto.

HUGO.

UND.

Hu - go! Thea - re Braut, ich suchte dich im Freien. Mein Herr wird mir ver -

HUGO.

UND.

zeihen. Wen seh ich! theurer Freund! Ihr kennt Euch?

MARTHE.

Ihr kennt Euch?

TOBIAS.

PATER.

Ihr kennt Euch? Aus Räu - - ber -

HUGO.

Lasst das, ehr-würdger

hand be-freit mich einst sein tapf-rer Arm, nochmals nehmt heis - sen Dank.

MARTHE.

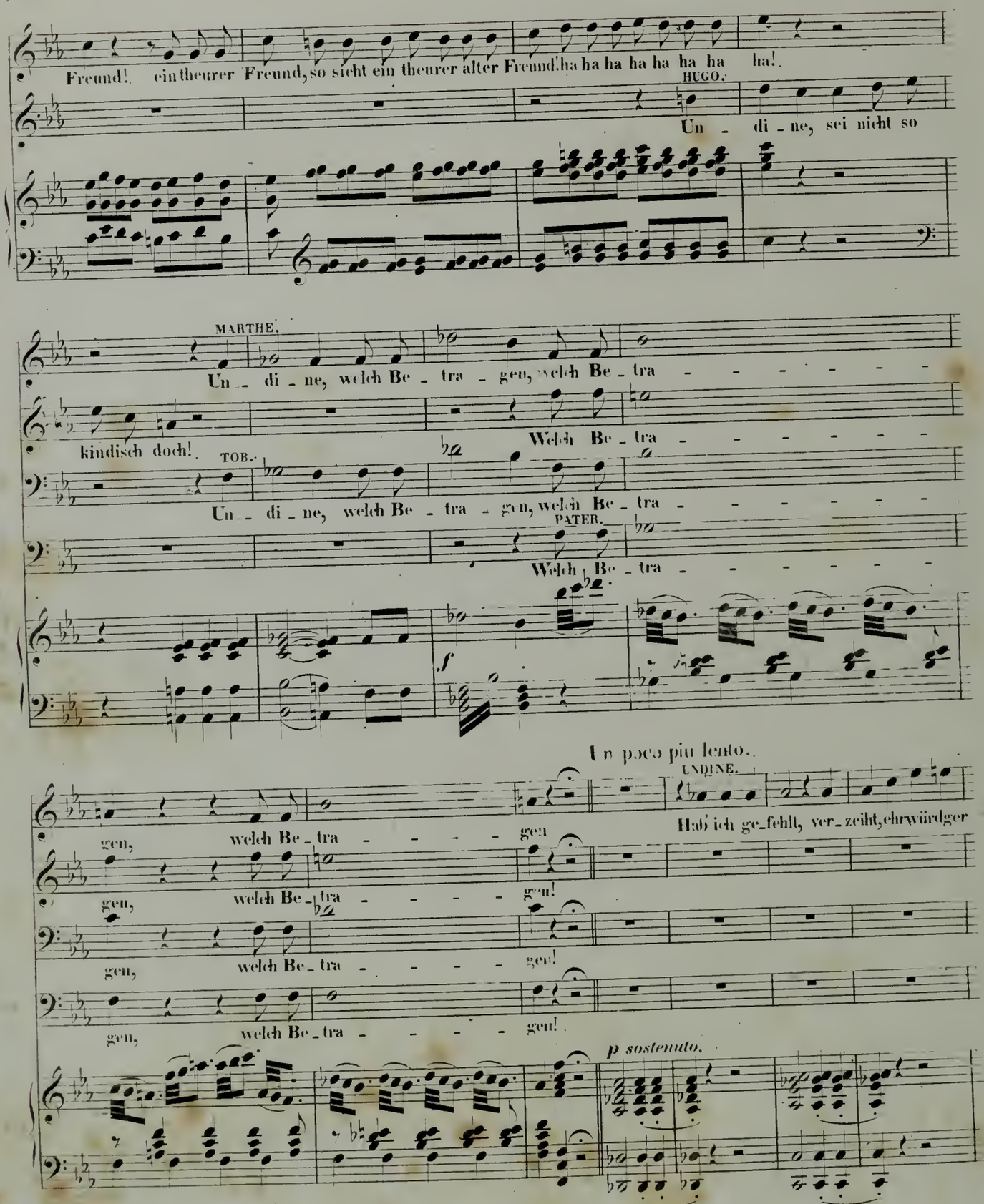
UND.

Herr, mein al-ter Freund, mein theurer al-ter Freund! Wie wunder - bar! Ein al - ter

TOB.

Wie wunder - bar!

cresc.


Freund! ein theurer Freund, so sieht ein theurer alter Freund! ha ha ha ha ha ha ha ha!
HUGO.
Un - di - ne, sei nicht so
MARTHE.
Un - di - ne, welch Be - tra - gen, welch Be - tra - - - - - - -
kindisch doch!
Welch Be - tra - - - - - - -
TOB.
Un - di - ne, welch Be - tra - gen, welch Be - tra - - - - - - -
PATER.
Welch Be - tra - - - - - - -
f
Un poco piu lento.
UNDINE.
gen, welch Be - tra - - - - gen
Hab' ich ge - fehlt, ver - zeiht, ehrwürdger
gen, welch Be - tra - - - - gen!
gen, welch Be - tra - - - - gen!
gen, welch Be - tra - - - - gen!
p sostenuto.

Herr, seid mir nicht bös, ich thu's gewiss nicht mehr, nein, ich thu's gewiss nicht

PATER.

mehr, nein, ich thu's gewiss nicht mehr. Mein hol_des Mäg_delein, du kannst nicht

Quasi Recit.

UNDINE.

wehe thun, mit dei_ner rei_nen See_le. Mit einer Seele? sagt doch an, ist denn nicht

Allegro.

MARTHE.

Seele nur ein Wahn? Die Seel' ein Wahn! Die Seel' ein Wahn, was sprichst du Mädchen?

HUGO

Die Seel' ein Wahn! Die Seel' ein Wahn, was sprichst du Mädchen?

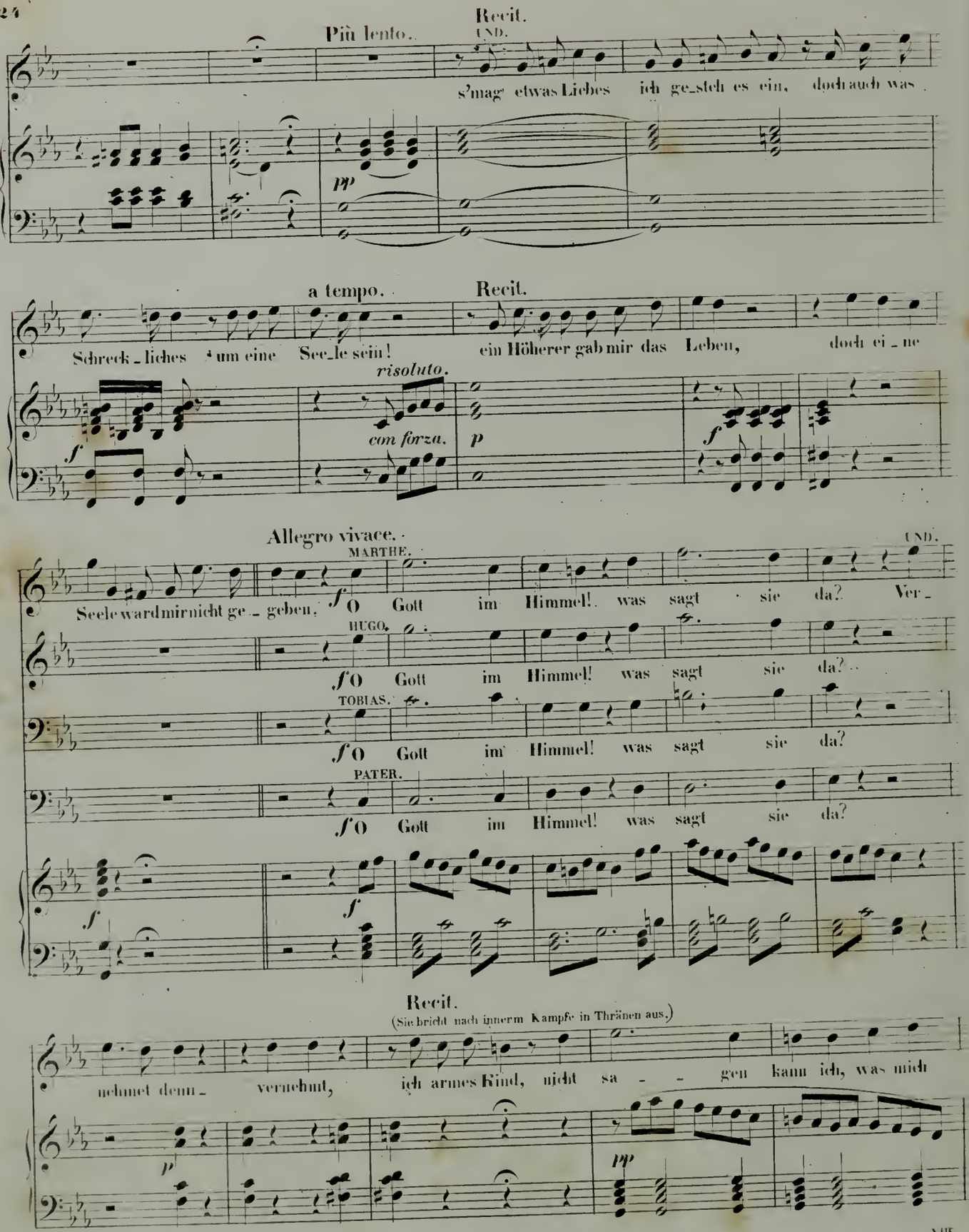
TOBIAS.

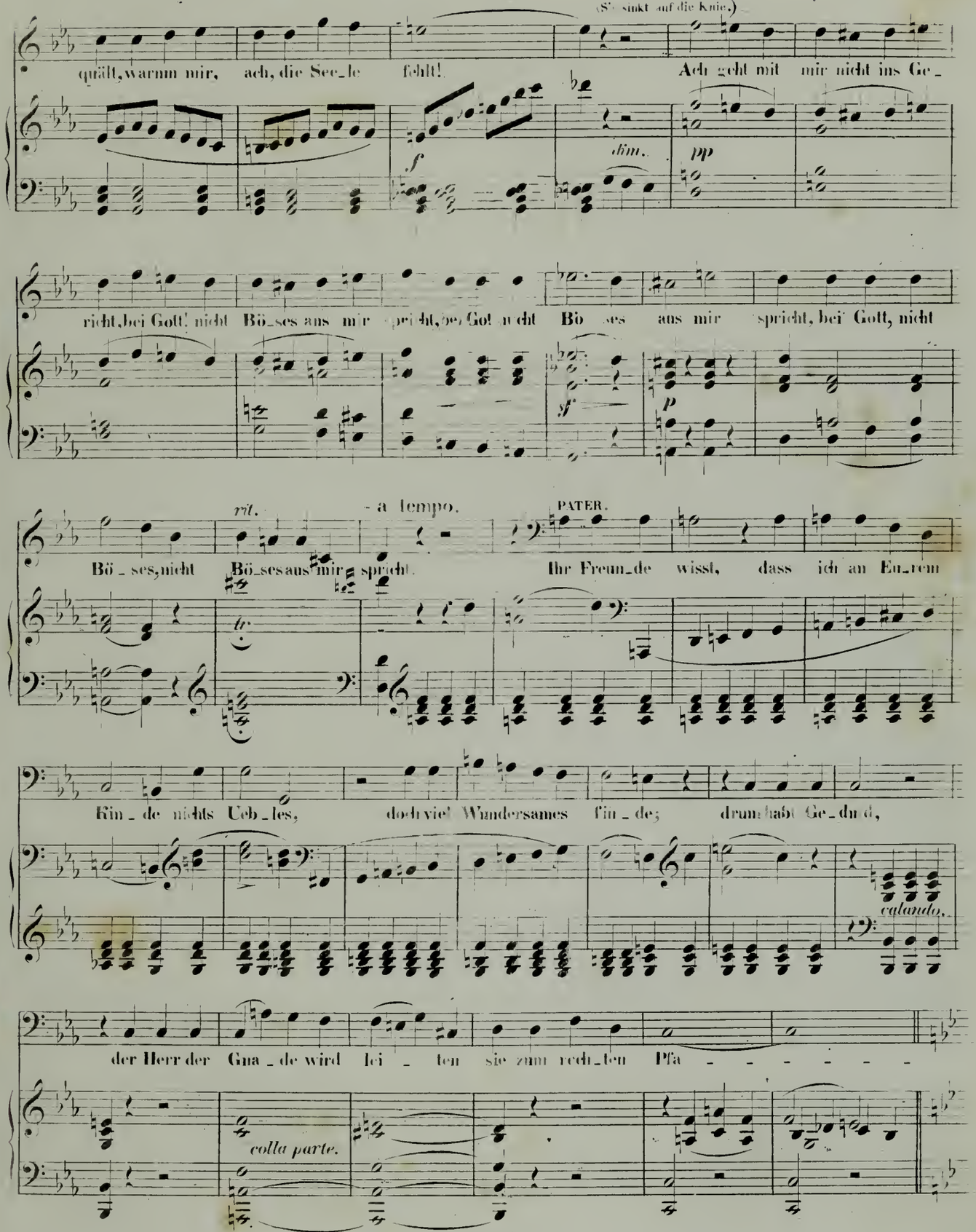
Die Seel' ein Wahn! Die Seel' ein Wahn, was sprichst du Mädchen?

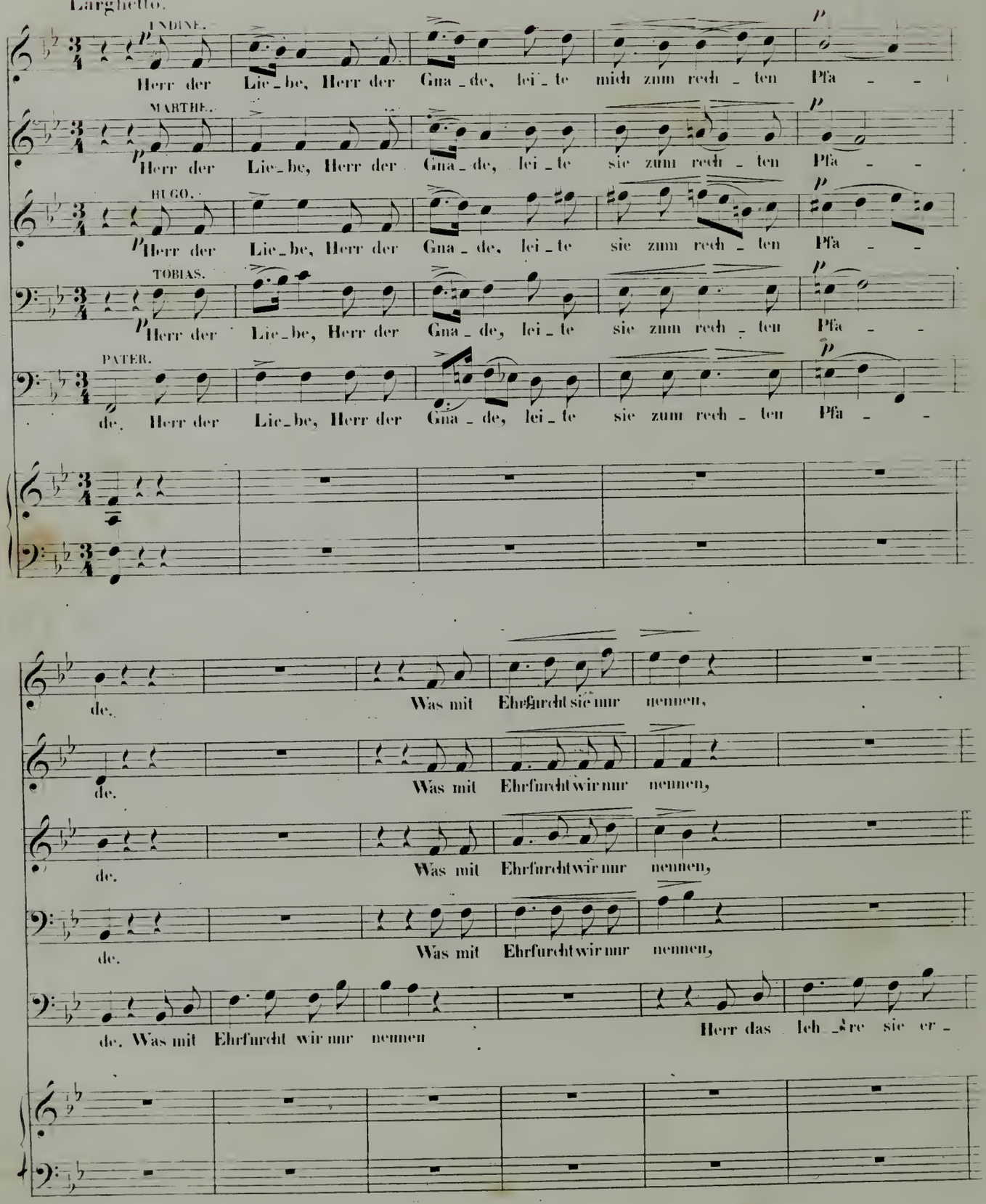
PATER.

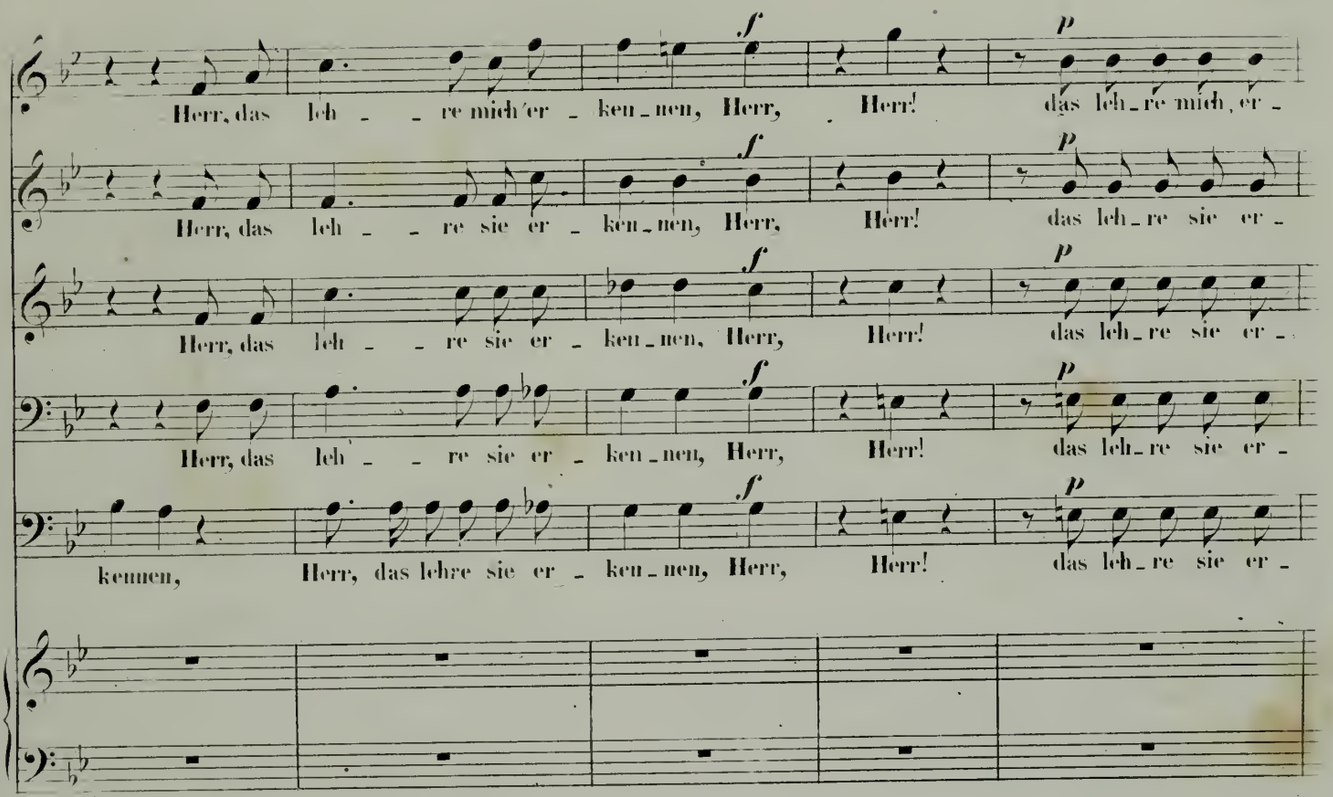
Die Seel' ein Wahn! Die Seel' ein Wahn, was sprichst du Mädchen?

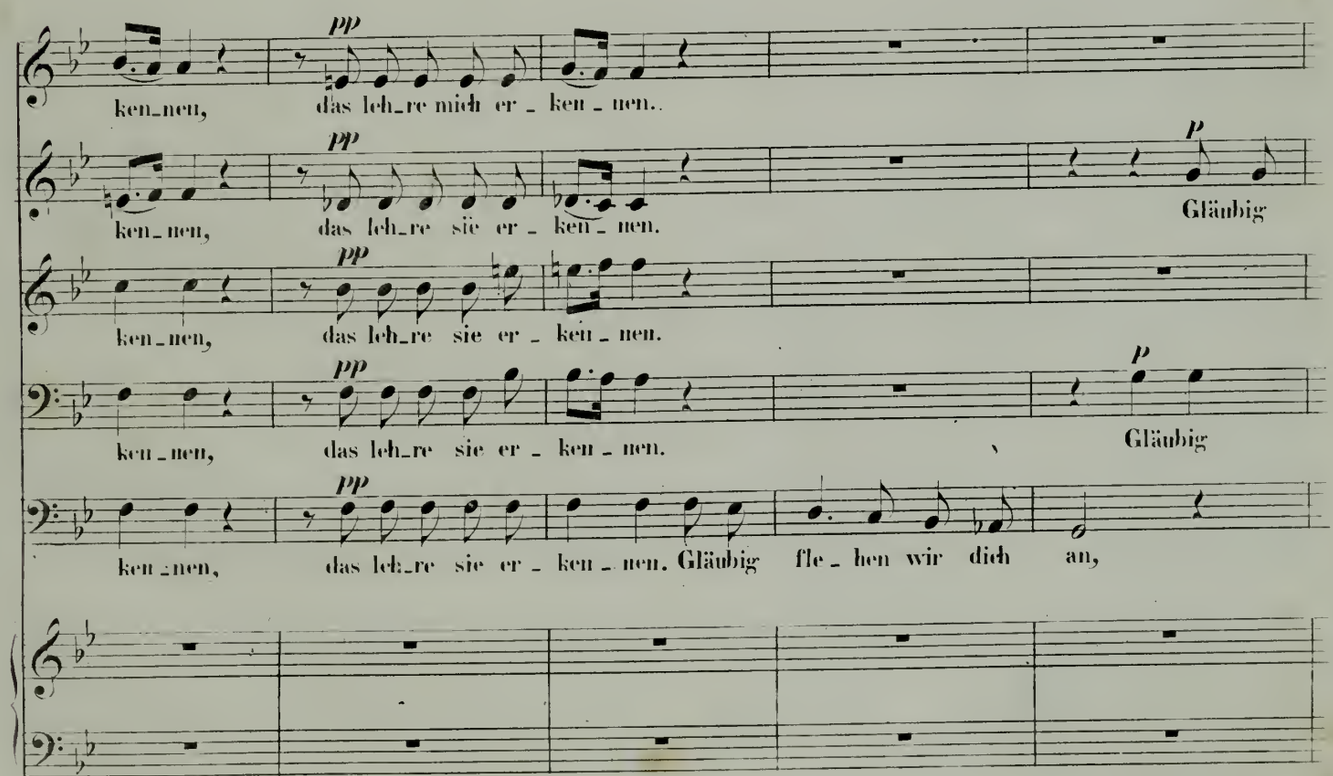
Ped.

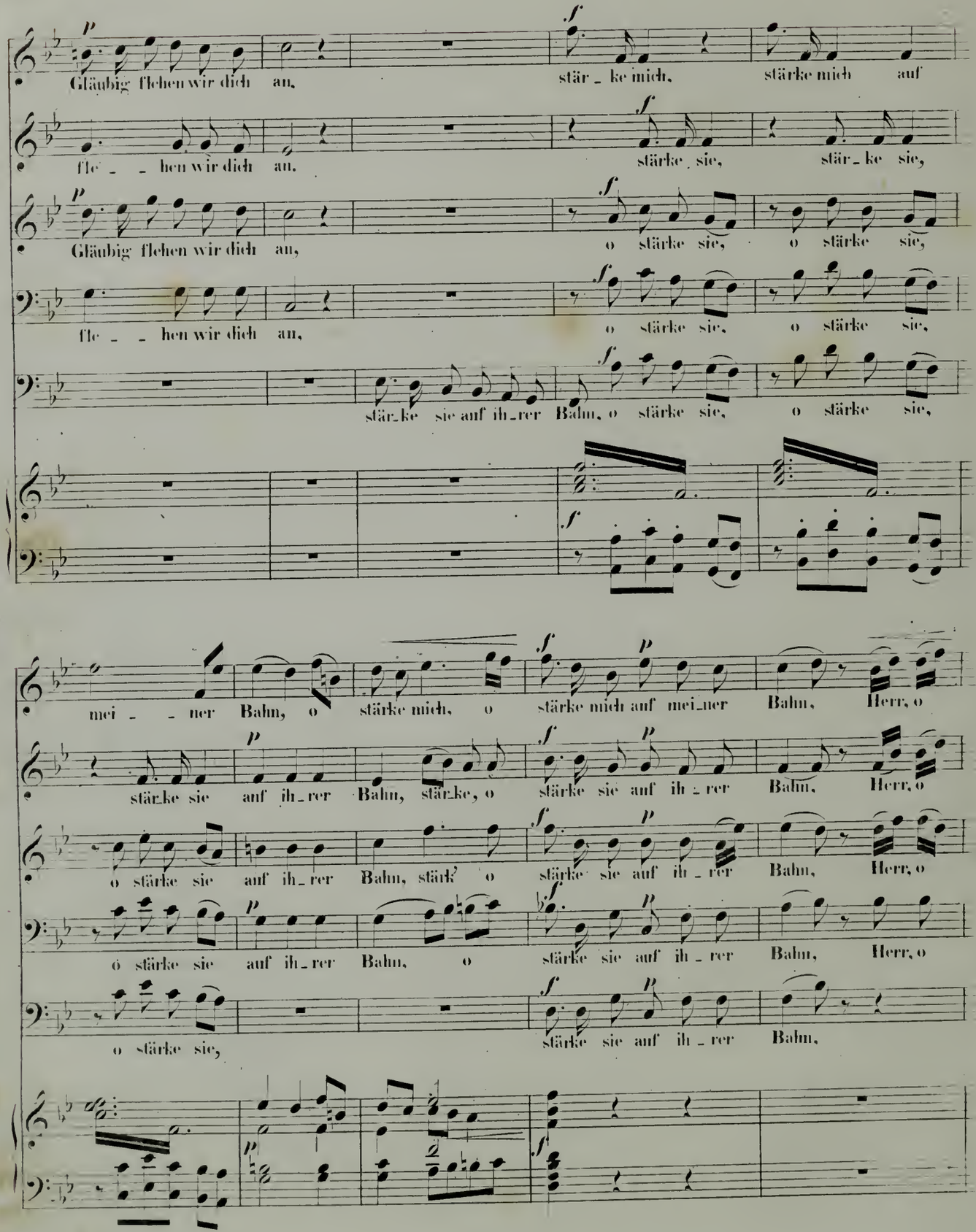

Più lento.
Recit.
UND.
s'mag etwas Liebes ich ge_steh es ein, doch auch was
pp
a tempo.
Recit.
Schreck_liches um eine See_le sein! ein Höherer gab mir das Leben, doch ei_ne
risoluto.
f
con forza.
p
f
Allegro vivace.
UND.
MARTHE.
f O Gott im Himmel! was sagt sie da? Ver_
Seele ward mir nicht ge_geben,
HUGO.
f O Gott im Himmel! was sagt sie da?
TOBIAS.
f O Gott im Himmel! was sagt sie da?
PATER.
f O Gott im Himmel! was sagt sie da?
f
f
Recit.
(Sie bricht nach innerm Kampfe in Thränen aus.)
nehmet denn_ vernehmt, ich armes Kind, nicht sa_ _ gen kann ich, was mich
p
pp

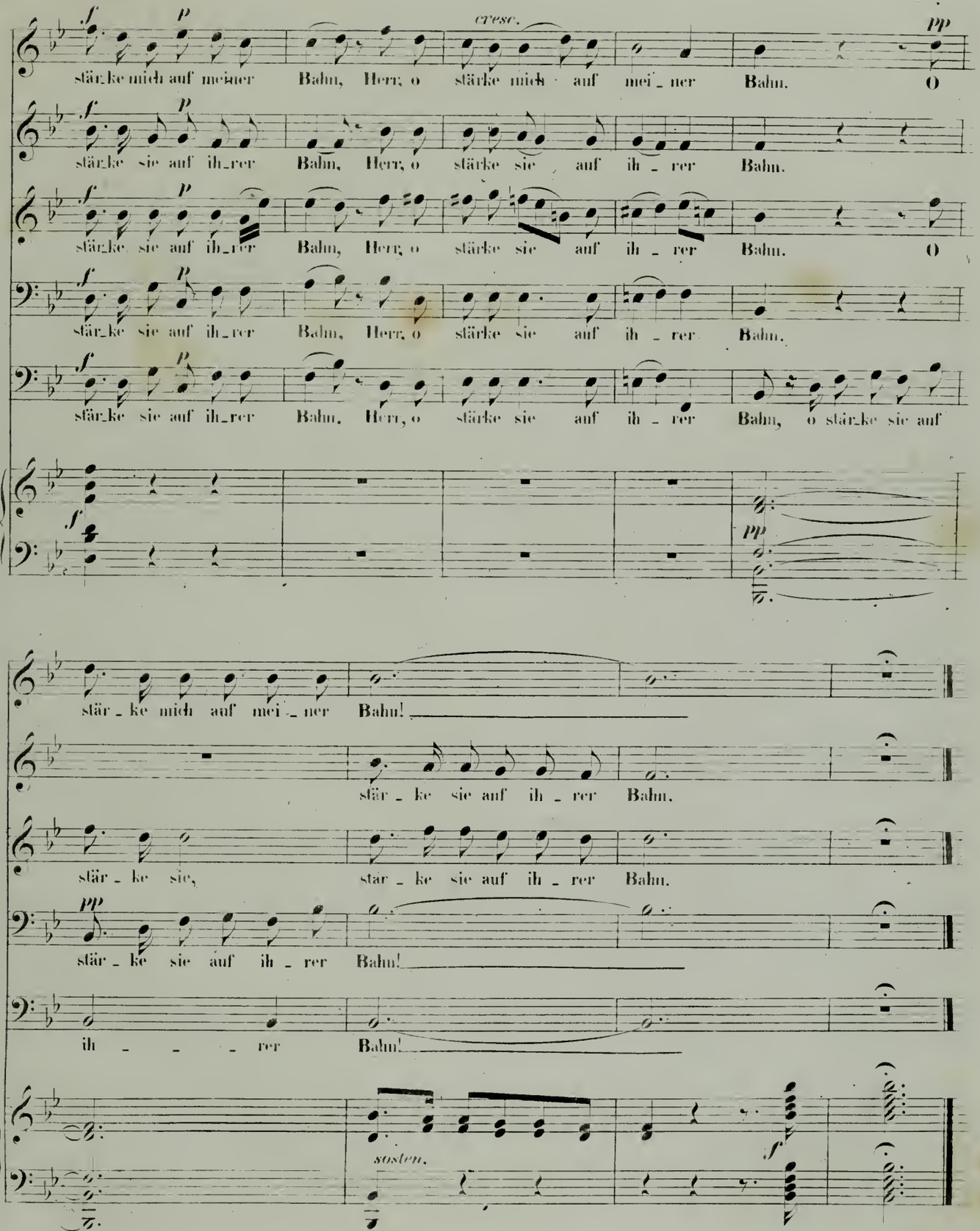

(Sie sinkt auf die Knie.)
quält, warum mir, ach, die See_le fehlt! Ach geht mit mir nicht ins Ge_
dim.
richt, bei Gott! nicht Bö_ses aus mir spricht, bei Gott nicht Bö_ses aus mir spricht, bei Gott, nicht
rit.
a tempo.
PATER.
Bö_ses, nicht Bö_ses aus mir spricht. Ihr Freun_de wisst, dass ich an Eu_rem
Kin_de nichts Ueb_les, doch viel Wundersames fin_de; drum habt Ge_duld,
calando.
der Herr der Gna_de wird lei_ten sie zum rech_ten Pfa_
colla parte.


Larghetto.
UNDINE.
Herr der Lie_be, Herr der Gna_de, lei_te mich zum rech_ten Pfa_
MARTHE.
Herr der Lie_be, Herr der Gna_de, lei_te sie zum rech_ten Pfa_
HUGO.
Herr der Lie_be, Herr der Gna_de, lei_te sie zum rech_ten Pfa_
TOBIAS.
Herr der Lie_be, Herr der Gna_de, lei_te sie zum rech_ten Pfa_
PATER.
de. Herr der Lie_be, Herr der Gna_de, lei_te sie zum rech_ten Pfa_
de. Was mit Ehrfurcht sie nur nennen,
de. Was mit Ehrfurcht wir nur nennen,
de. Was mit Ehrfurcht wir nur nennen,
de. Was mit Ehrfurcht wir nur nennen,
de. Was mit Ehrfurcht wir nur nennen
Herr das leh_re sie er_

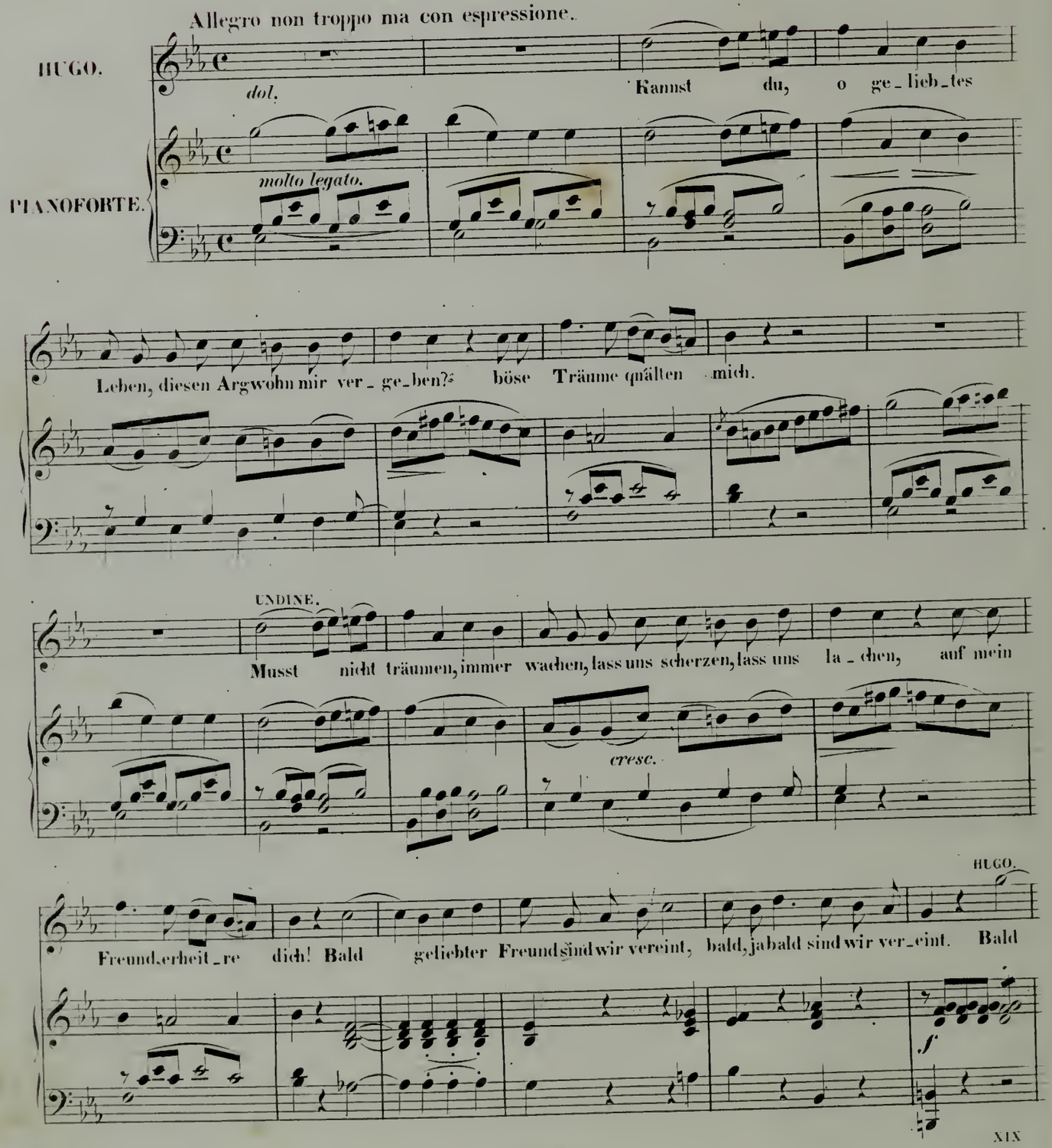

Herr, das leh _ _ re mich er _ ken _ nen, Herr, Herr! das leh _ re mich, er _
Herr, das leh _ _ re sie er _ ken _ nen, Herr, Herr! das leh _ re sie er _
Herr, das leh _ _ re sie er _ ken _ nen, Herr, Herr! das leh _ re sie er _
Herr, das leh _ _ re sie er _ ken _ nen, Herr, Herr! das leh _ re sie er _
kennen, Herr, das lehre sie er _ ken _ nen, Herr, Herr! das leh _ re sie er _

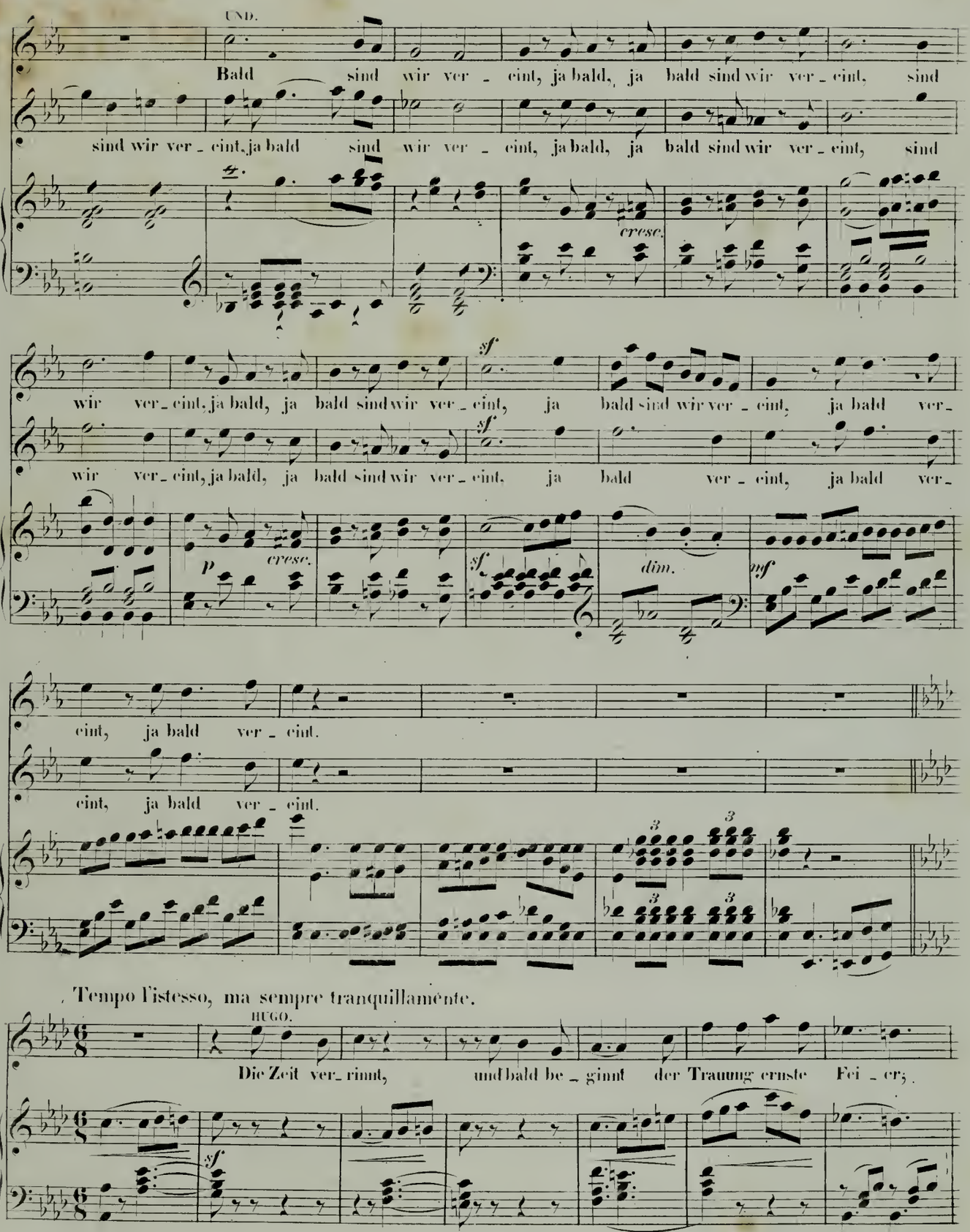

ken _ nen, das leh _ re mich er _ ken _ nen.
ken _ nen, das leh _ re sie er _ ken _ nen. Gläubig
ken _ nen, das leh _ re sie er _ ken _ nen.
ken _ nen, das leh _ re sie er _ ken _ nen. Gläubig
ken _ nen, das leh _ re sie er _ ken _ nen. Gläubig fle _ hen wir dich an,

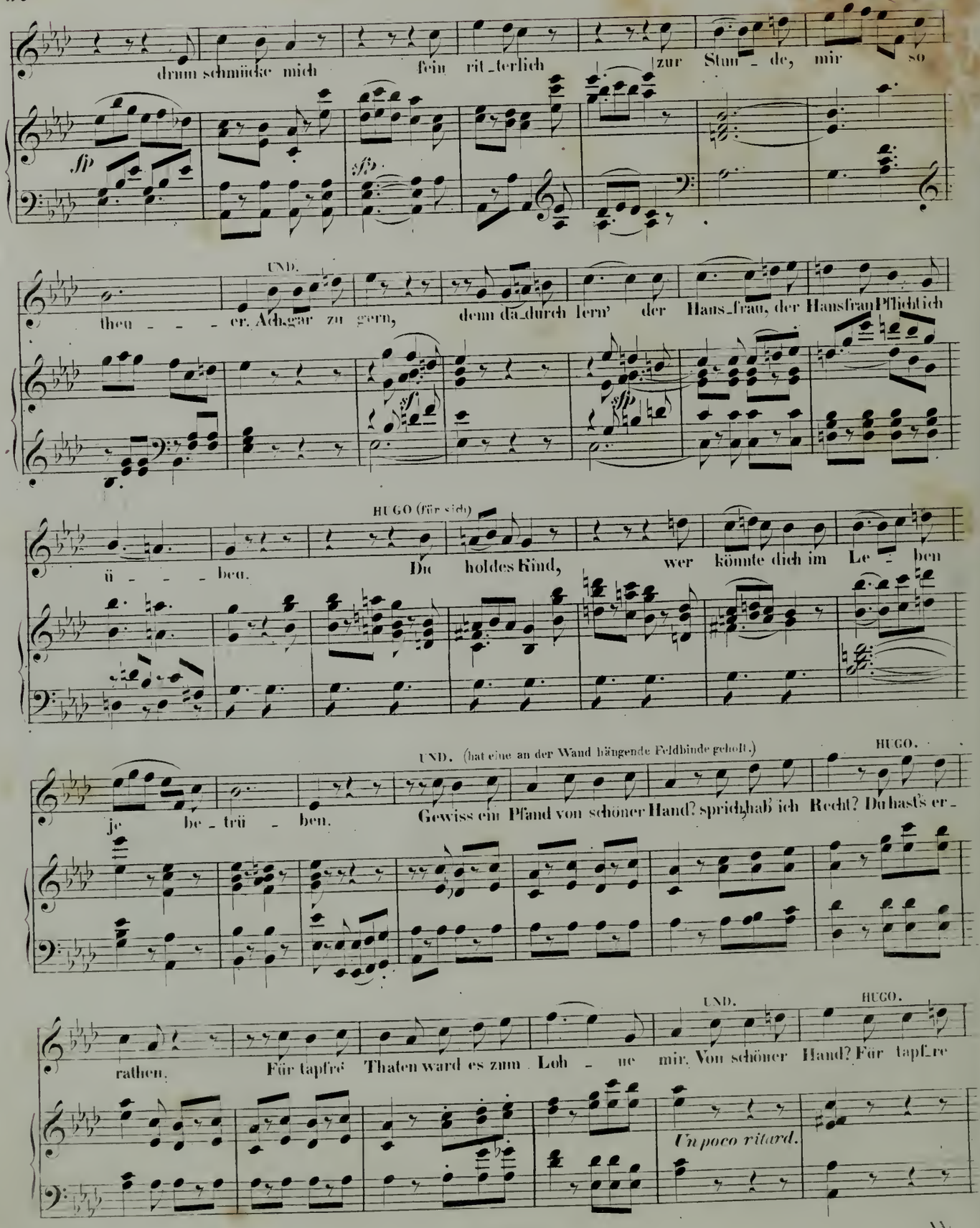

Gläubig flehen wir dich an,
stär_ke mich, stärke mich auf
fle_ _ hen wir dich an,
stärke sie, stär_ke sie,
Gläubig flehen wir dich an,
o stärke sie, o stärke sie,
fle_ _ hen wir dich an,
o stärke sie, o stärke sie,
stär_ke sie auf ih_rer Bahn, o stärke sie, o stärke sie,
mei_ _ ner Bahn, o stärke mich, o stärke mich auf mei_ner Bahn, Herr, o
stär_ke sie auf ih_rer Bahn, stär_ke, o stärke sie auf ih_rer Bahn, Herr, o
o stärke sie auf ih_rer Bahn, stärk' o stärke sie auf ih_rer Bahn, Herr, o
o stärke sie auf ih_rer Bahn, o stärke sie auf ih_rer Bahn, Herr, o
o stärke sie, stärke sie auf ih_rer Bahn,

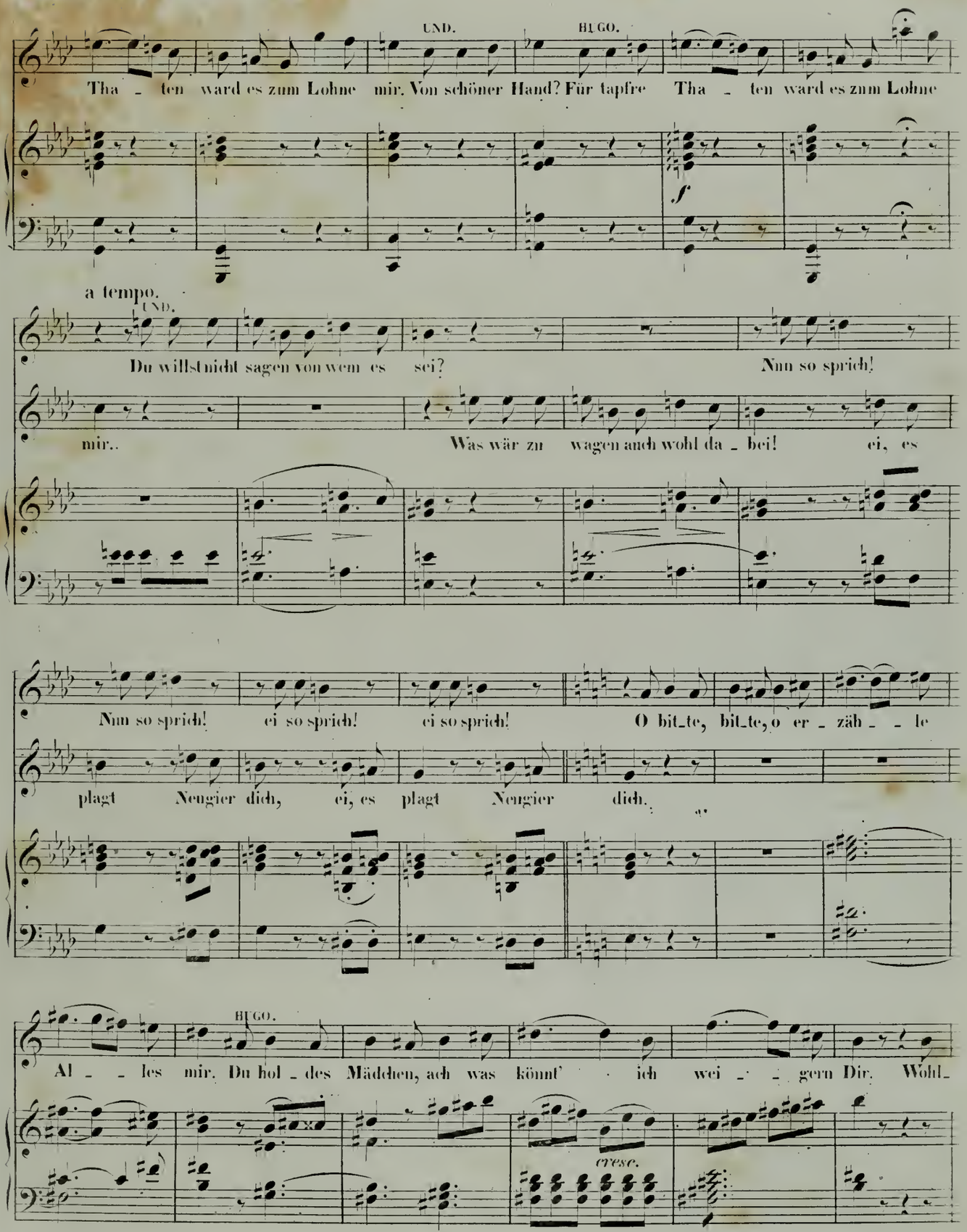

cresc.
stär_ke mich auf meiner Bahn, Herr, o stärke mich auf mei_ner Bahn. O
stär_ke sie auf ih_rer Bahn, Herr, o stärke sie auf ih_rer Bahn.
stär_ke sie auf ih_rer Bahn, Herr, o stärke sie auf ih_rer Bahn. O
stär_ke sie auf ih_rer Bahn, Herr, o stärke sie auf ih_rer Bahn.
stär_ke sie auf ih_rer Bahn, Herr, o stärke sie auf ih_rer Bahn, o stär_ke sie auf
stär_ke mich auf mei_ner Bahn!
stär_ke sie auf ih_rer Bahn.
stär_ke sie, star_ke sie auf ih_rer Bahn.
stär_ke sie auf ih_rer Bahn!
ih_rer Bahn!
sosten.

№ 3. DUETT.


Allegro non troppo ma con espressione.
HUGO.
PIANOFORTE.
dol.
molto legato.
Kannst du, o ge_lieb_tes
Leben, diesen Argwohn mir ver_ge_ben? böse Träume quälten mich.
UNDINE.
Musst nicht träumen, immer wachen, lass uns scherzen, lass uns la_chen, auf mein
cresc.
HUGO.
Freund, erheit_re dich! Bald geliebter Freund sind wir vereint, bald, ja bald sind wir ver_eint. Bald
f


UND.
Bald sind wir ver - eint, ja bald, ja bald sind wir ver - eint, sind
sind wir ver - eint, ja bald sind wir ver - eint, ja bald, ja bald sind wir ver - eint, sind
cresc.
wir ver - eint, ja bald, ja bald sind wir ver - eint, ja bald sind wir ver - eint, ja bald ver -
wir ver - eint, ja bald, ja bald sind wir ver - eint, ja bald ver - eint, ja bald ver -
cresc.
dim.
eint, ja bald ver - eint.
eint, ja bald ver - eint.
Tempo l'istesso, ma sempre tranquillamente.
HUGO.
Die Zeit ver - rinnt, und bald be - ginnt der Trauung ernste Fei - er;


drum schmücke mich fein rit_terlich zur Stun_de, mir so
UND.
theu_er. Ach, gar zu gern, denn da_durch lern' der Haus_frau, der Hausfrau Pflichtlich
HUGO (für sich)
ü_ben. Du holdes Kind, wer könnte dich im Le_ben
UND. (hat eine an der Wand hängende Feldbinde geholt.)
HUGO.
je be_trü_ben. Gewiss ein Pfand von schöner Hand? sprich, hab' ich Recht? Du hast's er_
rathen. Für tapfre Thaten ward es zum Loh_ne mir. Von schöner Hand? Für tapf_re
UND.
HUGO.
Un poco ritard.


UND.
BUGO.
Tha - ten ward es zum Lohne mir. Von schöner Hand? Für tapfre Tha - ten ward es zum Lohne
f
a tempo.
UND.
Du willst nicht sagen von wem es sei? Nun so sprich!
mir.. Was wär zu wagen auch wohl da - bei! ei, es
Nun so sprich! ei so sprich! ei so sprich! O bit-te, bit-te, o er - zäh - - le
plagt Neugier dich, ei, es plagt Neugier dich.
BUGO.
Al - - les mir. Du hol - des Mädchen, ach was könnt' ich wei - - gern Dir. Wohl-
cresc.

Moderato ma marcato.

an, so hö_re:

HUGO.

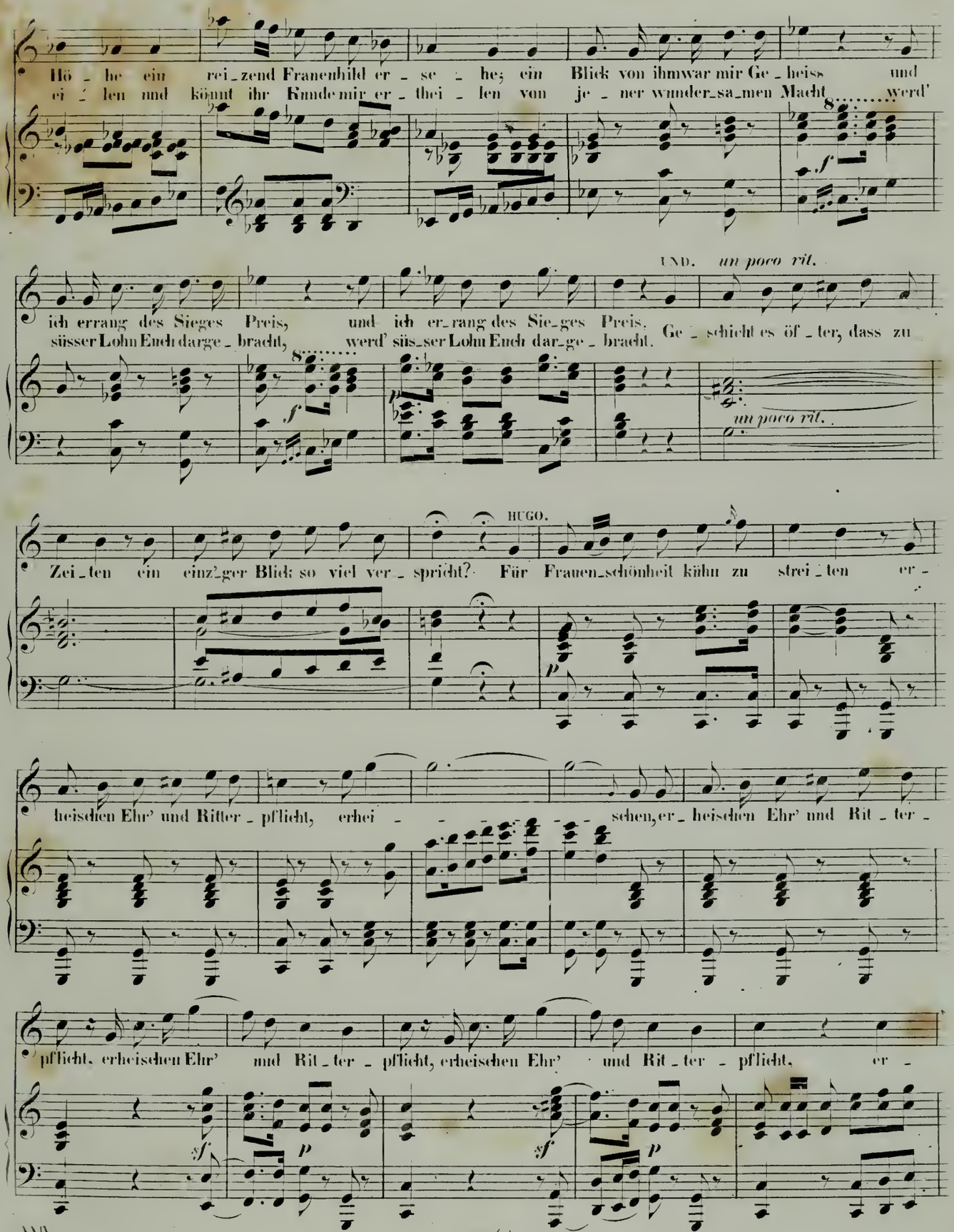
V. 1. Ich ritt zum gros_sen Waf_fen_
V. 2. Dies Pfand, sprach sie mit glüh'nden

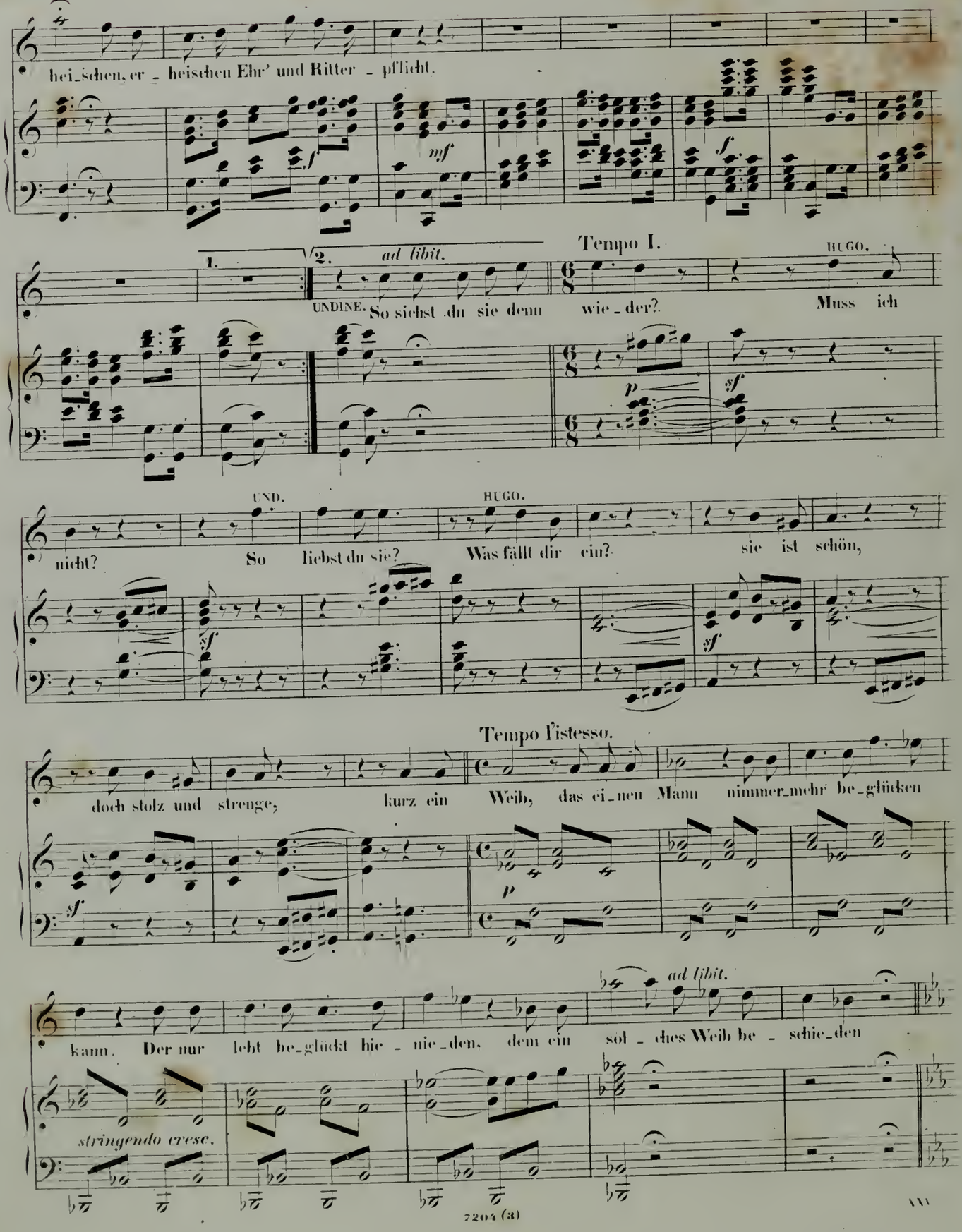
spie_le jüngst in die frei_e Reichstadt ein; der tapfern Rit_ter sah man vie_le und
Wan_gen, Herr Rit_ter, es sei Euch ge_weiht, doch ei_nes muss ich noch ver_lan_gen als

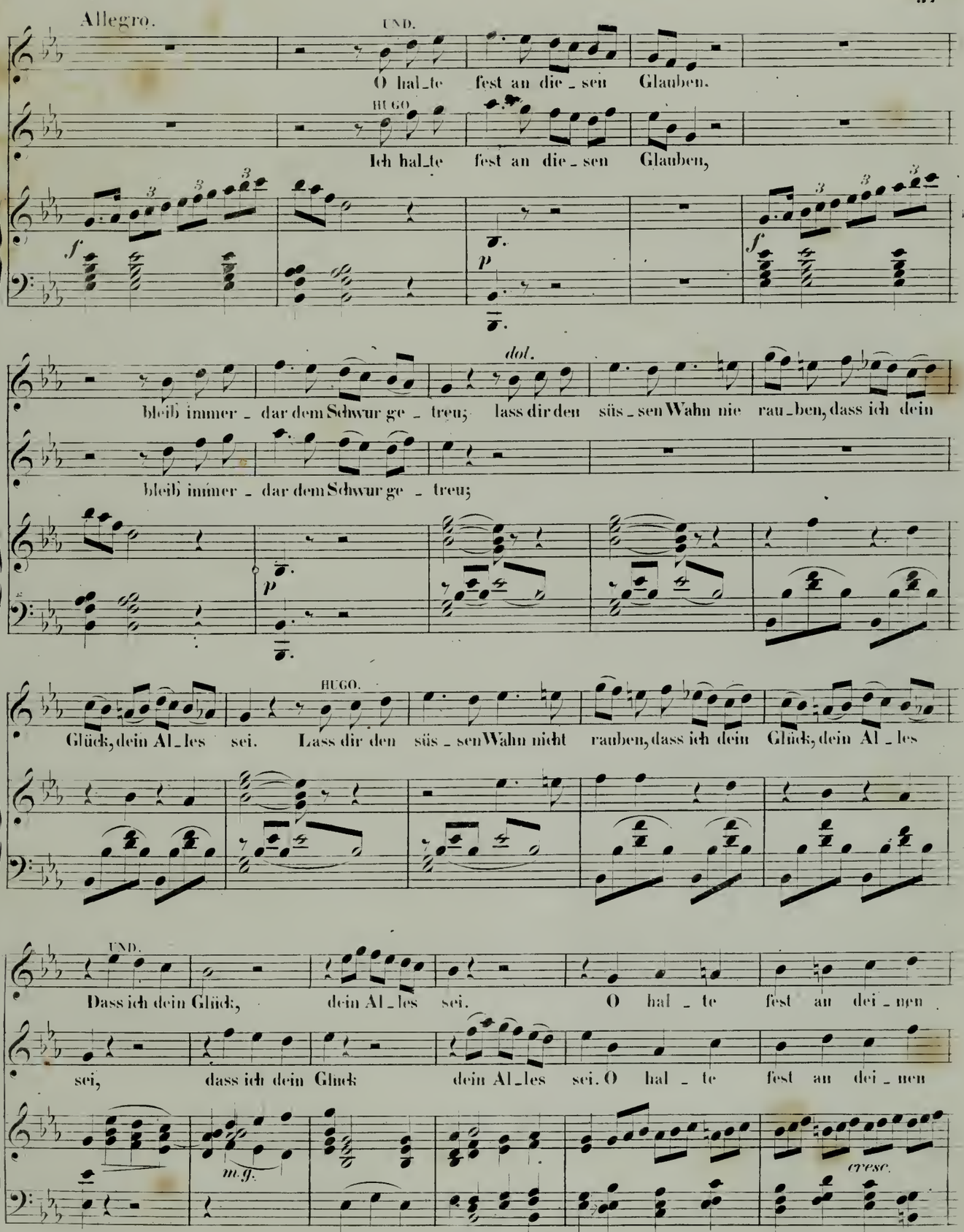
je_der wollte Sie_ger sein und je_ _ _ der wollte Sieger sein. Vor Kampfes_lust wogt je_de
Zeichen Eurer Tapfer_keit, als Zei_ _ _ chen Eurer Tapfer_keit. Vor Kampfes_lust wogt je_de

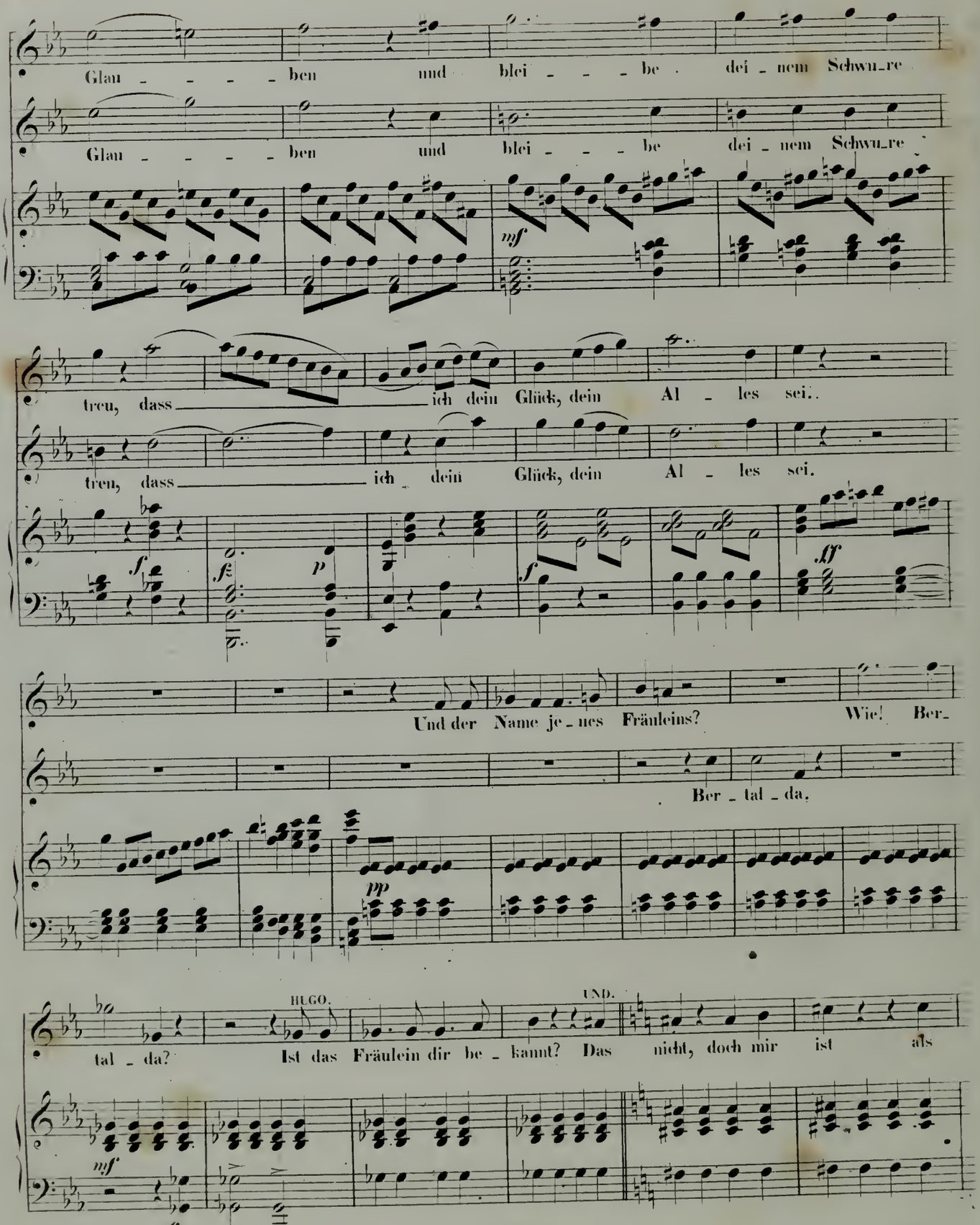
Brust, vor Kampfeslust wogt je_de Brust. Als ich auf des Al_ta_nes
Brust, vor Kampfeslust wogt je_de Brust. Zum Zauber_wal_de mögt ihr

cresc.


Hö_he ein rei_zend Frauenbild er_se_he; ein Blick von ihm war mir Ge_heiss und
ei_len und könnt ihr Kunde mir er_thei_len von je_ner wunder_sa_men Macht werd'
UND.
un poco rit.
ich errang des Sieges Preis, und ich er_rang des Sie_ges Preis.
süsser Lohn Euch darge_bracht, werd' süs_ser Lohn Euch dar_ge_bracht.
Ge_schicht es öf_ter, dass zu
un poco rit.
HUGO.
Zei_ten ein einz'ger Blick so viel ver_spricht? Für Frauen_schönheit kühn zu strei_ten er_
heisch'n Ehr' und Ritter_pflicht, erhei_schen, er_heisch'n Ehr' und Rit_ter_
pflicht, erheischen Ehr' und Rit_ter_pflicht, erheischen Ehr' und Rit_ter_pflicht, er_


hei_schen, er_heischen Ehr' und Ritter_pflicht.
1.
2.
ad libit.
Tempo I.
HUGO.
UNDINE. So siehst du sie denn wie_der? Muss ich
UND.
HUGO.
nicht? So liebst du sie? Was fällt dir ein? sie ist schön,
Tempo l'istesso.
doch stolz und strenge, kurz ein Weib, das ei_nen Mann nimmer_mehr be_glücken
ad libit.
kann. Der nur lebt be_glückt hie_nie_den, dem ein sol_ches Weib be_schie_den
stringendo cresc.


Allegro.
UND.
O hal_te fest an die_sen Glauben.
HUGO.
Ich hal_te fest an die_sen Glauben,
f
p
f
dol.
bleib immer_dar dem Schwur ge_treu; lass dir den süs_sen Wahn nie rau_ben, dass ich dein
bleib immer_dar dem Schwur ge_treu;
p
HUGO.
Glück, dein Al_les sei. Lass dir den süs_sen Wahn nicht rauben, dass ich dein Glück, dein Al_les
UND.
Dass ich dein Glück, dein Al_les sei. O hal_te fest an dei_nen
sei, dass ich dein Glück dein Al_les sei. O hal_te fest an dei_nen
m.g.
cresc.


Glau - - - - ben und blei - - - be dei - nem Schwu-re
Glau - - - - ben und blei - - - be dei - nem Schwu-re
mf
treu, dass ich dein Glück, dein Al - les sei.
treu, dass ich dein Glück, dein Al - les sei.
f
fz
p
f
ff
Und der Name je - nes Fräuleins? Wie! Ber-
Ber - tal - da,
pp
HUGO.
UND.
tal - da? Ist das Fräulein dir be - kannt? Das nicht, doch mir ist als
mf
fz

HUGO.

ob ein wundersames Band uns Beid' um_schlänge. Du schwärmest Kind, ein

ein_zig Wesen nur al_lein kann eng, kann eng mit

Tempo I.

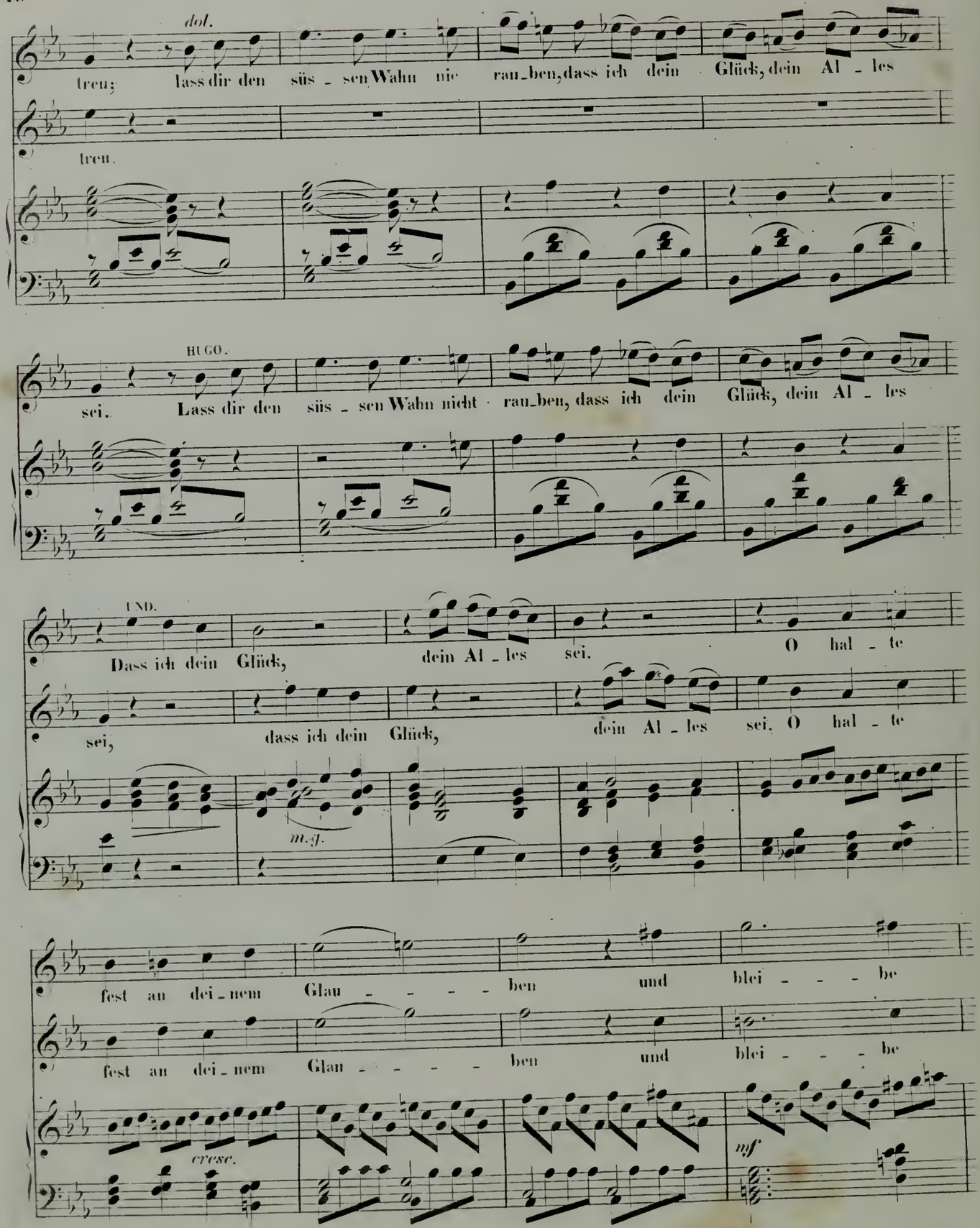
O halte

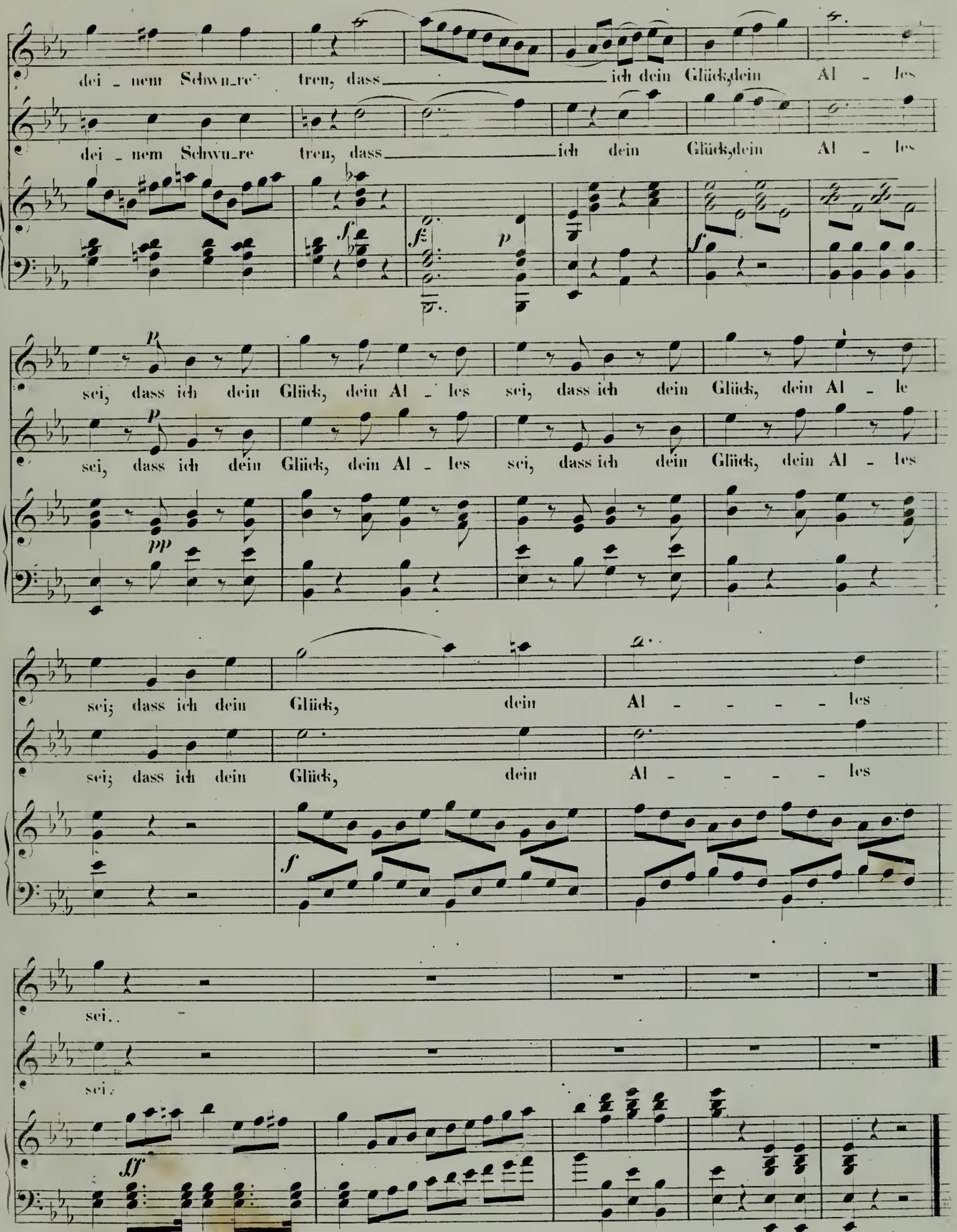
dir ver_bun_den sein. Ich halte

colla parte.

fest an die_sen Glauben, bleib immer_dar den Schwur ge_

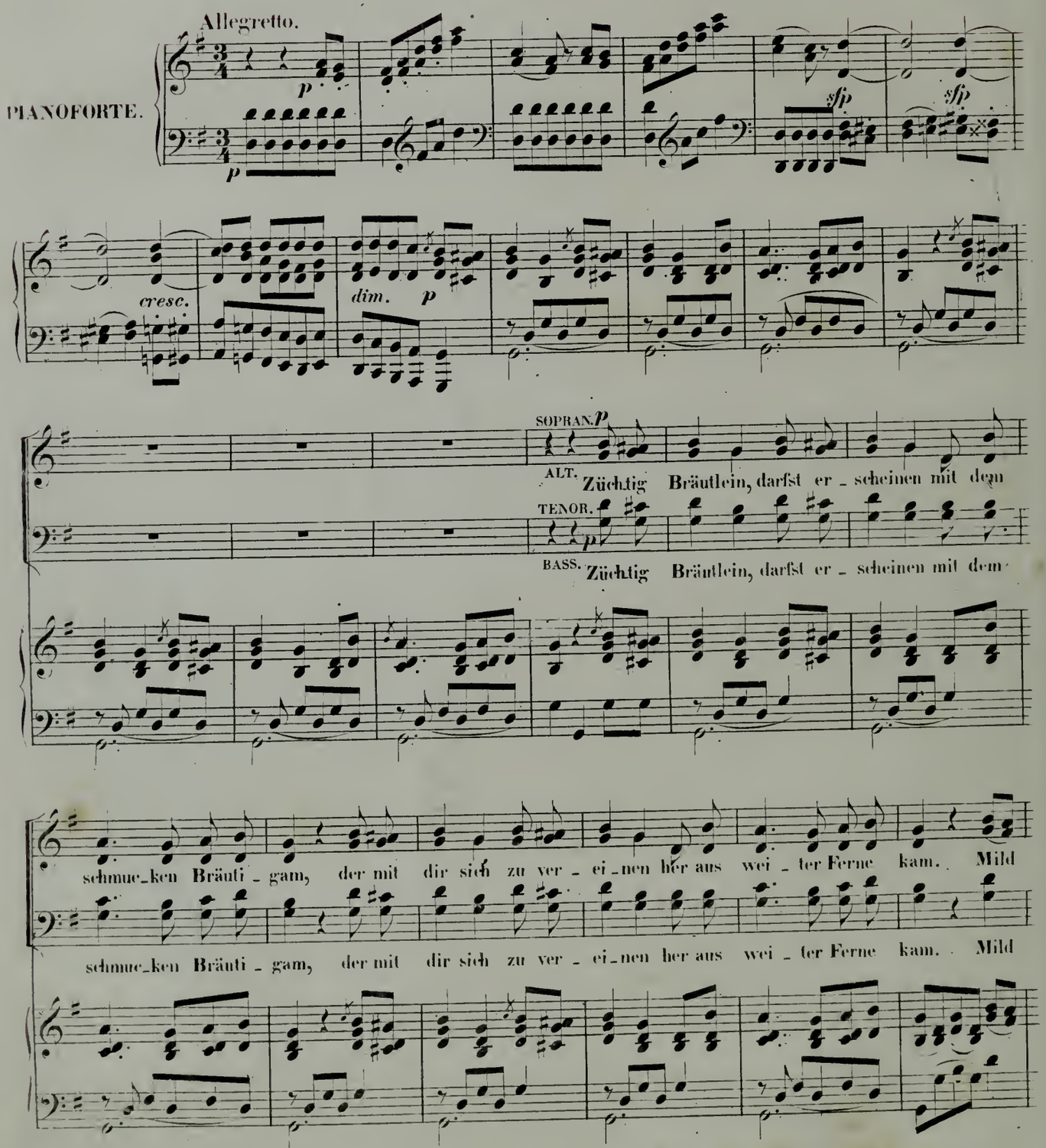
fest an die_sen Glauben, bleib immer_dar den Schwur ge_

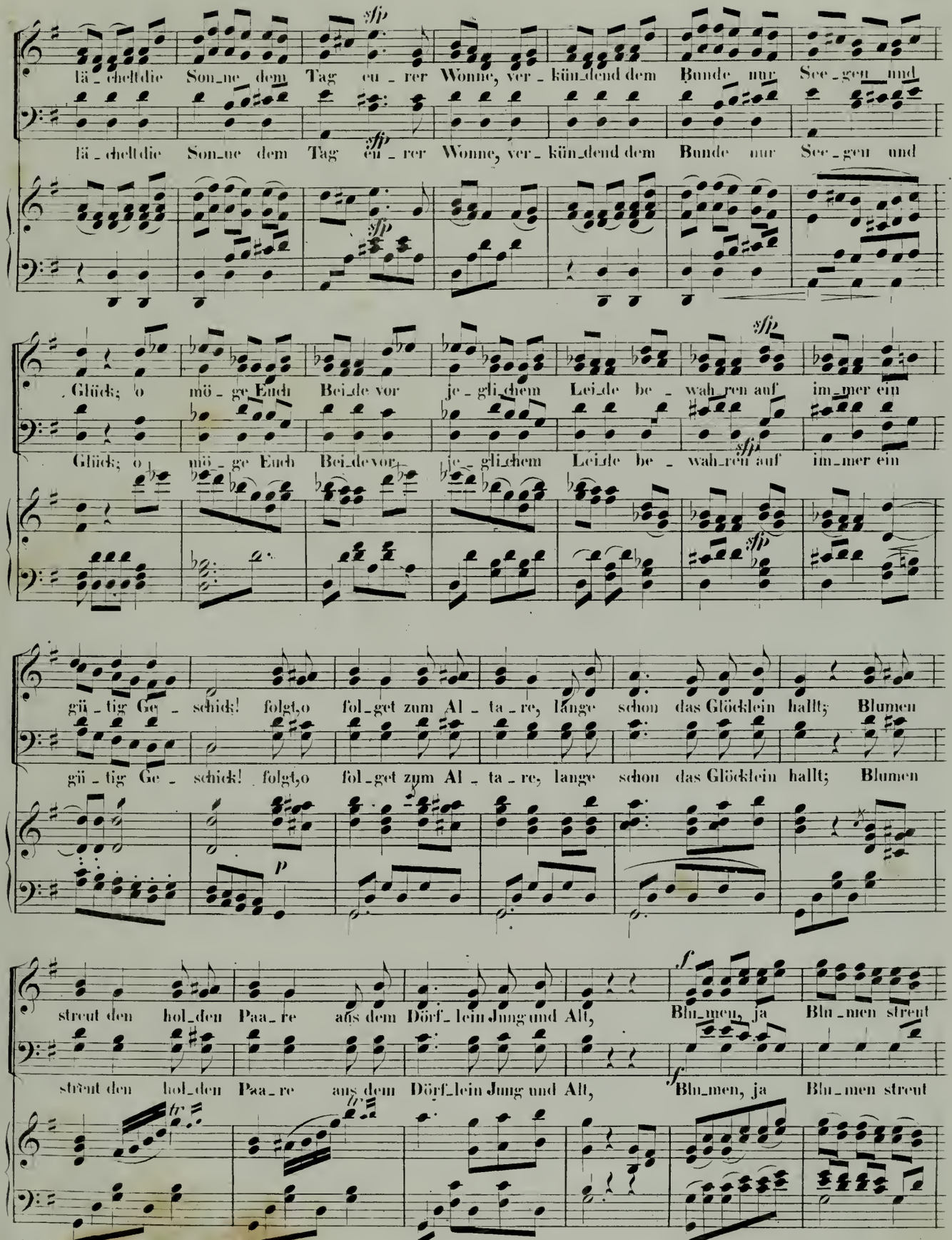

dol.
treu; lass dir den süs - sen Wahn nie rau_ben, dass ich dein Glück, dein Al - les
treu.
HUGO.
sei. Lass dir den süs - sen Wahn nicht rau_ben, dass ich dein Glück, dein Al - les
UND.
Dass ich dein Glück, dein Al - les sei. O hal - te
sei, dass ich dein Glück, dein Al - les sei. O hal - te
m.s.
fest an dei - nem Glau - - - - ben und blei - - - be
fest an dei - nem Glau - - - - ben und blei - - - be
cresc.
mf

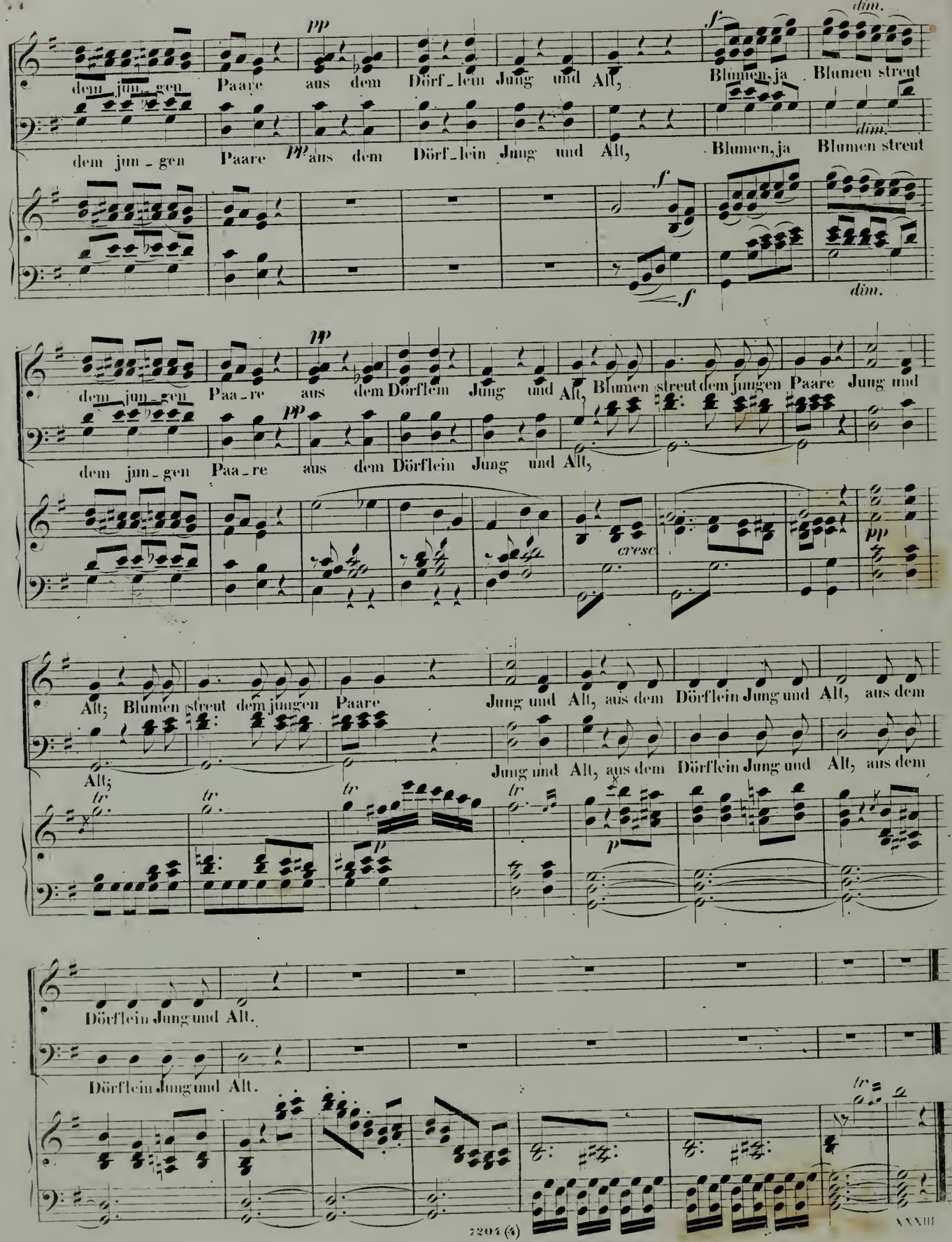

dei - nem Schwu_re treu, dass ich dein Glück, dein Al - les
dei - nem Schwu_re treu, dass ich dein Glück, dein Al - les
sei, dass ich dein Glück, dein Al - les sei, dass ich dein Glück, dein Al - le
sei, dass ich dein Glück, dein Al - les sei, dass ich dein Glück, dein Al - les
sei; dass ich dein Glück, dein Al - - - - les
sei; dass ich dein Glück, dein Al - - - - les
sei.
sei.

UNDINE Oper von G.A. LORTZING.

Nº 4. CHOR.




lä_chelt die Son_ne dem Tag eu_rer Wonne, ver_kün_dend dem Bunde nur See_gen und
lä_chelt die Son_ne dem Tag eu_rer Wonne, ver_kün_dend dem Bunde nur See_gen und
Glück; o mö_ge Euch Bei_de vor je_gli_chem Lei_de be_wah_ren auf im_mer ein
Glück; o mö_ge Euch Bei_de vor je_gli_chem Lei_de be_wah_ren auf im_mer ein
gü_tig Ge_schick! folgt, o fol_get zum Al_ta_re, lange schon das Glöcklein hallt; Blumen
gü_tig Ge_schick! folgt, o fol_get zum Al_ta_re, lange schon das Glöcklein hallt; Blumen
streut den hol_den Paa_re aus dem Dörf_lein Jung und Alt, Blu_men, ja Blu_men streut
streut den hol_den Paa_re aus dem Dörf_lein Jung und Alt, Blu_men, ja Blu_men streut


dem jun_gen Paare aus dem Dörf_lein Jung und Alt, Blumen, ja Blumen streut
dem jun_gen Paare aus dem Dörf_lein Jung und Alt, Blumen, ja Blumen streut
dem jun_gen Paa_re aus dem Dörflein Jung und Alt, Blumen streut dem jungen Paare Jung und
dem jun_gen Paa_re aus dem Dörflein Jung und Alt,
Alt; Blumen streut dem jungen Paare Jung und Alt, aus dem Dörflein Jung und Alt, aus dem
Alt;
Jung und Alt, aus dem Dörflein Jung und Alt, aus dem
Dörflein Jung und Alt.
Dörflein Jung und Alt.

UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

Nº 5. DUETT.

All° ma non troppo.

KÜHLEBORN.

Uns Beiden ist die Hauptstadt wohl be-

PIANOFORTE.

f *sf* *p*

VEIT.

kannt. Mir wohl, ob Euch, das weiss ich nicht.

KÜHLEB:

Ich liefre den Beweiss Euch gleich zur

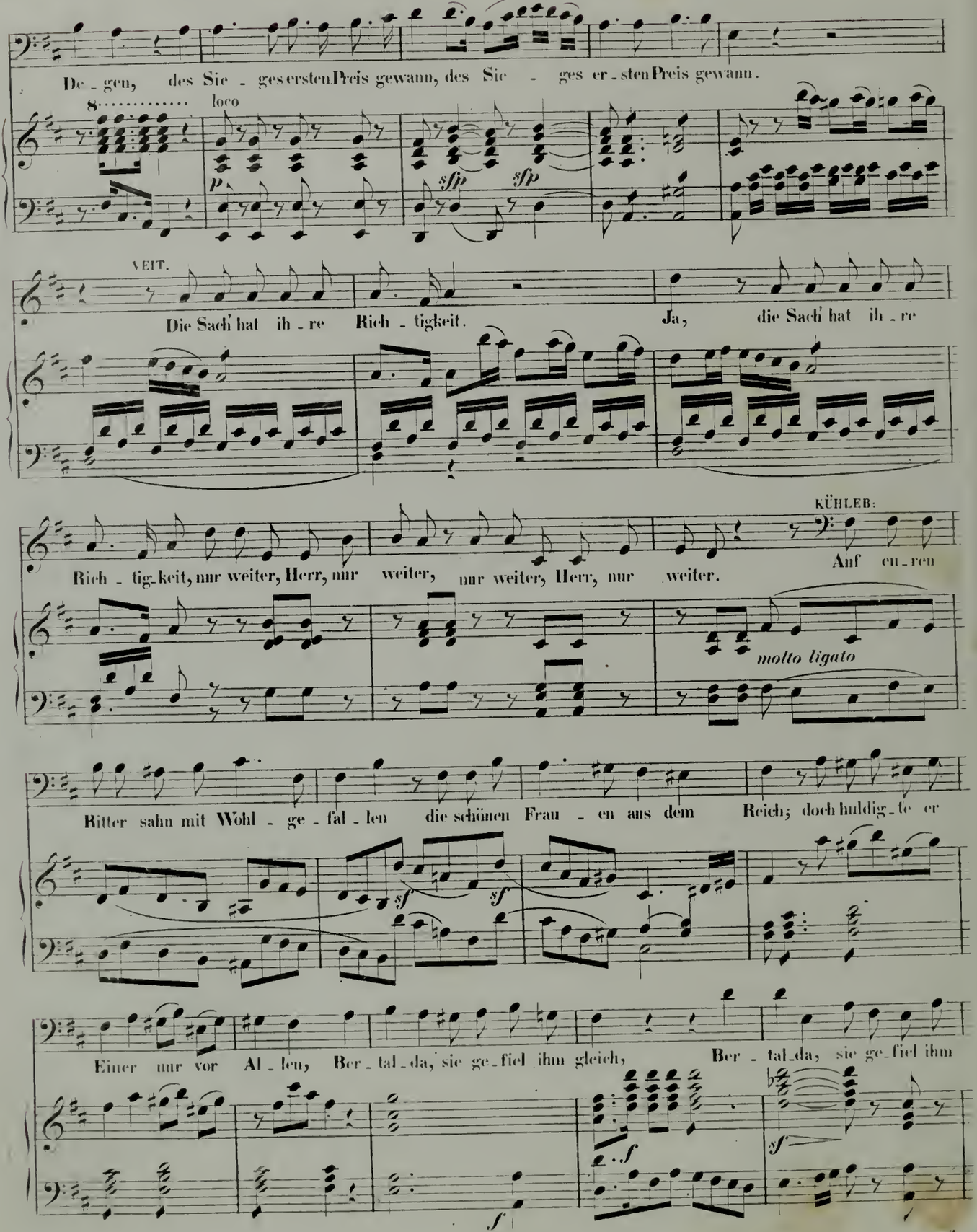
cresc. *mf*

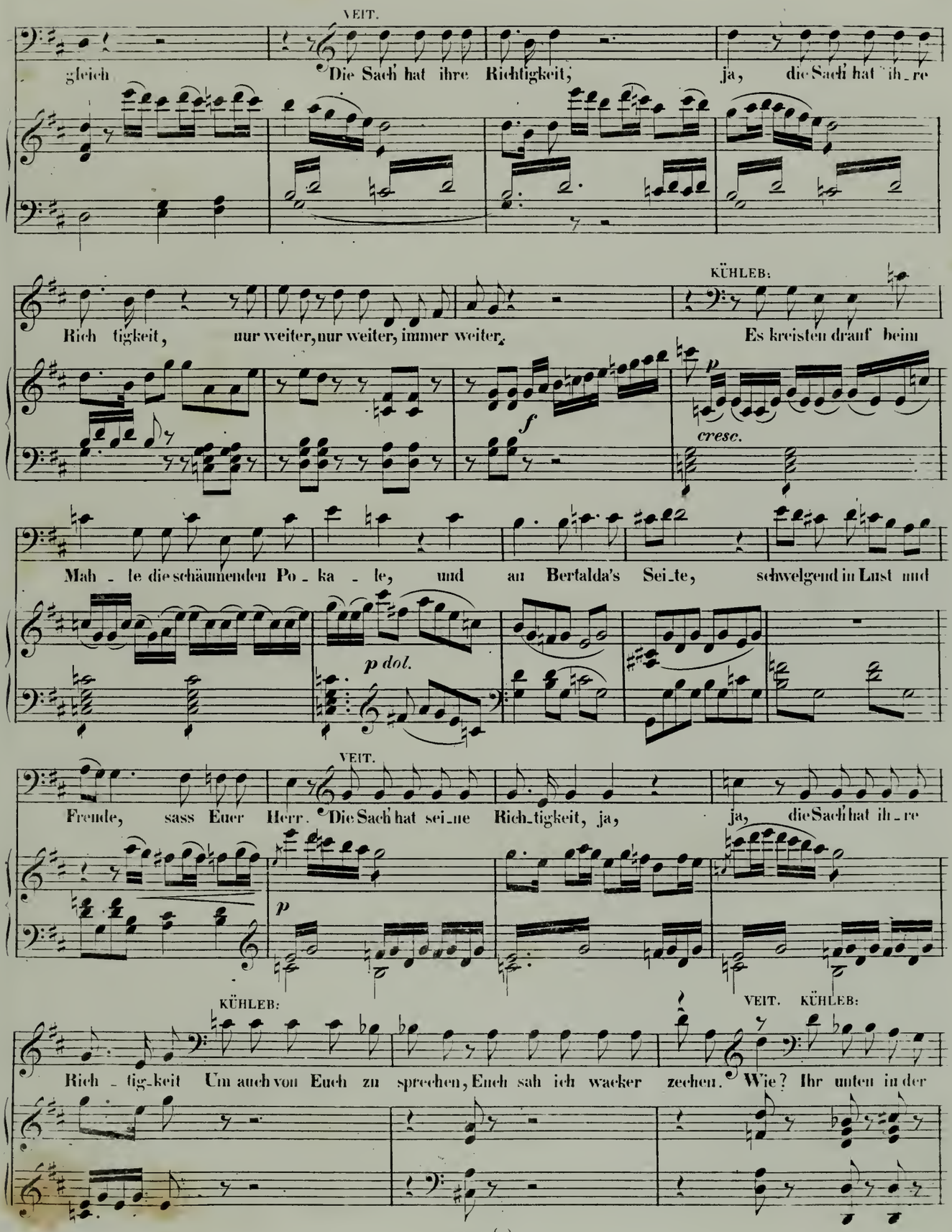
Hand, dass wahr, was meine Zunge spricht. Bei dem Tur - nie - re war ich jüngst zu -

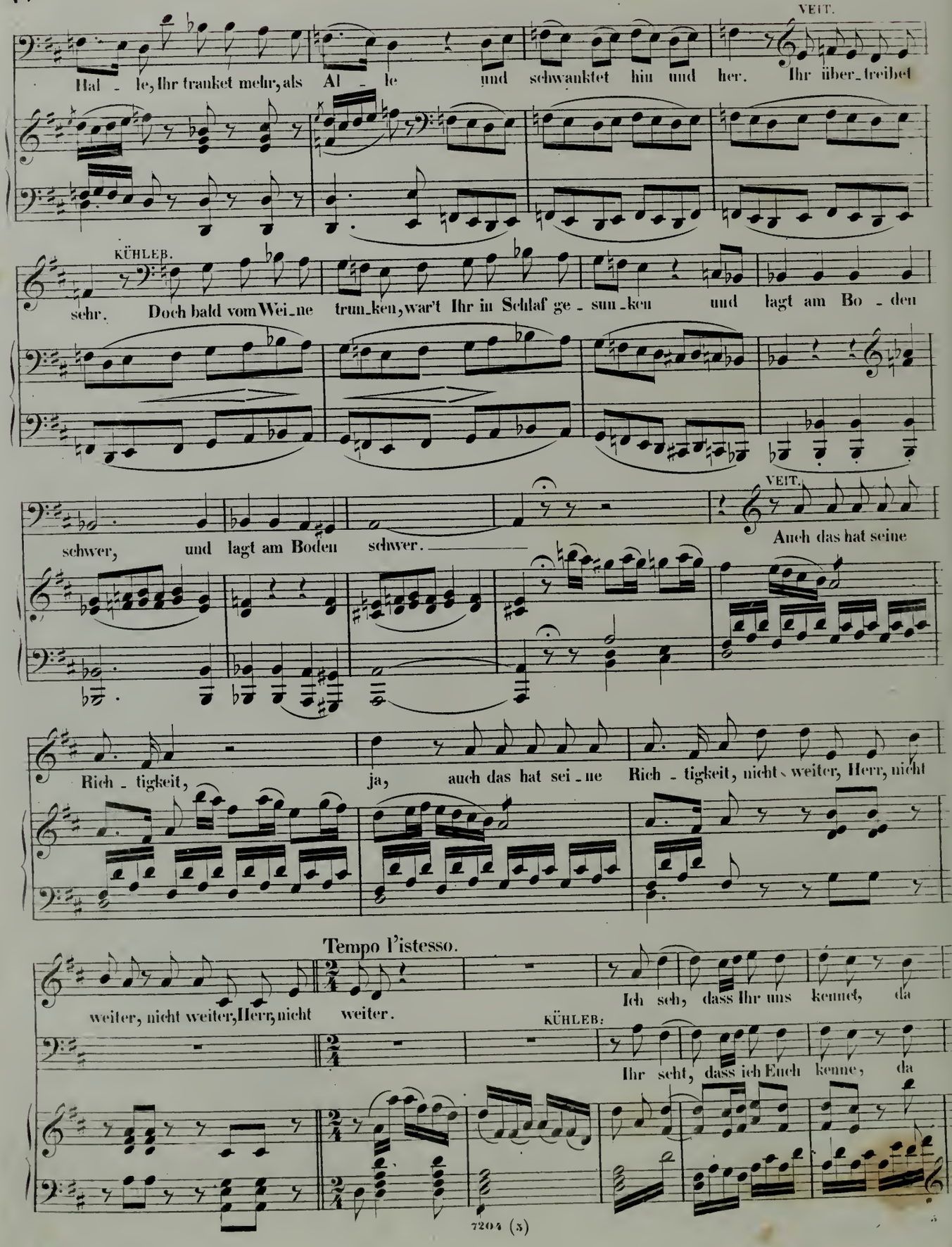
mf *p*

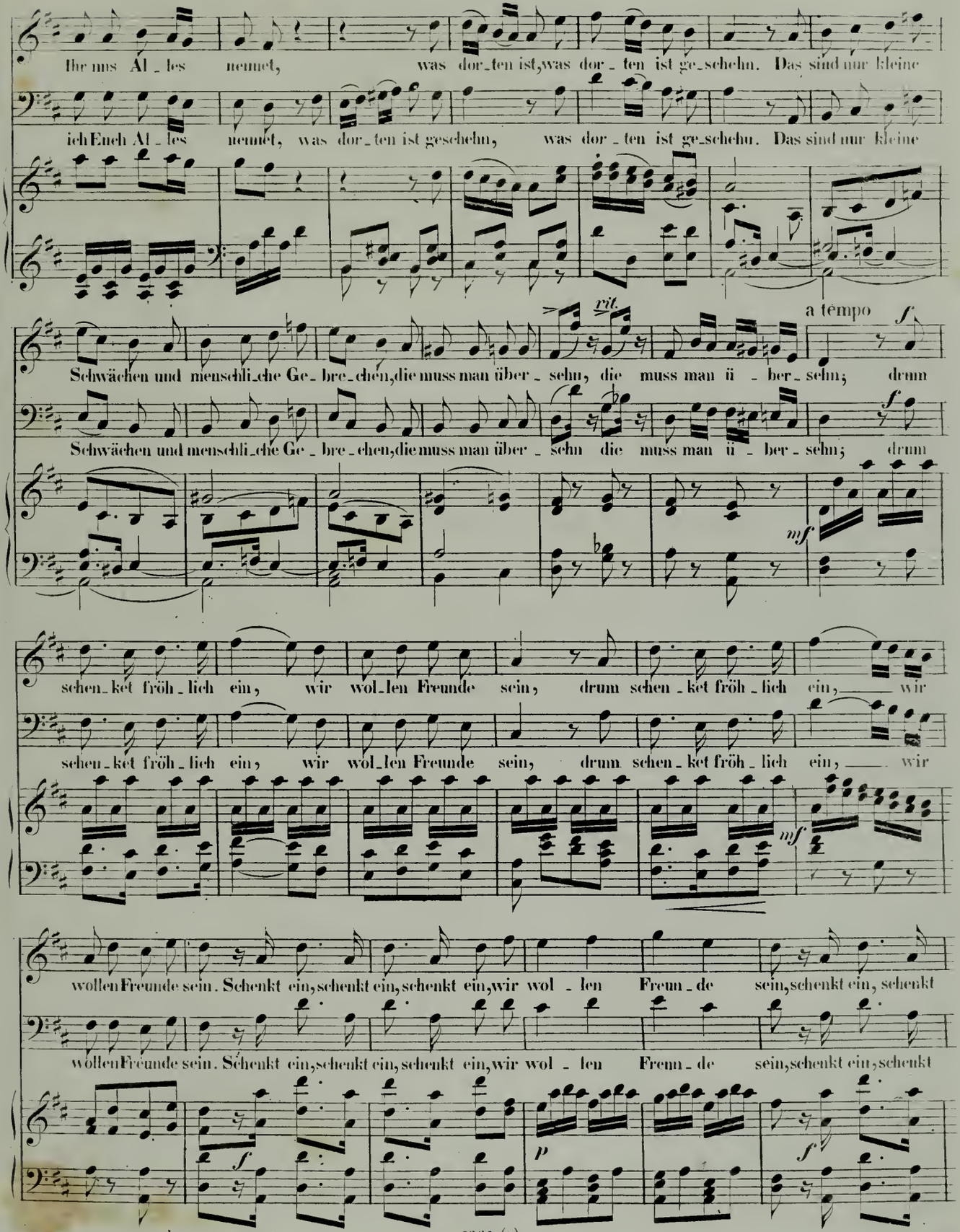
ge - gen, geht acht, gebt acht, und hört mich ruhig an, wo Euer Herr, fürwahr ein tapfrer

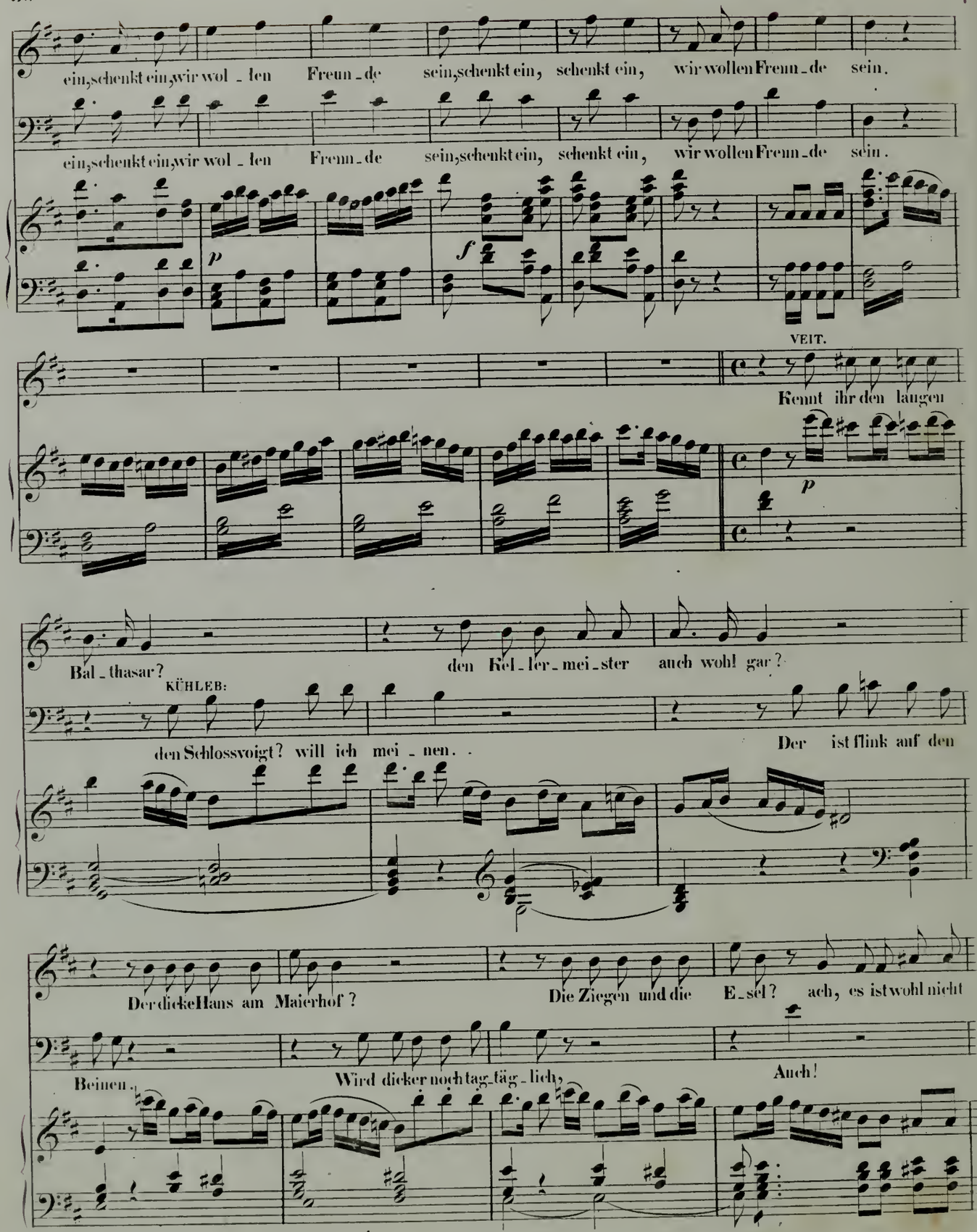
f


De - gen, des Sie - ges ersten Preis gewann, des Sie - ges er - sten Preis gewann.
8 loco
p
sfp
sfp
VEIT.
Die Sach' hat ih - re Rich - tigkeit.
Ja, die Sach' hat ih - re
KÜHLEB:
Rich - tig - keit, nur weiter, Herr, nur weiter, nur weiter, Herr, nur weiter.
Auf en - ren
molto ligato
Ritter sahn mit Wohl - ge - fal - len die schönen Frau - en aus dem Reich; doch huldig - te er
sf
sf
Einer nur vor Al - len, Ber - tal - da, sie ge - fiel ihm gleich, Ber - tal - da, sie ge - fiel ihm
f
f
sf


VEIT.
gleich Die Sach' hat ihre Richtigkeit, ja, die Sach' hat ih_re
KÜHLEB:
Rich tigkeit, nur weiter, nur weiter, immer weiter. Es kreisten drauf beim
f
p
cresc.
Mah_le die schäumenden Po_ka_le, und an Bertalda's Sei_te, schwelgend in Lust und
p dol.
VEIT.
Freude, sass Euer Herr. Die Sach' hat sei_ne Rich_tigkeit, ja, ja, die Sach' hat ih_re
p
KÜHLEB:
VEIT. KÜHLEB:
Rich_tig_keit Um auch von Euch zu sprechen, Euch sah ich wacker zechen. Wie? Ihr unten in der


VEIT.
Hal - le, Ihr tranket mehr, als Al - le und schwanktet hin und her. Ihr über-treibet
KÜHLEB.
sehr. Doch bald vom Wei-ne trun-ken, war't Ihr in Schlaf ge - sun-ken und lagt am Bo - den
schwer, und lagt am Boden schwer.
VEIT.
Auch das hat seine
Rich - tigkeit, ja, auch das hat sei - ne Rich - tigkeit, nicht weiter, Herr, nicht
Tempo l'istesso.
weiter, nicht weiter, Herr, nicht weiter.
Ich seh, dass Ihr uns kennet, da
KÜHLEB:
Ihr seht, dass ich Euch kenne, da


Ihr uns Al_les nennet, was dor_ten ist, was dor_ten ist ge_schehn. Das sind nur kleine
ich Euch Al_les nennet, was dor_ten ist geschehn, was dor_ten ist ge_schehn. Das sind nur kleine
rit.
a tempo
f
Schwächen und menschli_che Ge_bre_chen, die muss man über_sehn, die muss man ü_ber_sehn; drum
Schwächen und menschli_che Ge_bre_chen, die muss man über_sehn die muss man ü_ber_sehn; drum
mf
schen_ket fröh_lich ein, wir wol_len Freunde sein, drum schen_ket fröh_lich ein, wir
schen_ket fröh_lich ein, wir wol_len Freunde sein, drum schen_ket fröh_lich ein, wir
mf
wollen Freunde sein. Schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein, wir wol_len Freun_de sein, schenkt ein, schenkt
wollen Freunde sein. Schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein, wir wol_len Freun_de sein, schenkt ein, schenkt
f
p
f


ein, schenkt ein, wir wol - len Freun - de sein, schenkt ein, schenkt ein, wir wollen Freun - de sein.
ein, schenkt ein, wir wol - len Freun - de sein, schenkt ein, schenkt ein, wir wollen Freun - de sein.
p
f
VEIT.
Kennt ihr den langen
p
Bal - thasar?
den Kel - ler - mei - ster auch wohl gar?
KÜHLEB:
den Schlossvoigt? will ich mei - nen.
Der ist flink auf den
Der dicke Hans am Maierhof?
Die Ziegen und die E - sel? ach, es ist wohl nicht
Beinen.
Wird dicker noch tag - täg - lich,
Auch!

möglich! der Mann kennt ganz ge - nau vom Prunksaal bis zum Stalle meine Bekannte al - le. Das

poco rit.

wird ein Ju - bel sein, Juchhe! wenn ich sie al - le wie - der - seh', wenn ich sie al - le wie - der -

poco ritard.

a tempo

seh'.

KÜHLEB:

Vergönnt auch mir zu

fra - gen, wie hat sich's zu - ge - tra - gen, dass Eu - er Herr so

VEIT.

bald Bertalda's Bild ver - gass, dass er so bald ihr Bild ver - gass? So wähnet Ihr, es sei damit schon ganz vor -

KÜHLEB: VEIT. KÜHLEB: VEIT.

bei? Ihr zweifelt? Ei! da kenn' ich meinen Rit_ter besser. So glaubt ihr? Die Ver_

KÜHLEB:

bin_dung ist nur, ich fürch_te sehr, ein A_bend_theuer mehr. Das Fi_scher_mädchen

cresc.

VEIT. ad lib. KÜHLEB:

wä_re_ Ge_prellt, geprellt auf meine Eh re! Ha!schänd_lich!ver_spot_tet!verhöhnt! ver_

f p cresc.

VEIT.

ra_then! Beim hei_ligen Seba_sti_an_ Herr Küh_leborn, was kommt Euch an?

ff p

KÜHLEB:

Ver_zeihung Freund, es fiel mir bei, dass ich von meinen bösen

p

poco rit.

Kin_den um theures Gut be_tro_gen sei. Schenkt immer ein, das wird sich geben, die Reichstadt, die soll

cresc. f p colla parte

VEIT.

Ich seh, dass Ihr uns kennet, da

leben, die Reichstadt, die soll leben! Ihr seht, dass ich Euch ken_ne, da

Ihr uns Al_les nennet, was dor_ten ist, was dor_ten ist ge_schehn. Das sind nur kleine

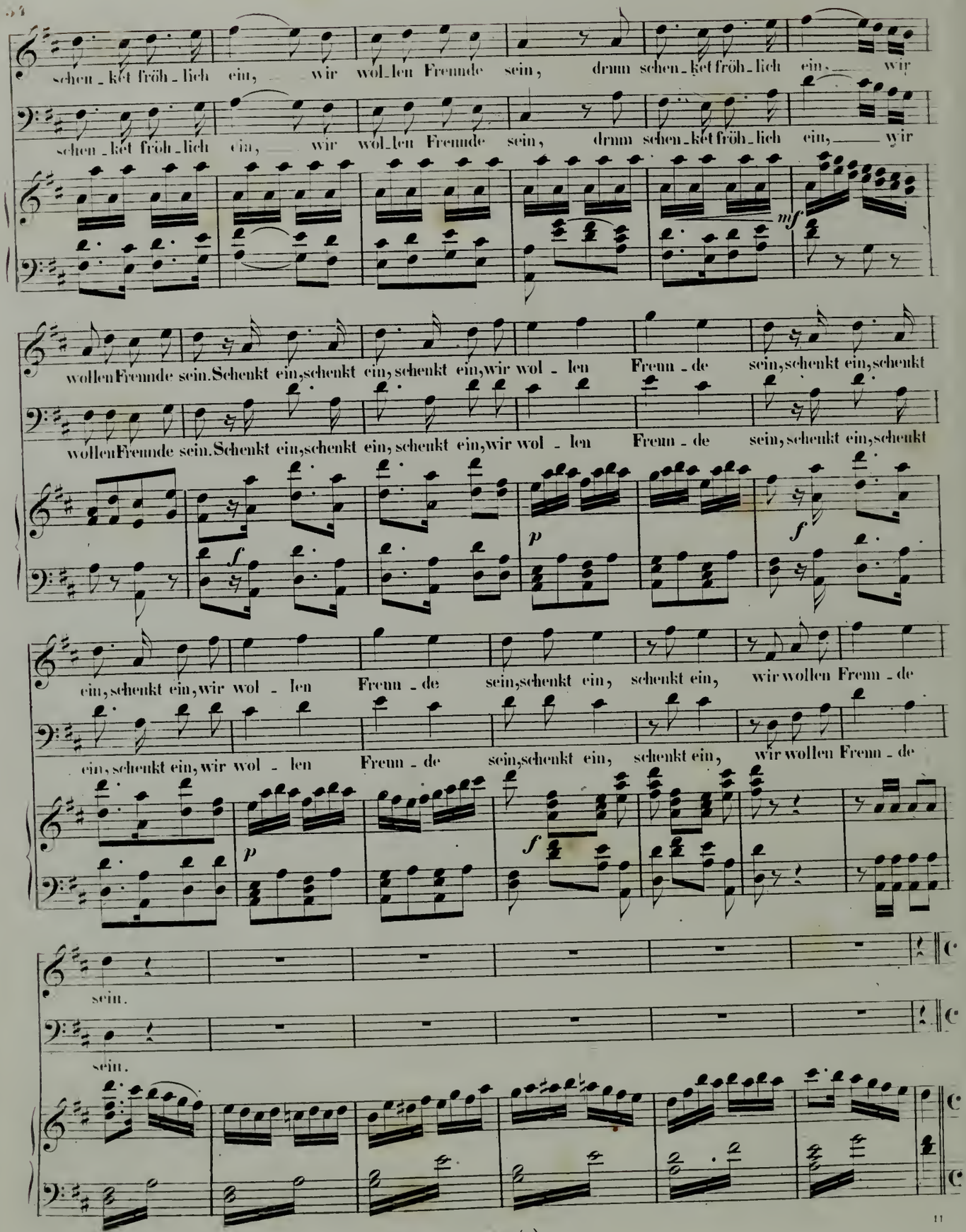
ich Euch Al_les nenne, was dor_ten ist ge_schehn, was dor_ten ist ge_schehn. Das sind nur kleine

rit. a tempo f

Schwächen und menschli_che Ge_bre_chen, die muss man über_sehn, die muss man ü_ber_sehn, drum

Schwächen und menschli_che Ge_bre_chen, die muss man über_sehn, die muss man ü_ber_sehn drum

mf


schen - ket fröh - lich ein, wir wol - len Freunde sein, drum schen - ket fröh - lich ein, wir
schen - ket fröh - lich ein, wir wol - len Freunde sein, drum schen - ket fröh - lich ein, wir
mf
wollen Freunde sein. Schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein, wir wol - len Freun - de sein, schenkt ein, schenkt
wollen Freunde sein. Schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein, wir wol - len Freun - de sein, schenkt ein, schenkt
p
f
ein, schenkt ein, wir wol - len Freun - de sein, schenkt ein, schenkt ein, wir wollen Freun - de
ein, schenkt ein, wir wol - len Freun - de sein, schenkt ein, schenkt ein, wir wollen Freun - de
p
f
sein.
sein.

Nº 6. FINALE.

All° con moto.

VEIT. (Er räumt Alles bei Seite.)

Hört Ihr wohl, hört Ihr wohl, die Trauung ist vor - ü - ber.

p

cresc.

f

KÜHLEB:

Un - di - ne, theu - res Kind, dein Loos ist nun ge -

sf *dim.* *p*

quasi Recit.

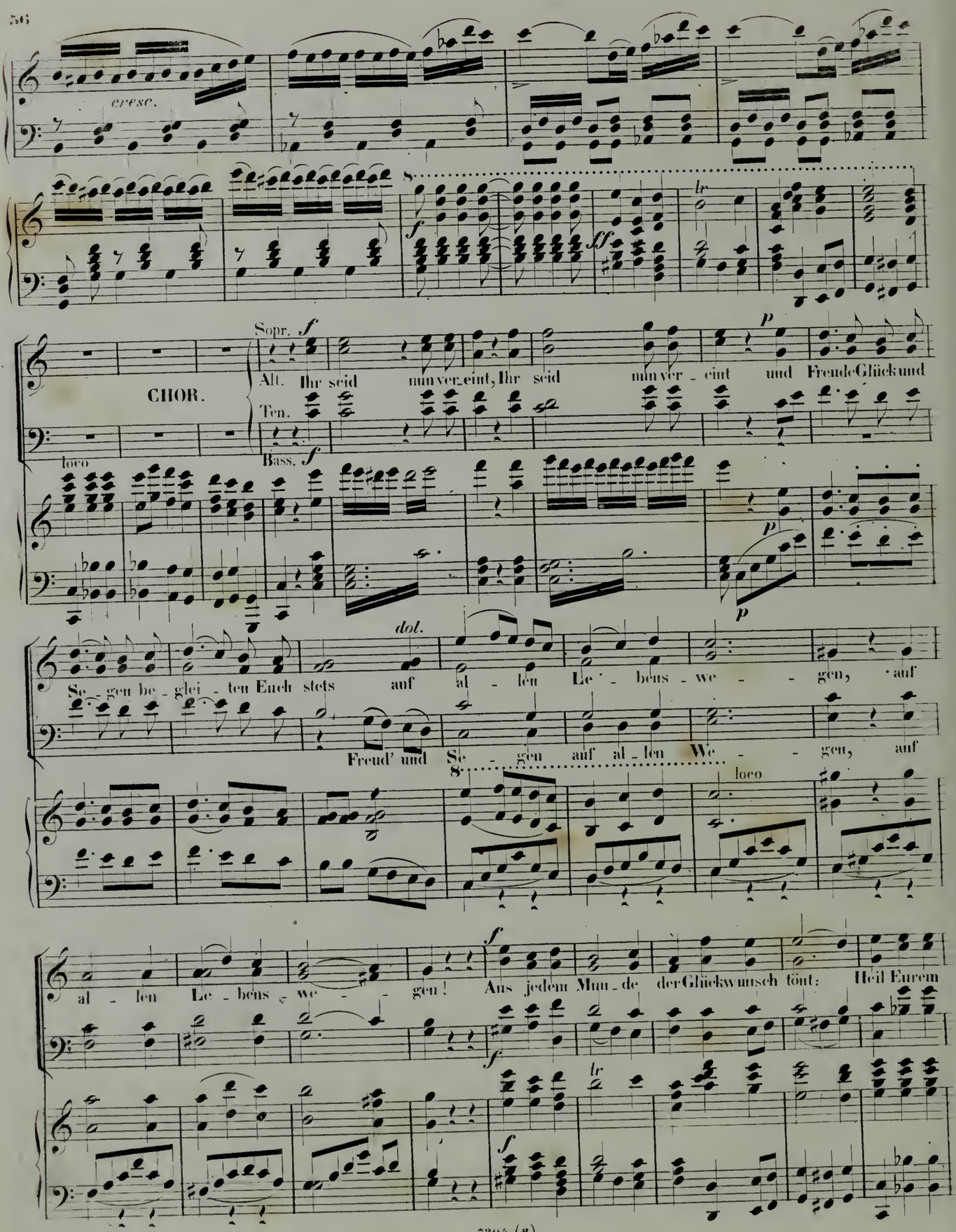
worfen, dein Loos ist nun ge - worfen, doch möge was da wol - - le auch geschehn, ich werde

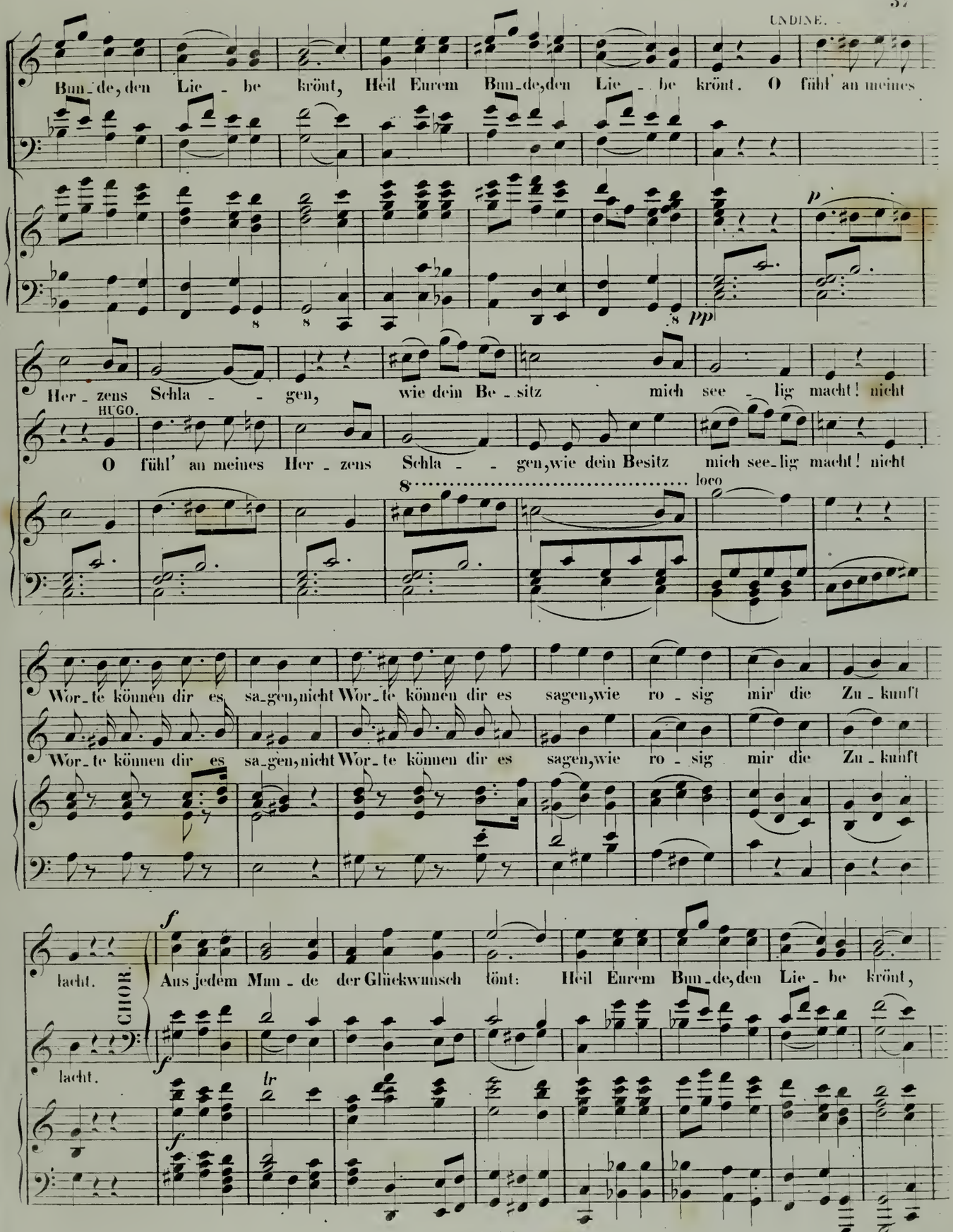
ad lib.

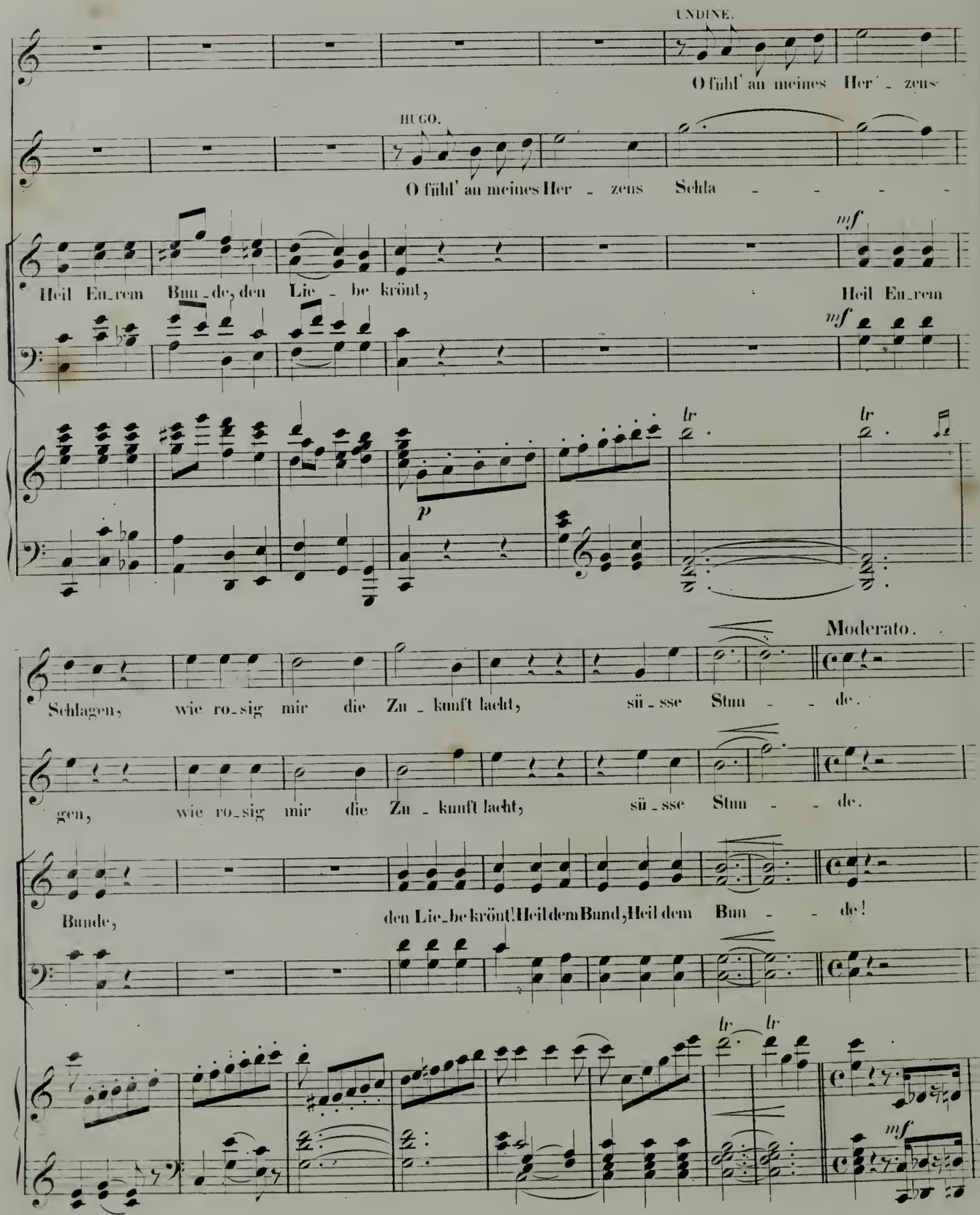
ret - tend, rä - chend dir zur Sei - te stehn.

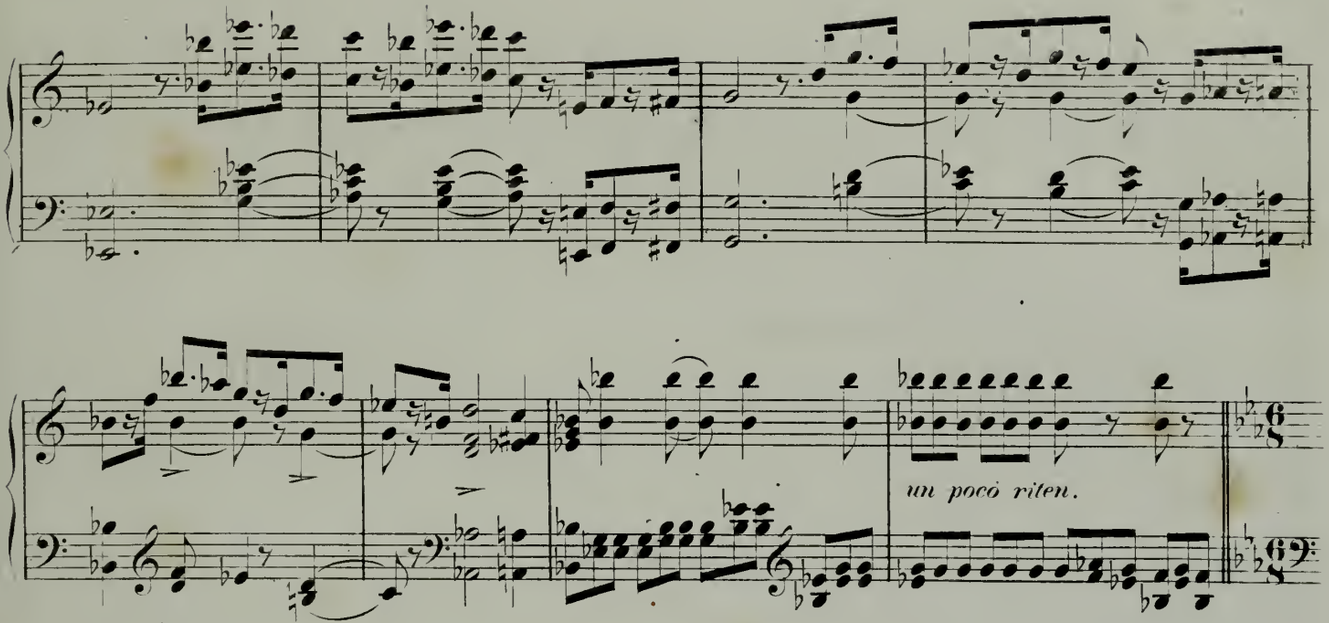
All° jubiloso.

f *p*

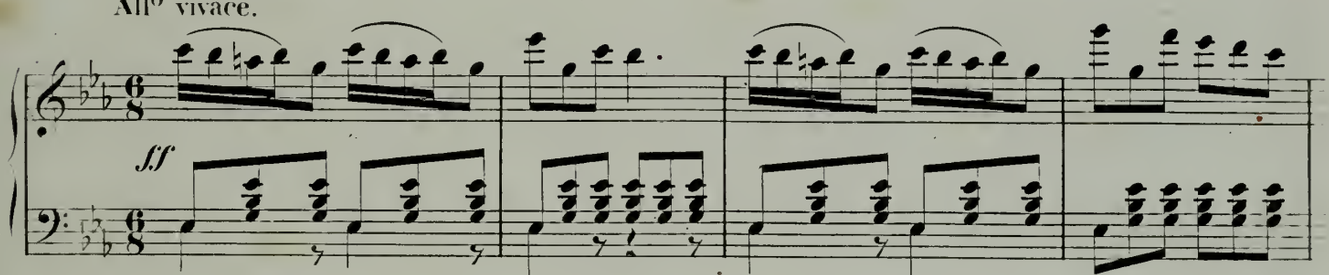

cresc.
8
f
ff
lr
CHOR.
Sopr. f
Alt. Ihr seid nun ver - eint, Ihr seid nun ver - eint und Freude Glück und
Ten.
Bass. f
p
loco
dol.
Se - gen be - glei - ten Euch stets auf al - len Le - bens - we - gen, auf
Freud' und Se - gen auf al - len We - gen, auf
8
loco
al - len Le - bens - we - gen! Aus jedem Mun - de der Glückwunsch tönt: Heil Eurem

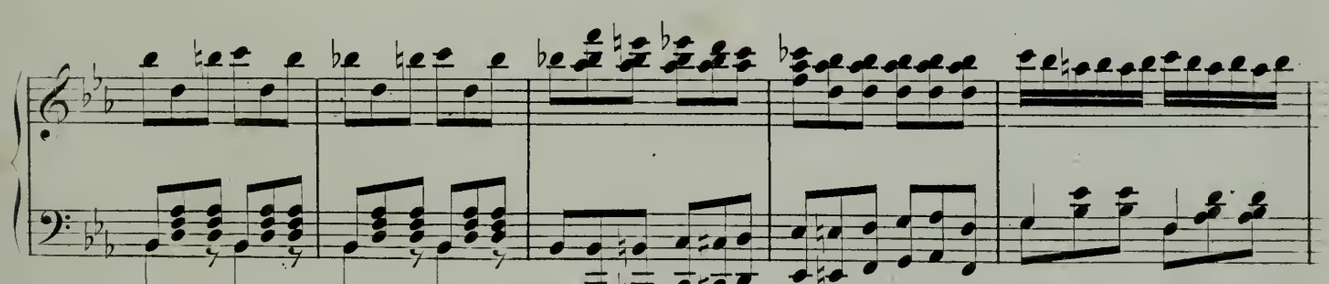

UNDINE.
Bun_de, den Lie_be krönt, Heil Eurem Bun_de, den Lie_be krönt. O fühl' an meines
p
pp
Her_zens Schla_gen, wie dein Be_sitz mich see_lig macht! nicht
HUGO.
O fühl' an meines Her_zens Schla_gen, wie dein Besitz mich see_lig macht! nicht
8 ..... loco
Wor_te können dir es sa_gen, nicht Wor_te können dir es sagen, wie ro_sig mir die Zu_kunft
Wor_te können dir es sa_gen, nicht Wor_te können dir es sagen, wie ro_sig mir die Zu_kunft
f
lacht.
CHOR.
Aus jedem Mun_de der Glückwunsch tönt: Heil Eurem Bun_de, den Lie_be krönt,
lacht.
lr

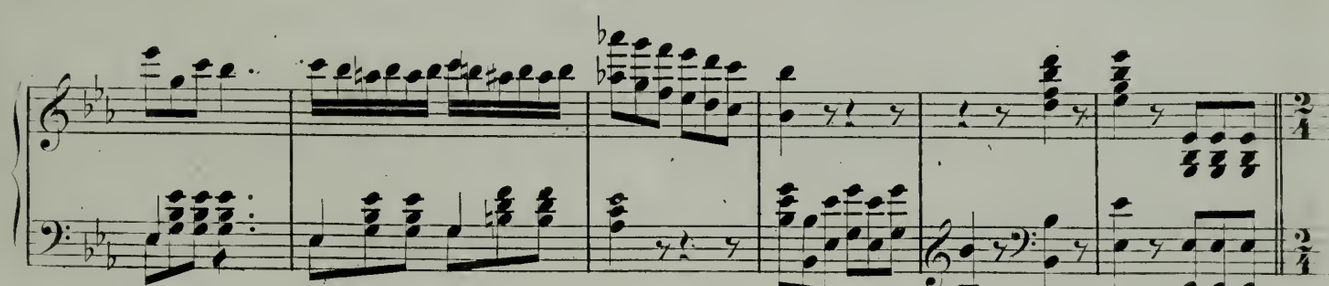

UNDINE.
O fühl' an meines Her - zens
HUGO.
O fühl' an meines Her - zens Schla - - - -
mf
Heil Eu_rem Bun_de, den Lie - be krönt,
Heil Eu_rem
mf
p
lr
lr
Moderato.
Schlagen, wie ro_sig mir die Zu - kunft lacht, sü - sse Stun - - de.
gen, wie ro_sig mir die Zu - kunft lacht, sü - sse Stun - - de.
Bunde, den Lie_be krönt! Heil dem Bund, Heil dem Bun - - de!
lr
lr
mf



All° vivace.



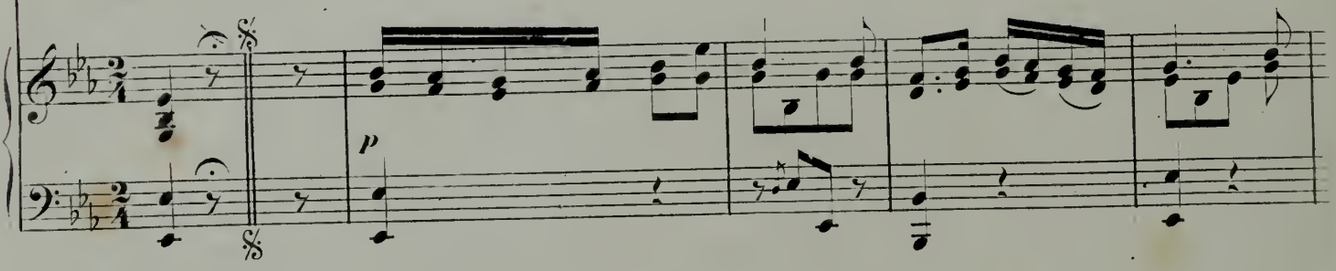




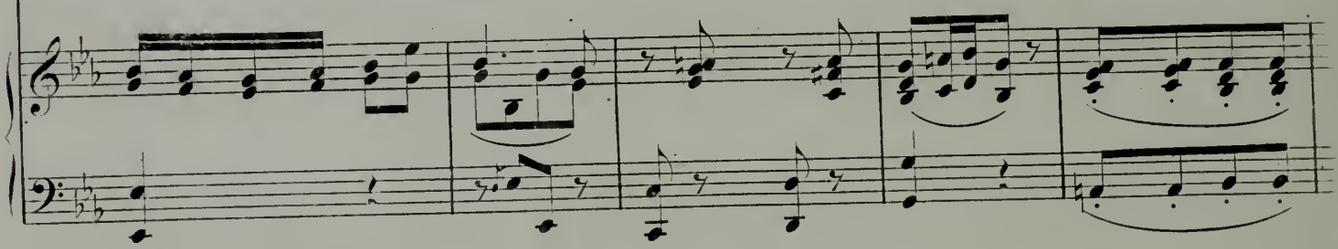
Meno.

VEIT.

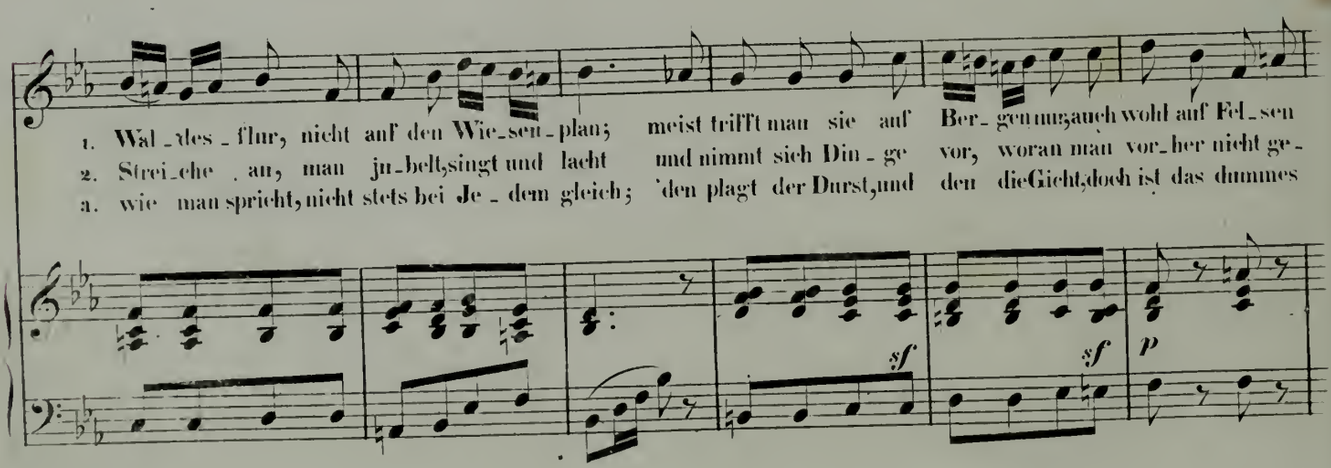
1. Viel schö-ne Ga-ben vä-ter-lich der lie-be Gott be-scheert, doch
2. Ich weiss ein Ding, schlürft man es ein, so ist es nass und kalt, doch
3. Ich ken-ne ei-ne Ar-ze-nei, die wah-re Wun-der thut; sie

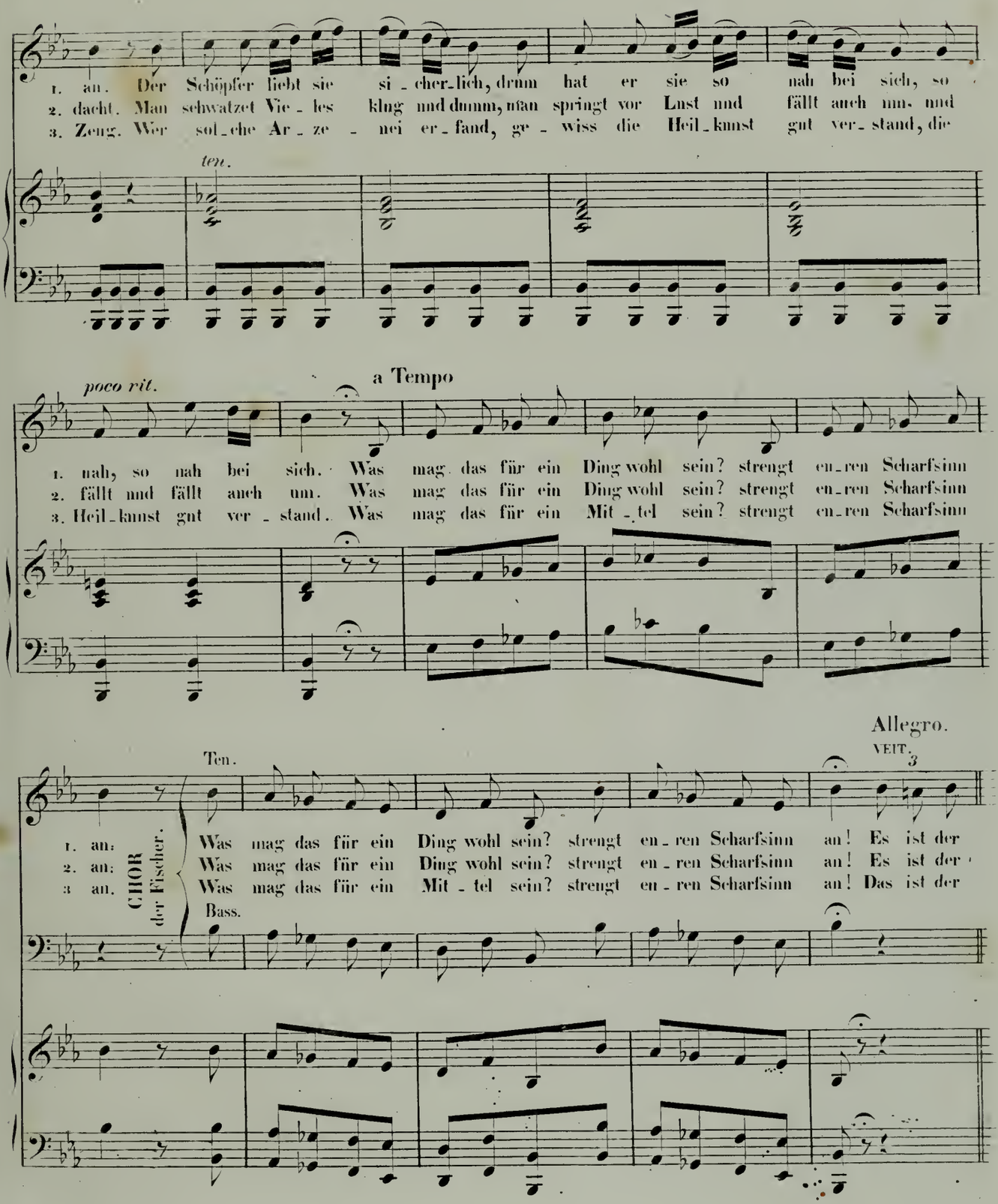


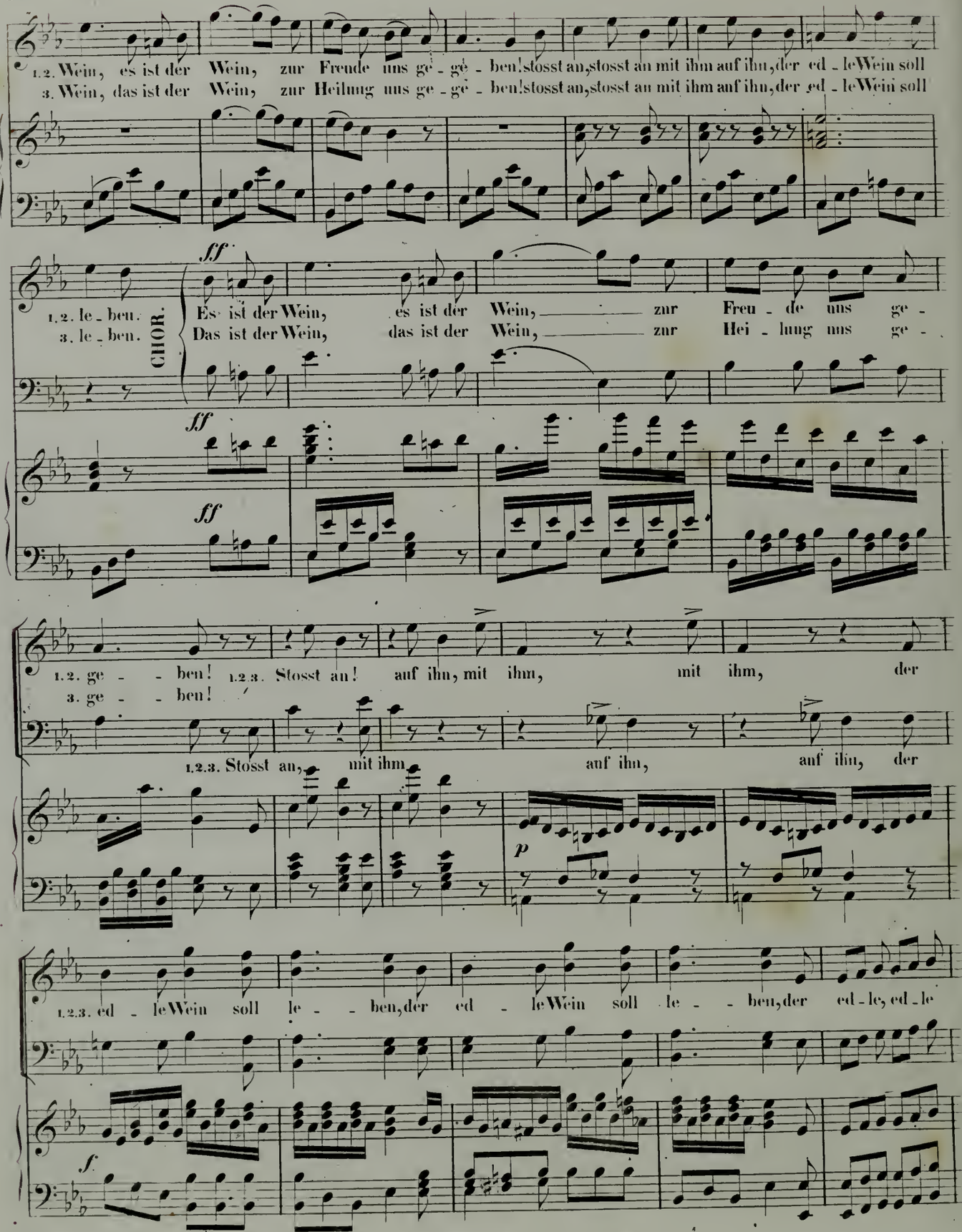
1. Ei-ne giebt es, die für mich von ganz be-son-drem Werth. Sie wächst nicht auf der
2. friert man nicht, denn hinter-drein wird ei-nem heiss gar bald; da giebt man närr'sche
3. hilft nicht nur für Mancher-lei, sie schmeckt auch Je-dem gut. Zwar ist die Wirkung,

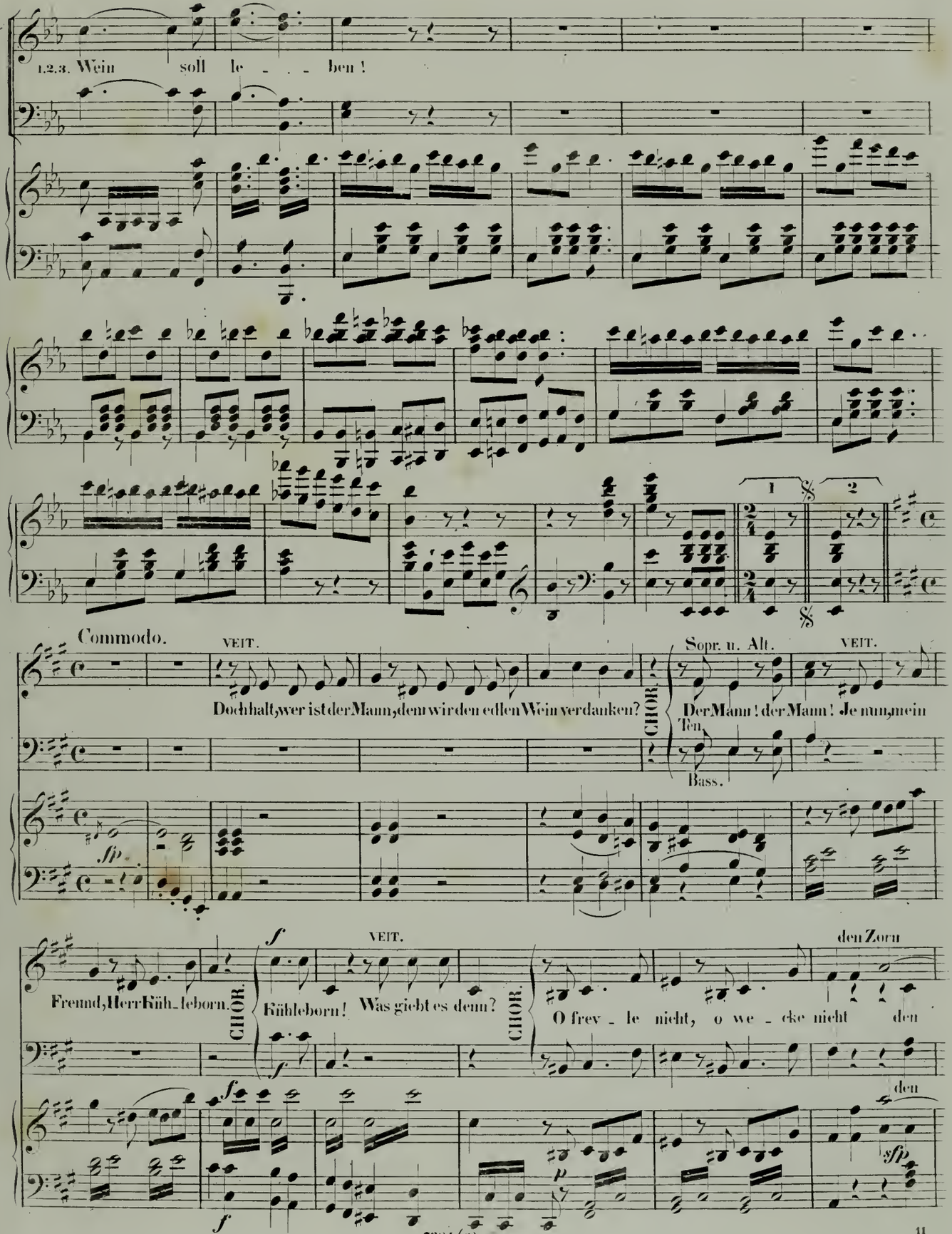


1. Wal-des-flur, nicht auf den Wie-sen-plan; meist trifft man sie auf Ber-gen nur, auch wohl auf Fel-sen
2. Strei-che an, man ju-belt, singt und lacht und nimmt sich Din-ge vor, woran man vor-her nicht ge-
3. wie man spricht, nicht stets bei Je-dem gleich; den plagt der Durst, und den die Gicht, doch ist das dummes




1. an. Der Schöpfer liebt sie si - cher-lich, drum hat er sie so nah bei sich, so
2. dacht. Man schwatzet Vie - les klug und dumm, man springt vor Lust und fällt auch um, und
3. Zeug. Wer sol-che Ar - ze - nei er-fand, ge - wiss die Heil-kunst gut ver-stand, die
ten.
poco rit.
a Tempo
1. nah, so nah bei sich. Was mag das für ein Ding wohl sein? strengt en-ren Scharfsinn
2. fällt und fällt auch um. Was mag das für ein Ding wohl sein? strengt en-ren Scharfsinn
3. Heil-kunst gut ver-stand. Was mag das für ein Mit-tel sein? strengt en-ren Scharfsinn
Allegro.
VEIT.
3
Ten.
CHOR der Fischer.
1. an: Was mag das für ein Ding wohl sein? strengt en-ren Scharfsinn an! Es ist der
2. an: Was mag das für ein Ding wohl sein? strengt en-ren Scharfsinn an! Es ist der
3 an. Was mag das für ein Mit-tel sein? strengt en-ren Scharfsinn an! Das ist der
Bass.


1.2. Wein, es ist der Wein, zur Freude uns ge - gè - ben! stosst an, stosst an mit ihm auf ihn, der ed - le Wein soll
3. Wein, das ist der Wein, zur Heilung uns ge - gè - ben! stosst an, stosst an mit ihm auf ihn, der ed - le Wein soll
ff
1.2. le - ben.
3. le - ben.
CHOR.
Es ist der Wein, es ist der Wein, zur Freu - de uns ge -
Das ist der Wein, das ist der Wein, zur Hei - lung uns ge -
ff
ff
1.2. ge - - ben! 1.2.3. Stosst an! auf ihn, mit ihm, mit ihm, der
3. ge - - ben!
1.2.3. Stosst an, mit ihm auf ihn, auf ihn, der
p
1.2.3. ed - le Wein soll le - - ben, der ed - le Wein soll le - - ben, der ed - le, ed - le
f


1.2.3. Wein soll le - - - ben !
1
2
Commodo.
VEIT.
Doch halt, wer ist der Mann, dem wir den edlen Wein verdanken?
CHOR.
Sopr. u. Alt.
Der Mann ! der Mann ! Je nun, mein
Ten.
Bass.
sfp
Freund, Herr Küh_leborn.
CHOR.
f
VEIT.
Kühleborn ! Was giebt es denn?
CHOR.
den Zorn
O frev_le nicht, o we_cke nicht den
den
sfp
f

der wilden HUGO. UNDINE.

Zorn der wilden Wo - gen! Was deu - tet das? 's ist nichts mein Freund, des Vol - kes A - ber - glaube.

KÜHLEB. HUGO. KÜHLEB.

Frie - de mit Euch! So kehrtet ihr nicht heim, wie Ihr beschlossen? Ge - rathner schien es

f ten. *dim.* *p*

HUGO.

mir, Euch schützend zu ge - lei - ten, mit frommen Sprüchen ban - nend den Spuk der bösen Gei - ster. Habt

ad lib. Recit. KÜHLEB.

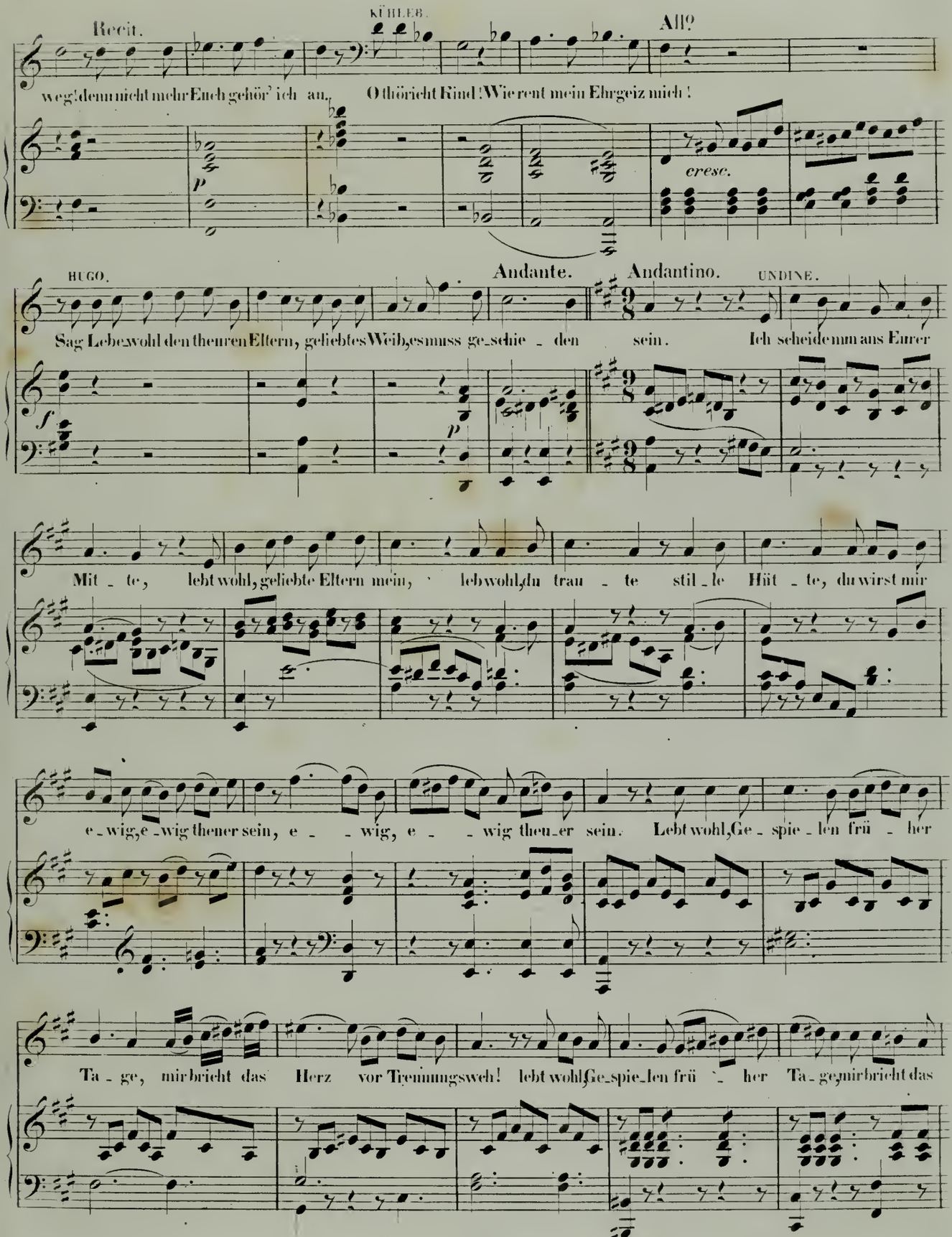
Dank, mein gu - tes Schwerdt al - lein mir schon ge - - nügt. Ha! kühner Held, fürwahr, du machst mich

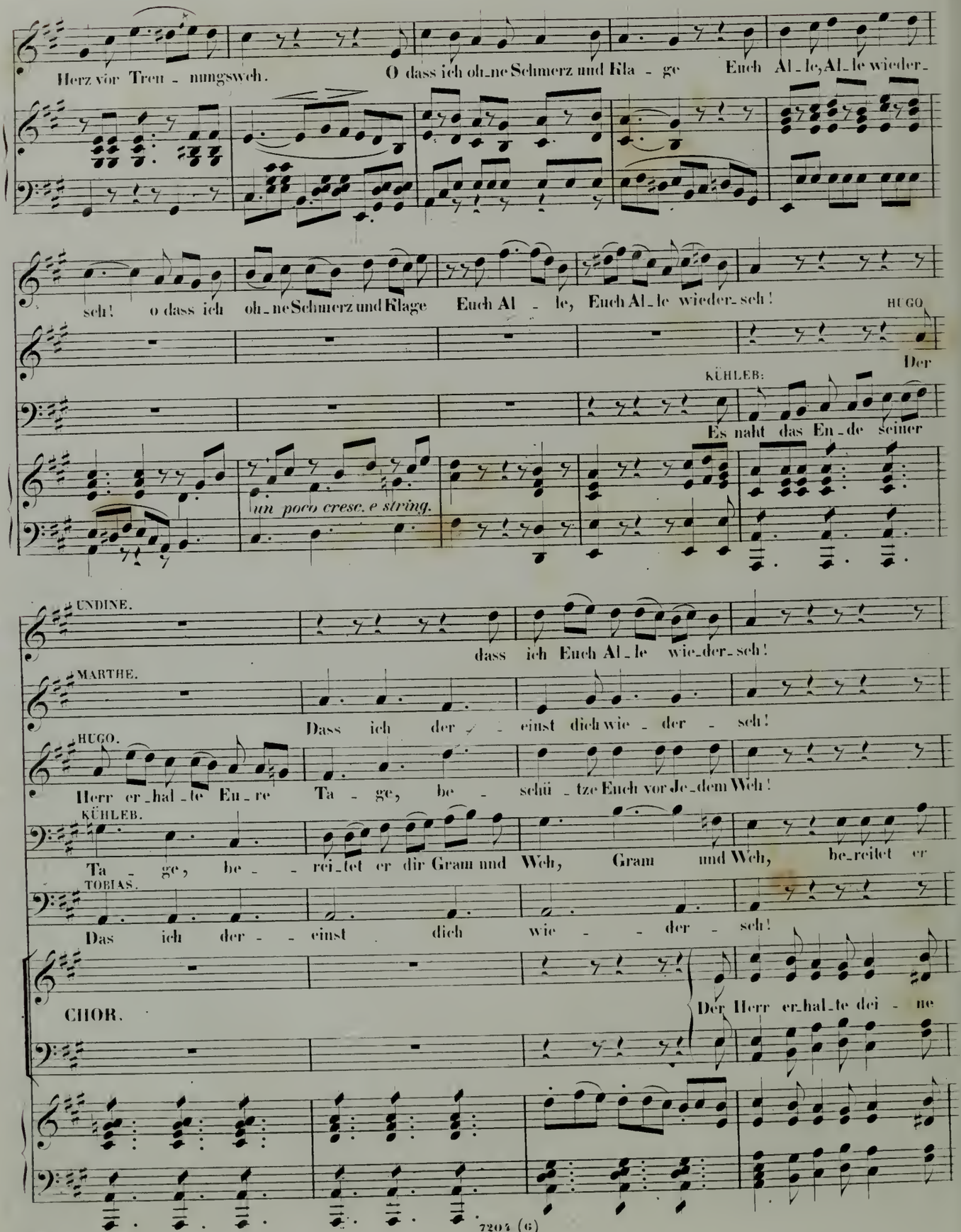
f *p*

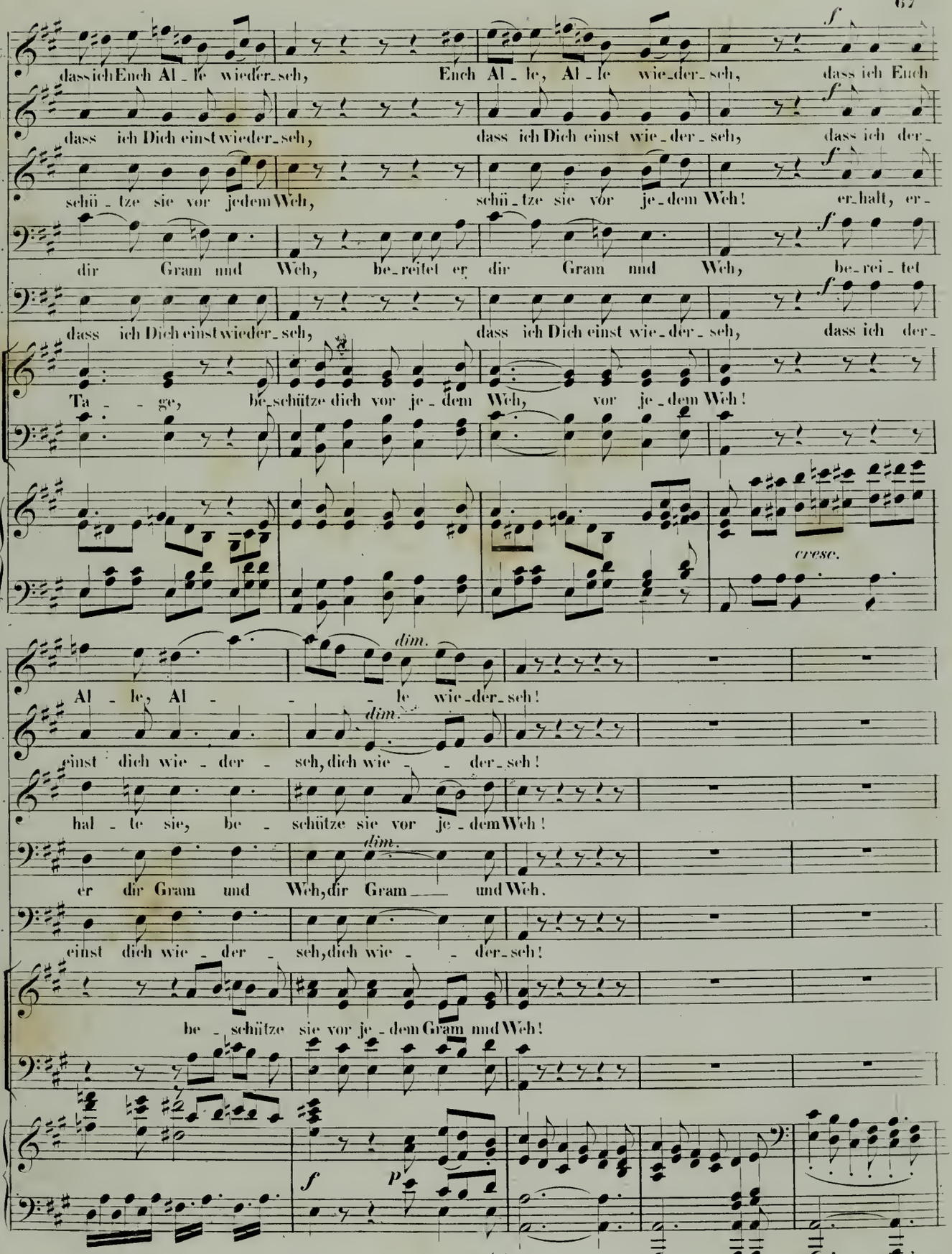
UNDINE. KÜHLEB. a Tempo UNDINE.

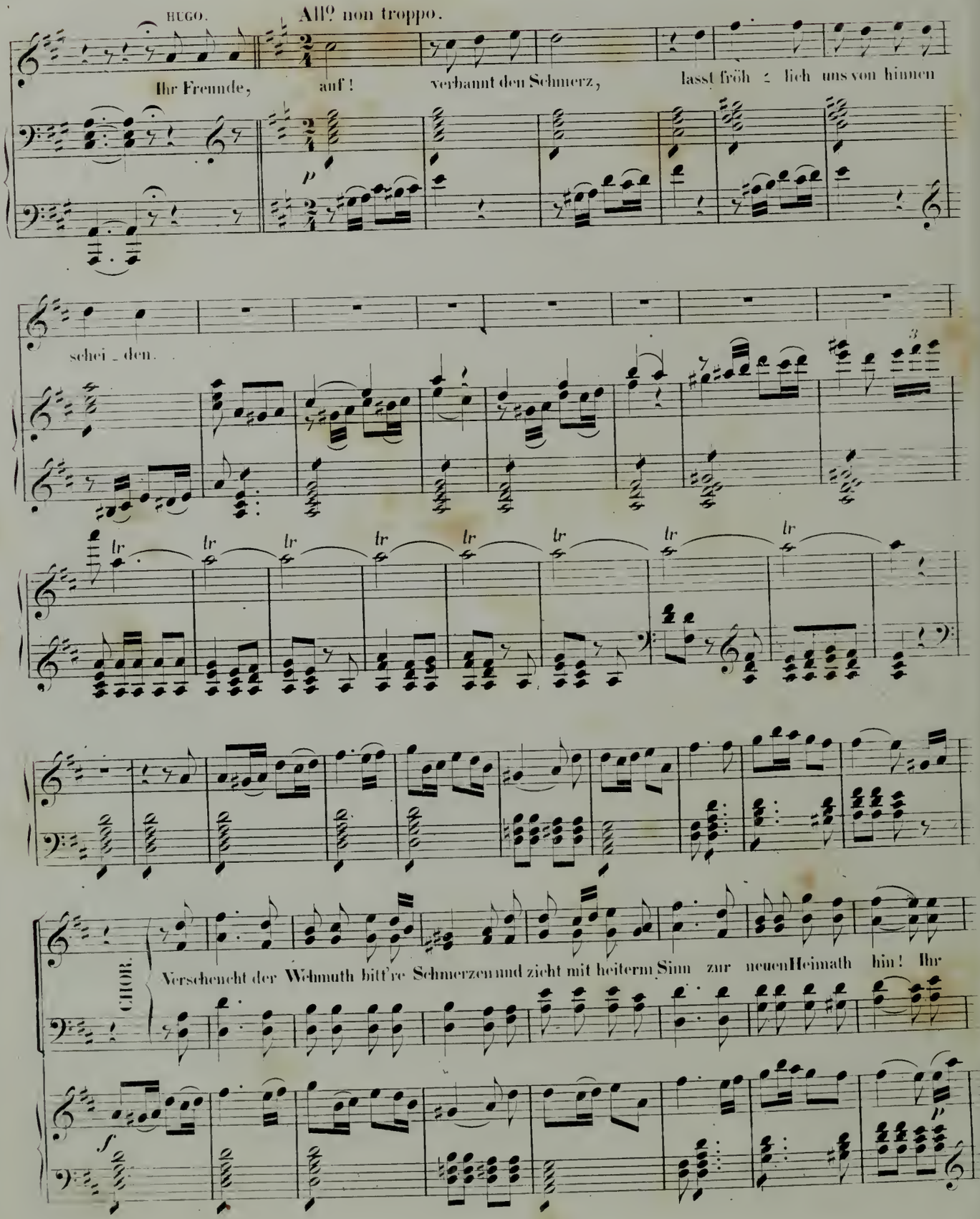
be - ben! Was wollt Ihr hier? was treibt Euch zu er - scheinen? Dein Glück und unsers Reiches Eh - re. Hinweg! hin -

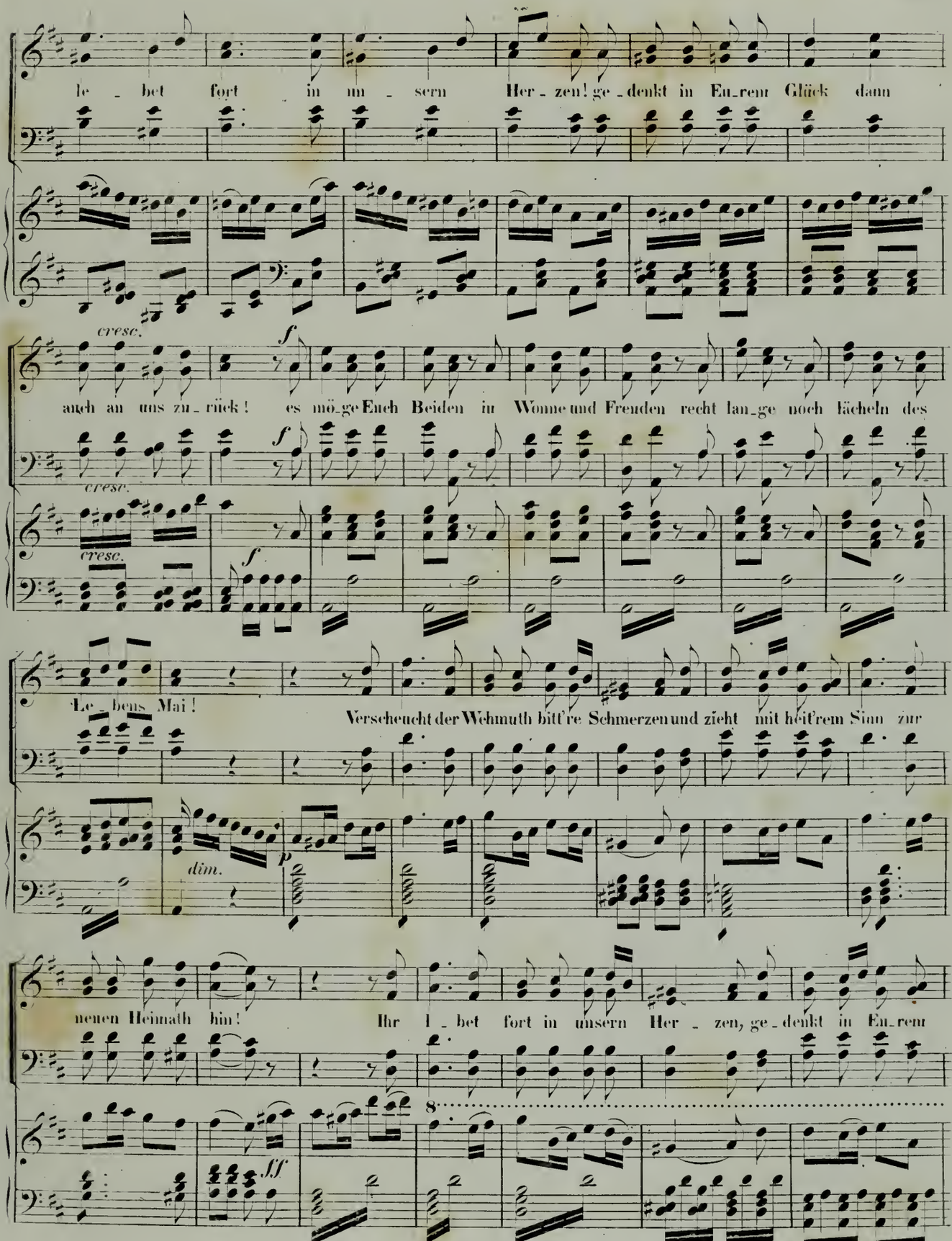
p sosten.

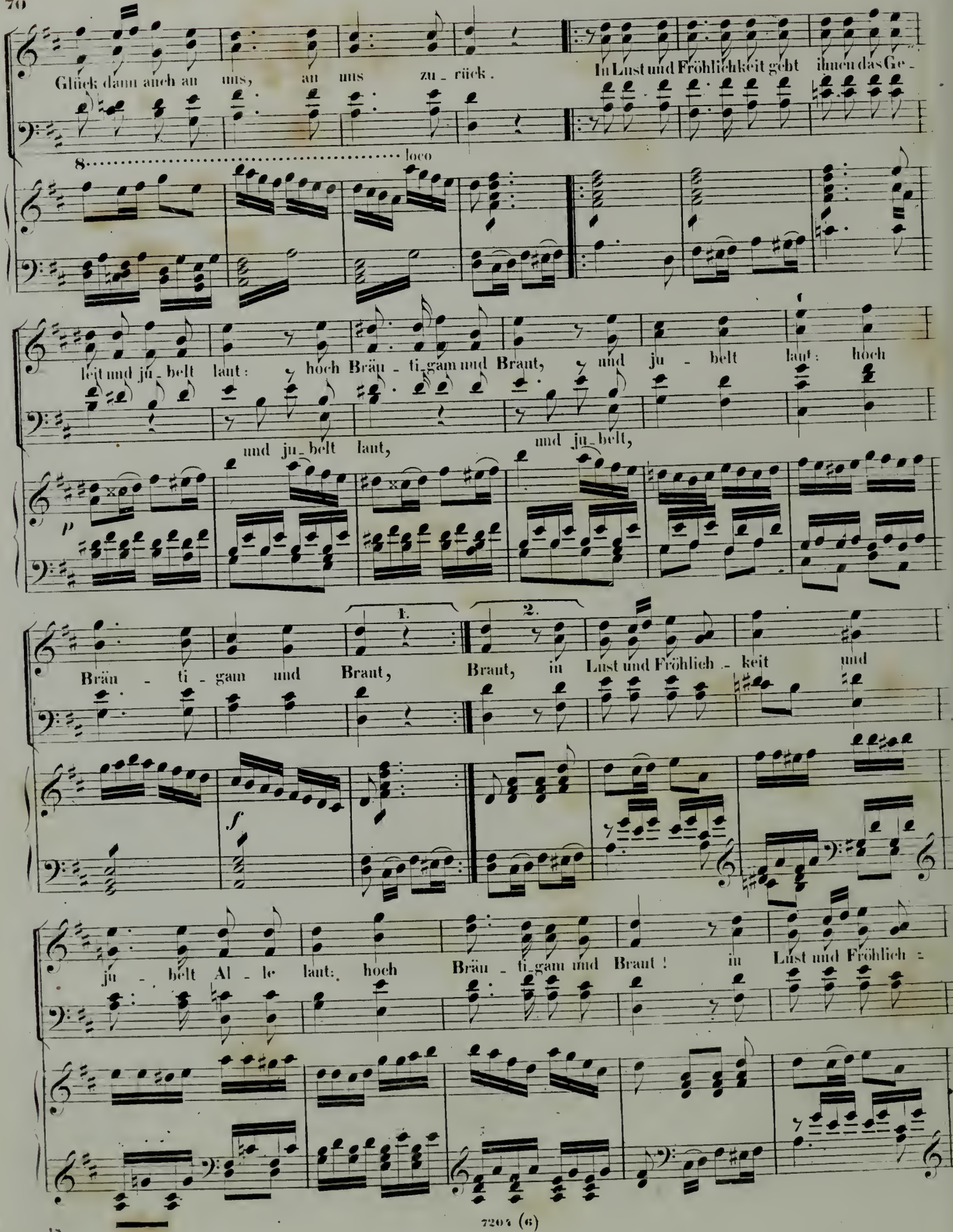

Recit.
KÜHLEB.
All?
weg! denn nicht mehr Euch gehör' ich an. O thörichtes Kind! Wie rennt mein Ehrgeiz mich!
p
cresc.
HUGO.
Andante.
Andantino.
UNDINE.
Sag Lebe-wohl den theuren Eltern, geliebtes Weib, es muss ge-schie-den sein. Ich scheide nun aus Eurer
f
p
Mit-te, lebt wohl, geliebte Eltern mein, lebwohl, du trau-te stil-le Hüt-te, du wirst mir
e-wig, e-wig theuer sein, e--wig, e--wig theu-er sein. Lebt wohl, Ge-spie-len frü-her
Ta-ge, mir bricht das Herz vor Trennungsweh! lebt wohl, Ge-spie-len frü-her Ta-ge, mir bricht das

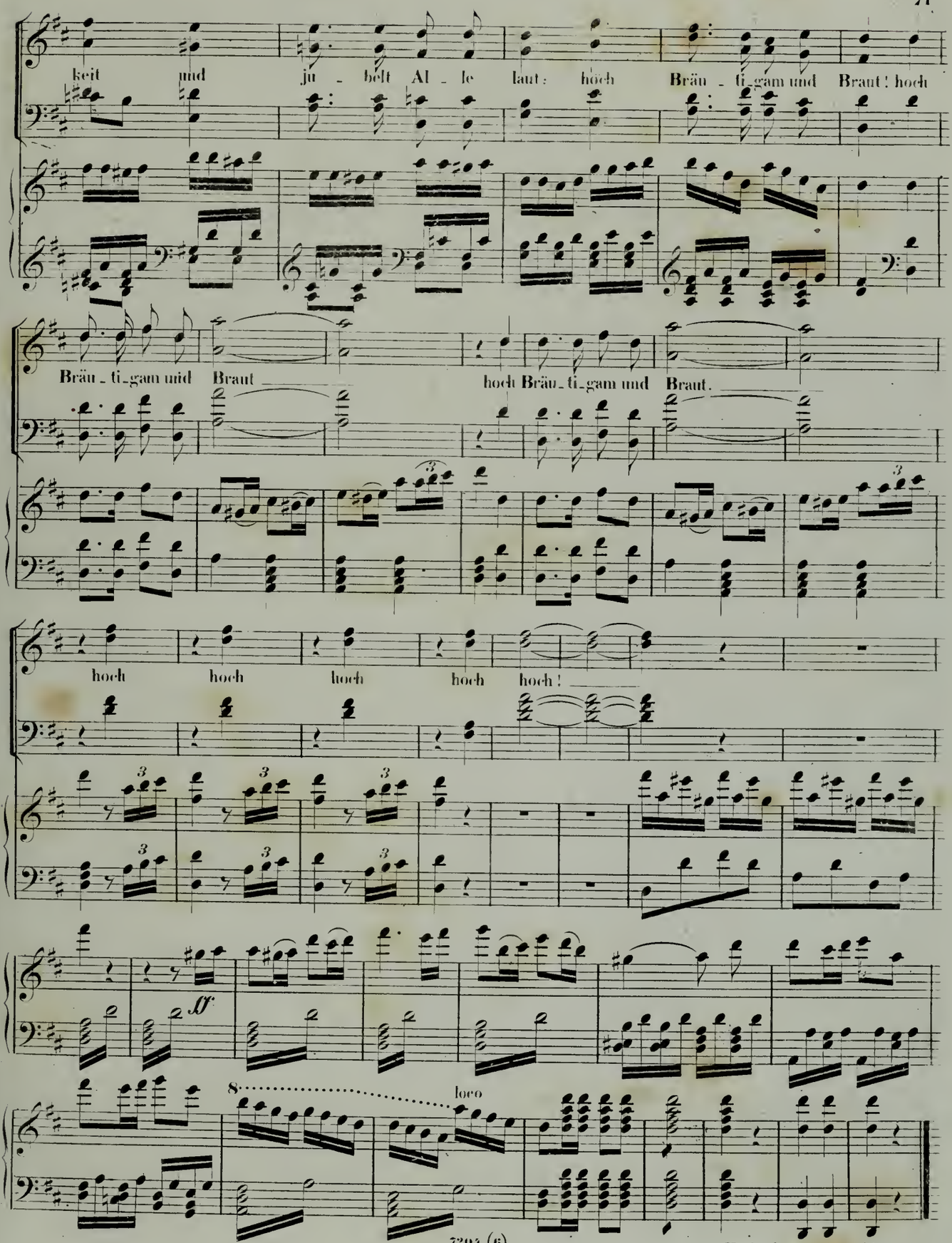

Herz vor Treu - nungsweh.
O dass ich oh-ne Schmerz und Kla - ge Euch Al-le, Al-le wieder-
seh! o dass ich oh-ne Schmerz und Klage Euch Al - le, Euch Al-le wieder-seh!
HUGO.
Der
KÜHLEB.
Es naht das En-de sei-ner
un poco cresc. e string.
UNDINE.
dass ich Euch Al-le wie-der-seh!
MARTHE.
Dass ich der - einst dich wie - der - seh!
HUGO.
Herr er-hal-te Eu-re Ta - ge, be - schü - tze Euch vor Je-dem Weh!
KÜHLEB.
Ta - ge, be - rei-tet er dir Gram und Weh, Gram und Weh, be-reitet er
TOBIAS.
Das ich der - einst dich wie - der - seh!
CHOR.
Der Herr er-hal-te dei - ne


S.
dass ich Euch Al_le wieder_seh, Euch Al_le, Al_le wie_der_seh, dass ich Euch
M.
dass ich Dich einst wieder_seh, dass ich Dich einst wie_der_seh, dass ich der_
B.
schü_tze sie vor jedem Weh, schü_tze sie vor je_dem Weh! er_halt, er_
K.
dir Gram und Weh, be_reitet er dir Gram und Weh, be_rei_tet
T.
dass ich Dich einst wieder_seh, dass ich Dich einst wie_der_seh, dass ich der_
Ta_ge, be_schütze dich vor je_dem Weh, vor je_dem Weh!
cresc.
S.
Al_le, Al_le wie_der_seh!
M.
einst dich wie_der_seh, dich wie_der_seh!
B.
hal_te sie, be_schütze sie vor je_dem Weh!
K.
er dir Gram und Weh, dir Gram und Weh.
T.
einst dich wie_der_seh, dich wie_der_seh!
be_schütze sie vor je_dem Gram und Weh!


HUGO.
All? non troppo.
Ihr Freunde, auf! verbannt den Schmerz, lasst fröh = lich uns von hinnen
schei _ den.
tr
CHOR.
Verscheucht der Wehmuth bitt're Schmerzen und zieht mit heiterm Sinn zur neuen Heimath hin! Ihr
f

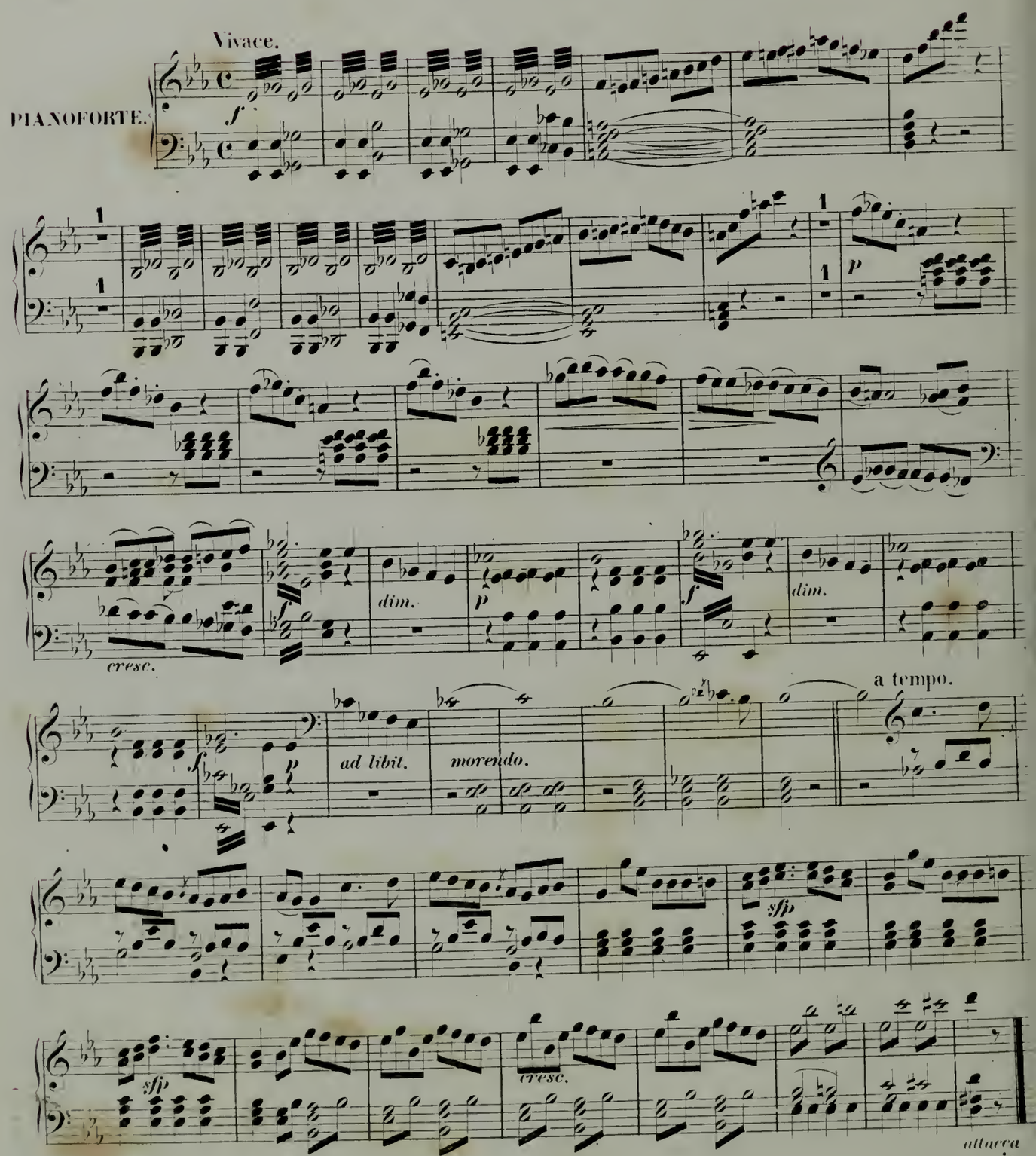

le - bet fort in un - sern Her - zen! ge - denkt in Eu-rem Glück dann
cresc.
f
auch an uns zu - rück! es mö-ge Euch Beiden in Wonne und Freuden recht lan-ge noch lächeln des
cresc.
cresc.
f
Le - bens Mai!
Verscheucht der Wehmuth bitt're Schmerzen und zieht mit heit'rem Sinn zur
dim.
P
neuen Heimath hin! Ihr l - bet fort in unsern Her - zen, ge - denkt in Eu-rem
8
ff


Glück dann auch an uns, an uns zu_rück. In Lust und Fröhlichkeit geht ihnen das Ge_
8 loco
leit und ju_belt laut: hoch Bräu_ti_gam und Braut, und ju_belt laut: hoch
und ju_belt laut, und ju_belt,
p
1.
2.
Bräu_ti_gam und Braut, Braut, in Lust und Fröhlich_keit und
f
ju_belt Al_le laut: hoch Bräu_ti_gam und Braut! in Lust und Fröhlich_



Ende des ersten Aktes. 19

ENTREAKT.


Vivace.
PIANOFORTE.
f
p
dim.
cresc.
ad libit.
morendo.
a tempo.
sfp
attacca

UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

№ 7. DUETT.

Vivace.

HANS. Was seh ich! Ihr seid glücklich wieder da? Nun freilich, Ihr seht es

VEIT. *ad libit.*

PIANOFORTE. *f* *f* *p*

HANS. ja. Ei, Herr Veit!

VEIT. Ei Herr Hans! Lebt Ihr noch?

HANS. Den_ke doch. Ei das

p *p*

VEIT. freu_et, ei das freu_et mich ja sehr! Eu_er Herr?

HANS. E_ben_falls. Kam mit

VEIT. Euch?

HANS. Al_so_gleich. Das ist

VEIT. prächtig, a_ber sprecht, wo kommt ihr her?

HANS. Nur Ei_le mit

HANS.

Wei_le, lasst mich nur ein we_nig fas_sen. Ach Freundchen, wie könnt Ihr mich so lan_ge schmachten

VEIT.

lassen! Wird schon kommen, wird schon kommen, seht mich nur erst einmal an: habt Ihr noch nicht wahr_ge_

HANS.

nommen, das ich ein ganz and'rer Mann? Das ver_steht sich,

das ver_steht sich, En_er Wesen zeigt es klar, En_er We_sen zeigt es

cresc.

Klar, denn Ihr se_het aus wie Ei_ner, der auf ei_ner Rei_se war. O wie

a tempo.

colla parte.

VEIT.

O wie köst_lich ist das Reisen!

köstlich, o wie köstlich ist das Rei_sen, o wie köstlich, o wie köstlich ist das Reisen!

mancherlei man profi_tirt, mancherlei man profi_tirt! o wie köst_lich ist das

mancherlei man profi_tirt, mancherlei man profi_tirt! o wie köst_lich ist das

sf

Rei_sen, mancher_lei man pro_fi_tirt. Glücklich kann sich Jeder prei_sen! Glücklich kann sich Jeder

Rei_sen, mancher_lei man pro_fi_tirt. Glücklich kann sich Jeder prei_sen! Glücklich kann sich Jeder

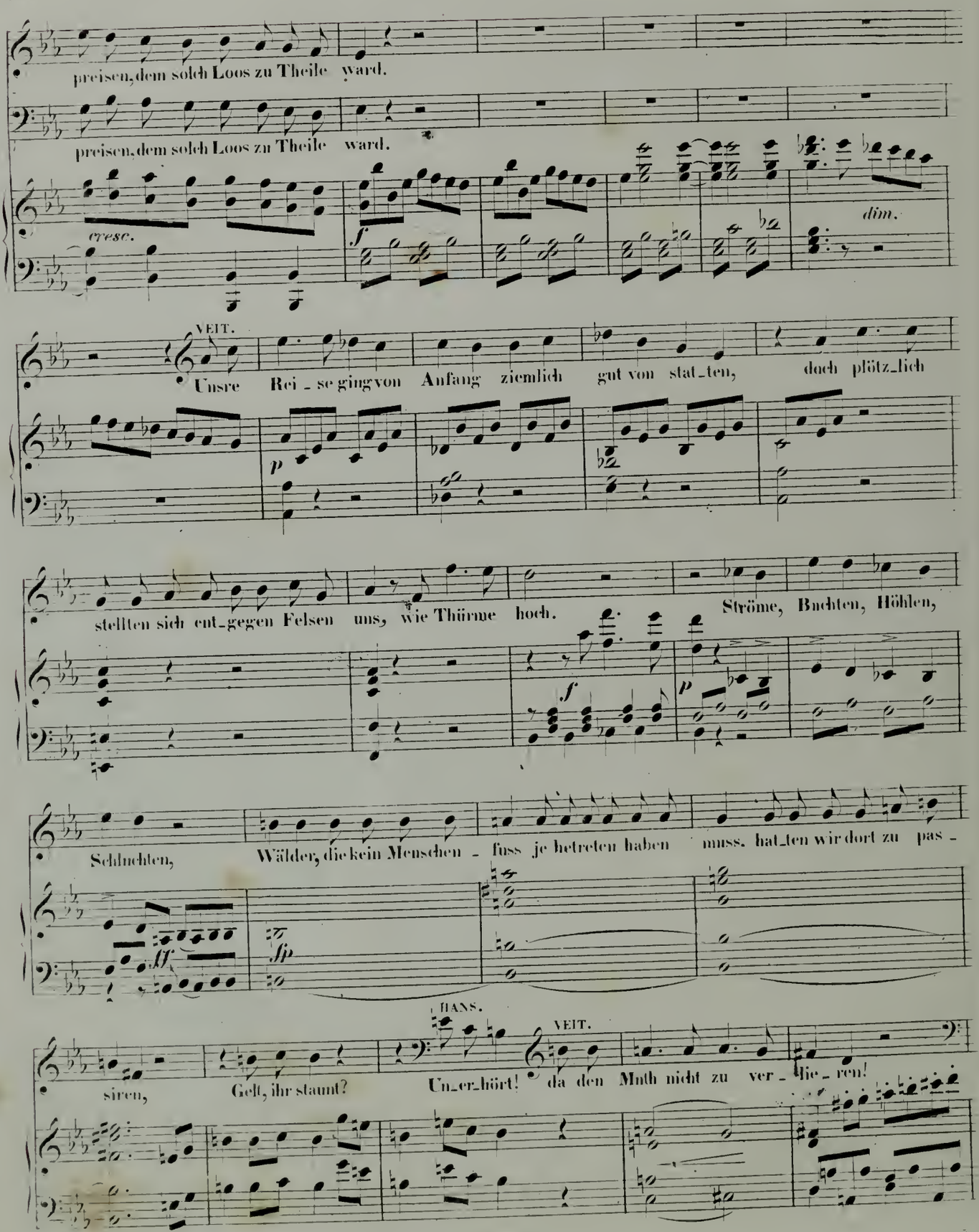
cresc. *sf*

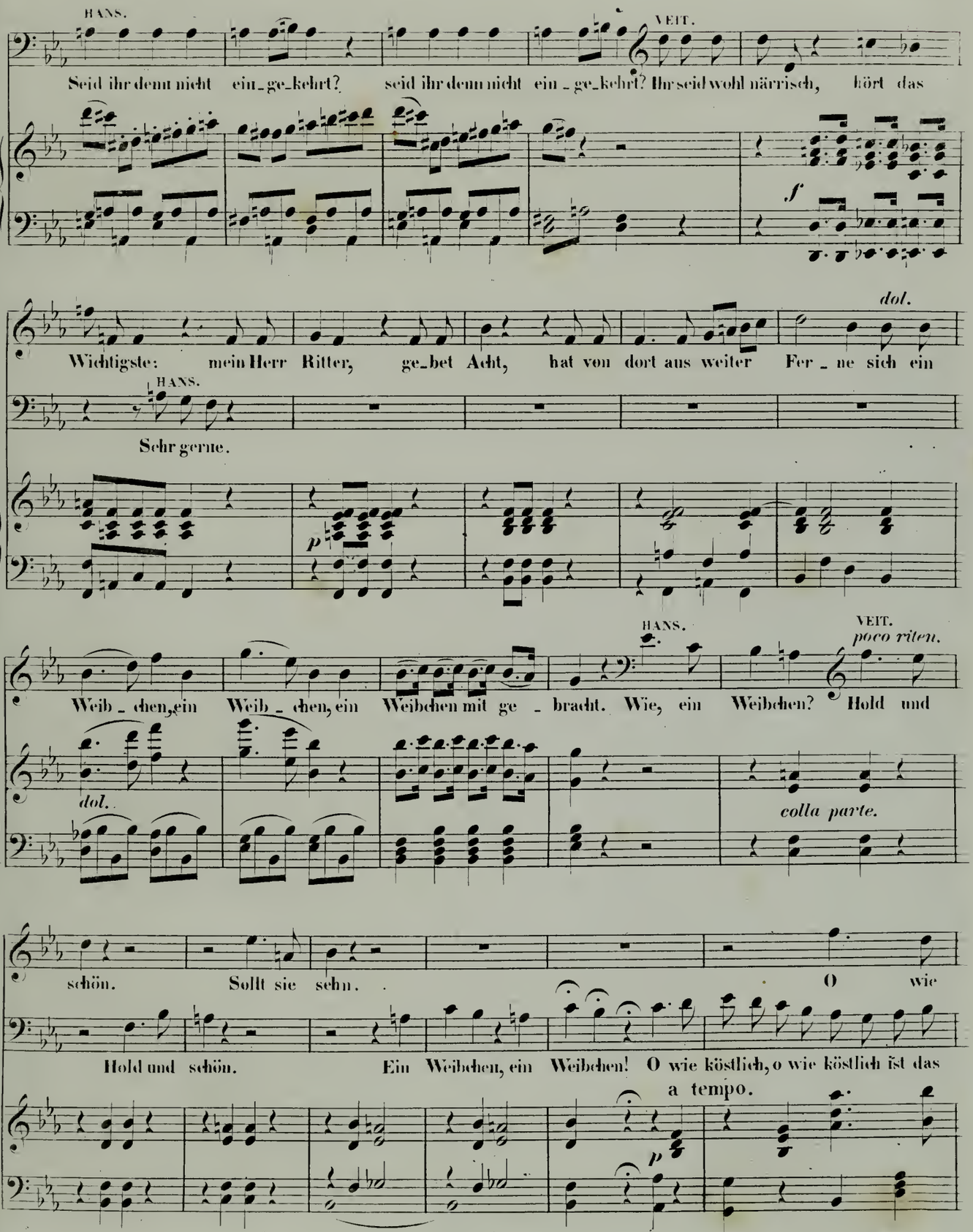
prei_sen, glücklich kann sich Je_der preisen, dem solch Loos zu Theile wird, glücklich kann sich Je_der

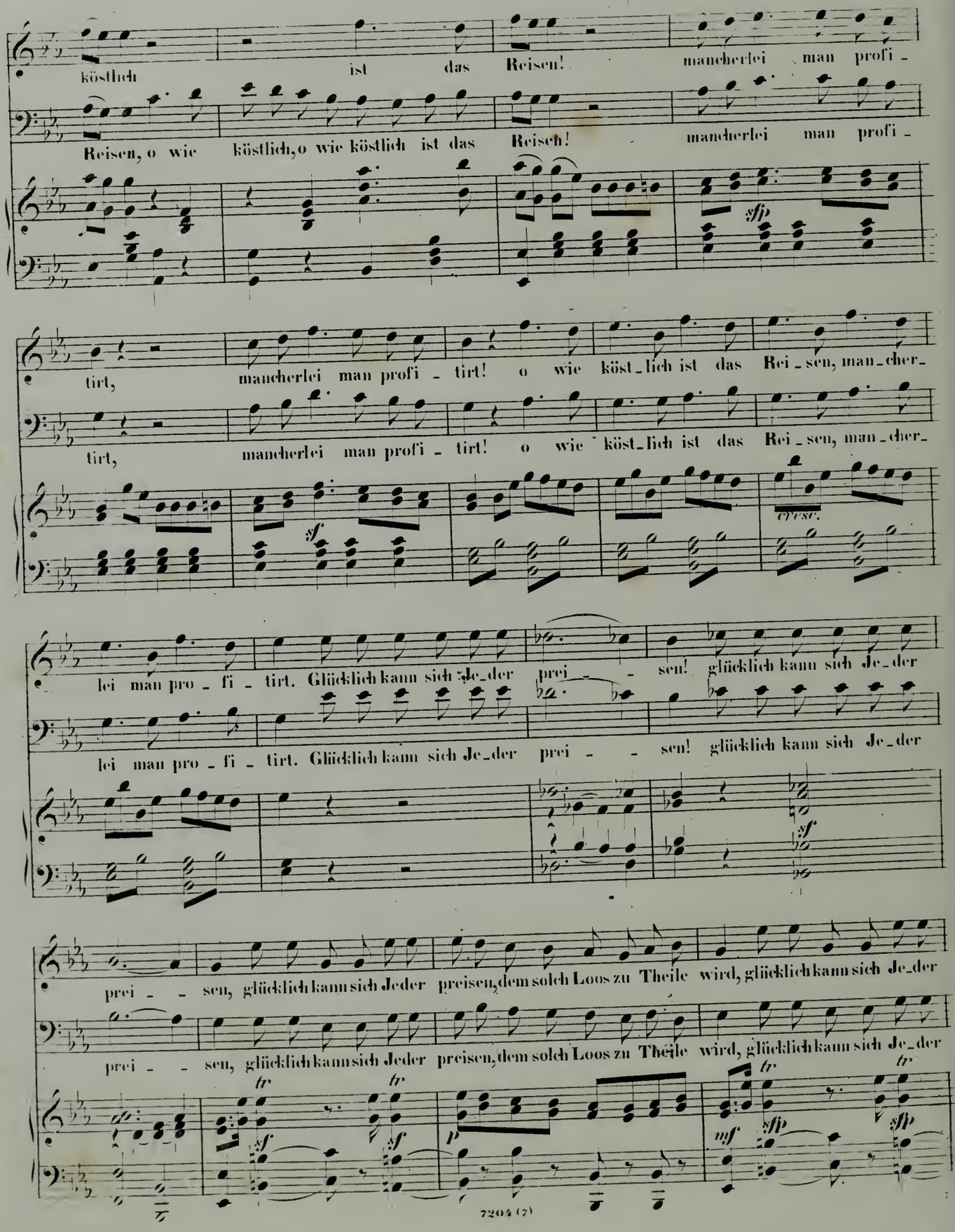
prei_sen, glücklich kann sich Je_der preisen, dem solch Loos zu Theile wird, glücklich kann sich Je_der

tr *tr* *tr* *tr*

sf *sf* *p* *mf* *sf* *sfp*


preisen, dem solch Loos zu Theile ward.
preisen, dem solch Loos zu Theile ward.
cresc.
f
dim.
VEIT.
Unsre Rei_se ging von Anfang ziemlich gut von stat_ten, doch plötz_lich
p
stellten sich ent_gegen Felsen uns, wie Thürme hoch. Ströme, Buchten, Höhlen,
f
p
Schluchten, Wälder, die kein Menschen_fuss je betreten haben muss. hat_ten wir dort zu pas_
ff
fp
HANS.
VEIT.
siren, Gelt, ihr staunt? Un_er_hört! da den Muth nicht zu ver_lie_ren!


HANS.
Seid ihr denn nicht ein_ge_kehrt?
VEIT.
seid ihr denn nicht ein_ge_kehrt? Ihr seid wohl närrisch, hört das
f
dol.
Wichtigste: mein Herr Ritter, ge_bet Acht, hat von dort aus weiter Fer_ne sich ein
HANS.
Sehr gerne.
p
HANS.
VEIT.
poco riten.
Weib_chen, ein Weib_chen, ein Weibchen mit ge_bracht. Wie, ein Weibchen? Hold und
dol.
colla parte.
schön. Sollt sie sehn.
O wie
Hold und schön. Ein Weibchen, ein Weibchen! O wie köstlich, o wie köstlich ist das
a tempo.
p


köstlich ist das Reisen! mancherlei man profi -
Reisen, o wie köstlich, o wie köstlich ist das Reisen! mancherlei man profi -
sfp
tirt, mancherlei man profi - tirt! o wie köst_lich ist das Rei_sen, man_cher_
tirt, mancherlei man profi - tirt! o wie köst_lich ist das Rei_sen, man_cher_
sf
cresc.
lei man pro_fi_tirt. Glücklich kann sich Je_der prei - - sen! glücklich kann sich Je_der
lei man pro_fi_tirt. Glücklich kann sich Je_der prei - - sen! glücklich kann sich Je_der
sf
prei - - sen, glücklich kann sich Jeder preisen, dem solch Loos zu Theile wird, glücklich kann sich Je_der
prei - - sen, glücklich kann sich Jeder preisen, dem solch Loos zu Theile wird, glücklich kann sich Je_der
tr
tr
sf
sf
p
tr
tr
mf
sfp
sfp

preisen, dem solch Loos zu Theile ward.

preisen, dem solch Loos zu Theile ward.

cresc. *f*

HANS.

Lasst ein we_nig uns noch plaudern, lasst ein we_ nig uns noch plaudern.

dim. *p*

VEIT.

Saht ihr denn auch Gei_ster? Wie? Ach, da wird die Haut Euch schau_dern.

f *p* *p* *ff*

Wasser_geister, Feu_er_geister, Teufels_frat_zen, Un_ge_heu_er, rie_sengross, rie_sengross!

sf *sf*

HANS.

stiegen aus der Er_de Schoos, lechzend nur nach unserm Blute. Gelt, ihr staunt? Un_er_

VEIT. HANS. VEIT.

hört! Manchmal war uns schlimm zu Muthe. Seid ihr denn nicht ein-gekehrt? Schwätzet

p *f*

nicht so närrisch immer! Einmal fing ich an zu fluchen auf die Geister fürchter-

dim. *tr* *p* *fp*

lich, aber au! das musst' ich büssen, denn das Völkchen rächte sich und

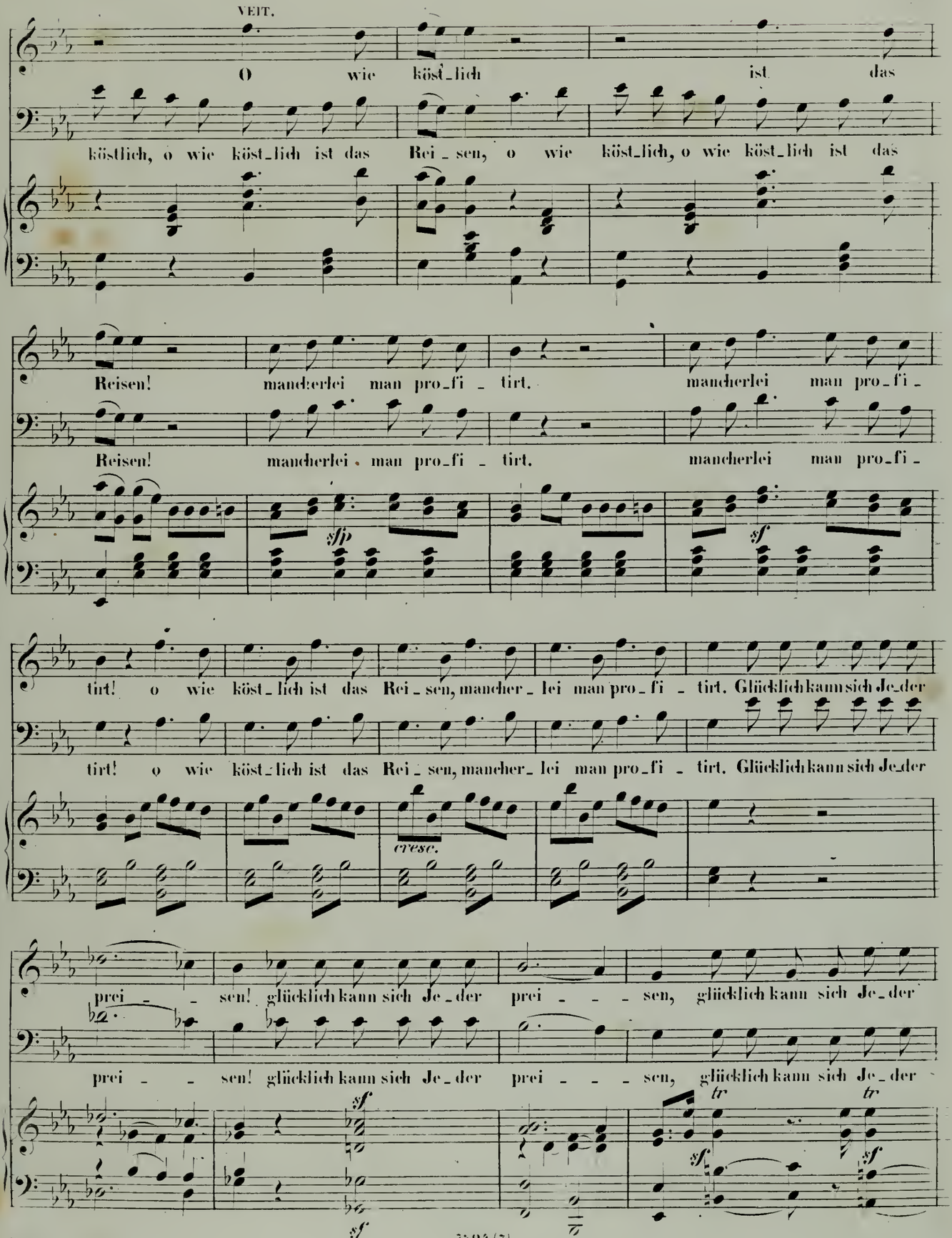
HANS. VEIT. HANS.

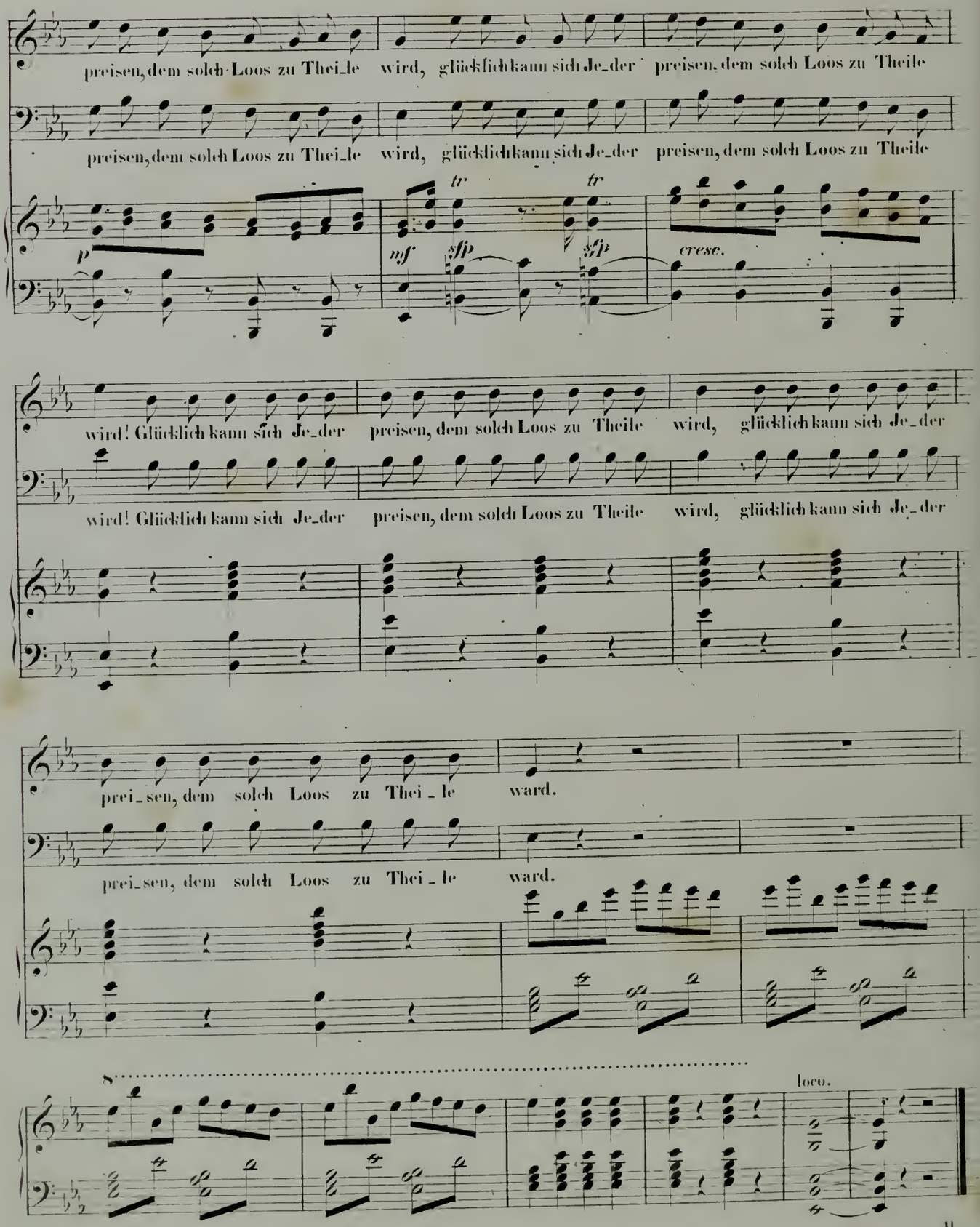
prügelte mich braun und blau. Wie, die Gei-ster? Frei-lich, frei-lich! Knuff-ten

colla parte.

VEIT. HANS.

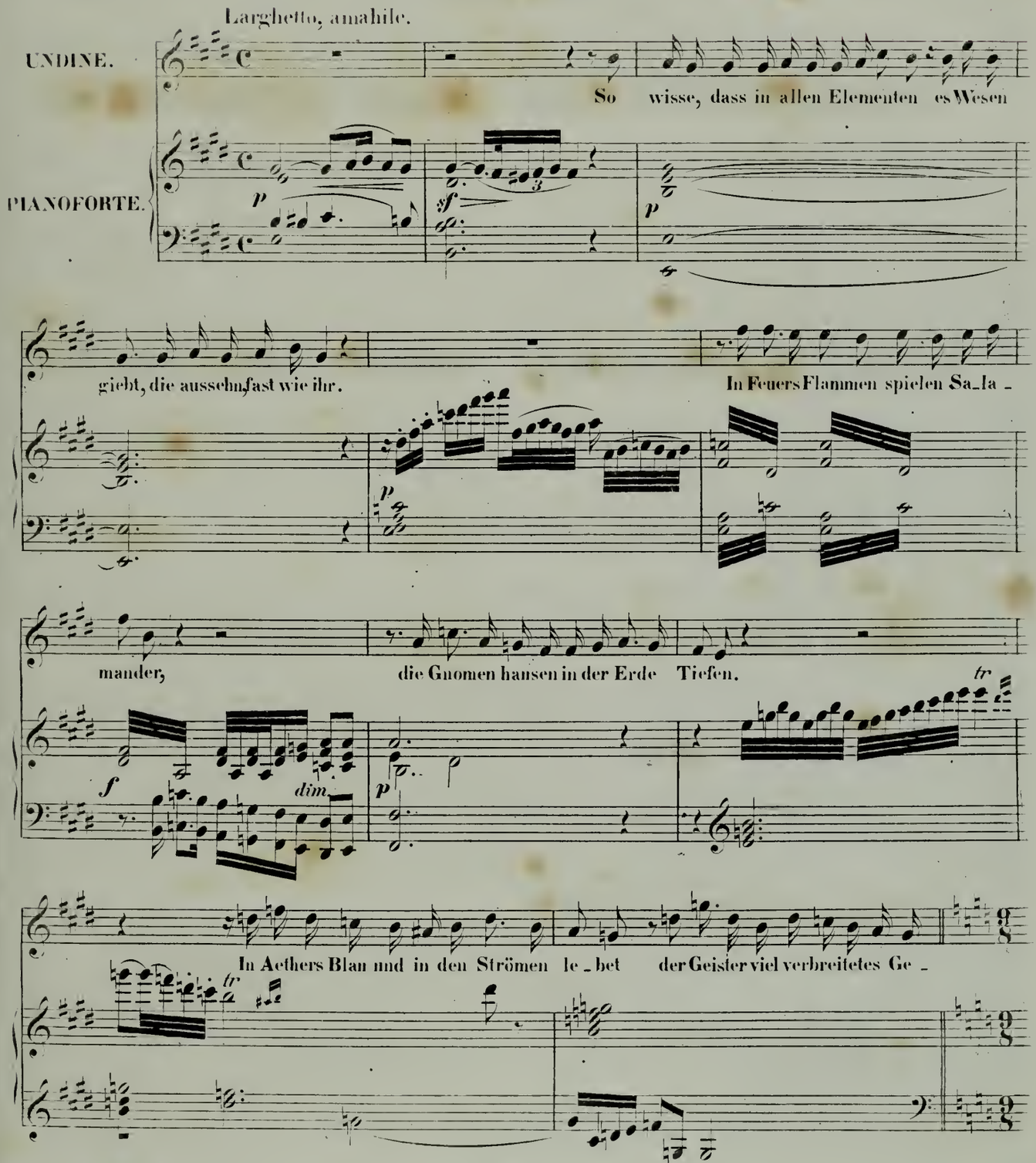
Euch? Ganz ab-scheu-lich! Ganz ab-scheulich braun und blau? braun und blau? o wie


VEIT.
O wie köst_lich ist das
köstlich, o wie köst_lich ist das Rei_sen, o wie köst_lich, o wie köst_lich ist das
Reisen! mancherlei man pro_fi_tirt. mancherlei man pro_fi_
Reisen! mancherlei man pro_fi_tirt. mancherlei man pro_fi_
sfp
sf
tirt! o wie köst_lich ist das Rei_sen, mancher_lei man pro_fi_tirt. Glücklich kann sich Je_der
tirt! o wie köst_lich ist das Rei_sen, mancher_lei man pro_fi_tirt. Glücklich kann sich Je_der
cresc.
prei_ _sen! glücklich kann sich Je_der prei_ _ _sen, glücklich kann sich Je_der
prei_ _sen! glücklich kann sich Je_der prei_ _ _sen, glücklich kann sich Je_der
sf
tr
tr
sf
sf
sf


preisen, dem solch Loos zu Thei_le wird, glücklich kann sich Je_der preisen, dem solch Loos zu Theile
preisen, dem solch Loos zu Thei_le wird, glücklich kann sich Je_der preisen, dem solch Loos zu Theile
tr
tr
p
mf
sfp
sfp
cresc.
wird! Glücklich kann sich Je_der preisen, dem solch Loos zu Theile wird, glücklich kann sich Je_der
wird! Glücklich kann sich Je_der preisen, dem solch Loos zu Theile wird, glücklich kann sich Je_der
prei_sen, dem solch Loos zu Thei_le ward.
prei_sen, dem solch Loos zu Thei_le ward.
8
loco.

UNDINE Oper von G.A. LORTZING.

Nº 8. RECITATIV und ARIE.



Tempo l'istesso.

schlecht. In den Kry - stall - ge - wöl - ben wohnt sich's

schön, ho - he Ko - ral - - len - bäu - me leuch - ten

dort, gar lieb - lich an - - zu - schaun sind, die da un - - ten

pp

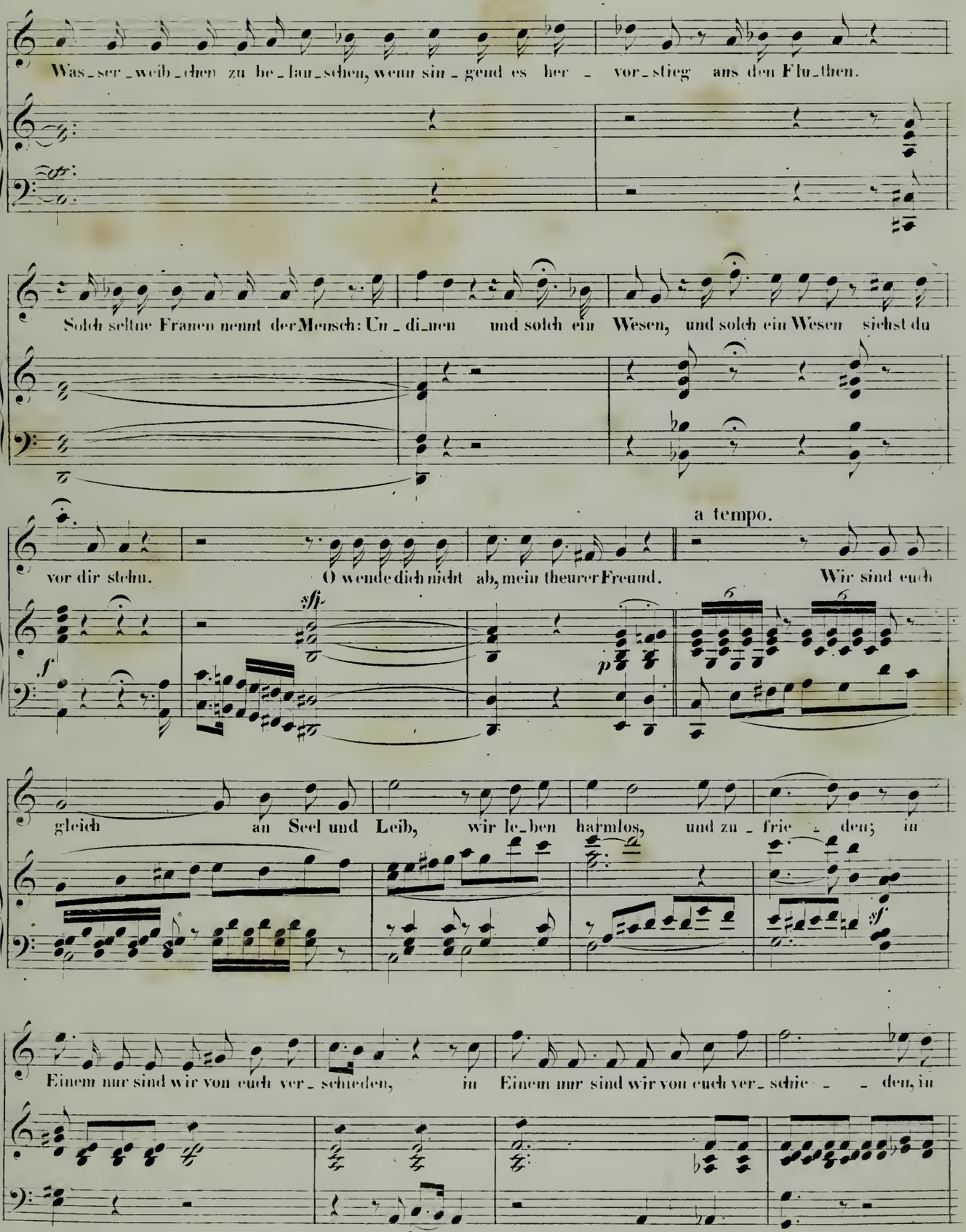
Recit.

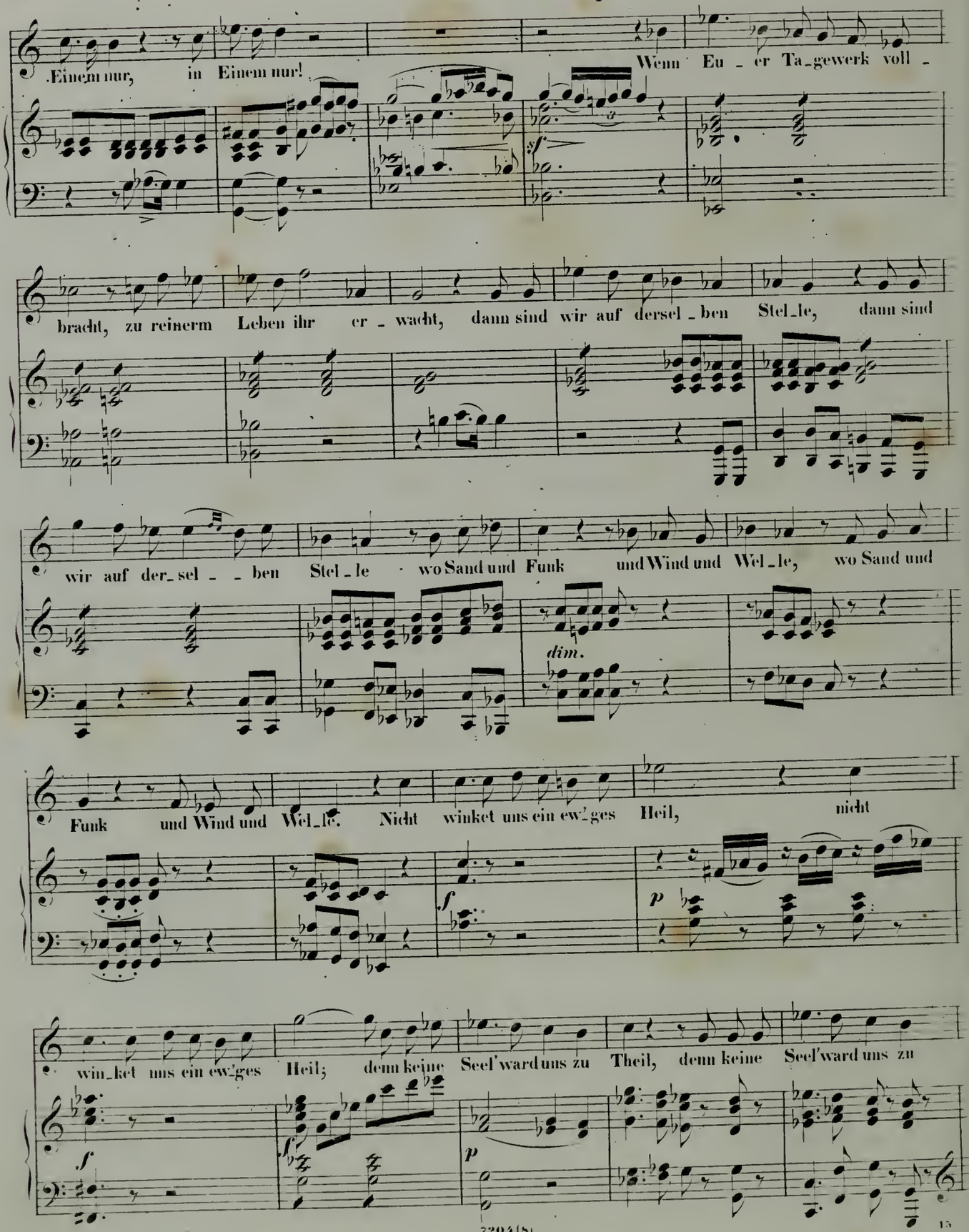
woh - - - - - - - - nen und meist viel schöner, als die Menschen sind.

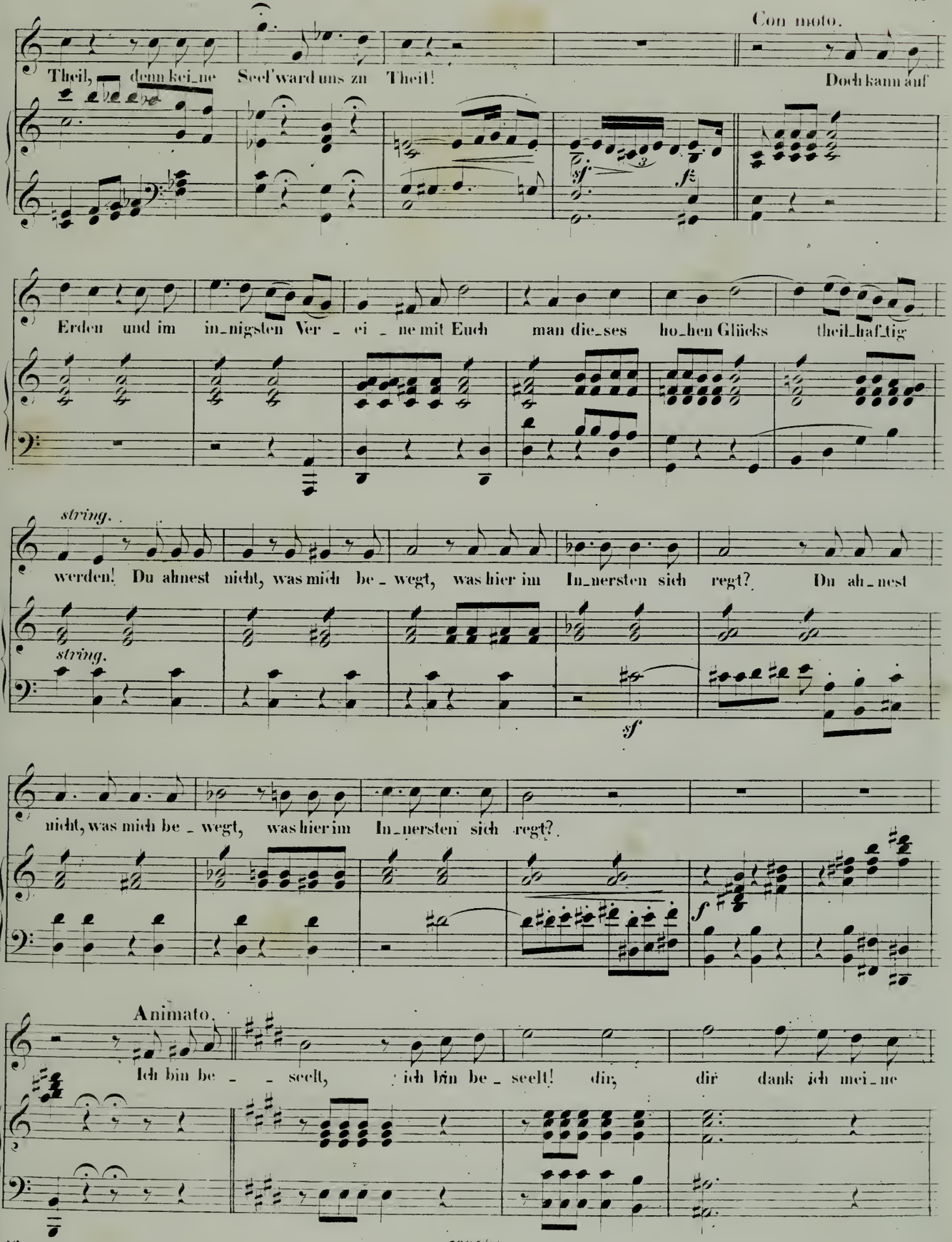
f

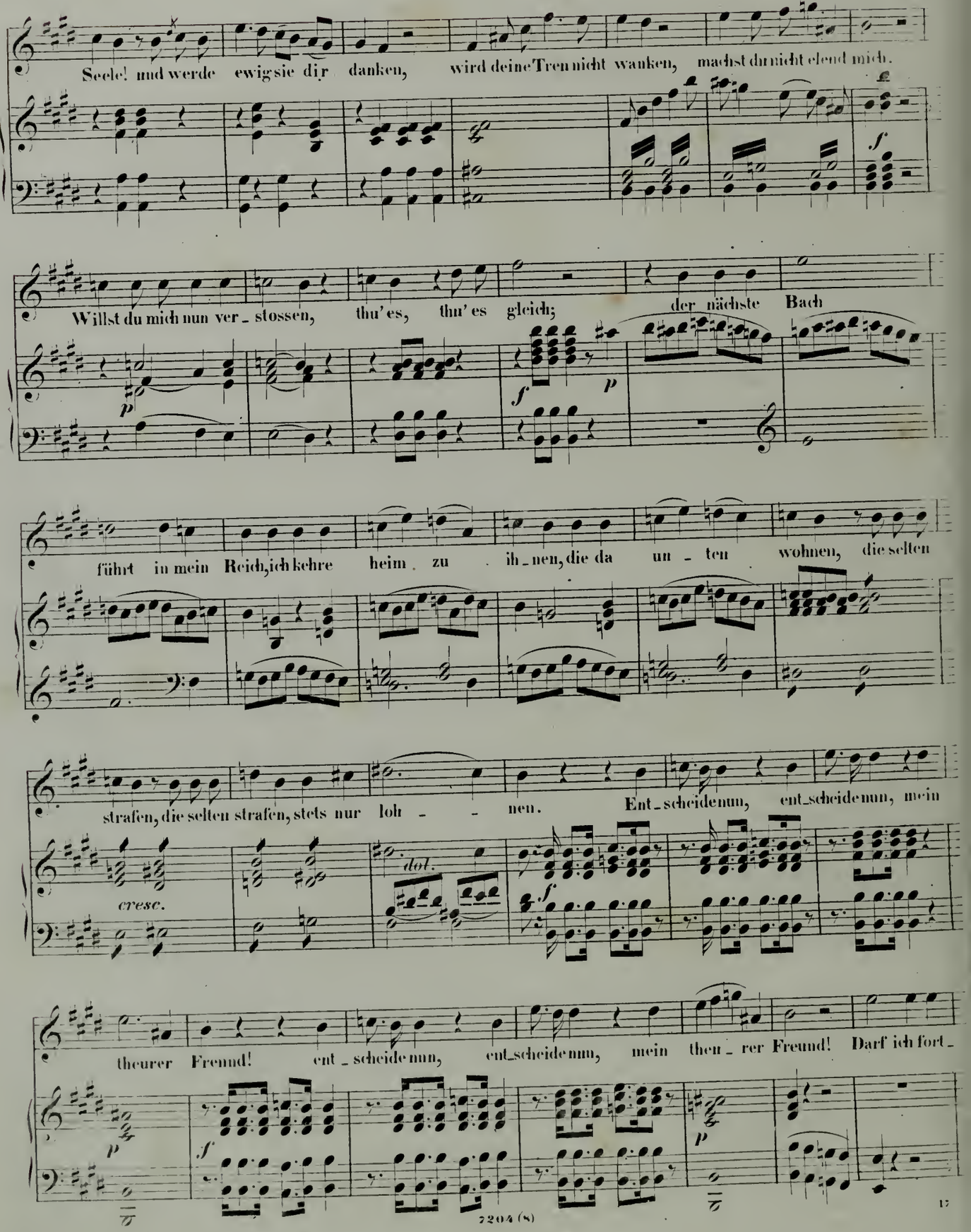
Manch einem Fischer ward es schon so wohl, ein zar - tes

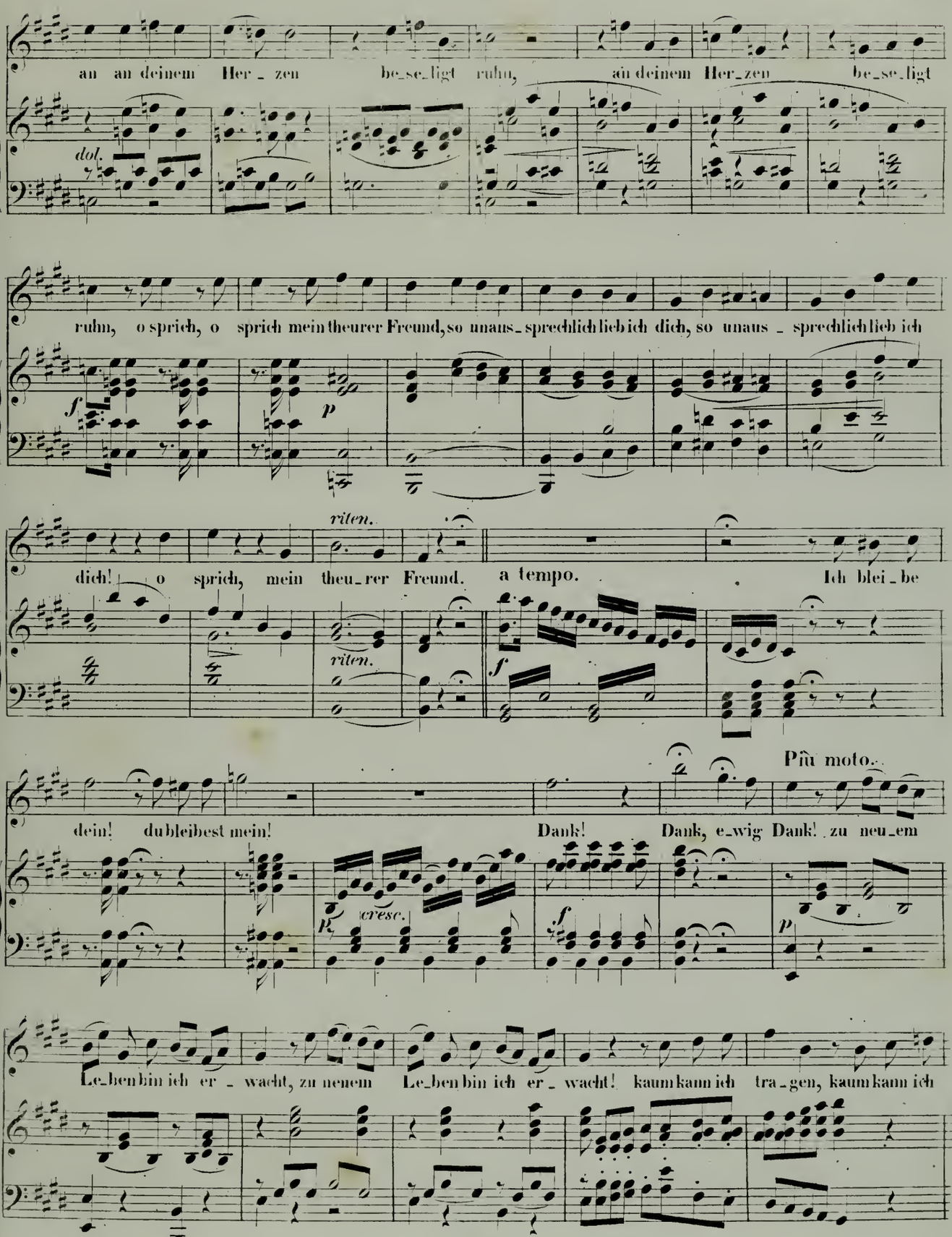
p

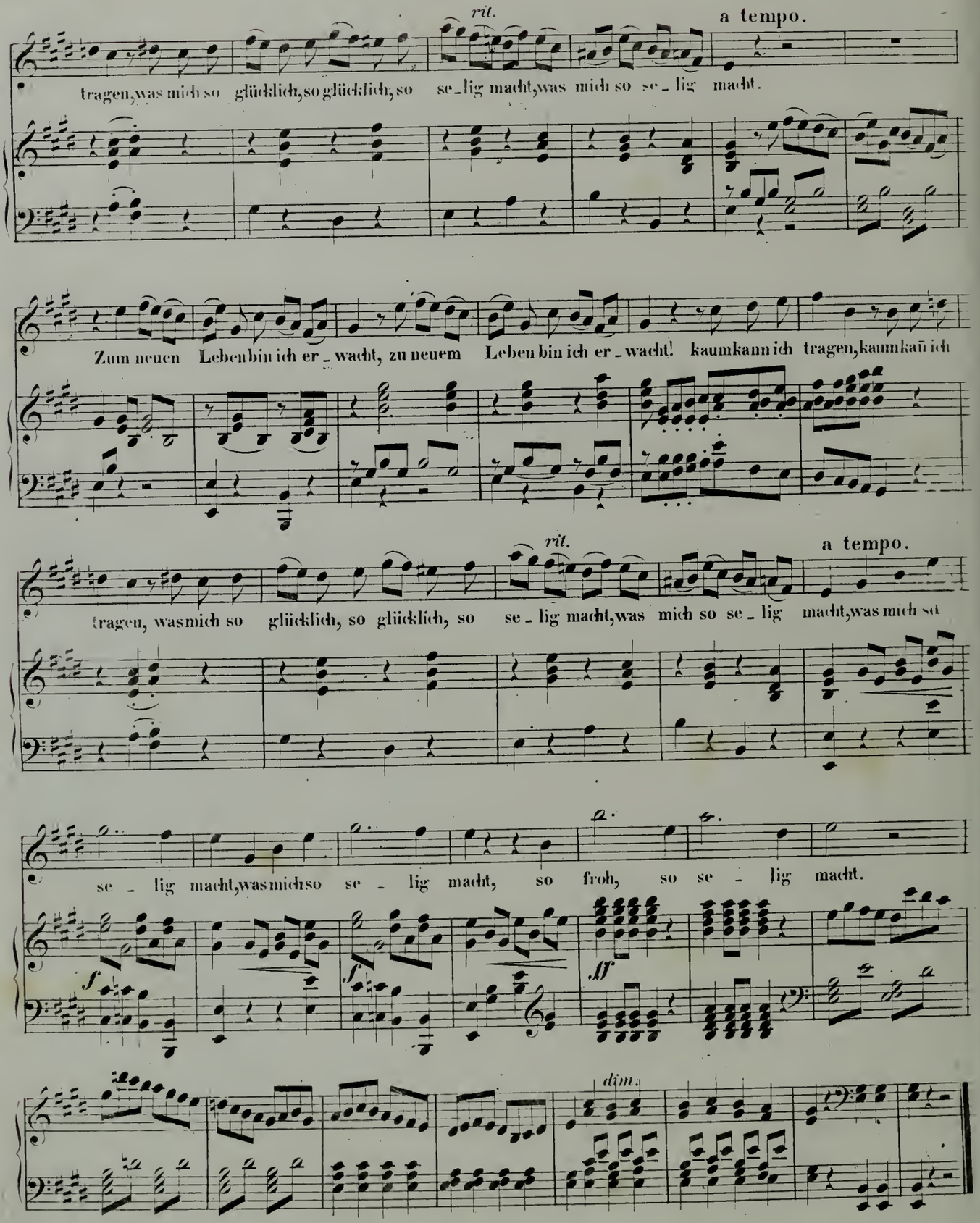

Was_ser_weib_chen zu be_lau_schen, wenn sin_gend es her_vor_stieg aus den Flu_then.
Solch seltne Frauen nennt der Mensch: Un_di_nen und solch ein Wesen, und solch ein Wesen siehst du
a tempo.
vor dir stehn. O wende dich nicht ab, mein theurer Freund. Wir sind euch
gleich an Seel und Leib, wir le_ben harmlos, und zu_frie_den; in
Einem nur sind wir von euch ver_schieden, in Einem nur sind wir von euch ver_schie_den, in


Einem nur, in Einem nur! Wenn Eu_er Ta_gewerk voll_
bracht, zu reinerm Leben ihr er_wacht, dann sind wir auf dersel_ben Stel_le, dann sind
wir auf der_sel_ben Stel_le wo Sand und Funk und Wind und Wel_le, wo Sand und
dim.
Funk und Wind und Wel_le. Nicht winket uns ein ew'ges Heil, nicht
f
p
win_ket uns ein ew'ges Heil; denn keine Seel'ward uns zu Theil, denn keine Seel'ward uns zu
f
f
p


Con moto.
Theil, denn kei_ne Seel' ward uns zu Theil! Doch kann auf
Erden und im in_nigsten Ver_ei_ne mit Euch man die_ses ho_hen Glücks theil_haf_tig
string.
werden! Du ahnest nicht, was mich be_wegt, was hier im In_nersten sich regt? Du ah_nest
string.
sf
nicht, was mich be_wegt, was hier im In_nersten sich regt?
f
Animato.
Ich bin be_ seelt, ich bin be_seelt! dir, dir dank ich mei_ne

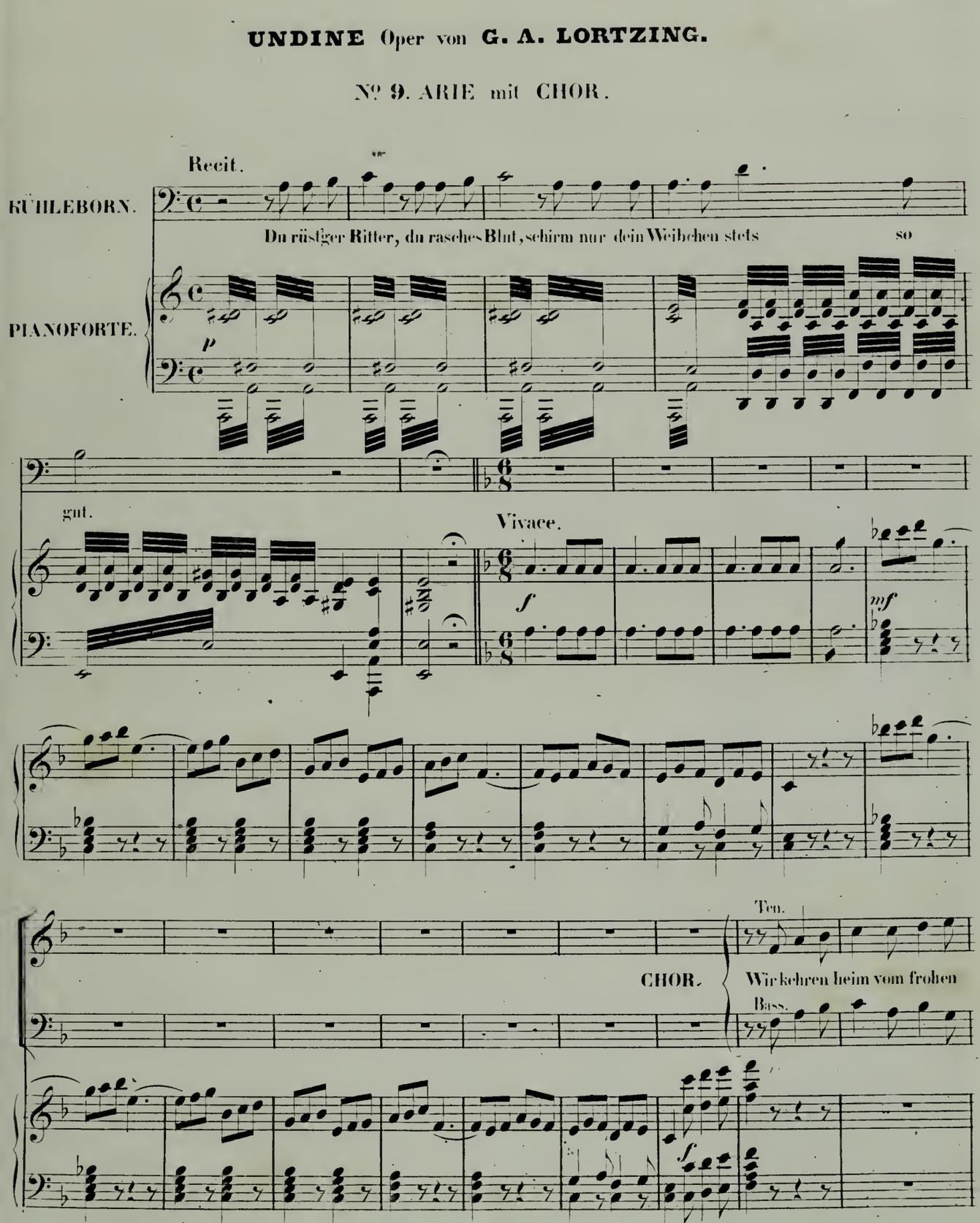

Seele! und werde ewig sie dir danken, wird deine Treu nicht wanken, machst du mich elend mich.
Willst du mich nun ver_stossen, thu' es, thu' es gleich; der nächste Bach
führt in mein Reich, ich kehre heim zu ih_nen, die da un_ten wohnen, die selten
strafen, die selten strafen, stets nur loh_nen. Ent_scheide nun, ent_scheide nun, mein
cresc.
dol.
theurer Freund! ent_scheide nun, ent_scheide nun, mein theu_rer Freund! Darf ich fort_

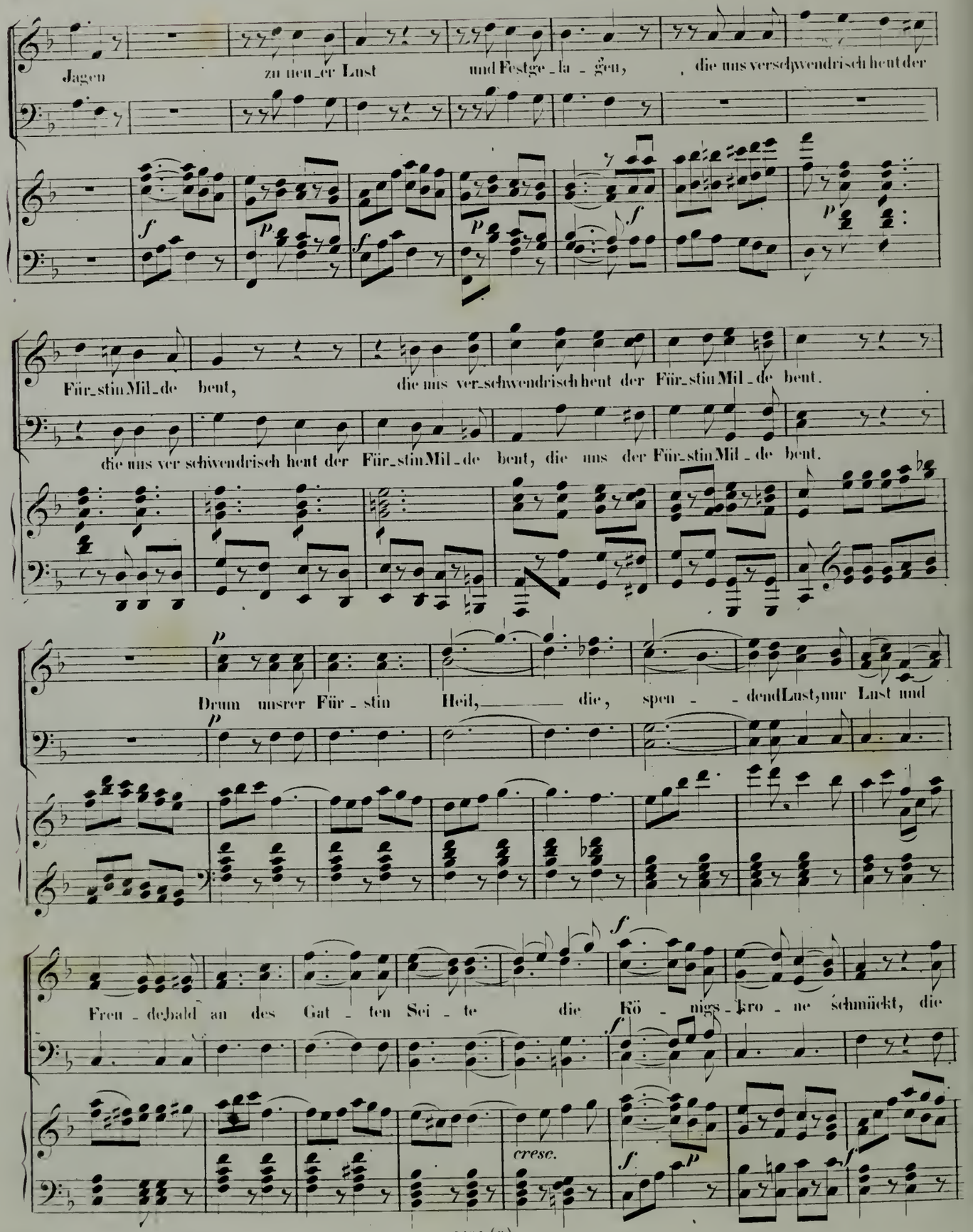

an an deinem Her_zen be_se_ligt ruhn, an deinem Her_zen be_se_ligt
dol.
ruhn, o sprich, o sprich mein theurer Freund, so unaus_sprechlich lieb ich dich, so unaus_sprechlich lieb ich
f
p
riten.
dich! o sprich, mein theu_rer Freund.
a tempo.
Ich blei_be
riten.
f
Più moto.
dein! du bleibest mein!
Dank!
Dank, e_wig Dank! zu neu_em
cresc.
f
p
Le_ben bin ich er_wacht, zu neuem Le_ben bin ich er_wacht! kaum kann ich tra_gen, kaum kann ich

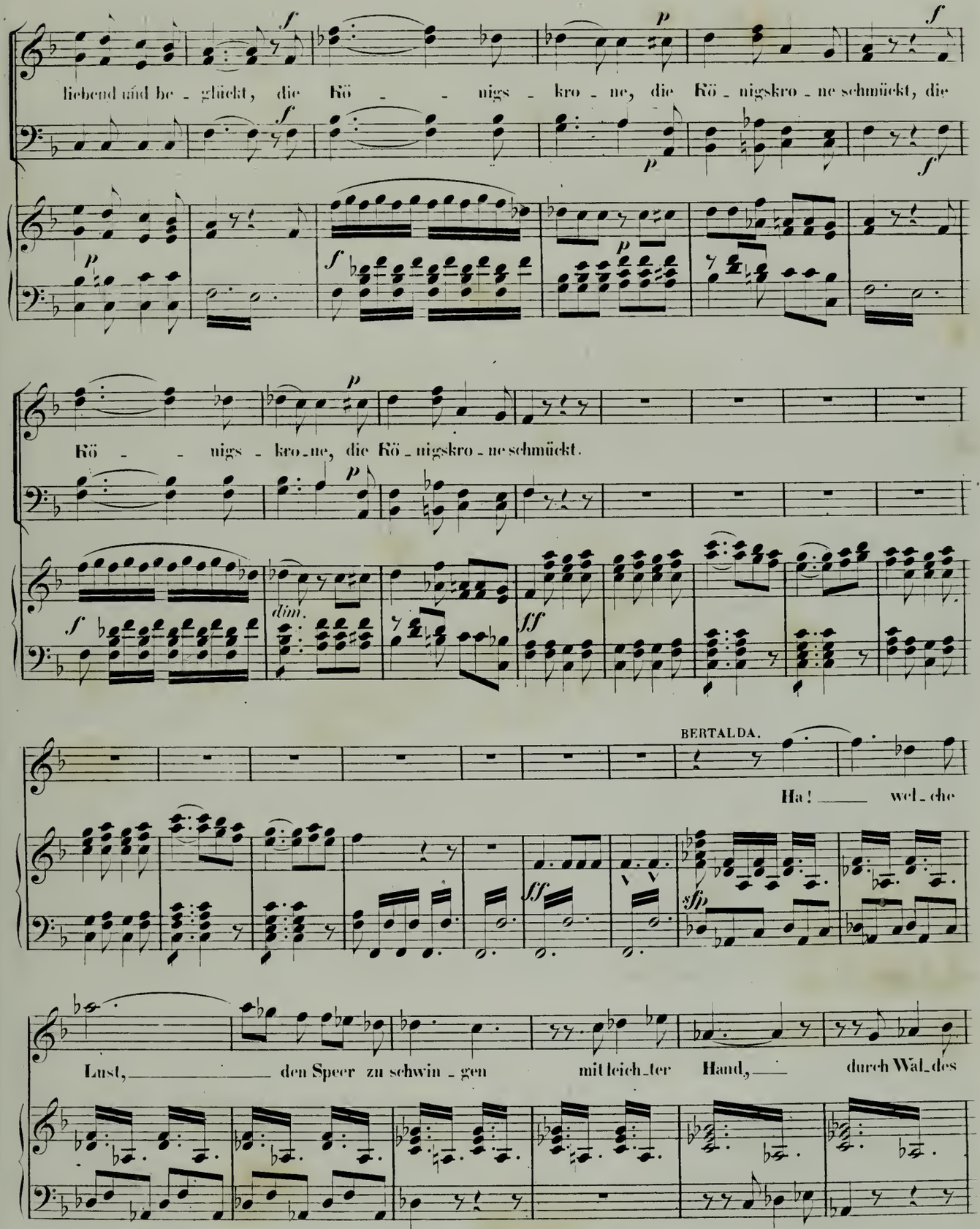

rit.
a tempo.
tragen, was mich so glücklich, so glücklich, so se_lig macht, was mich so se_lig macht.
Zum neuen Leben bin ich er_wacht, zu neuem Leben bin ich er_wacht! kaum kann ich tragen, kaum kann ich
rit.
a tempo.
tragen, was mich so glücklich, so glücklich, so se_lig macht, was mich so se_lig macht, was mich so
se_lig macht, was mich so se_lig macht, so froh, so se_lig macht.
f
ff
dim.

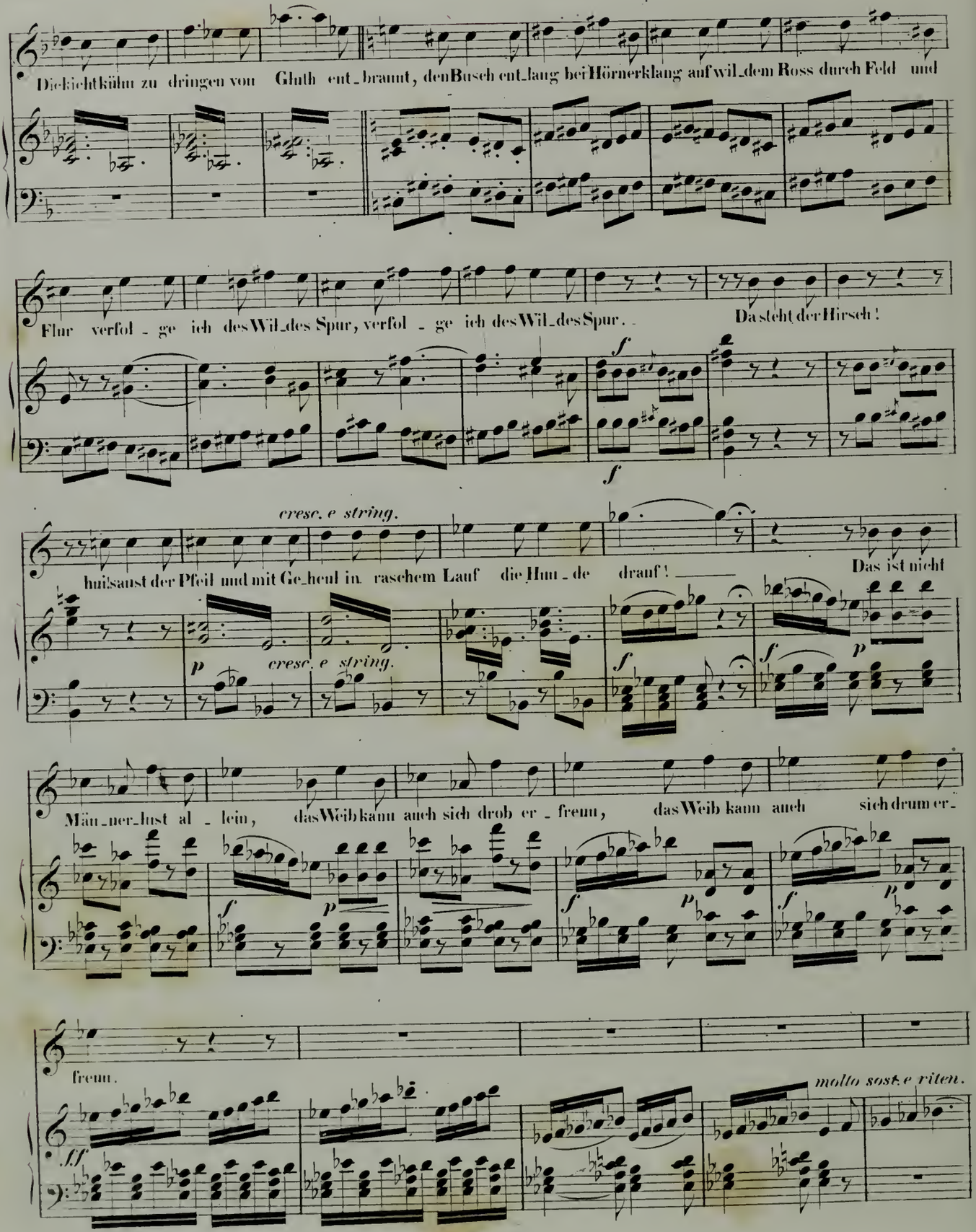
UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

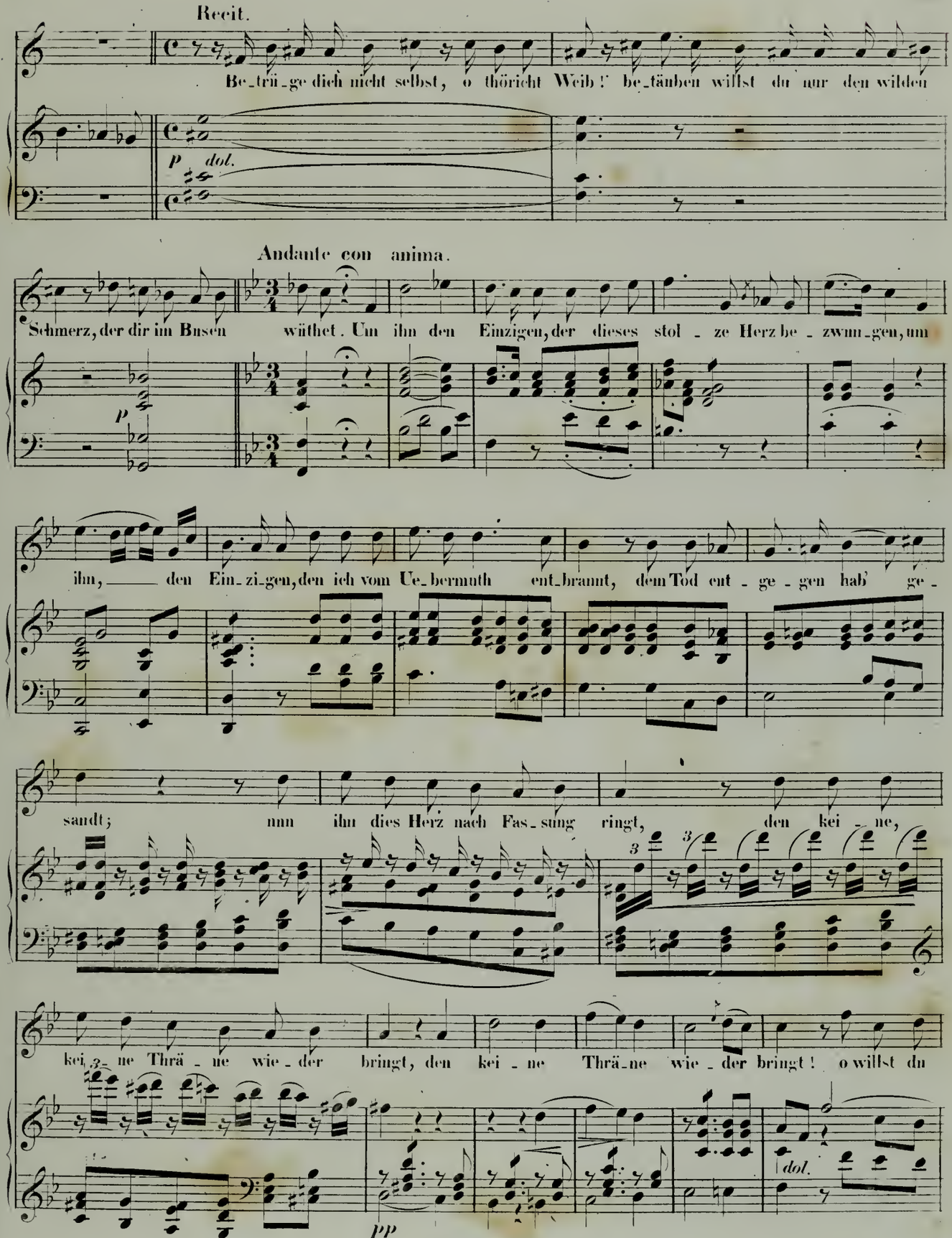
Nº 9. ARIE mit CHOR.

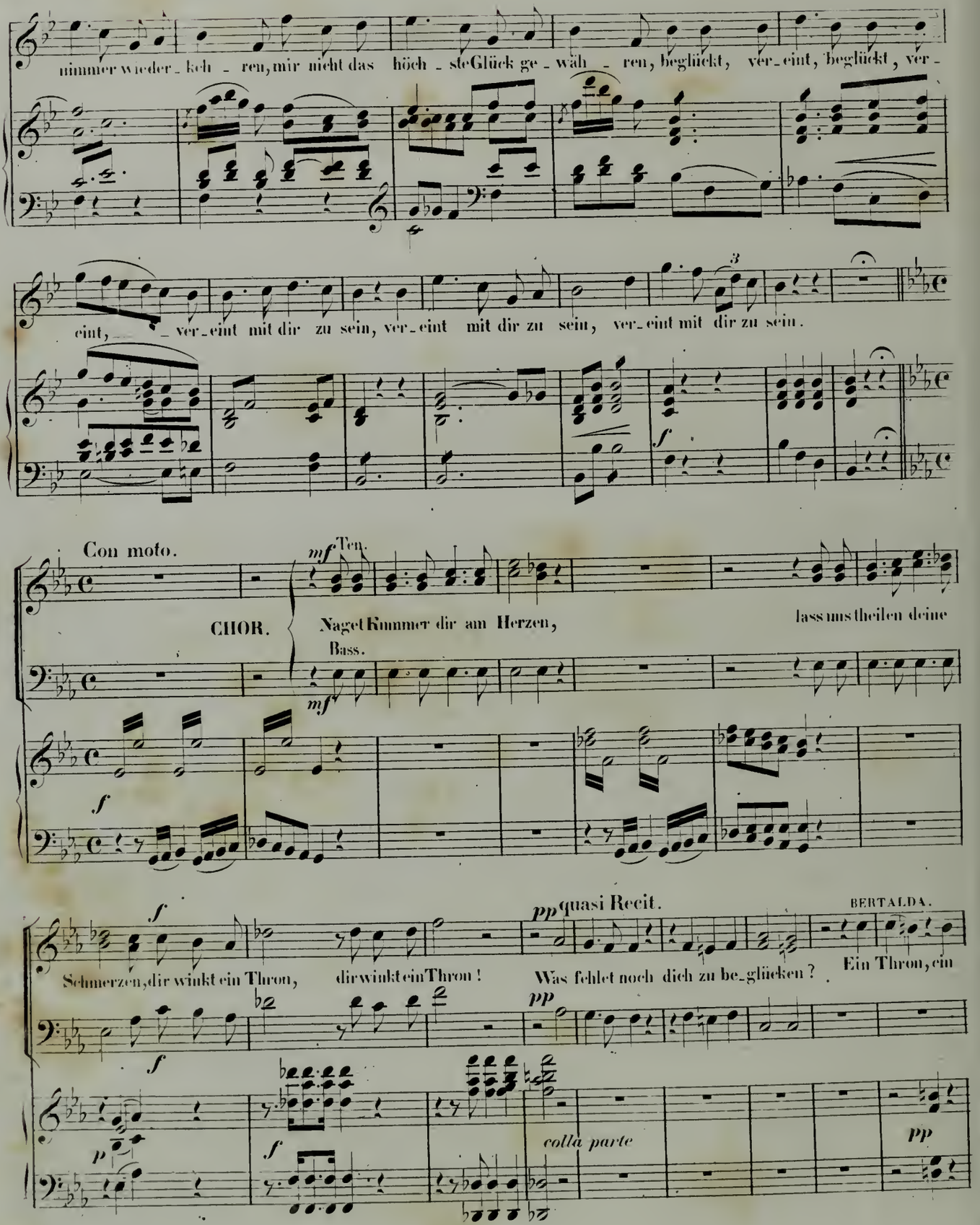


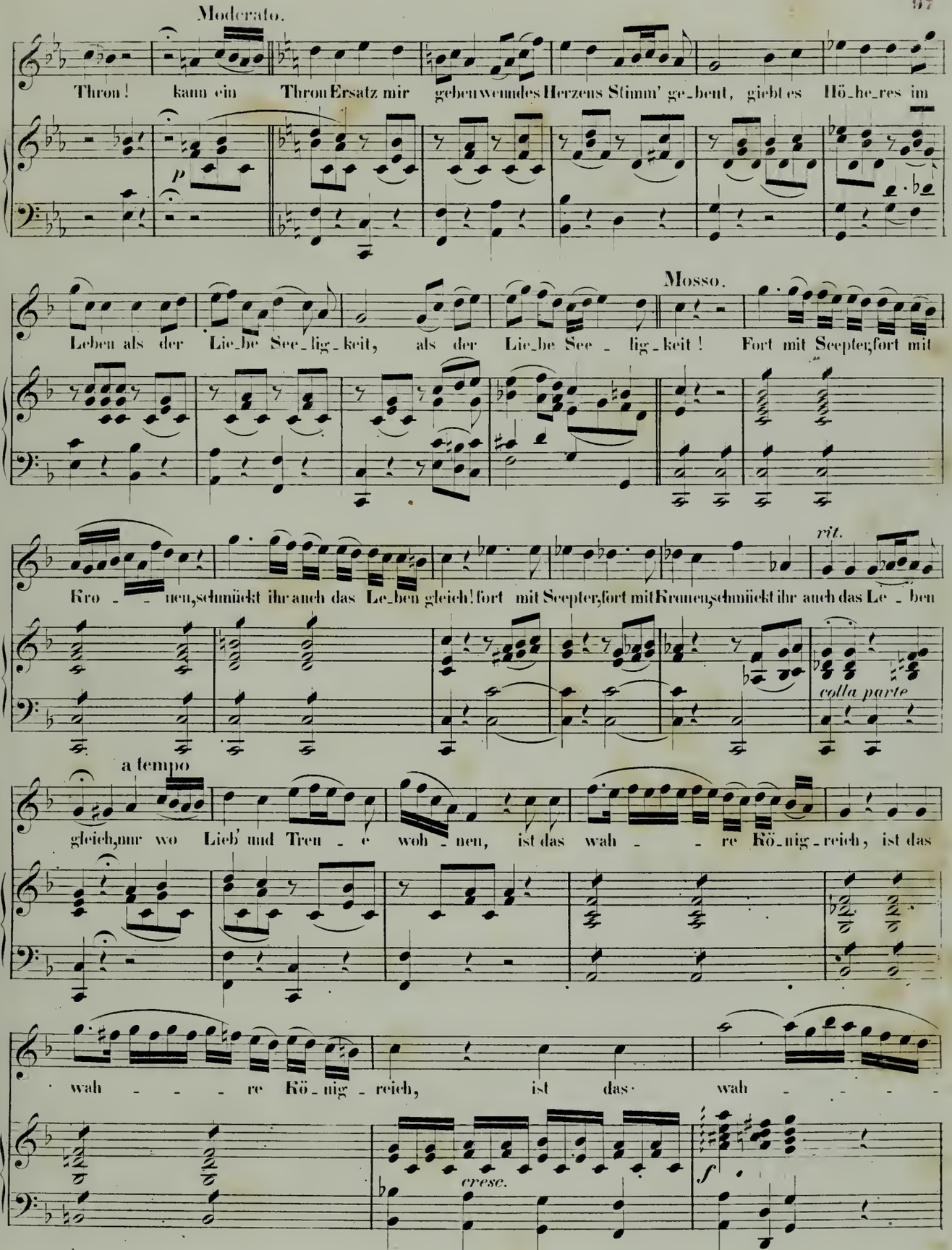

Jagen zu neu_er Lust und Festge_la_gen, die uns verschwendrisch heut der
Für_stin Mil_de heut, die uns ver_schwendrisch heut der Für_stin Mil_de heut.
die uns ver schwendrisch heut der Für_stin Mil_de heut, die uns der Für_stin Mil_de heut.
Drum unsrer Für_stin Heil, die, spen_dend Lust, nur Lust und
Freu_de bald an des Gat_ten Sei_te die Kö_nigs_kro_ne schmückt, die
cresc.

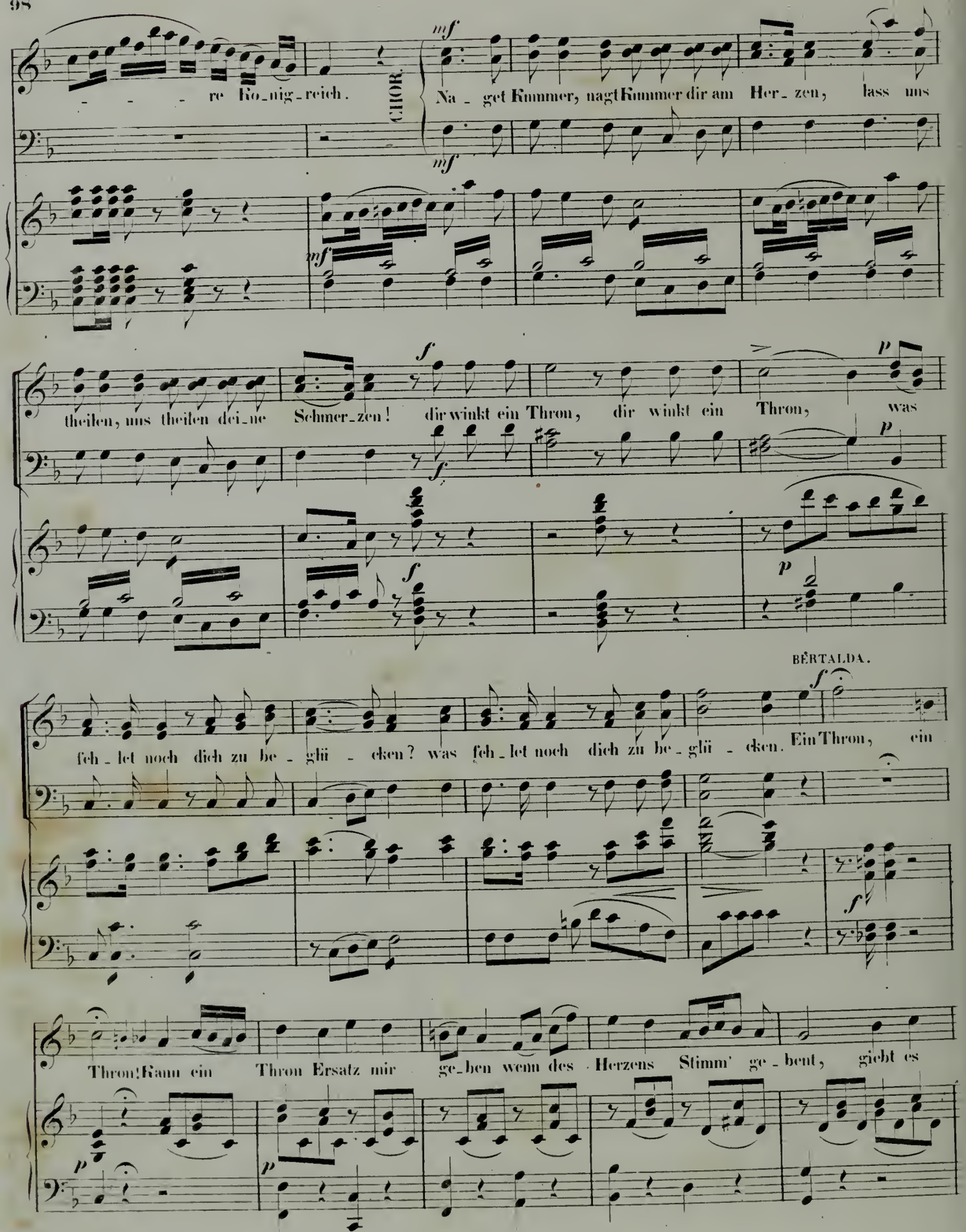

liebend und be - glückt, die Kö - - nigs - kro - ne, die Kö - nigskro - ne schmückt, die
Kö - - nigs - kro - ne, die Kö - nigskro - ne schmückt.
BERTALDA.
Ha! — wel - che
Lust, — den Speer zu schwin - gen mit leich - ter Hand, — durch Wäl - des


Die Licht kühn zu dringen von Gluth ent_brannt, den Busch ent_lang bei Hörnerklang auf wil_dem Ross durch Feld und
Flur verfol_ge ich des Wil_des Spur, verfol_ge ich des Wil_des Spur.
Da steht der Hirsch!
cresc. e string.
huifsaust der Pfeil und mit Ge_heul in raschem Lauf die Hun_de drauf!
Das ist nicht
cresc. e string.
Männer_lust al_lein, das Weib kann auch sich drob er_freun, das Weib kann auch sich drum er_
freun.
molto sost. e riten.


Recit.
Be_trü_ge dich nicht selbst, o thörichter Weib! be_täuben willst du nur den wilden
p dol.
Andante con anima.
Schmerz, der dir im Busen wüthet. Um ihn den Einzigen, der dieses stol_ze Herz be_zwun_gen, um
p
ihn, den Ein_zi_gen, den ich vom Ue_bermuth ent_brannt, dem Tod ent_ge_gen hab' ge_
sandt; nun ihn dies Herz nach Fas_sung ringt, den kei_ne,
3 3
kei_ne Thrä_ne wie_der bringt, den kei_ne Thrä_ne wie_der bringt! o willst du
dol.
pp


nimmer wieder - keh - ren, mir nicht das höch - ste Glück ge - wäh - ren, beglückt, ver - eint, beglückt, ver -
eint, ver - eint mit dir zu sein, ver - eint mit dir zu sein, ver - eint mit dir zu sein.
Con moto.
mf Ten.
CHOR.
Naget Kummer dir am Herzen,
lass uns theilen deine
Bass.
mf
f
f
pp quasi Recit.
BERTALDA.
Schmerzen, dir winkt ein Thron, dir winkt ein Thron! Was fehlet noch dich zu be - glücken? Ein Thron, ein
pp
f
p
f
colla parte
pp


Moderato.
Thron! kann ein Thron Ersatz mir geben wenn des Herzens Stimm' ge_beut, giebt es Hö_he_res im
Mosso.
Leben als der Lie_be See_lig_keit, als der Lie_be See_lig_keit! Fort mit Scepter, fort mit
rit.
Kro_nen, schmückt ihr auch das Le_ben gleich! fort mit Scepter, fort mit Kronen, schmückt ihr auch das Le_ben
colla parte
a tempo
gleich, nur wo Lieb' und Treu_e wohnen, ist das wah_re Kö_nig_reich, ist das
wah_re Kö_nig_reich, ist das wah_
cresc.
f


re Ko_nig_reich.
CHOR.
Na_get Kummer, nagt Kummer dir am Her_zen, lass uns
theilen, uns theilen dei_ne Schmer_zen! dir winkt ein Thron, dir winkt ein Thron, was
BERTALDA.
feh_let noch dich zu be_glü_cken? was feh_let noch dich zu be_glü_cken. Ein Thron, ein
Thron! Kann ein Thron Ersatz mir ge_ben wenn des Herzens Stimm' ge_bent, giebt es

CHOR.

pp

Hö_he_res im Leben als der Lie_be See_lig_keit, als der Lie_be See_lig_keit! Einen

pp

BERTALDA.

Fort mit Scepter, fort mit Kro_nen, schmückt ihr auch das Le_ben gleich! fort mit

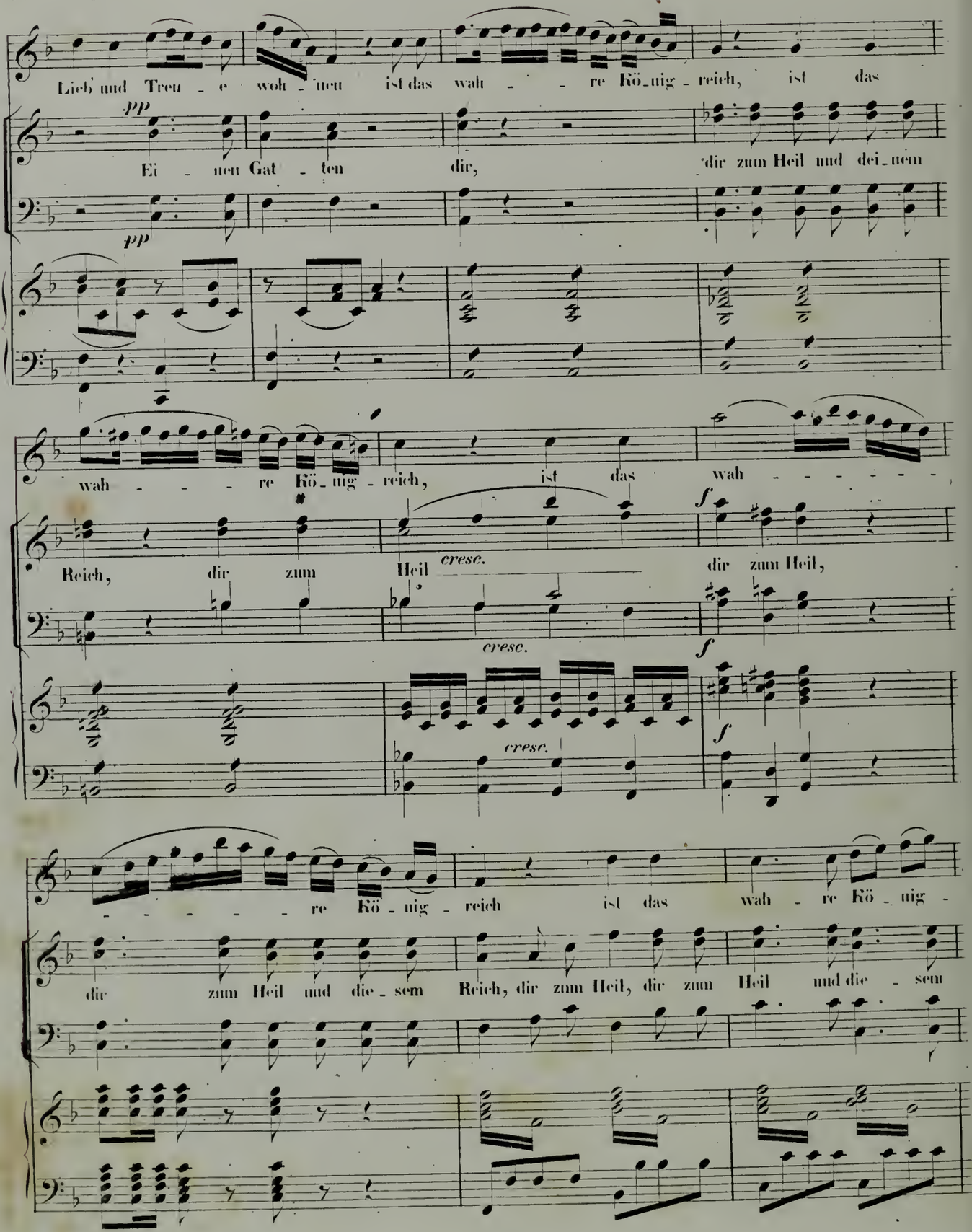
Gat_ten dir er_wäh_le dir zum

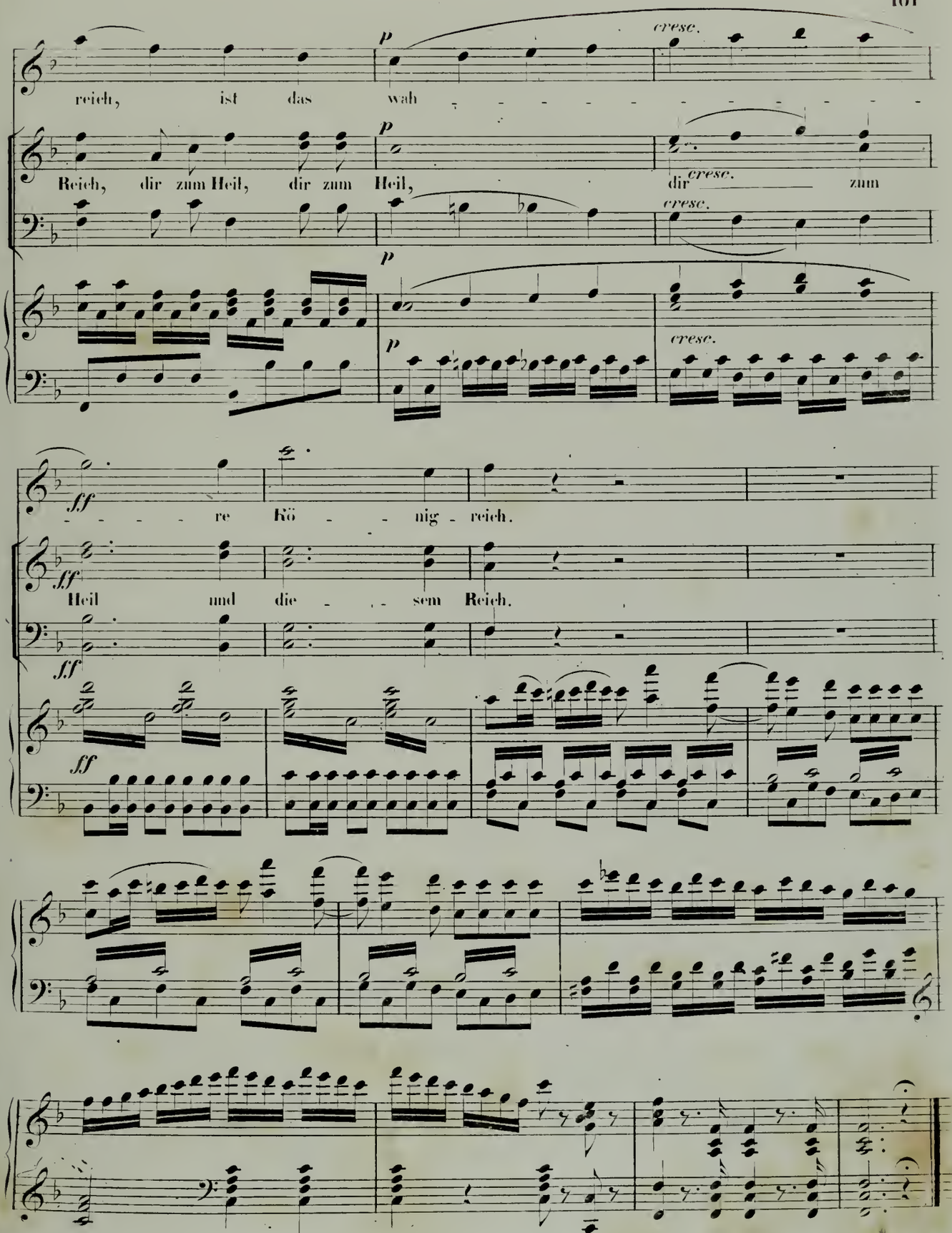
a tempo

Scep_ter, fort mit Kro_nen, schmückt ihr auch das Le_ben gleich, nur wo

Heil, dir zum Heil, dir zum Heil und die_sem Reich.

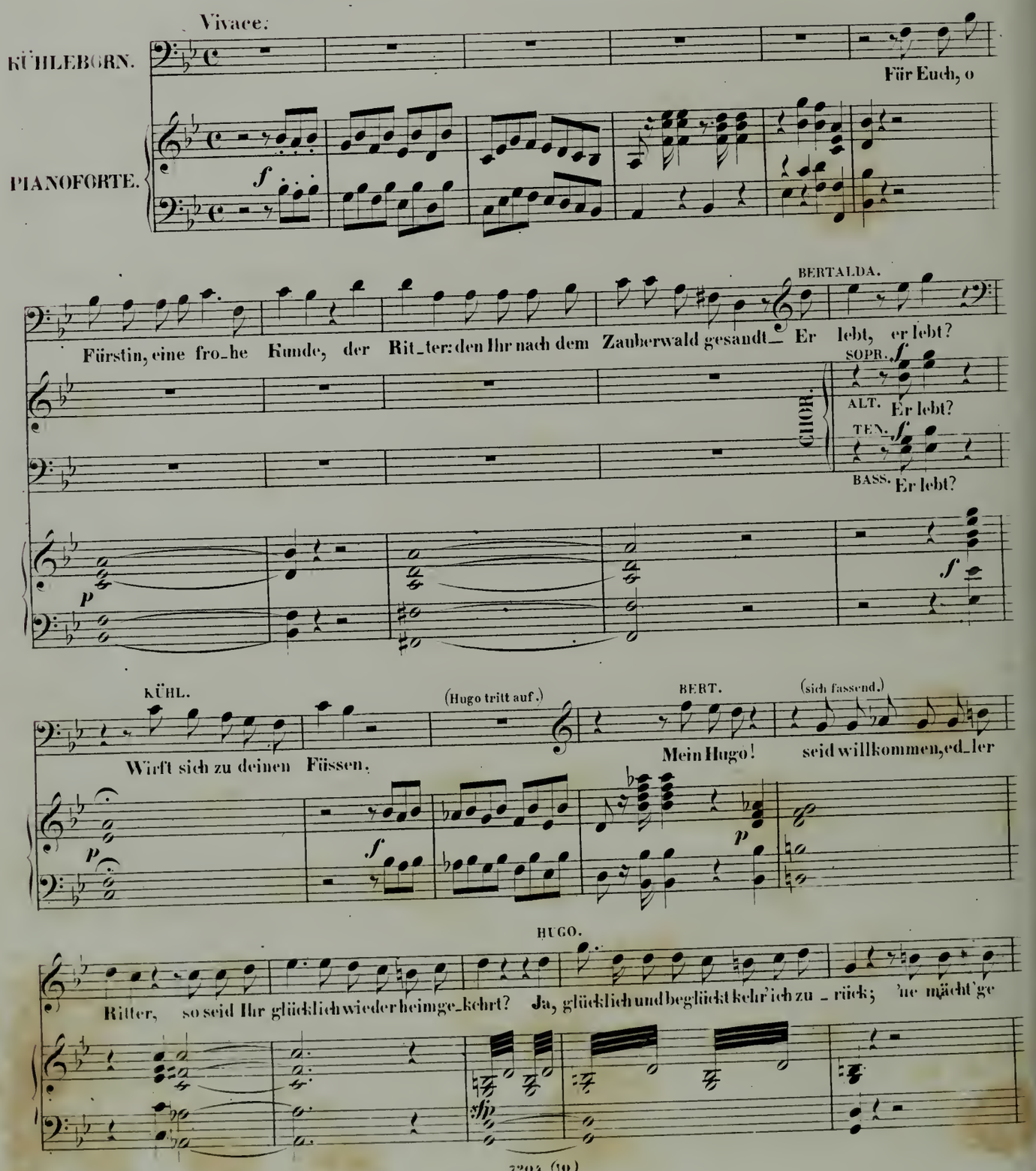
a tempo


Lieb und Treu - e wohn - nen ist das wah - - re Kö_nig - reich, ist das
pp
Ei - nen Gat - ten dir, dir zum Heil und dei_nem
pp
wah - - - re Kö_nig - reich, ist das wah - - - - - -
Reich, dir zum Heil
cresc.
dir zum Heil,
f
cresc.
f
cresc.
f
- - - - - re Kö - nig - reich ist das wah - re Kö - nig -
dir zum Heil und die - sem Reich, dir zum Heil, dir zum Heil und die - sem


p
cresc.
reich, ist das wah - - - - - - - - - - - -
Reich, dir zum Heil, dir zum Heil, dir cresc. zum
cresc.
p
p
cresc.
ff
- - - - re Kö - - nig - reich.
ff
Heil und die - - sem Reich.
ff
ff

UNDINE Oper von G.A. LORTZING.

Nº 10. RECITATIV, QUARTETT und CHOR.



Zauberin hielt mich ge_fangen; nicht trennen konnt' ich mich von ihr, deshalb führt' ich sie mit; vergönnt, dass sie er_

BERT.

scheine. Was deutet das?

KÜHL.

was deutet das? Du wirst es gleich er_ _ fahren.

pp un poco lento.

Larghetto.

HUGO. (Undine vorstellend.)

BERT.

Seht, ed_le Für_stin, hier mein treues Weib. Was sagt Ihr? Ihr seid ver_

p

mählt!

Stürzt Mau_ern ü_ber mich! ich bin ver_nichtet.

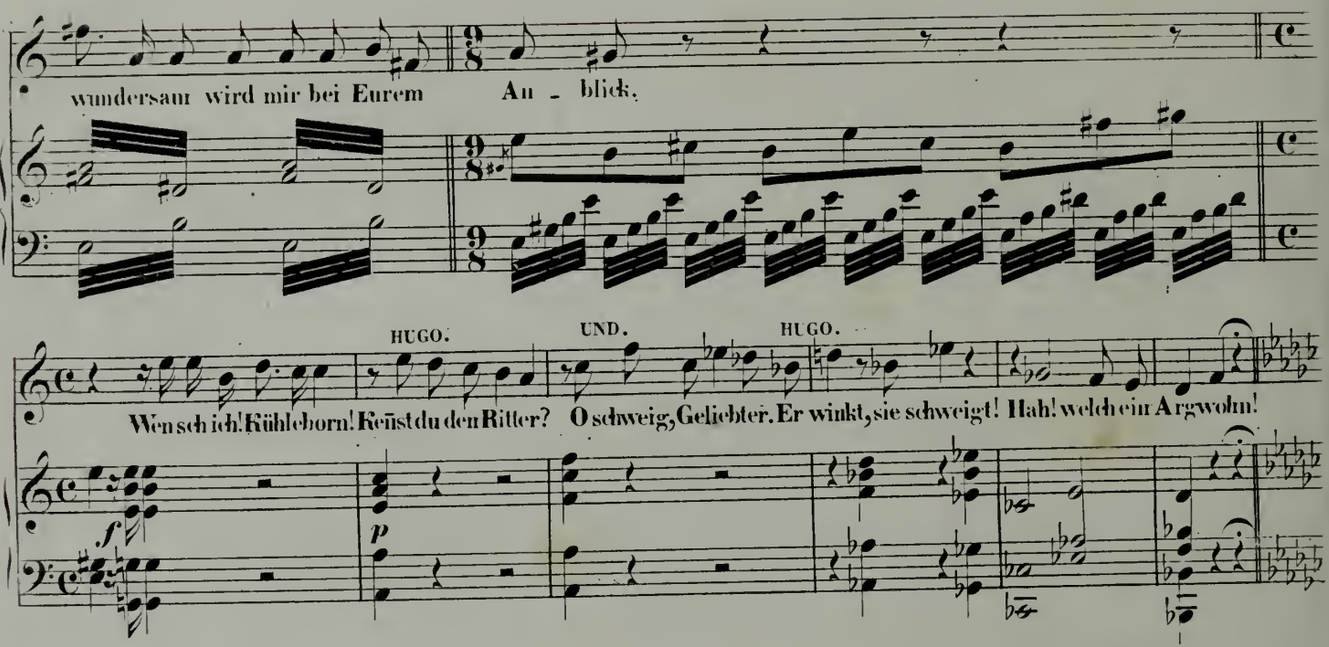
f

UND.

Andantino.

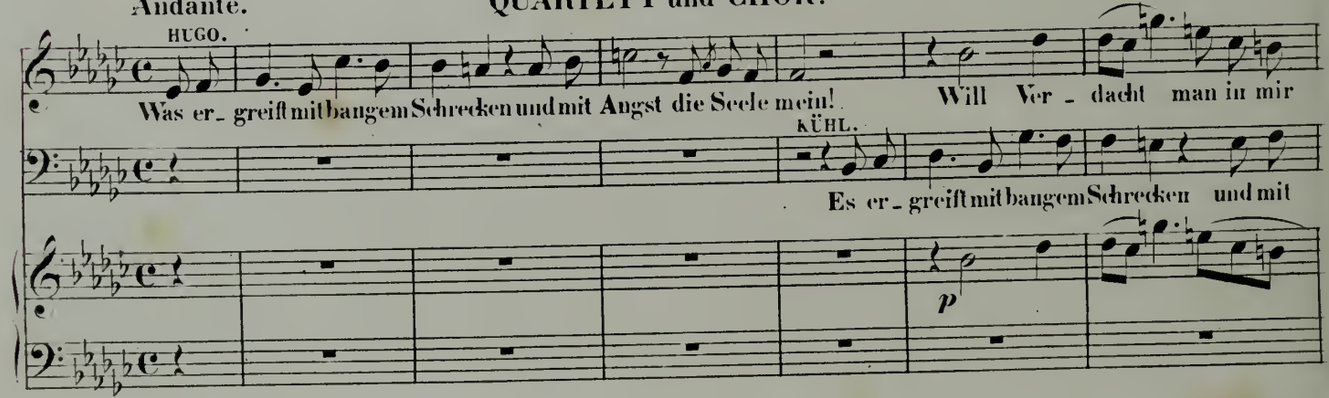
Mir ist, als säh ich nicht zum er_sten Ma_le Euch, gar

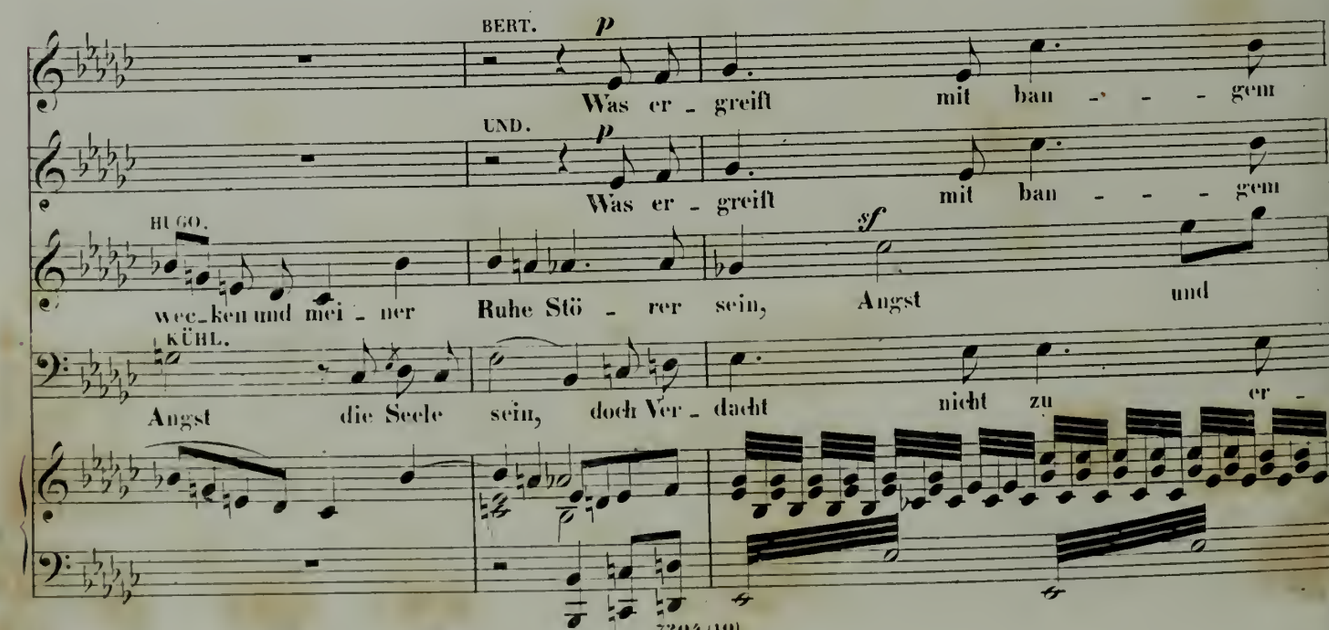
p

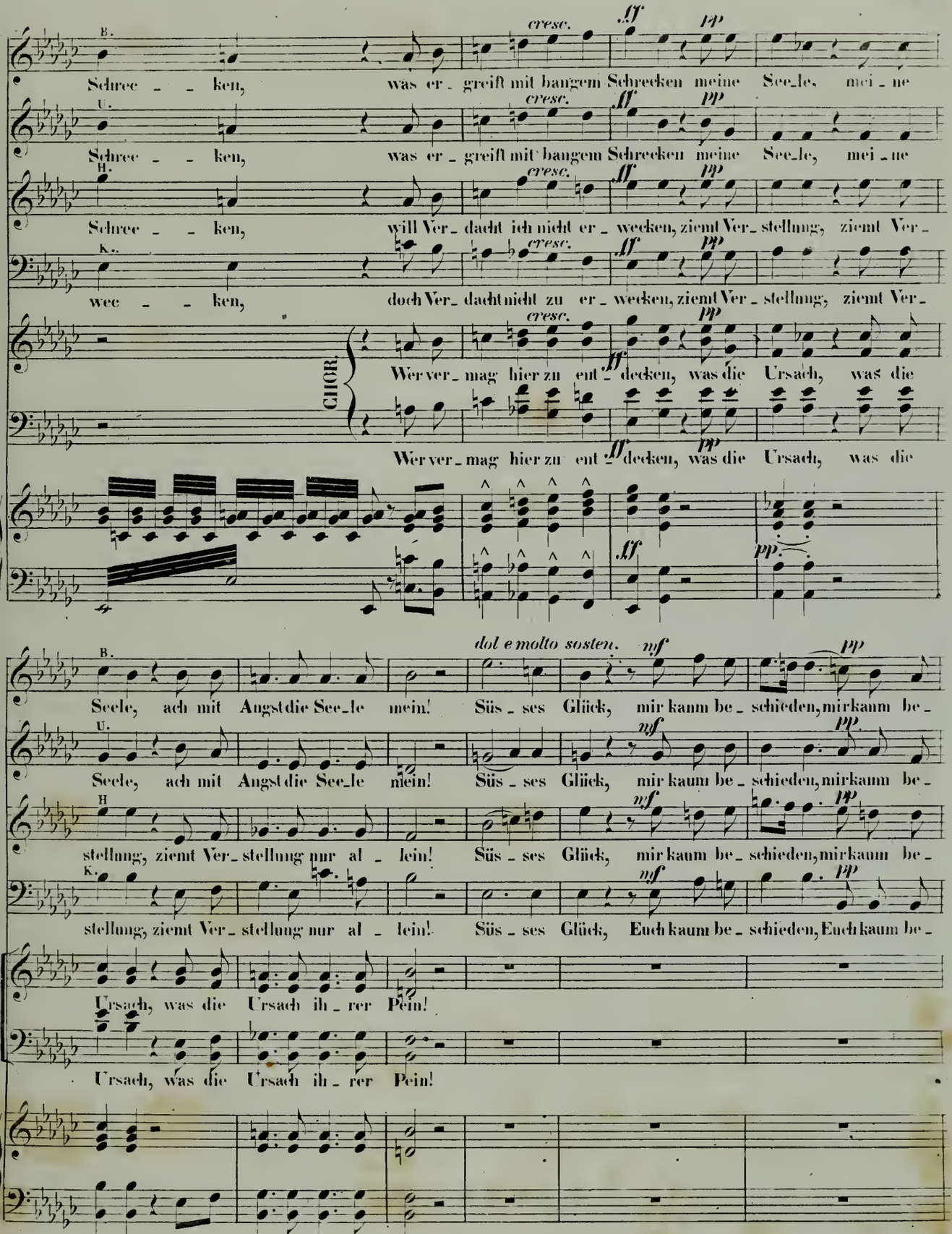


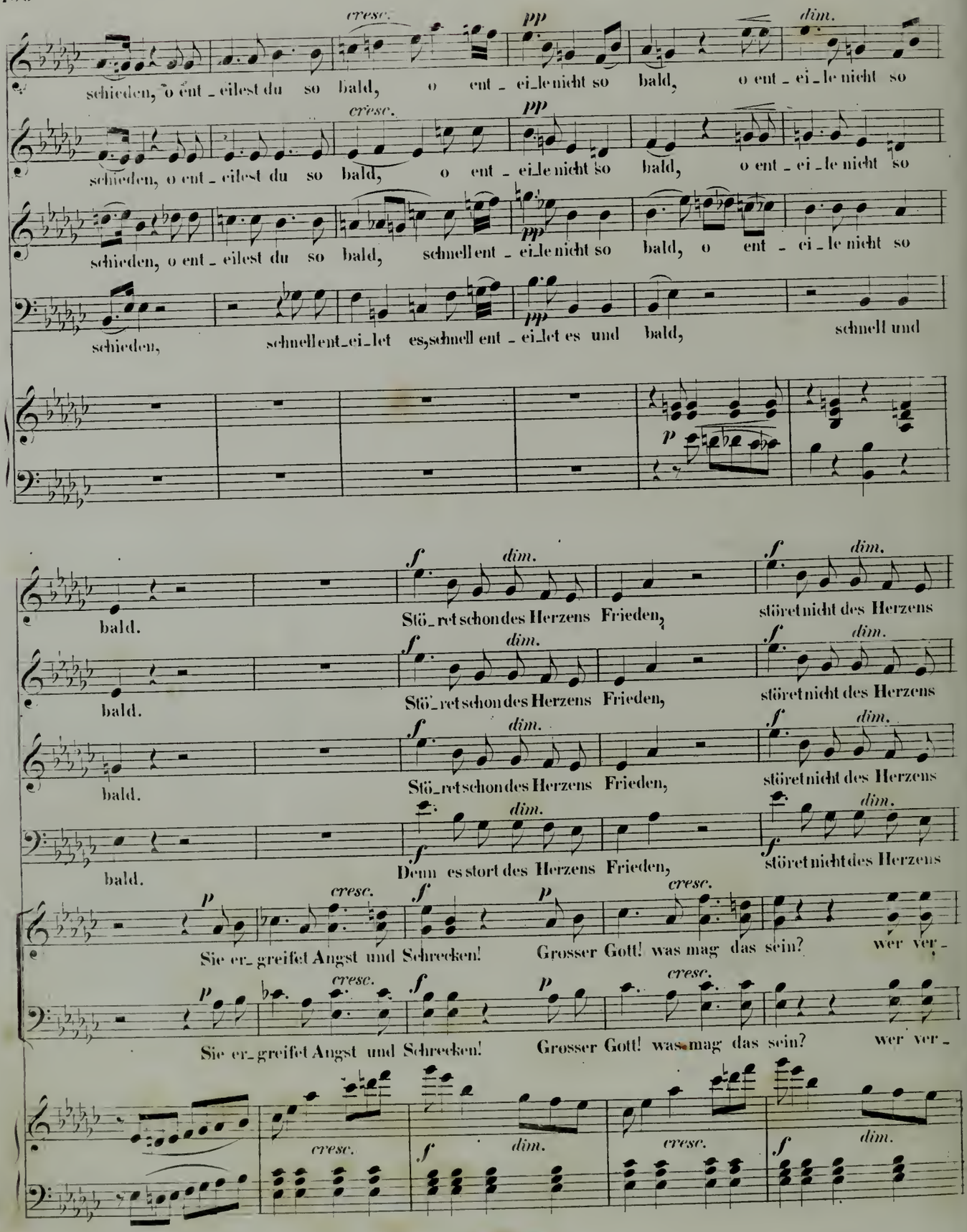
Andante.

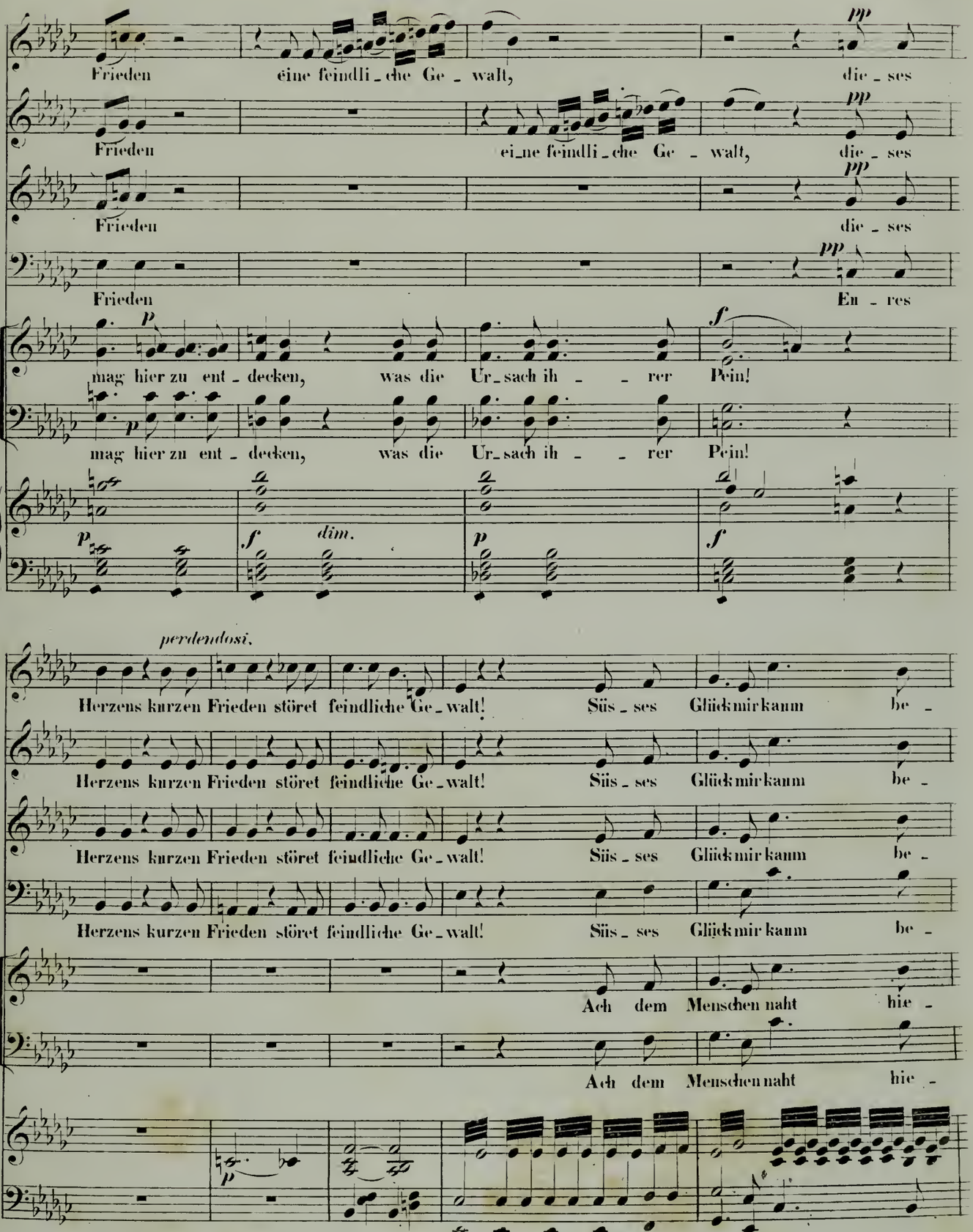
QUARTETT und CHOR.

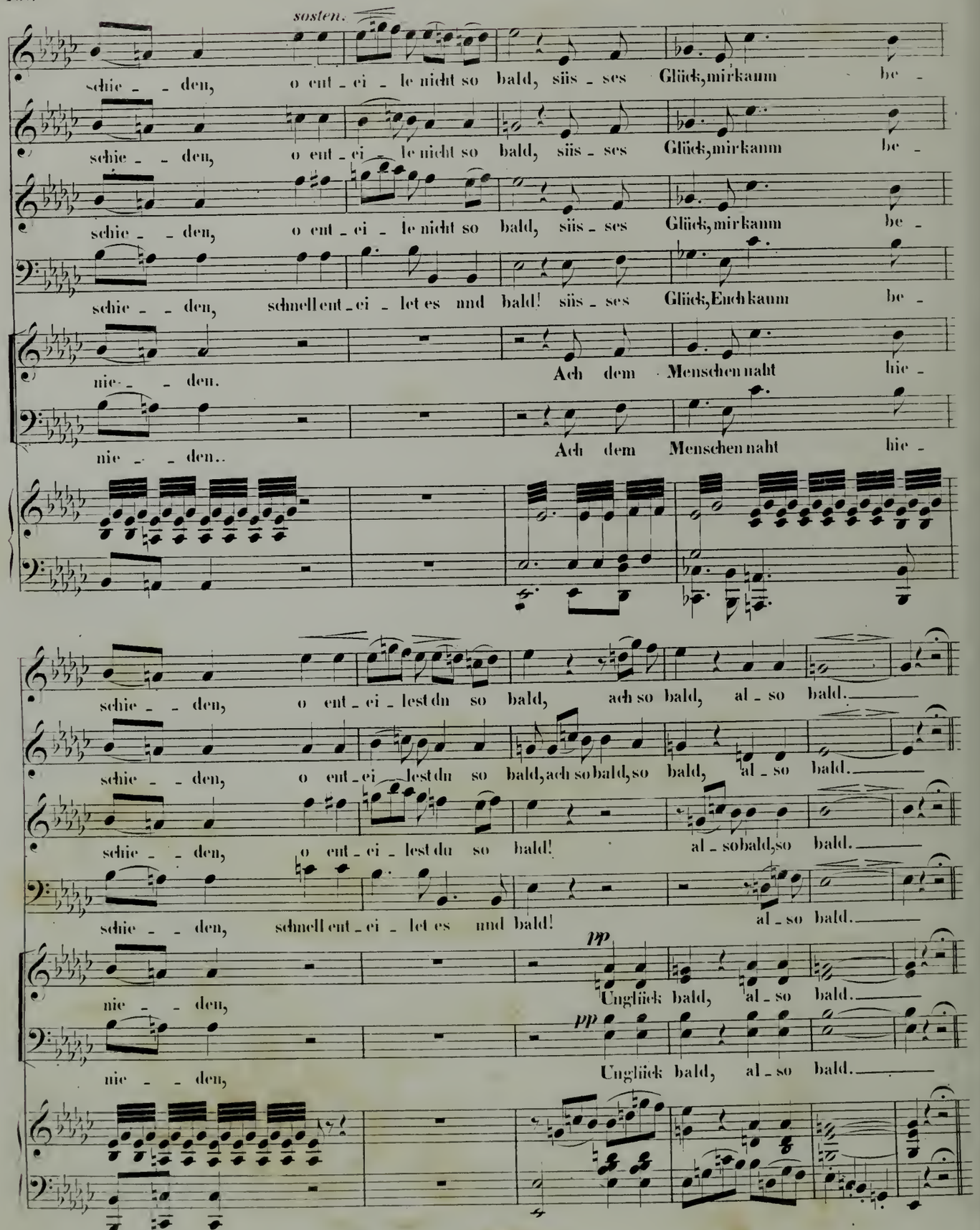





B.
U.
H.
K.
CHOR.
cresc.
ff
pp
Schree - - ken, was er - greift mit bangem Schrecken meine See-le, mei - ne
Schree - - ken, will Ver - dacht ich nicht er - wecken, ziemt Ver - stellung, ziemt Ver -
wee - - ken, doch Ver - dacht nicht zu er - wecken, ziemt Ver - stellung, ziemt Ver -
Wer ver - mag hier zu ent - decken, was die Ursach, was die
dol e molto sosten.
mf
Seele, ach mit Angst die See-le mein! Süs - ses Glück, mir kaum be - schieden, mir kaum be -
stellung, ziemt Ver - stellung nur al - lein! Süs - ses Glück, Euch kaum be - schieden, Euch kaum be -
Ursach, was die Ursach ih - rer Pein!


cresc.
pp
dim.
schieden, o ent_eilest du so bald, o ent_ei_le nicht so bald, o ent_ei_le nicht so
schieden, o ent_eilest du so bald, o ent_ei_le nicht so bald, o ent_ei_le nicht so
schieden, o ent_eilest du so bald, schnell ent_ei_le nicht so bald, o ent_ei_le nicht so
schieden, schnell ent_ei_let es, schnell ent_ei_let es und bald, schnell und
p
bald.
f
dim.
Stö_ret schon des Herzens Frieden, störet nicht des Herzens
Denn es stort des Herzens Frieden, störet nicht des Herzens
Sie er_greifet Angst und Schrecken! Grosser Gott! was mag das sein? wer ver_


Frieden eine feindli_che Ge_walt, dies_es
Frieden ei_ne feindli_che Ge_walt, dies_es
Frieden dies_es
Frieden Eu_res
mag hier zu ent_decken, was die Ur_sach ih_rer Pein!
mag hier zu ent_decken, was die Ur_sach ih_rer Pein!
perdendosi.
Herzens kurzen Frieden störet feindliche Ge_walt! Süs_ses Glück mir kann be_
Herzens kurzen Frieden störet feindliche Ge_walt! Süs_ses Glück mir kann be_
Herzens kurzen Frieden störet feindliche Ge_walt! Süs_ses Glück mir kann be_
Herzens kurzen Frieden störet feindliche Ge_walt! Süs_ses Glück mir kann be_
Ach dem Menschen naht hie_
Ach dem Menschen naht hie_


sosten.
schie - - den, o ent - ei - le nicht so bald, süs - ses Glück, mir kann be -
schie - - den, o ent - ei - le nicht so bald, süs - ses Glück, mir kann be -
schie - - den, o ent - ei - le nicht so bald, süs - ses Glück, mir kann be -
schie - - den, schnell ent - ei - let es und bald! süs - ses Glück, Euch kann be -
nie - - den. Ach dem Menschen naht hie -
nie - - den.. Ach dem Menschen naht hie -
schie - - den, o ent - ei - lest du so bald, ach so bald, al - so bald.
schie - - den, o ent - ei - lest du so bald, ach so bald, so bald, al - so bald.
schie - - den, o ent - ei - lest du so bald! al - so bald, so bald.
schie - - den, schnell ent - ei - let es und bald! al - so bald.
pp
nie - - den, Unglück bald, al - so bald.
pp
nie - - den, Unglück bald, al - so bald.

Allegro.

ELRT.

Seid zwiefach mir will_kommen, edler Ritter, mit Eurer jungen Gattin! dieser Tag, für

mich und dieses Land von hohem Werth er_öffnet mir ein wichtiges Ge_heimniss, des Herzog Heinrich, mein hochsel'ger

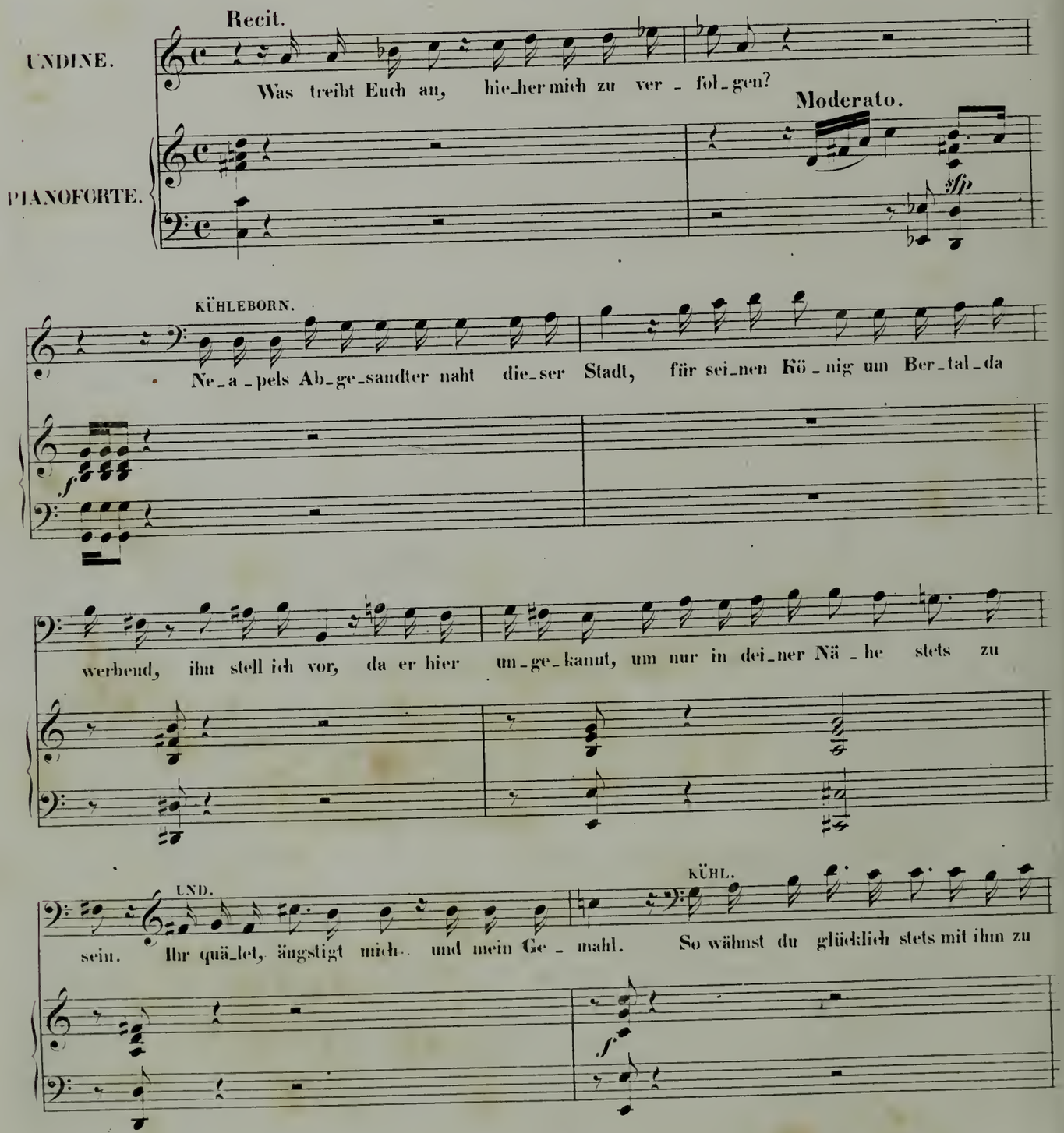
Vater, einst nieder_legte. Heut sei's ge_löst! Auf Wieder_sehen bei des Fe_stes Fei_er.

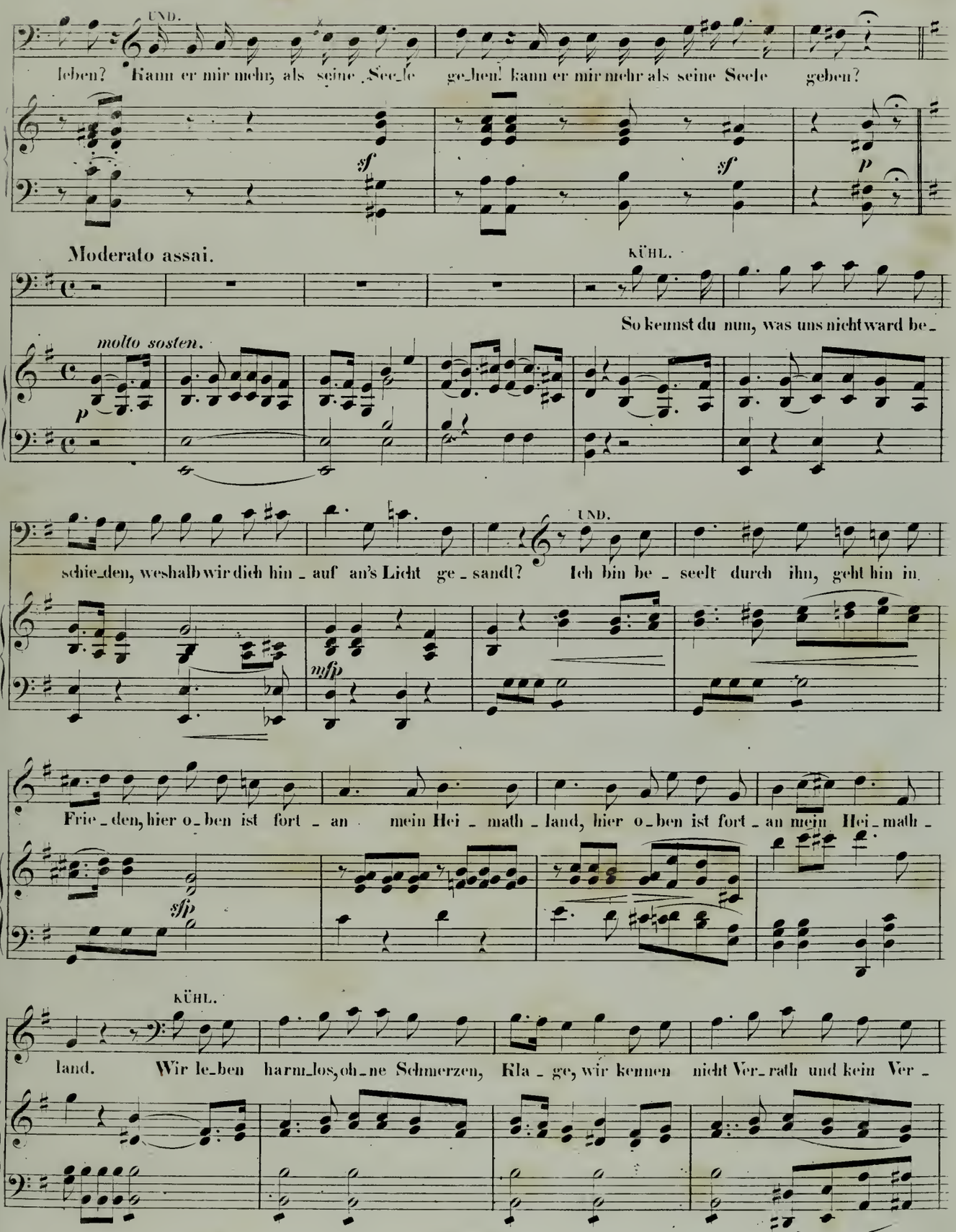
Andante.

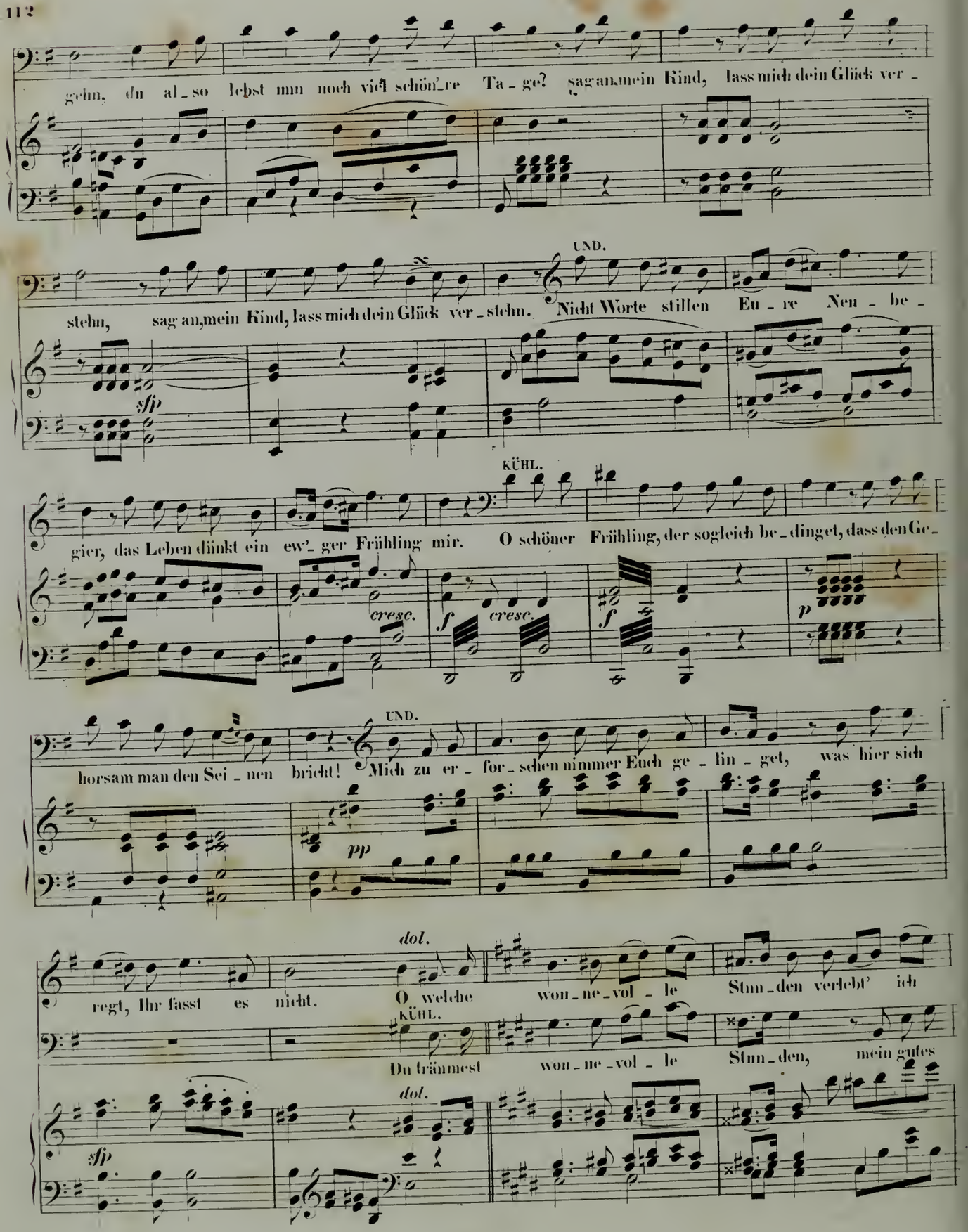
Allegro.

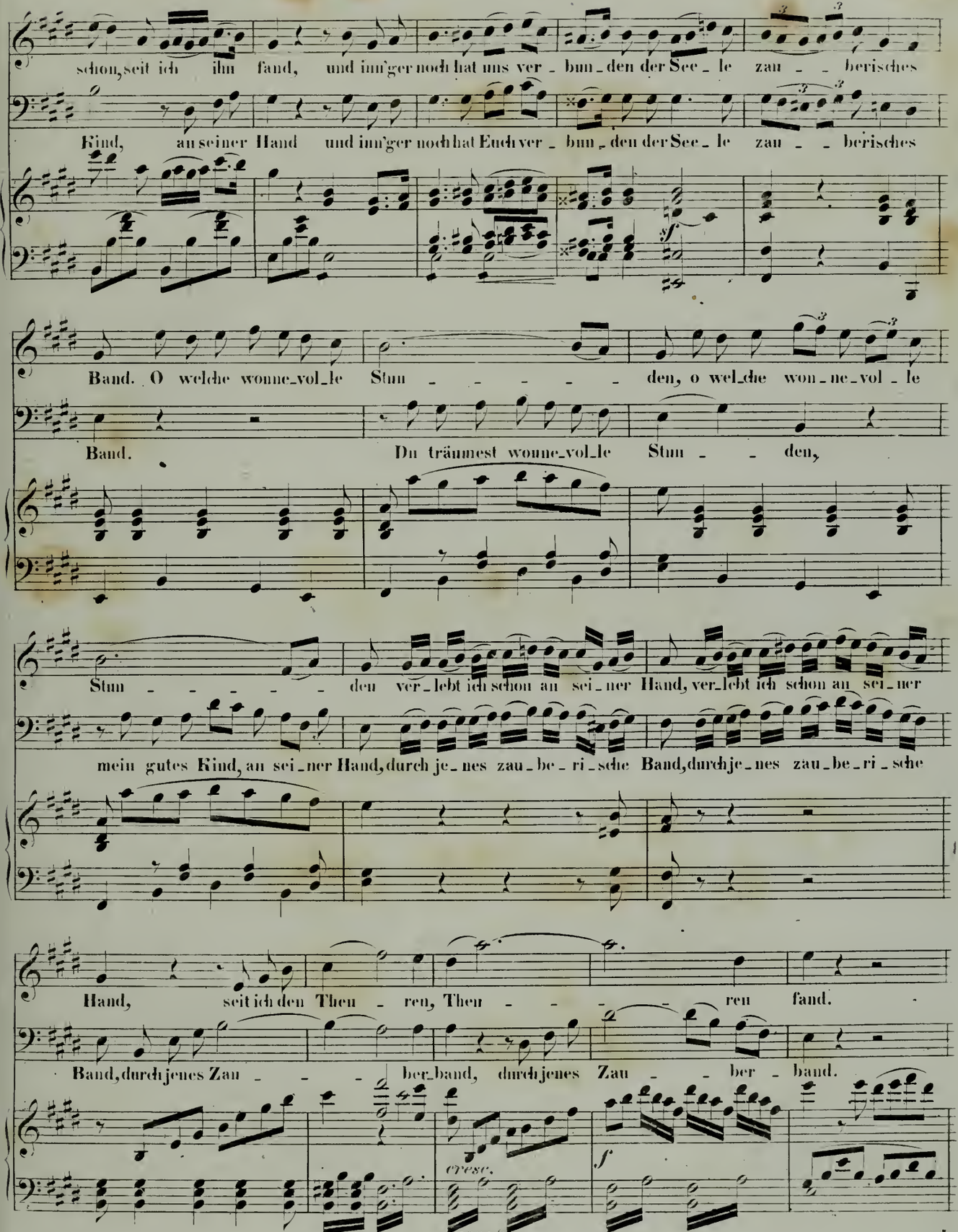
UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

Nº 11. RECITATIV und DUETT.

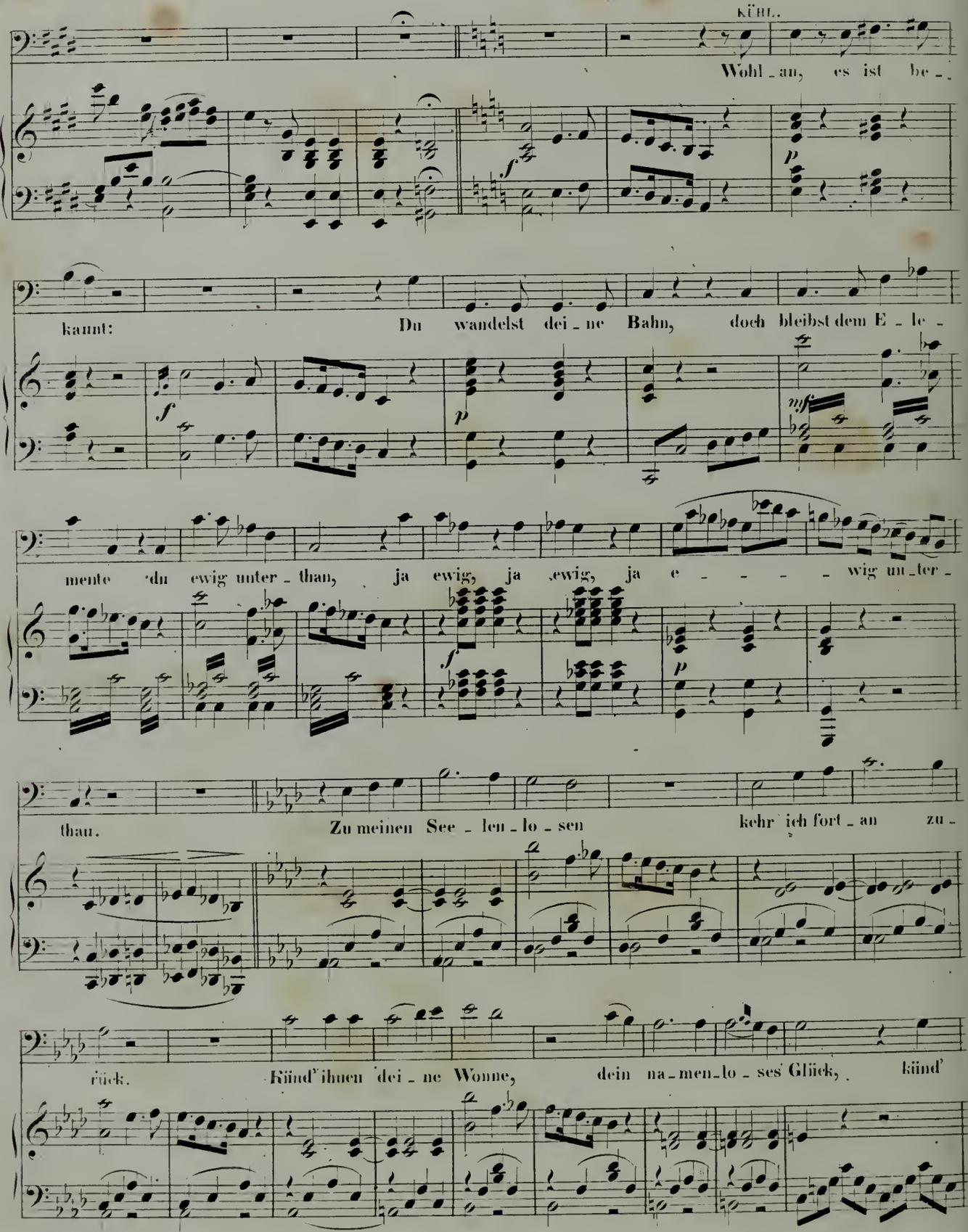


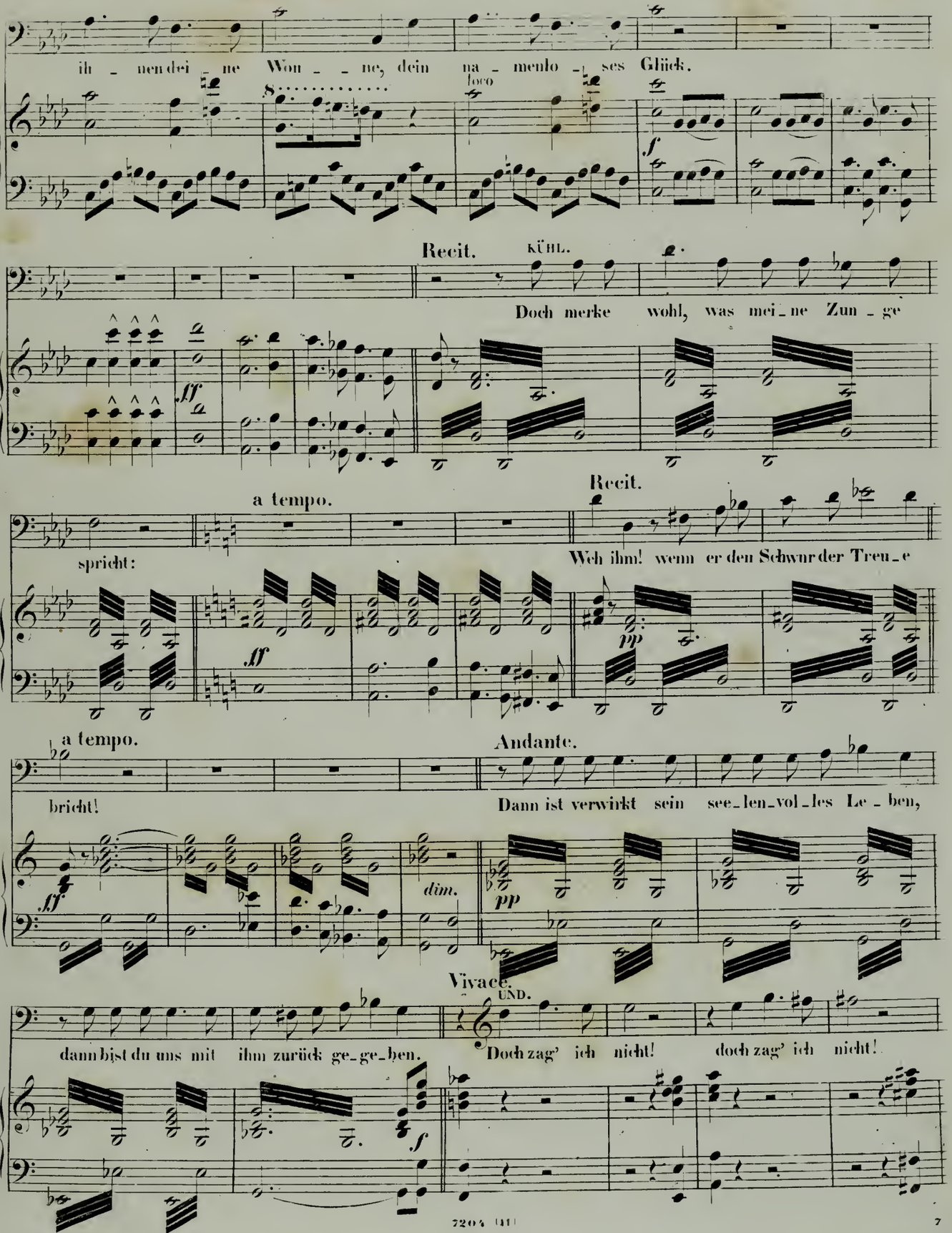

UND.
leben? Kann er mir mehr, als seine Seele geben! kann er mir mehr als seine Seele geben?
sf
sf
p
Moderato assai.
KÜHL.
So kennst du nun, was uns nicht ward be-
molto sosten.
p
schie-den, weshalb wir dich hin-auf an's Licht ge-sandt? Ich bin be-seelt durch ihn, geht hin in
UND.
mfp
Frie-den, hier o-ben ist fort-an mein Hei-math-land, hier o-ben ist fort-an mein Hei-math-
sfp
KÜHL.
land. Wir le-ben harm-los, oh-ne Schmerzen, Kla-ge, wir kennen nicht Ver-rath und kein Ver-

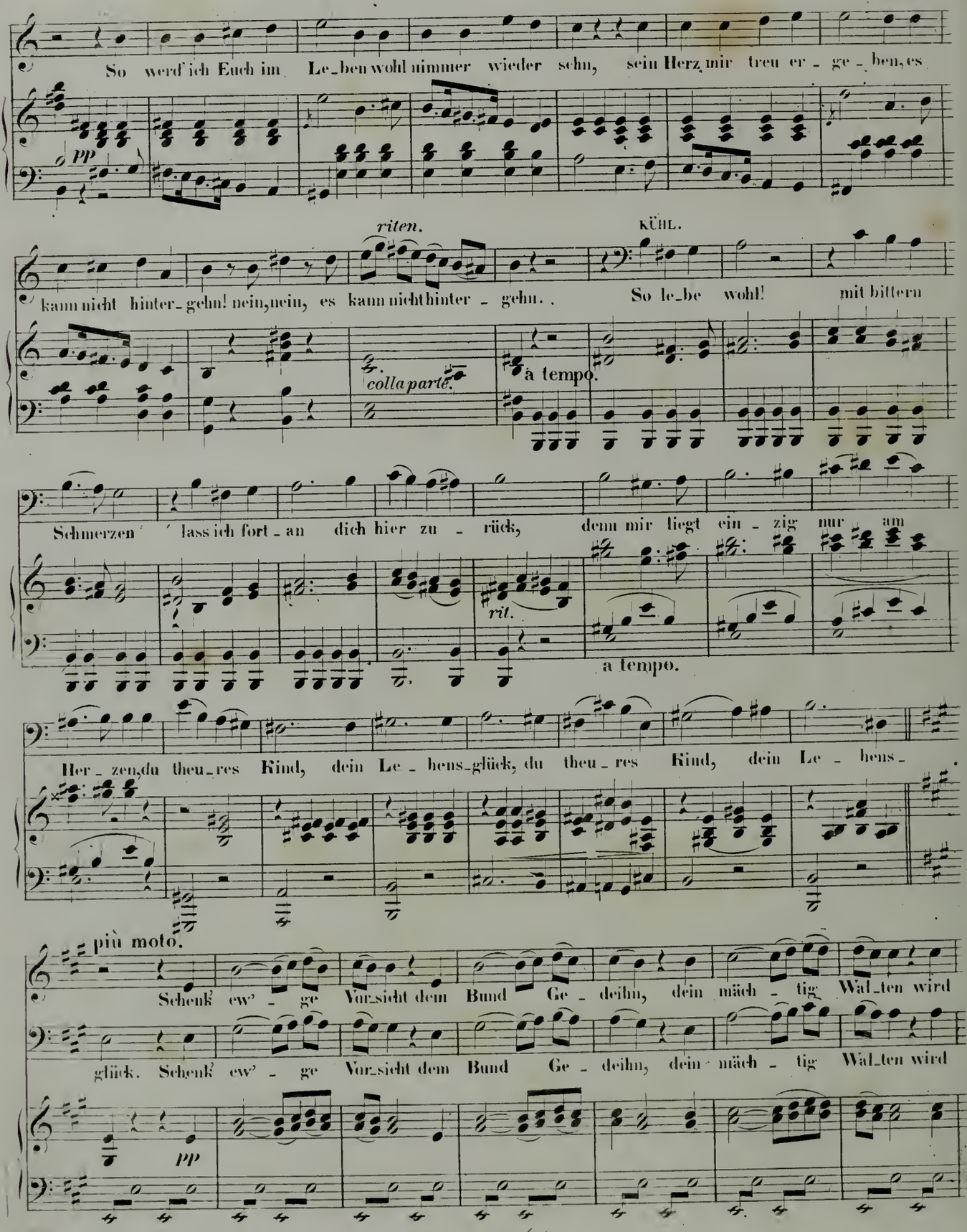

gehn, du al_so lebst nun noch viel schön'_re Ta_ge? sag an, mein Kind, lass mich dein Glück ver_
UND.
stehn, sag an, mein Kind, lass mich dein Glück ver_stehn. Nicht Worte stillen Eu_re Neu_be_
sfp
KÜHL.
gier, das Leben dünkt ein ew'_ger Frühling mir. O schöner Frühling, der sogleich be_dinget, dass den Ge_
cresc.
f
cresc.
f
p
UND.
horsam man den Sei_nen bricht! Mich zu er_for_schen nimmer Euch ge_lin_get, was hier sich
pp
dol.
regt, Ihr fasst es nicht. O welche won_ne_vol_le Stun_den verlebt' ich
KÜHL.
Du tränmest won_ne_vol_le Stun_den, mein gutes
dol.
sfp

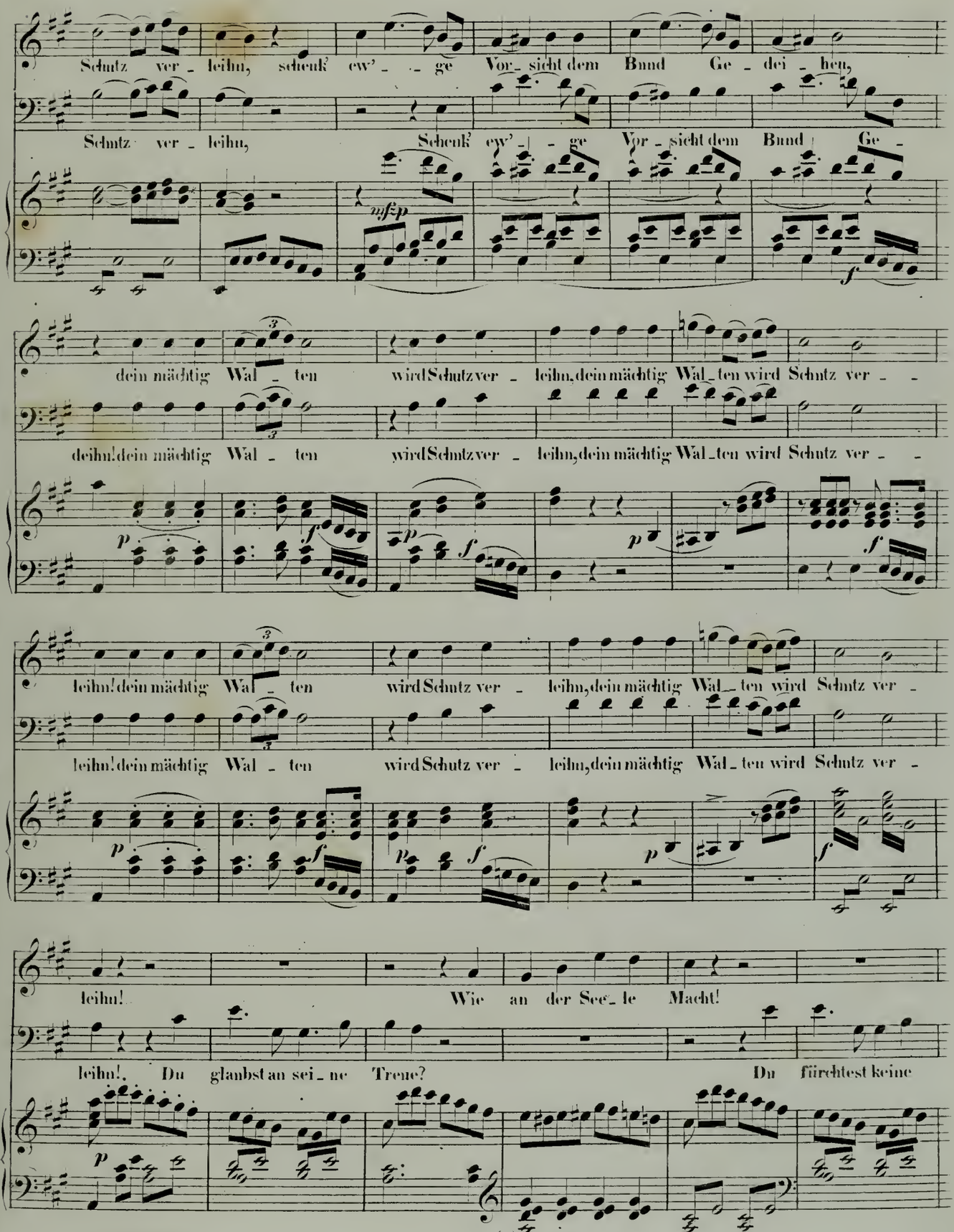

schon, seit ich ihn fand, und inn'ger noch hat uns ver_bun_den der See_le zau_berisches
Kind, an seiner Hand und inn'ger noch hat Euch ver_bun_den der See_le zau_berisches
Band. O welche wonne_vol_le Stun_den, o wel_che won_ne_vol_le
Band. Du träumest wonne_vol_le Stun_den,
Stun_den ver_lebt ich schon an sei_ner Hand, ver_lebt ich schon an sei_ner
mein gutes Kind, an sei_ner Hand, durch je_nes zau_be_ri_sche Band, durch je_nes zau_be_ri_sche
Hand, seit ich den Thau_ren, Thau_ren fand.
Band, durch jenes Zau_ber_band, durch jenes Zau_ber_band.
cresc.
f

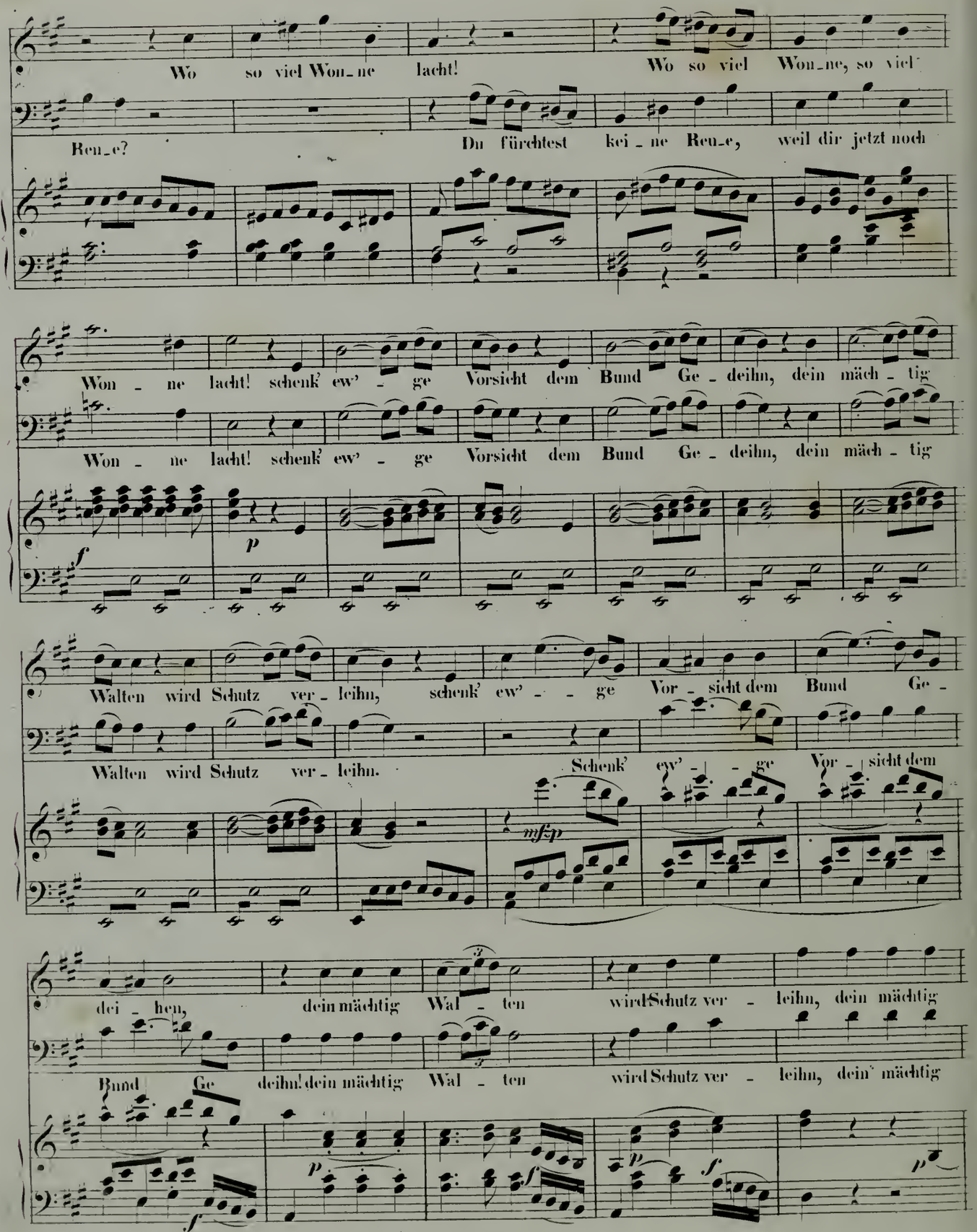
KÜHL.

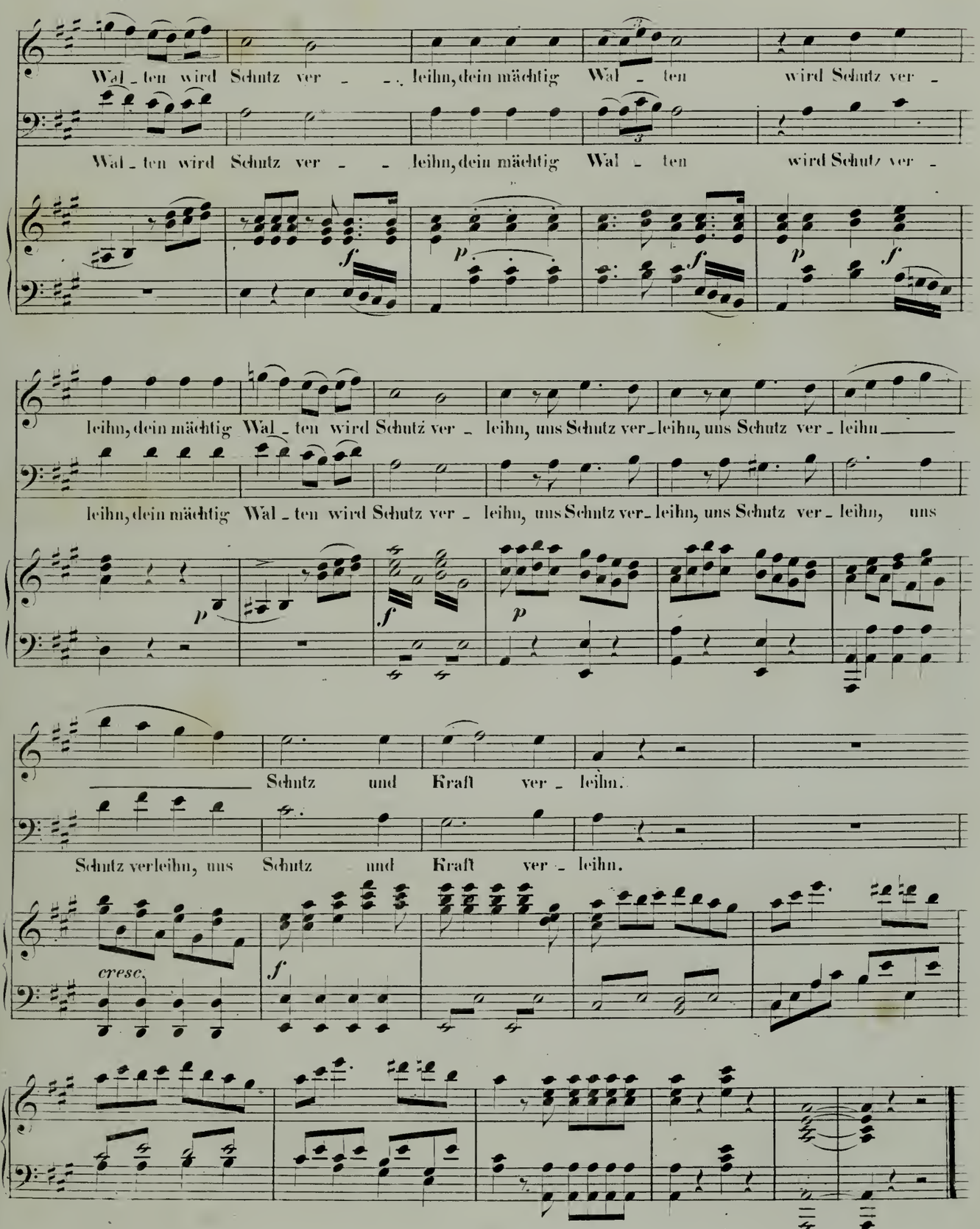

Wohl - an, es ist be - kannt: Du wandelst dei - ne Bahn, doch bleibst dem E - le - mente du ewig unter - than, ja ewig, ja ewig, ja e - - - - - wig un - ter - than. Zu meinen See - len - lo - sen kehr ich fort - an zu - rück. Künd' ihnen dei - ne Wonne, dein na - men - lo - ses Glück, künd'


ih - nen dei - ne Won - - ne, dein na - menlo - ses Glück.
loco
f
Recit.
KÜHL.
Doch merke wohl, was mei - ne Zun - ge
ff
a tempo.
Recit.
spricht:
Weh ihm! wenn er den Schwur der Treu - e
ff
pp
a tempo.
Andante.
bricht!
Dann ist verwirkt sein see - len - vol - les Le - ben,
ff
dim.
pp
Vivace.
UND.
dann bist du uns mit ihm zurück ge - ge - ben.
Doch zag' ich nicht! doch zag' ich nicht!
f


So werd' ich Euch im Le_ben wohl nimmer wieder sehn, sein Herz mir treu er_ge_ben, es
pp
riten.
KÜHL.
kann nicht hinter_gehn! nein, nein, es kann nicht hinter_gehn. So le_be wohl! mit bittern
colla parte.
a tempo.
Schmerzen lass ich fort_an dich hier zu_rück, denn mir liegt ein_zig nur am
rit.
a tempo.
Her_zen, du theu_res Kind, dein Le_bens_glück, du theu_res Kind, dein Le_bens_
più moto.
Schenk' ew'_ge Vor_sicht dem Bund Ge_deihn, dein mäch_tig Wal_ten wird
glück. Schenk' ew'_ge Vor_sicht dem Bund Ge_deihn, dein mäch_tig Wal_ten wird
pp

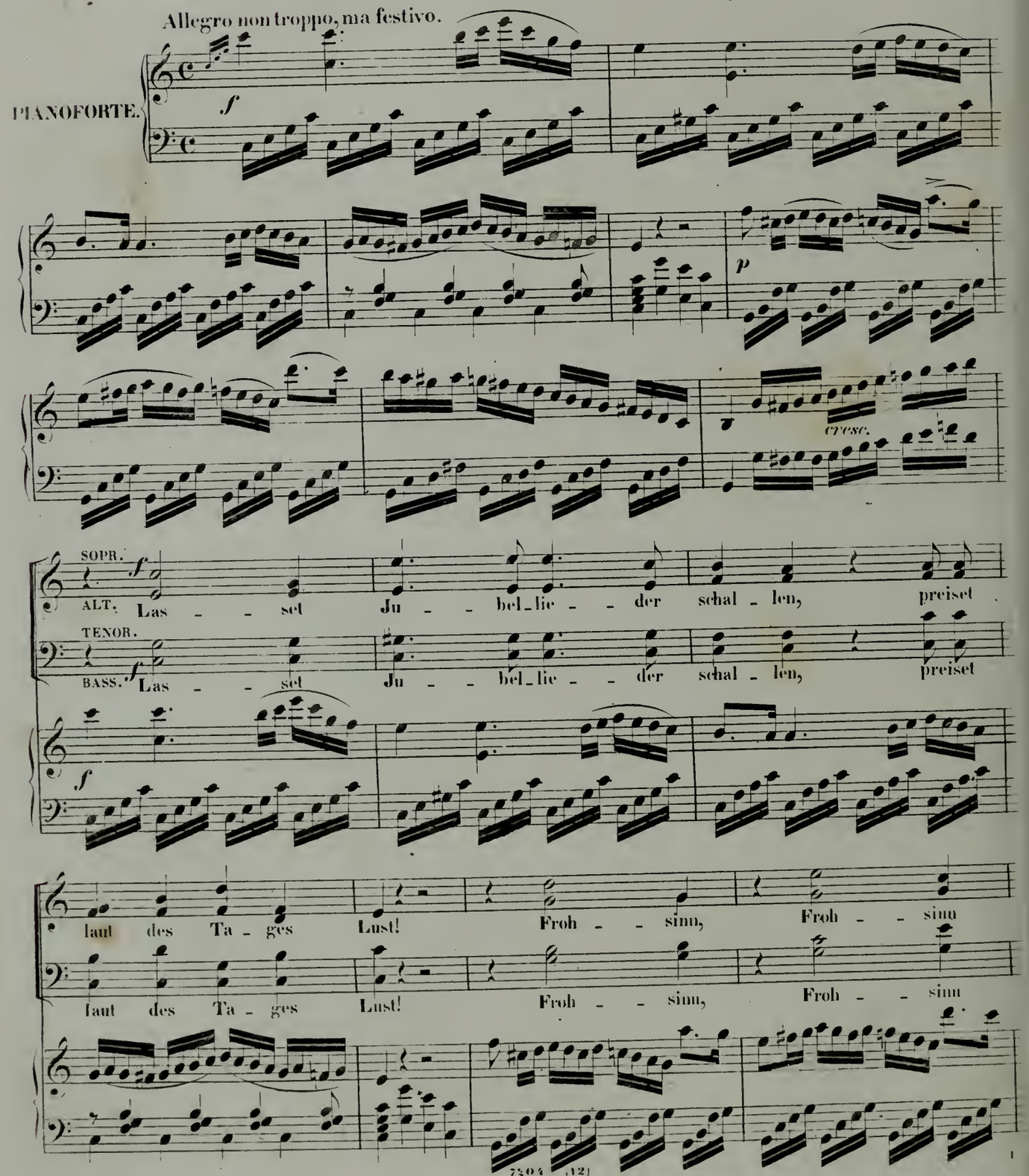

Schutz ver - leihn, schenk' ew' - ge Vor - sicht dem Bund Ge - dei - hen,
Schutz ver - leihn, Schenk' ew' - ge Vor - sicht dem Bund Ge -
dein mächtig Wal - ten wird Schutz ver - leihn, dein mächtig Wal - ten wird Schutz ver - -
dein mächtig Wal - ten wird Schutz ver - leihn, dein mächtig Wal - ten wird Schutz ver - -
leihn! dein mächtig Wal - ten wird Schutz ver - leihn, dein mächtig Wal - ten wird Schutz ver -
leihn! dein mächtig Wal - ten wird Schutz ver - leihn, dein mächtig Wal - ten wird Schutz ver -
leihn! Wie an der See - le Macht!
leihn! Du glaubst an sei - ne Treue? Du fürchtest keine

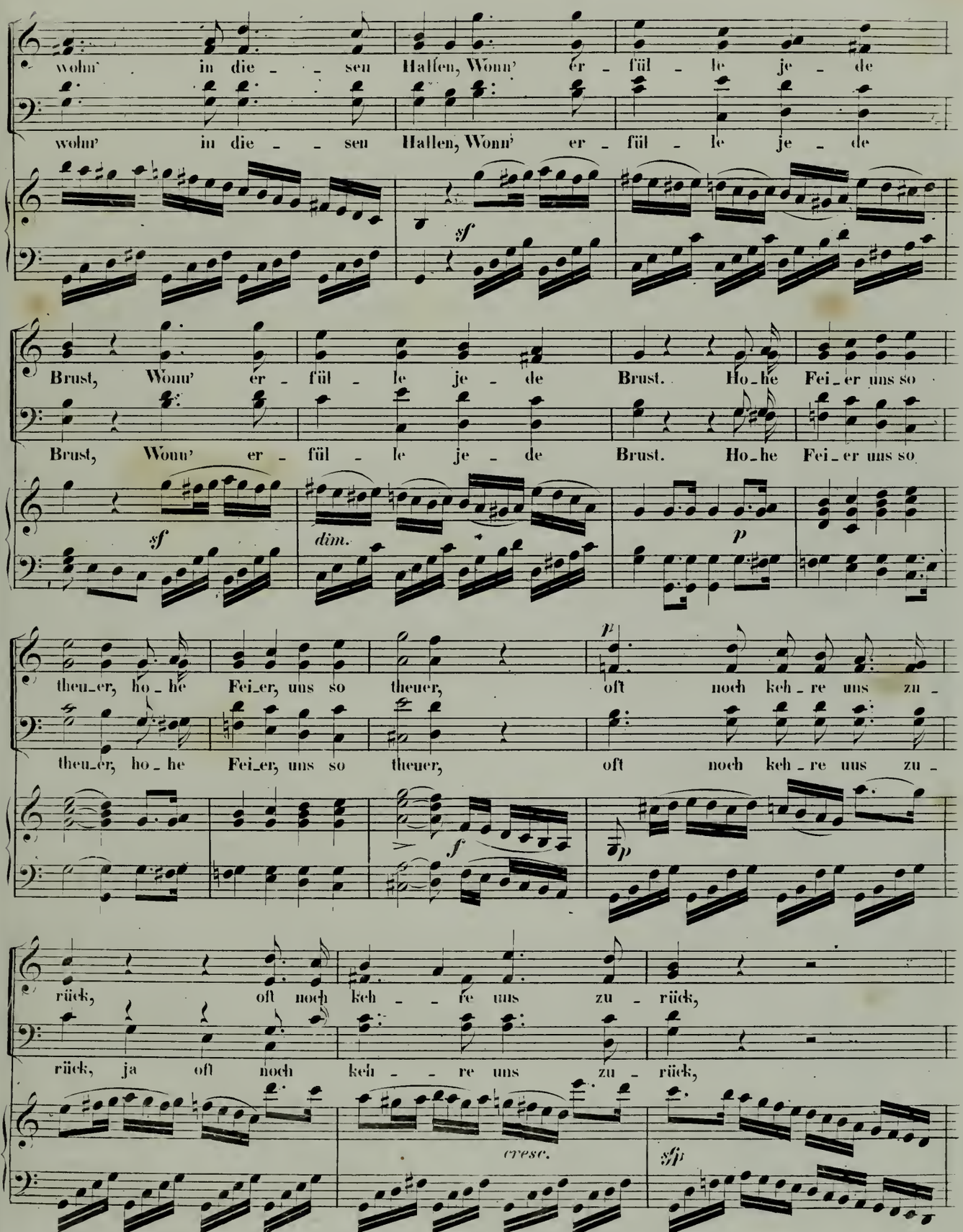

Wo so viel Won_ne lacht! Wo so viel Won_ne, so viel
Ren_e? Du fürchtest kei_ne Reu_e, weil dir jetzt noch
Won_ne lacht! schenk' ew'_ge Vorsicht dem Bund Ge_deihn, dein mäch_tig
Won_ne lacht! schenk' ew'_ge Vorsicht dem Bund Ge_deihn, dein mäch_tig
f
p
Walten wird Schutz ver_leihn, schenk' ew'_ge Vor_sicht dem Bund Ge_
Walten wird Schutz ver_leihn. Schenk' ew'_ge Vor_sicht dem
mfp
dei_hen, dein mächtig Wal_ten wird Schutz ver_leihn, dein mächtig
Bund Ge deihn! dein mächtig Wal_ten wird Schutz ver_leihn, dein' mächtig
p
f
p
f
p


Wal - ten wird Schutz ver - - leihn, dein mächtig Wal - ten wird Schutz ver -
Wal - ten wird Schutz ver - - leihn, dein mächtig Wal - ten wird Schutz ver -
leihn, dein mächtig Wal - ten wird Schutz ver - leihn, uns Schutz ver - leihn, uns Schutz ver - leihn
leihn, dein mächtig Wal - ten wird Schutz ver - leihn, uns Schutz ver - leihn, uns Schutz ver - leihn, uns
Schutz und Kraft ver - leihn.
Schutz verleihn, uns Schutz und Kraft ver - leihn.
cresc.

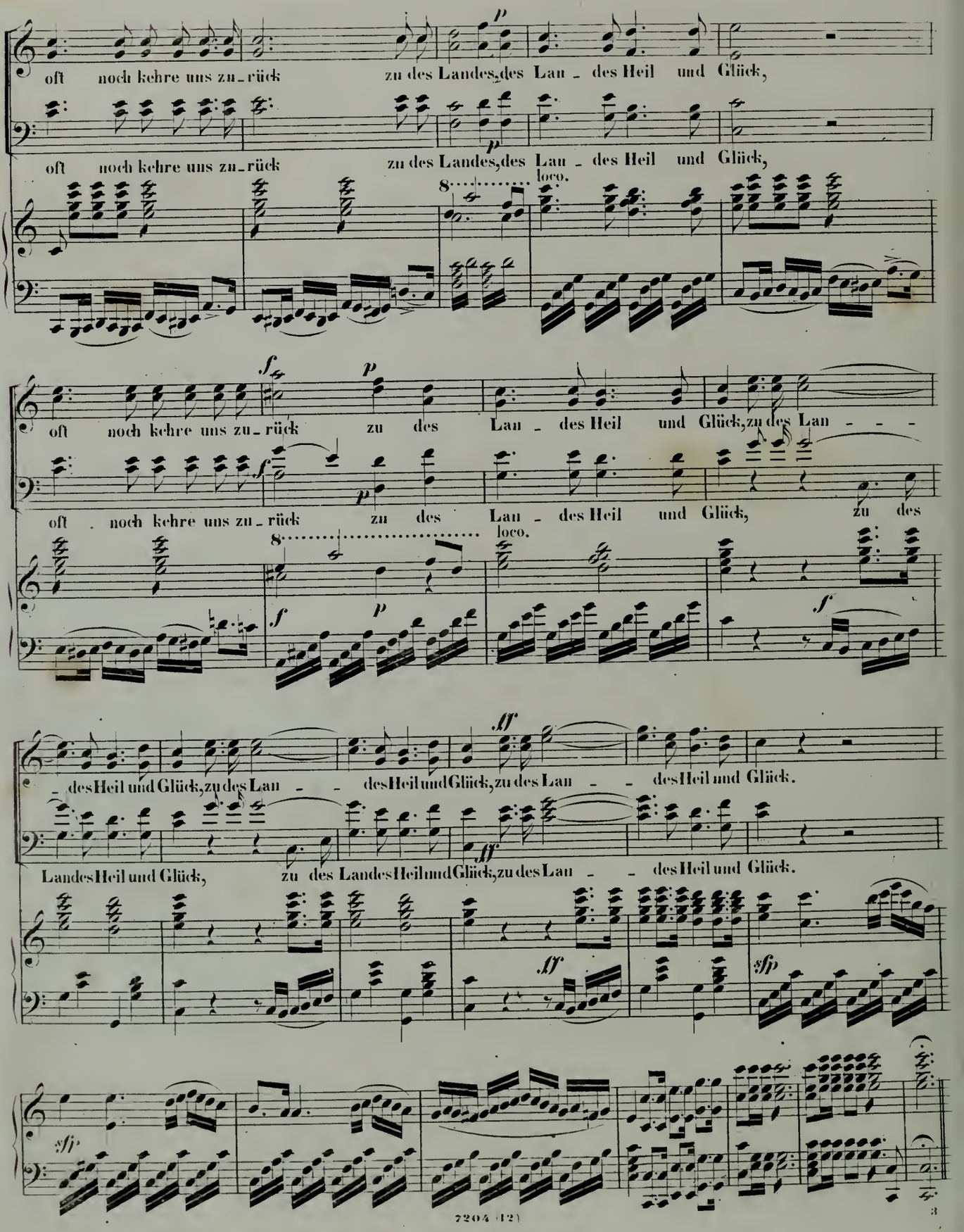
UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

Nº 12. FINALE.




wohn' in die - - sen Hallen, Wonn' er - fül - le je - de
wohn' in die - - sen Hallen, Wonn' er - fül - le je - de
sf
Brust, Wonn' er - fül - le je - de Brust. Ho_he Fei_er uns so
Brust, Wonn' er - fül - le je - de Brust. Ho_he Fei_er uns so
sf
dim.
p
theu_er, ho_he Fei_er, uns so theuer, oft noch keh_re uns zu -
theu_er, ho_he Fei_er, uns so theuer, oft noch keh_re uns zu -
p
f
p
rück, oft noch keh - - re uns zu - rück,
rück, ja oft noch keh - - re uns zu - rück,
cresc.
sfp

7204/12

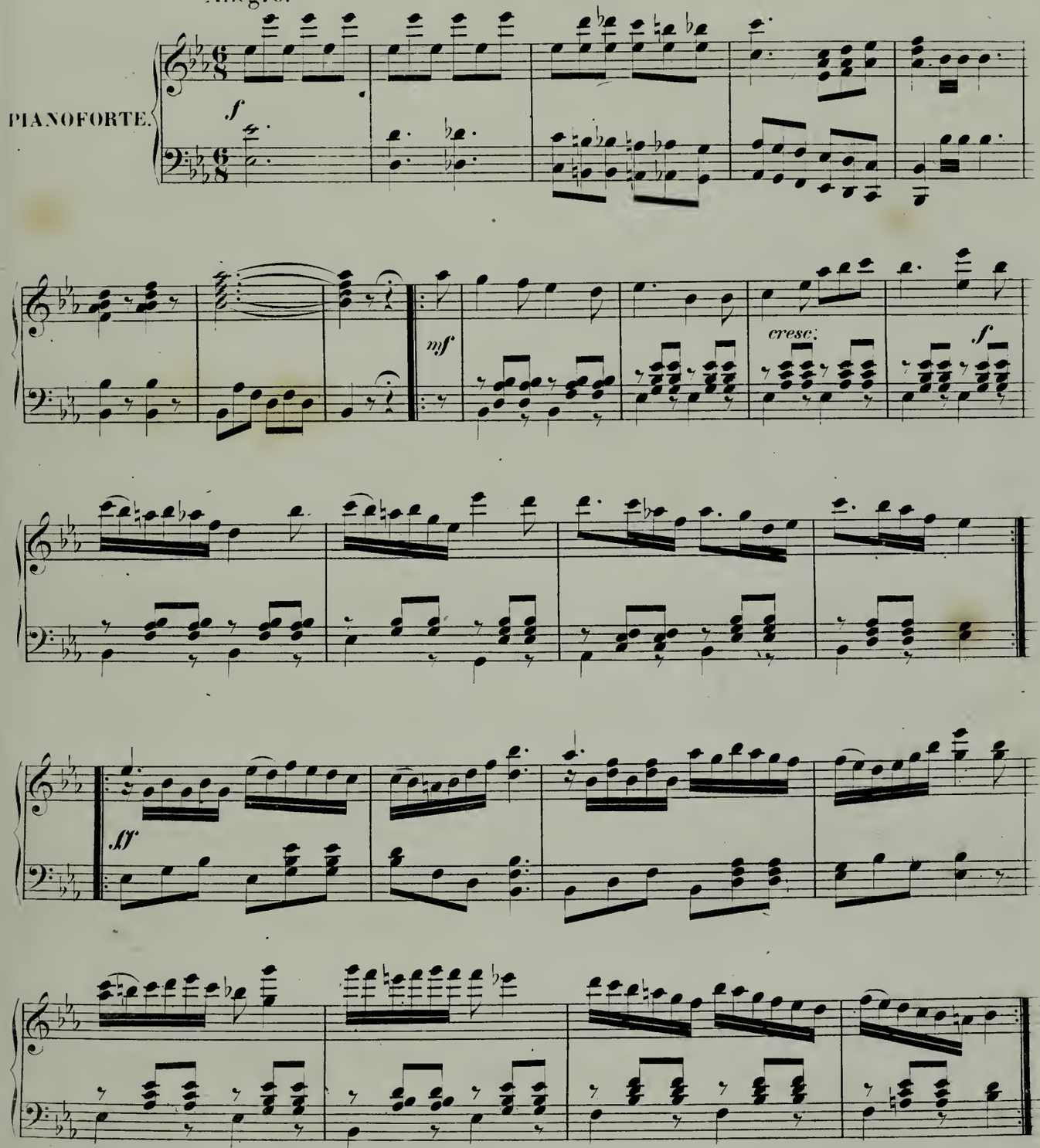

oft noch kehre uns zu_rück zu des Landes, des Lan_des Heil und Glück,
oft noch kehre uns zu_rück zu des Landes, des Lan_des Heil und Glück,
loco.
oft noch kehre uns zu_rück zu des Lan_des Heil und Glück, zu des Lan___
oft noch kehre uns zu_rück zu des Lan_des Heil und Glück, zu des
loco.
_des Heil und Glück, zu des Lan___ des Heil und Glück, zu des Lan___ des Heil und Glück.
Landes Heil und Glück, zu des Landes Heil und Glück, zu des Lan___ des Heil und Glück.

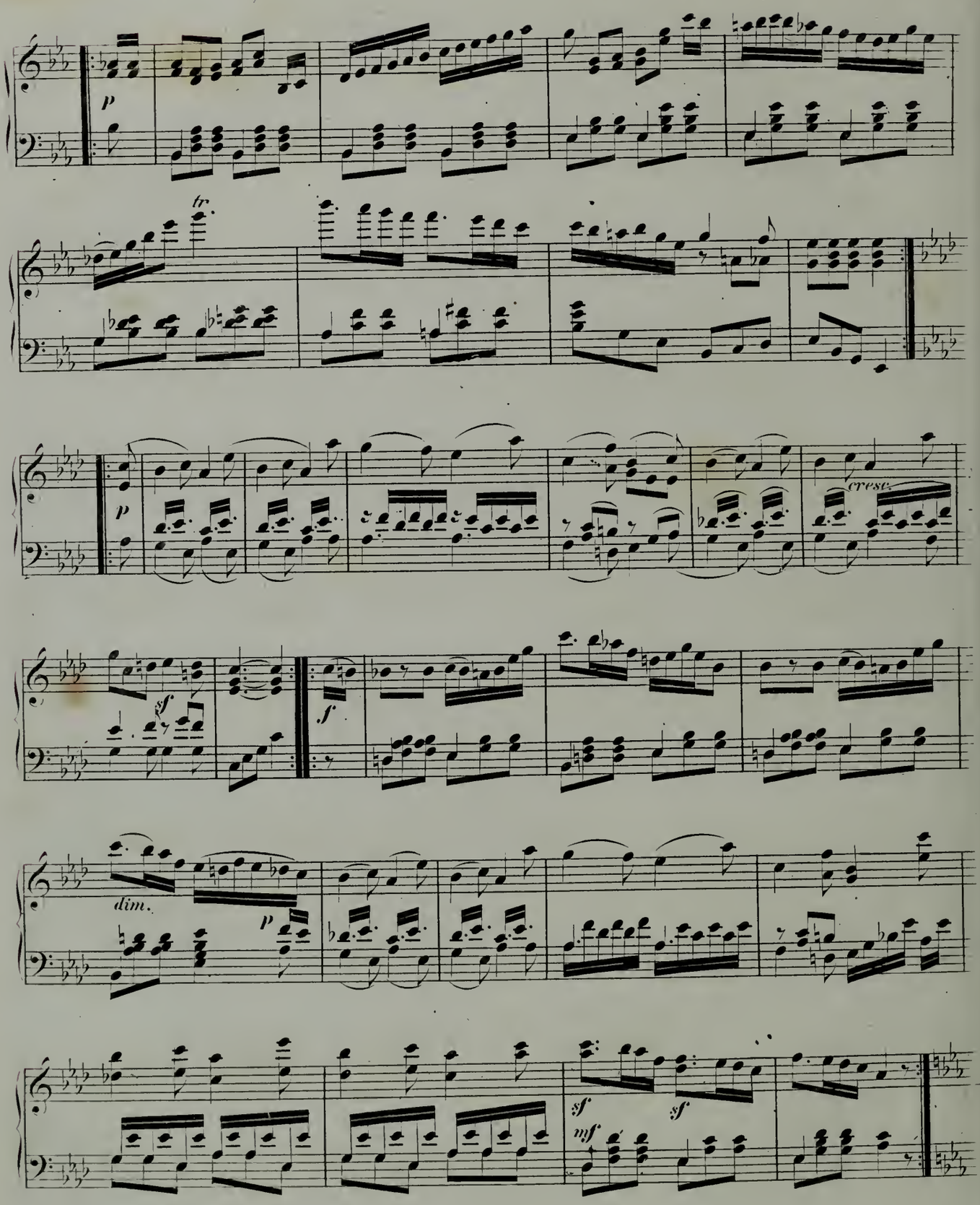
UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

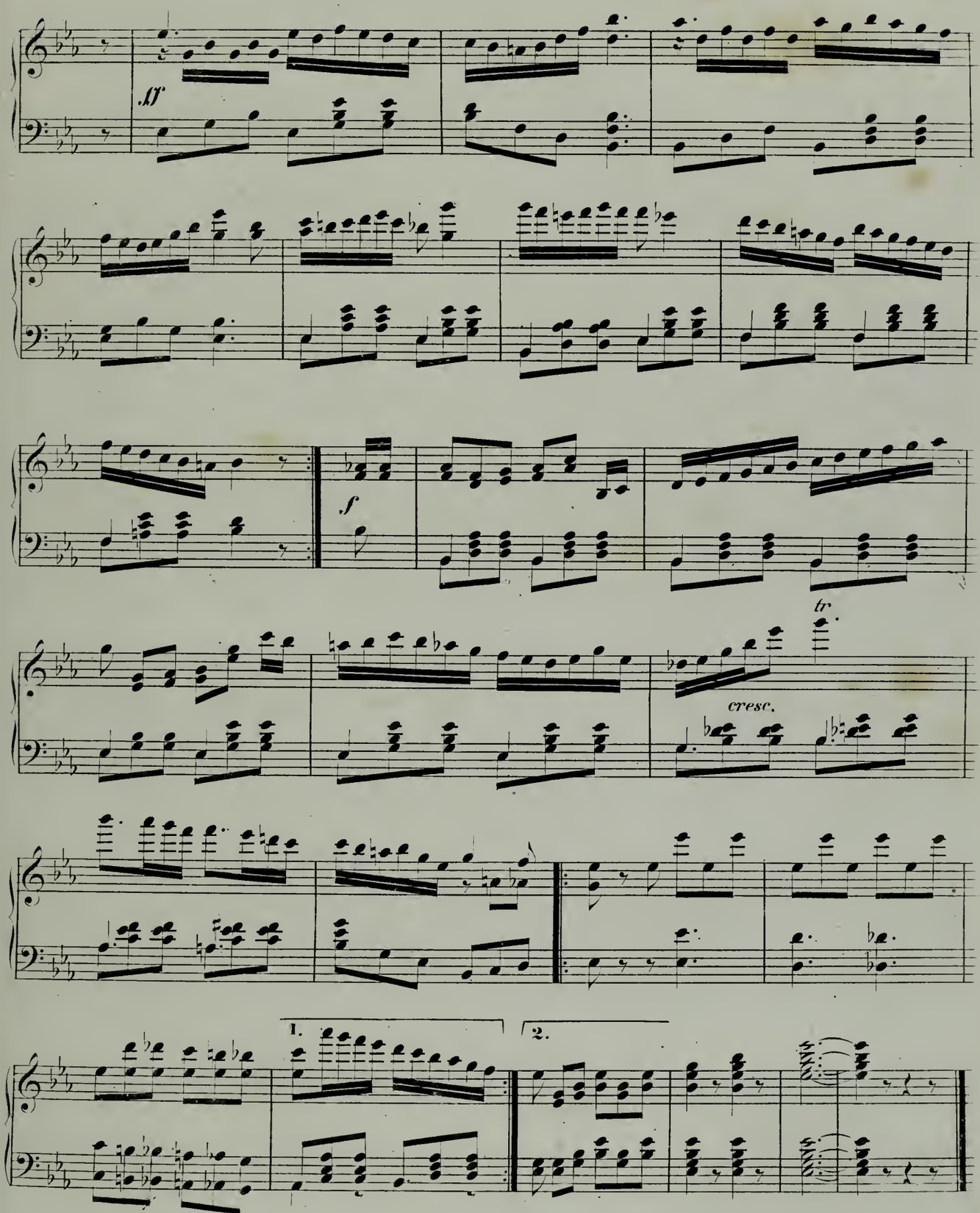
Nº 1. BALLET.

Allegro.

PIANOFORTE.

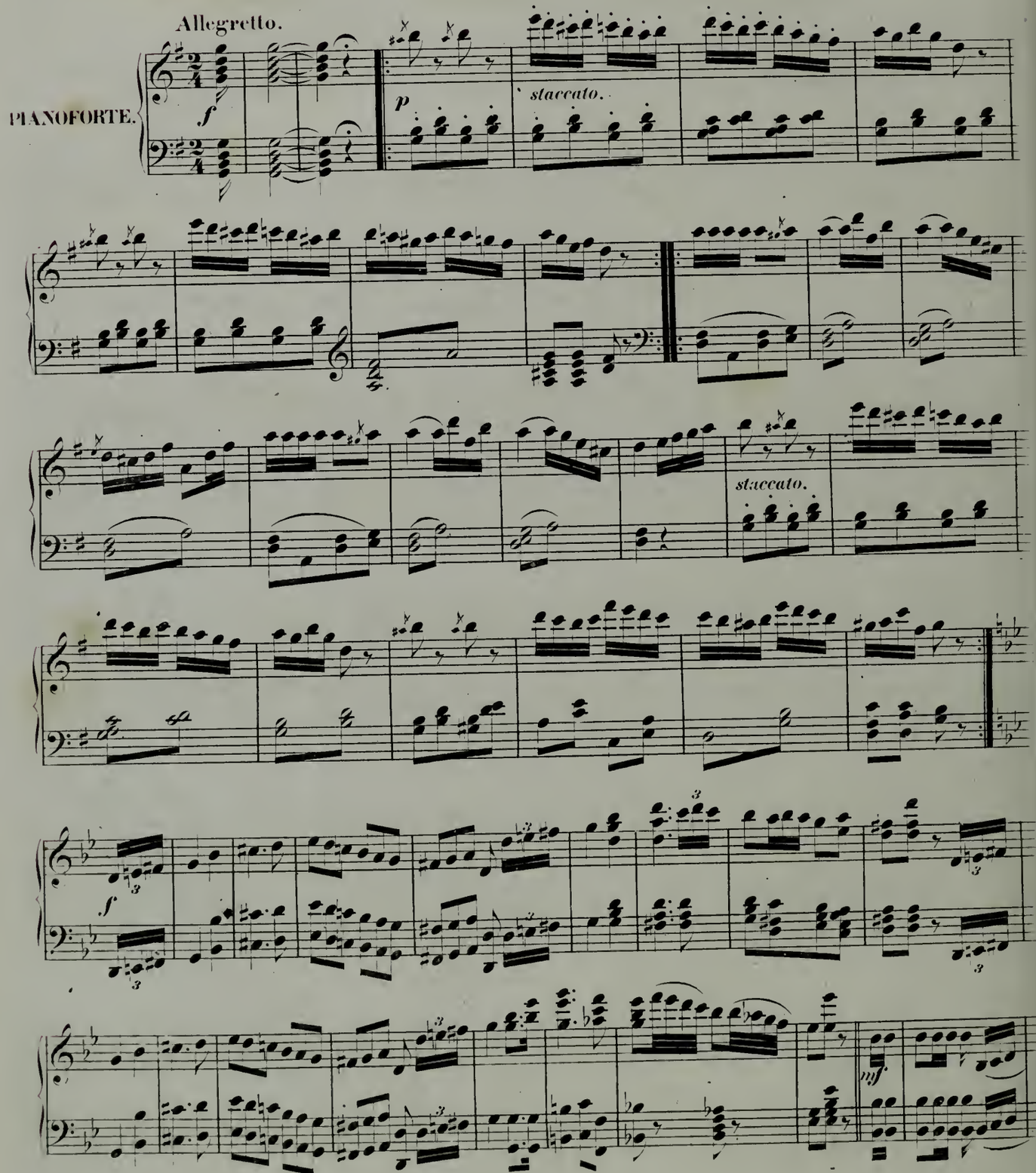


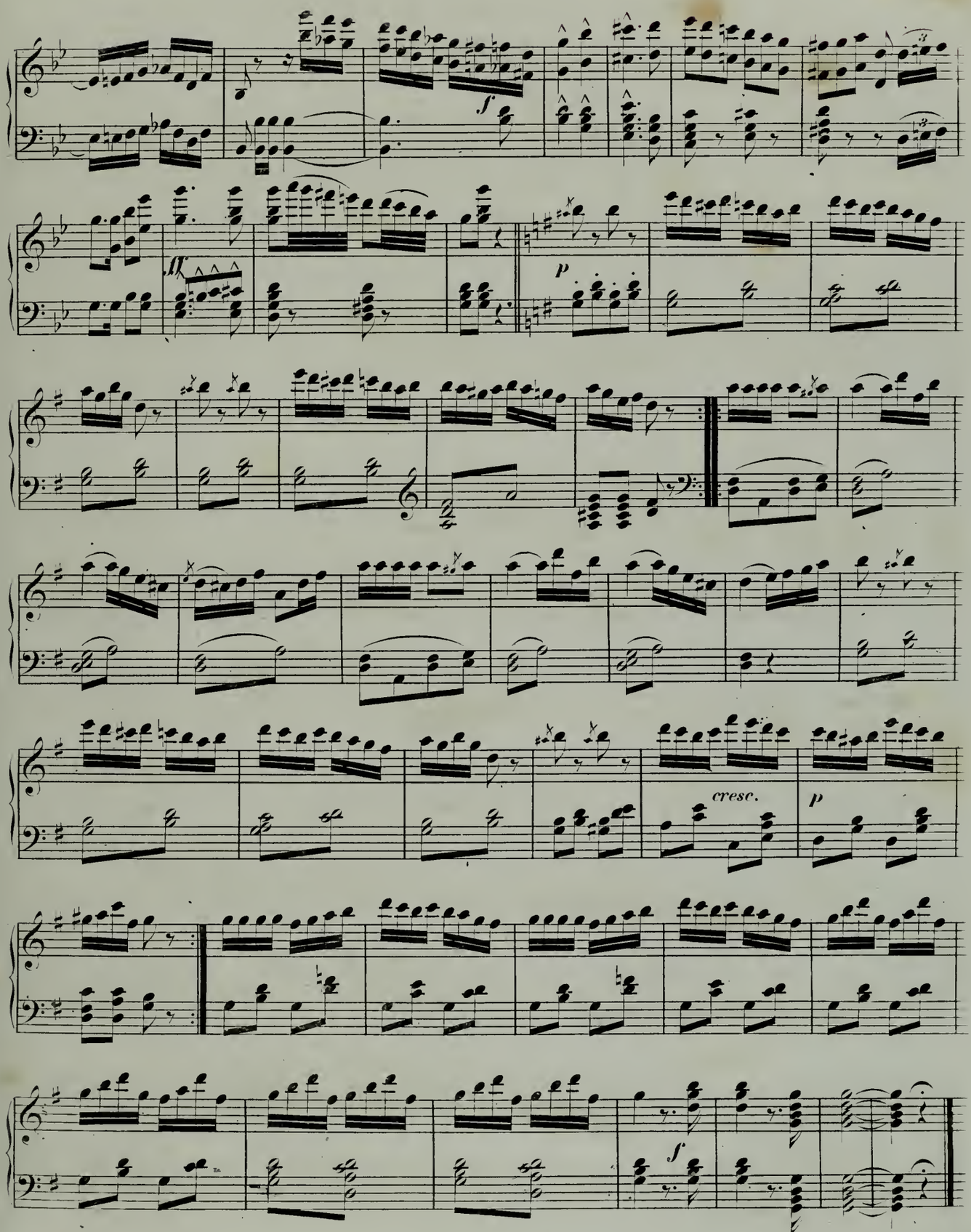

p
tr
p
cresc.
sf
f
dim.
p
sf
sf
mf


ff
f
tr.
cresc.
1.
2.

UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

Nº 2. BALLET.

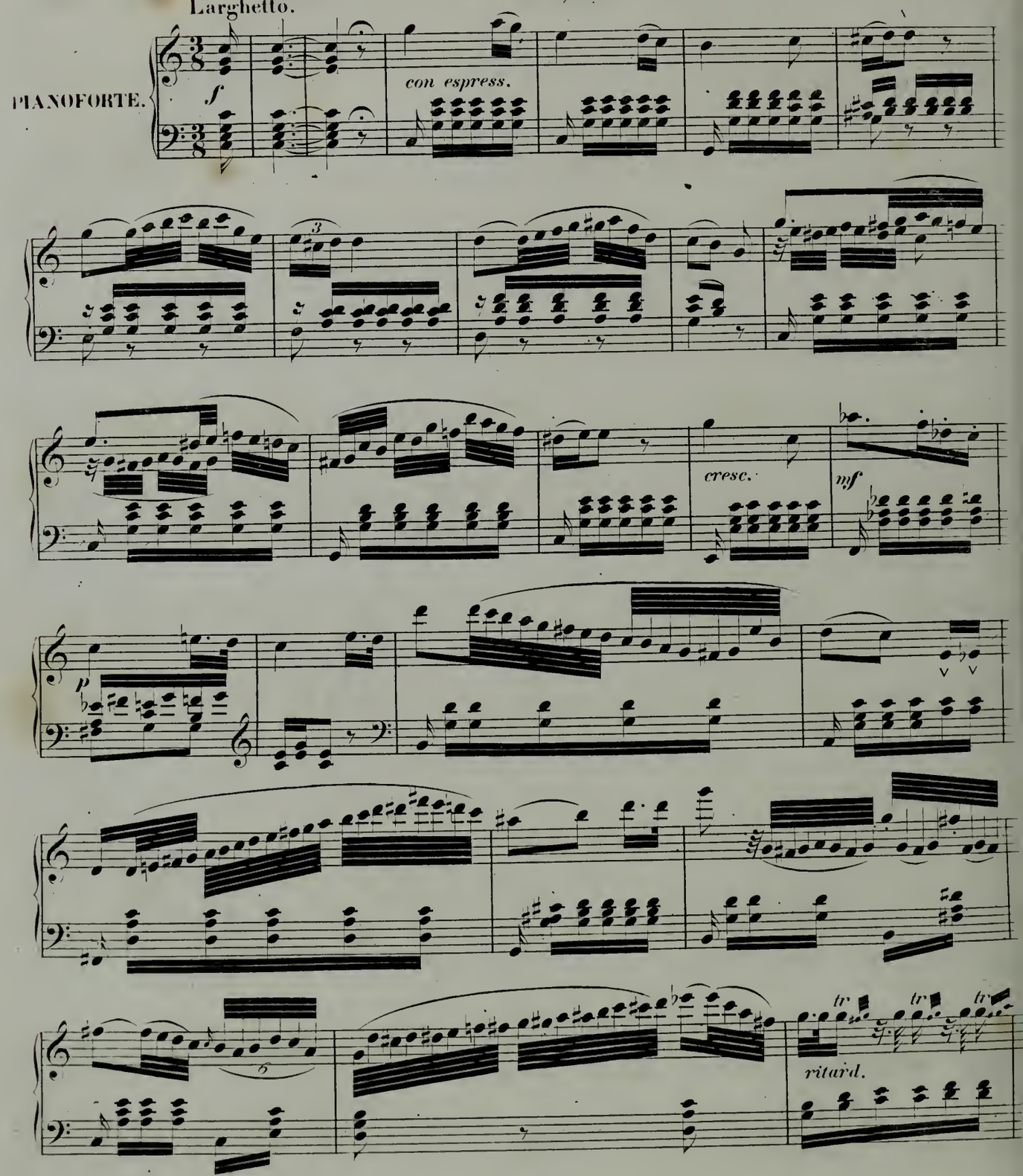


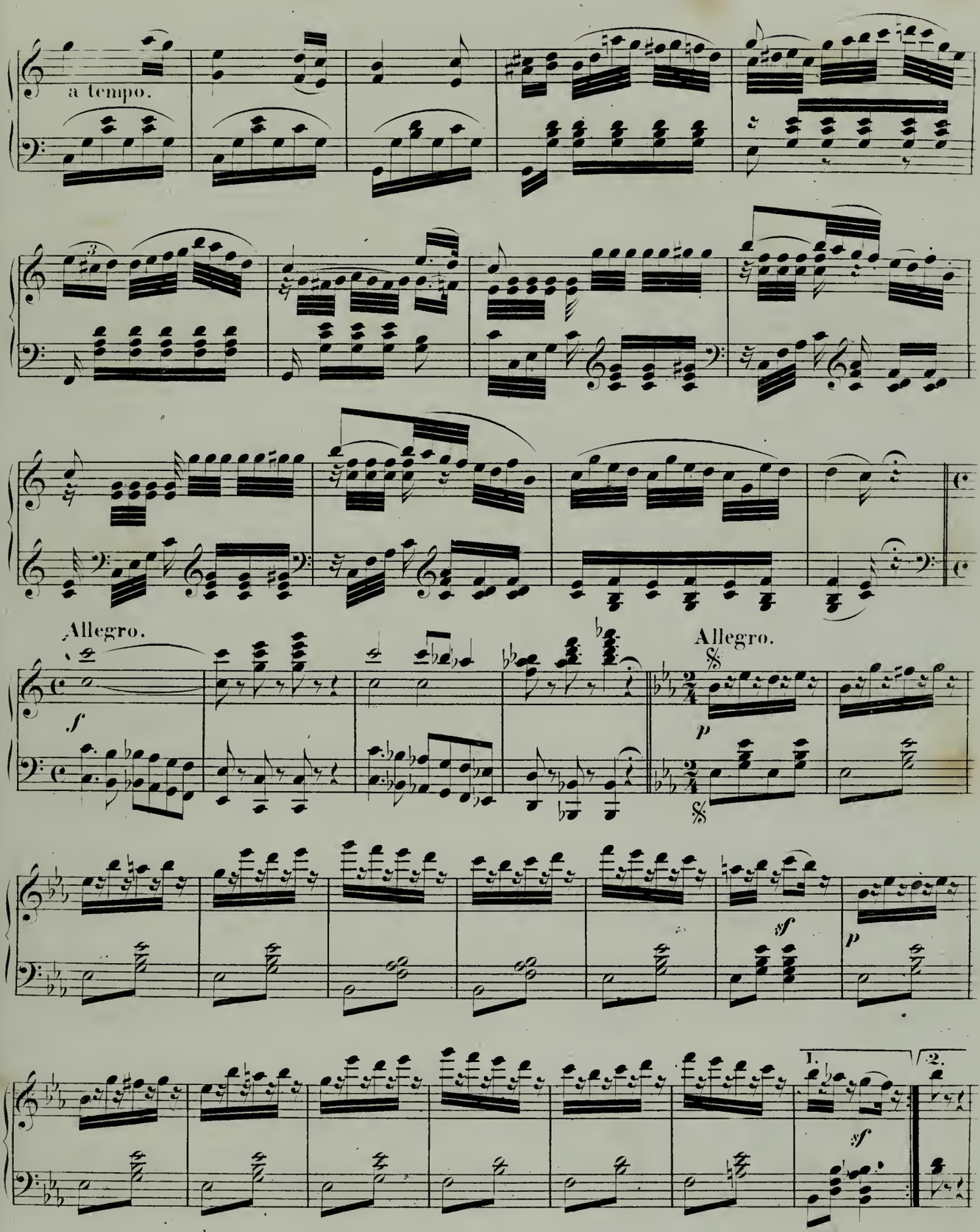

f
p
cresc.
p
f

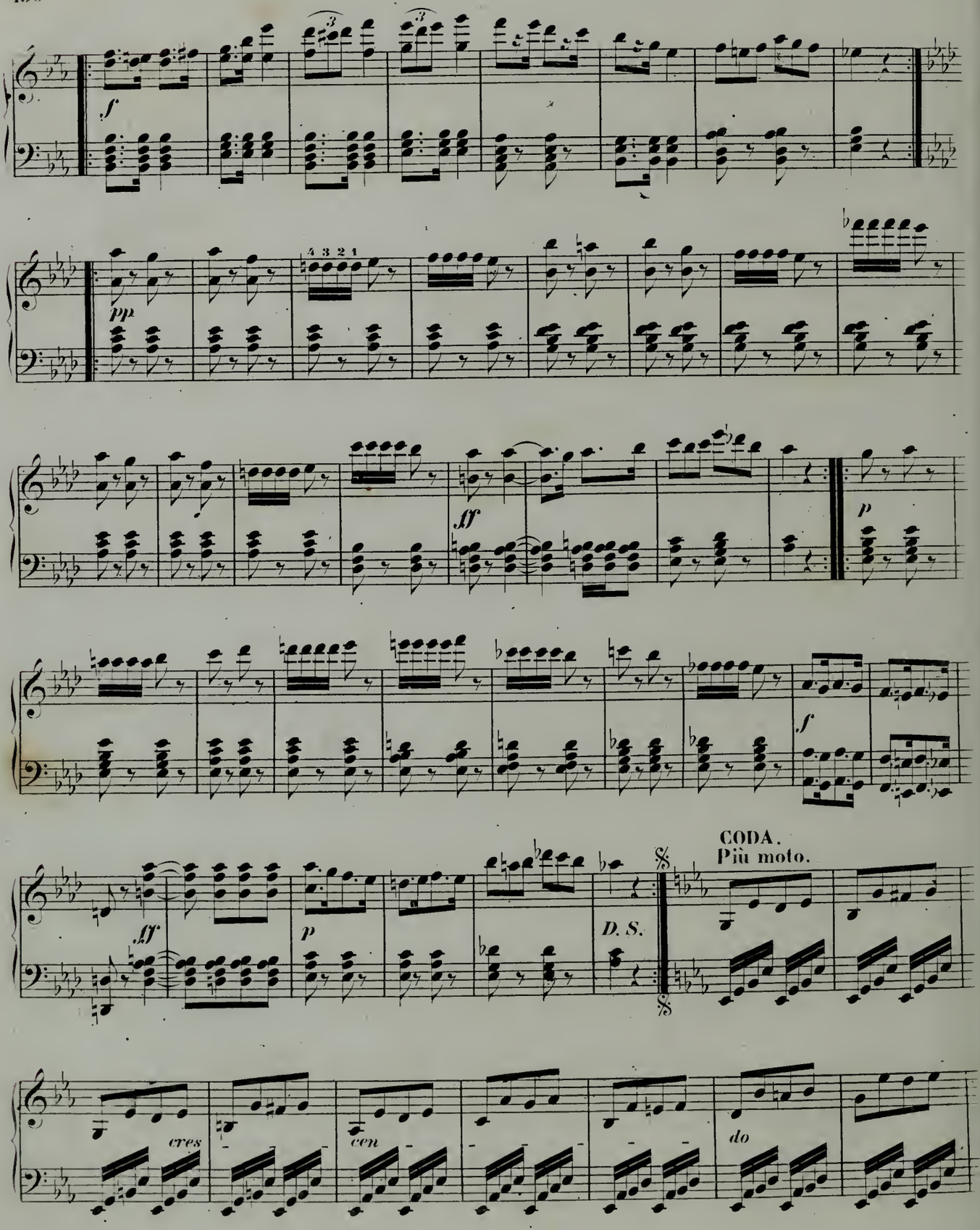
UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

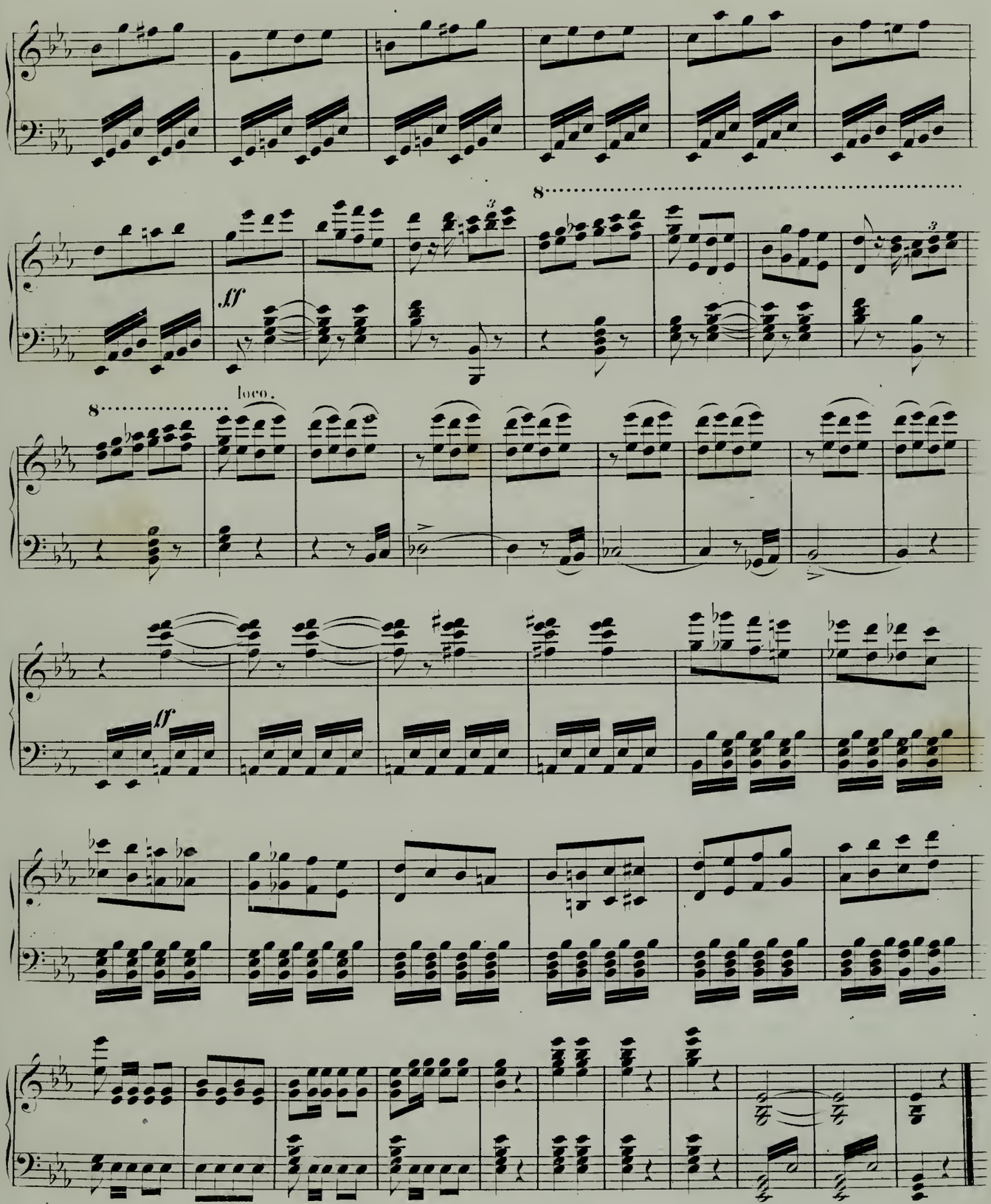
Nº 3. BALLET.

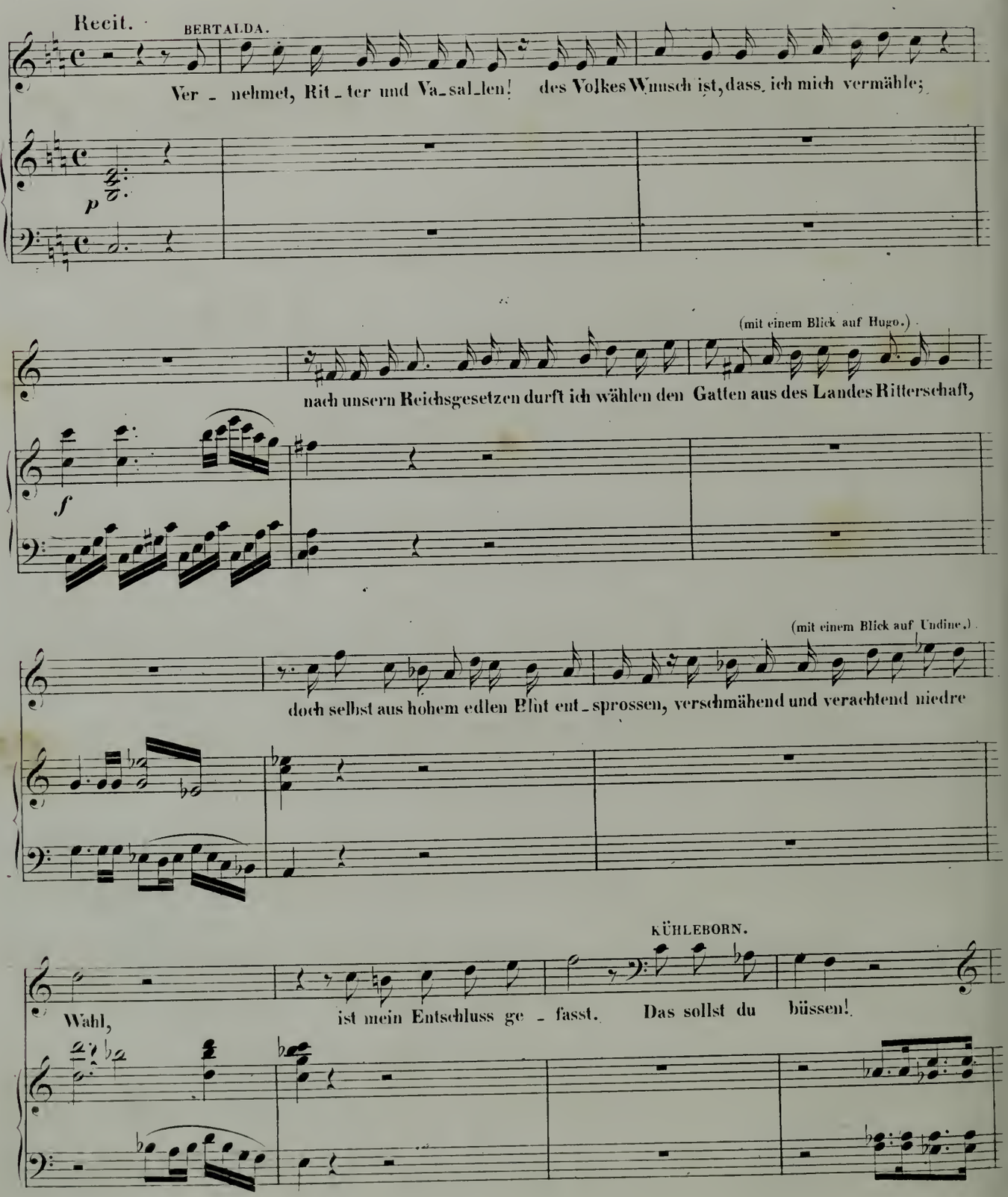
(Pas serieux.)

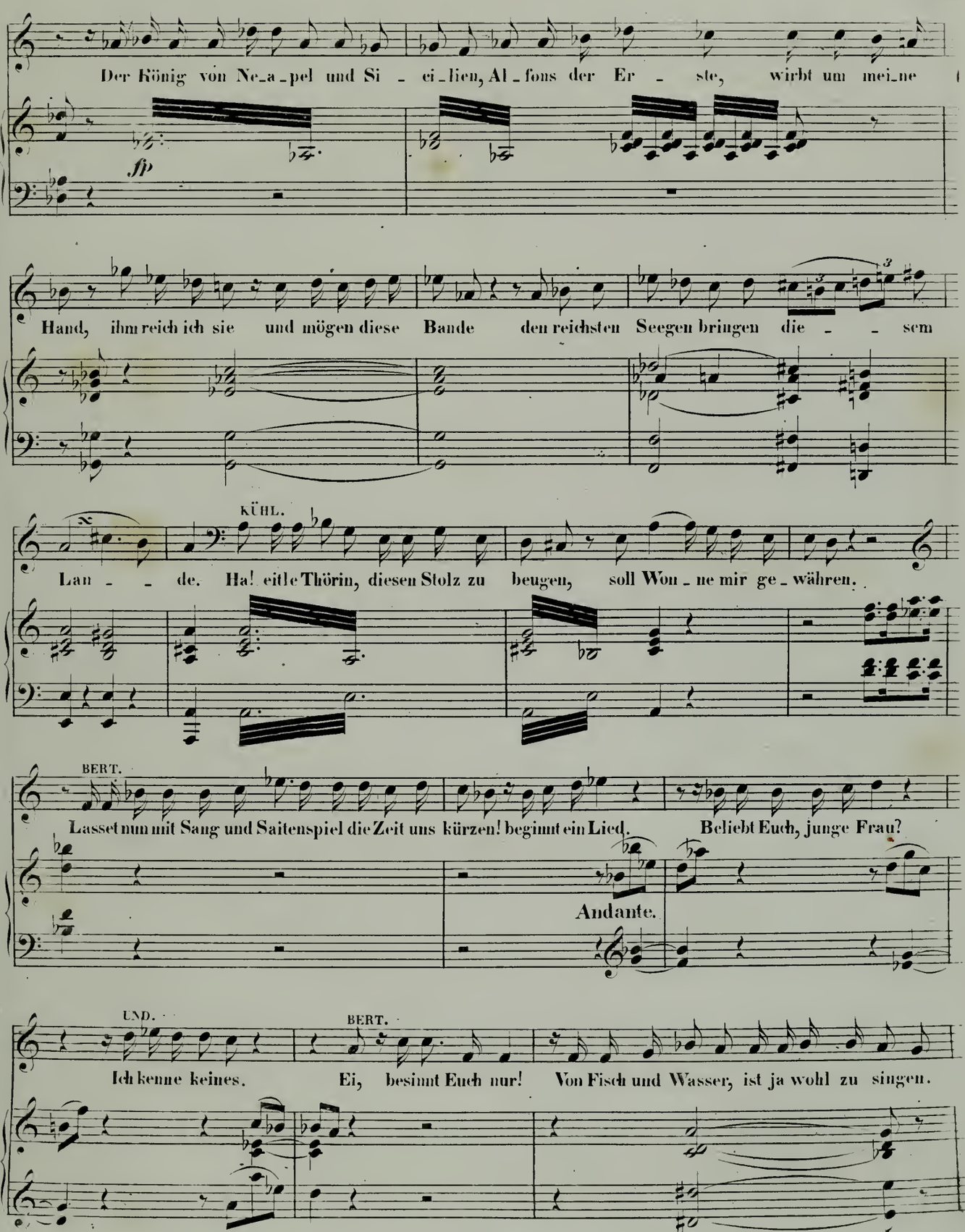


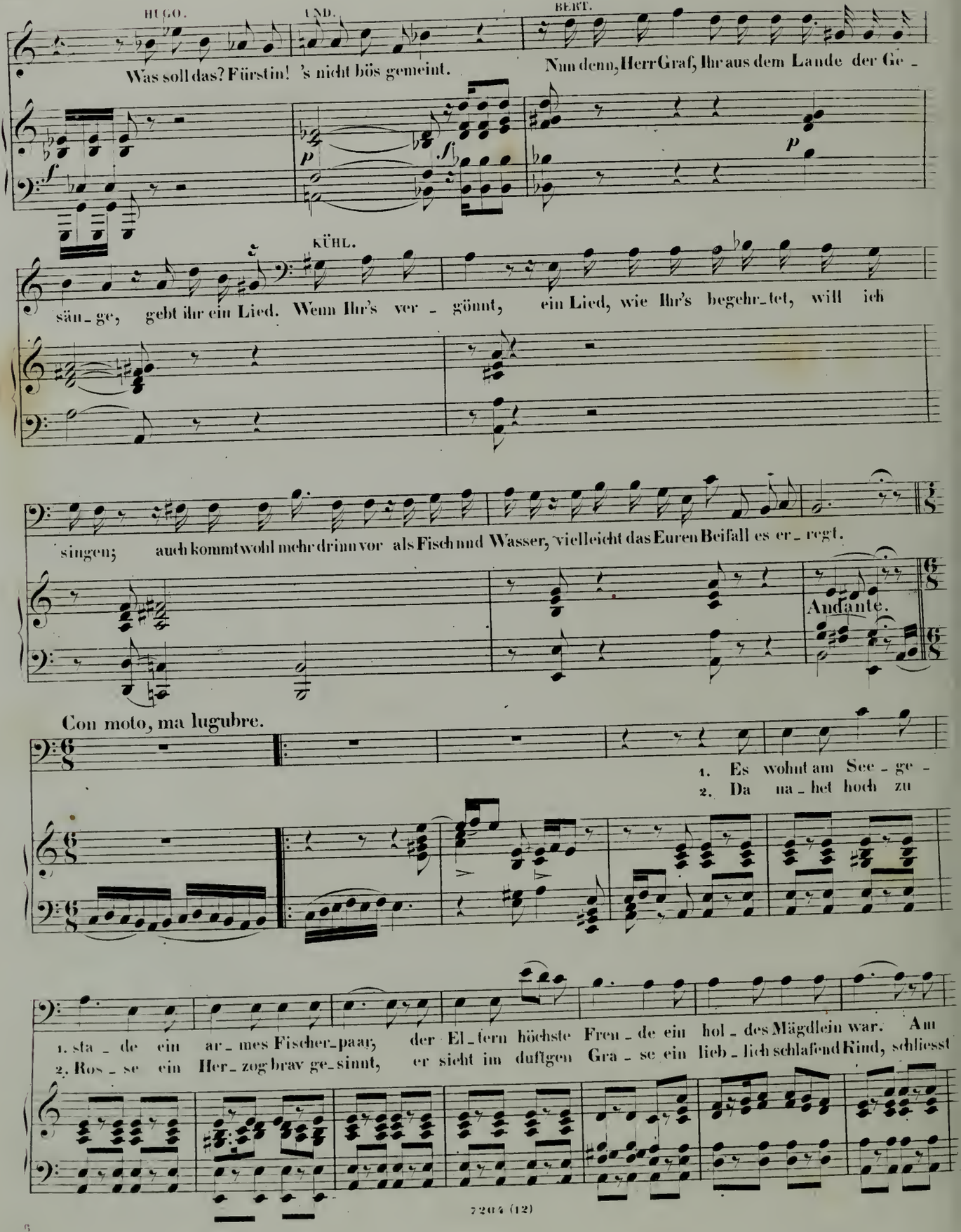

a tempo.
Allegro.
f
Allegro.
p
sf
p
1.
2.
sf

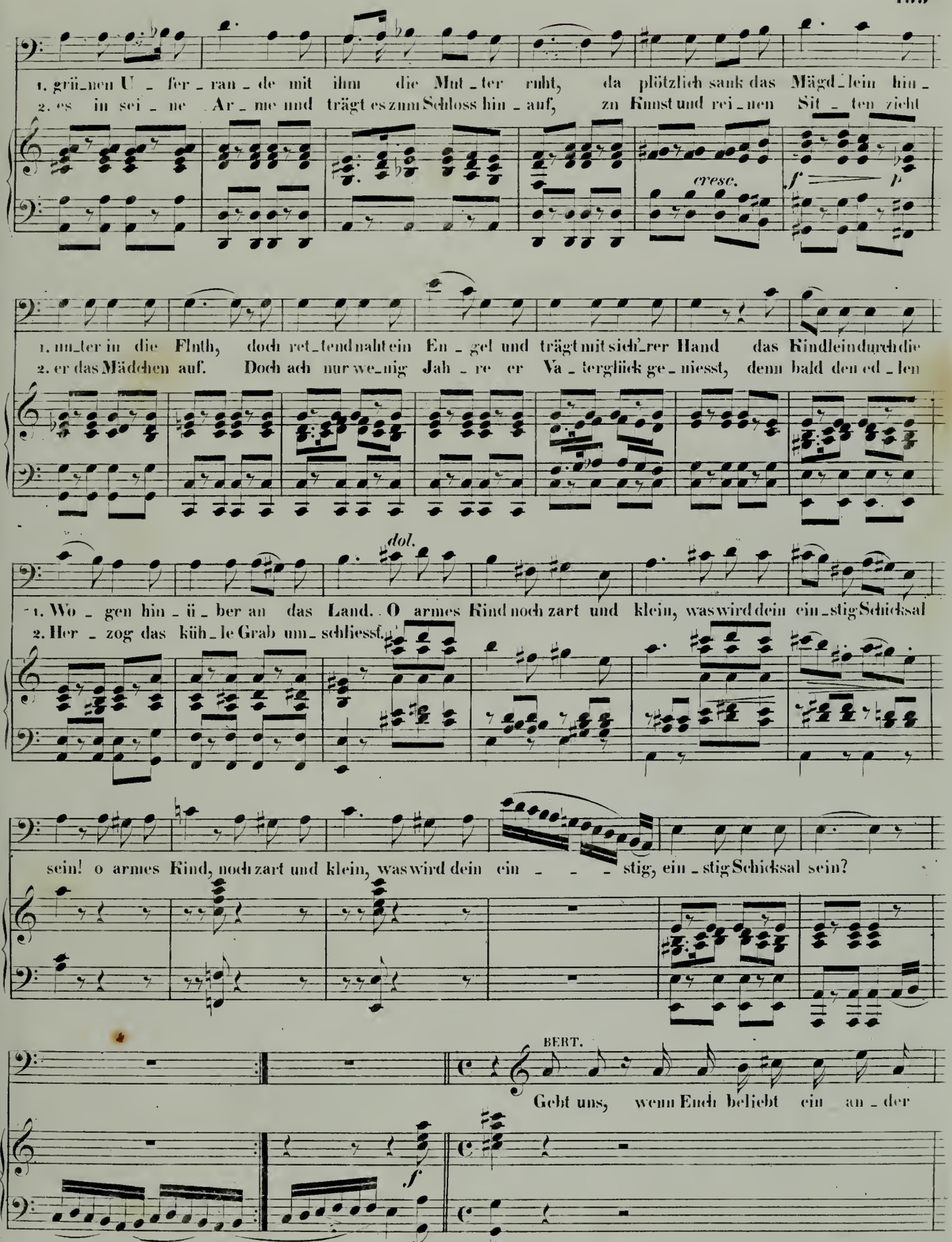

f
pp
4 3 2 1
ff
p
f
ff
p
D. S.
CODA.
Più moto.
cres
cen
do

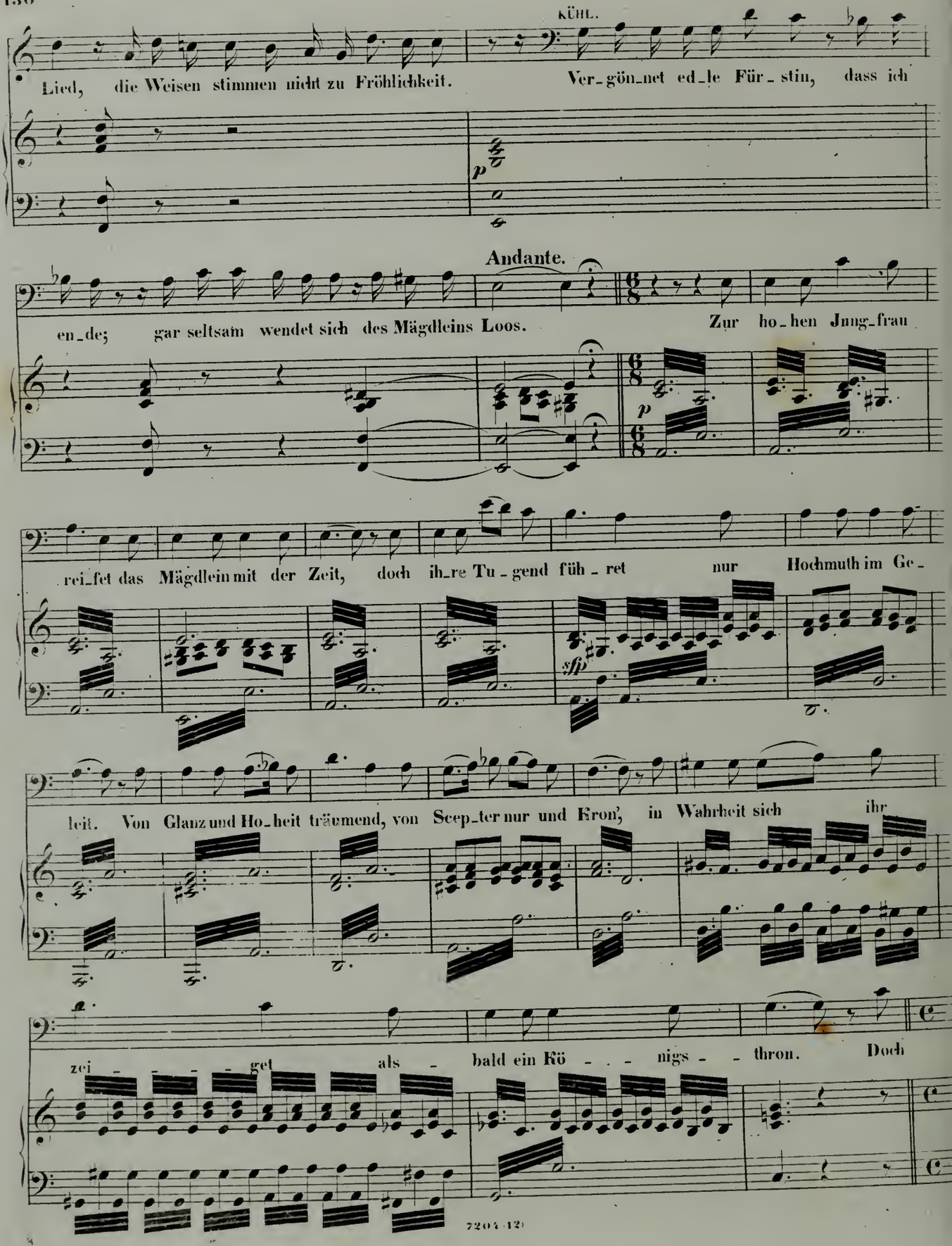

8
ff
8
loco.
ff


Recit.
BERTALDA.
Ver - nehmet, Rit - ter und Va - sal - len! des Volkes Wunsch ist, dass ich mich vermähle;
p
(mit einem Blick auf Hugo.)
nach unsern Reichsgesetzen durft ich wählen den Gatten aus des Landes Ritterschaft,
f
(mit einem Blick auf Undine.)
doch selbst aus hohem edlen Blut ent - sprossen, verschmähend und verachtend niedre
KÜHLEBORN.
Wahl, ist mein Entschluss ge - fasst. Das sollst du büssen!


Der König von Ne_a_pel und Si_ci_lien, Al_fons der Er_ste, wirbt um mei_ne
fp
Hand, ihm reich ich sie und mögen diese Bande den reichsten Seegen bringen die_sem
KÜHL.
Lan_de. Ha! eitle Thörin, diesen Stolz zu beugen, soll Won_ne mir ge_währen.
BERT.
Lasset nun mit Sang und Saitenspiel die Zeit uns kürzen! beginnt ein Lied. Beliebt Euch, junge Frau?
Andante.
UND.
Ich kenne keines.
BERT.
Ei, besinnt Euch nur! Von Fisch und Wasser, ist ja wohl zu singen.


HUGO.
UND.
BERT.
Was soll das? Fürstin! 's nicht bös gemeint.
Nun denn, Herr Graf, Ihr aus dem Lande der Ge -
KÜHL.
säu - ge, gebt ihr ein Lied. Wenn Ihr's ver - gönnt, ein Lied, wie Ihr's begehr - tet, will ich
singen; auch kommt wohl mehr drinn vor als Fisch und Wasser, vielleicht das Euren Beifall es er - regt.
Andante.
Con moto, ma lugubre.
1. Es wohnt am See - ge -
2. Da na - het hoch zu
1. sta - de ein ar - mes Fischer - paar, der El - fern höchste Freu - de ein hol - des Mägdlein war. Am
2. Ros - se ein Her - zog brav ge - sinnt, er sieht im duftgen Gra - se ein lieb - lich schlafend Kind, schliesst


1. grü_nen U_fer_ran_de mit ihm die Mut_ter ruht, da plötzlich sank das Mägd_lein hin_
2. es in sei_ne Ar_me und trägt es zum Schloss hin_auf, zu Kunst und rei_nen Sit_ten zieht
cresc.
f
p
1. un_ter in die Fluth, doch ret_tend naht ein En_gel und trägt mit sich'_rer Hand das Kindlein durch die
2. er das Mädchen auf. Doch ach nur we_nig Jah_re er Va_terglück ge_niesst, denn bald den ed_len
dol.
1. Wo_gen hin_ü_ber an das Land. O armes Kind noch zart und klein, was wird dein ein_stig Schicksal
2. Her_zog das küh_le Grab um_schliesst.
sein! o armes Kind, noch zart und klein, was wird dein ein_ _ _ stig, ein_stig Schicksal sein?
BERT.
Gebt uns, wenn Euch beliebt ein an_der
f


KÜHL.
Lied, die Weisen stimmen nicht zu Fröhlichkeit. Ver_gön_net ed_le Für_stin, dass ich
Andante.
en_de; gar seltsam wendet sich des Mägdleins Loos. Zur ho_hen Jung_frau
rei_fet das Mägdlein mit der Zeit, doch ih_re Tu_gend füh_ret nur Hochmuth im Ge_
leit. Von Glanz und Ho_heit träumend, von Scep_ter nur und Kron', in Wahrheit sich ihr
zei_ _ _ _get als_bald ein Kö_ _ _nigs_ _thron. Doch
7204-12

Tempo l'istesso.

plötzlich reisst der Schleier und Allen wird be_kannt, dass es ein Fischer_mädchen und nur aus niederm

cresc.

Mosso.

BERT.

Ha, Ver_wegner, du kannst wagen, eine Für_stin frech zu schmähn!

IND.

Der Ver_wegne kann es wagen, eine Für_stin so zu schmähn!

HUGO.

Ha, Ver_wegner, du kannst wagen, eine Für_stin frech zu schmähn!

KÜHL.

Stand. Was ich

CHOR.

Ha, Ver_wegner, du kannst wagen, unsre Für_stin frech zu schmähn!

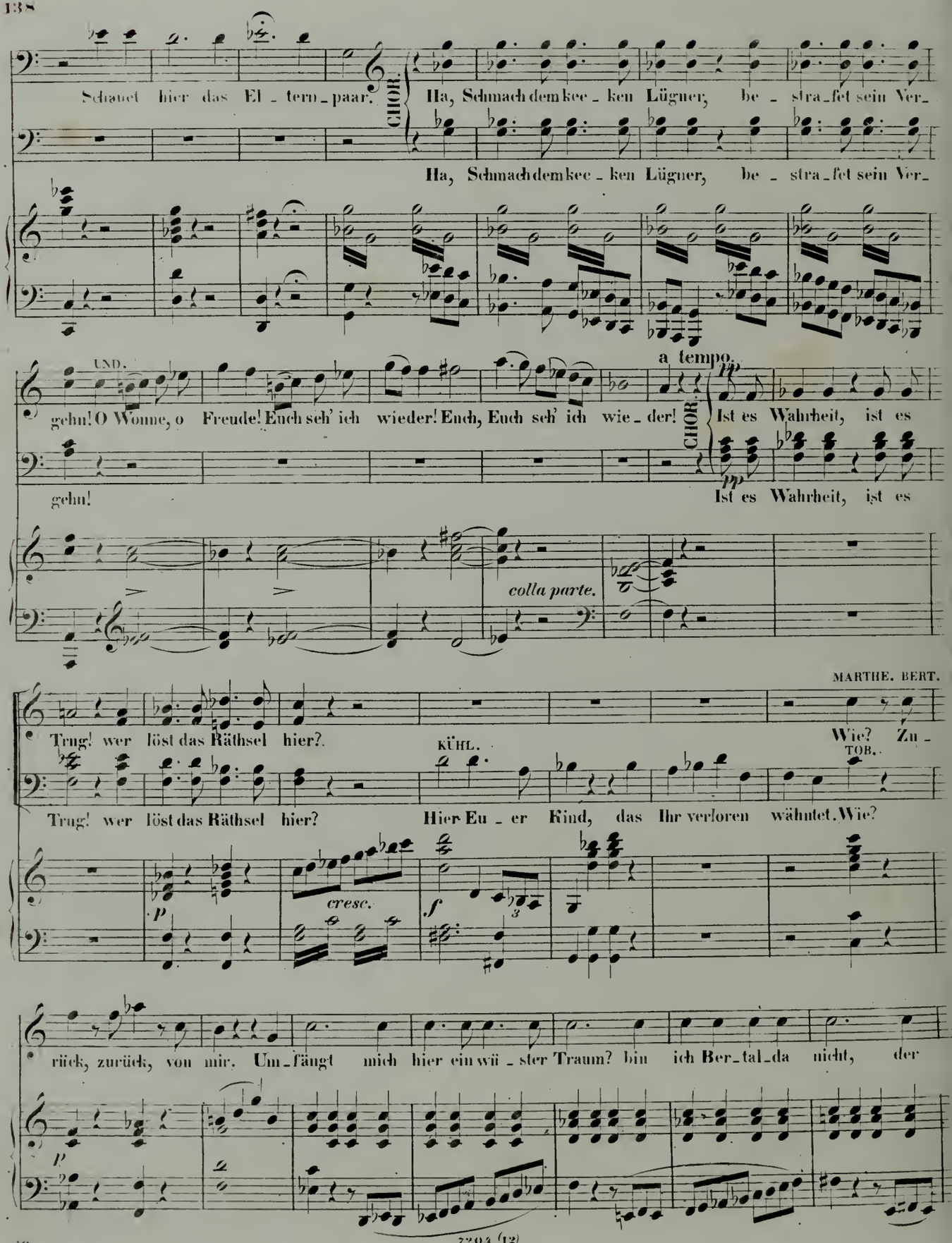
Ha, Ver_wegner, du kannst wagen, unsre Für_stin frech zu schmähn!

ff

sagte, bleibet wahr und dass jeder Zweifel schwinde,

p

f


Schauet hier das El - tern - paar.
CHOR.
Ha, Schmach dem kec - ken Lügner, be - stra - fet sein Ver -
Ha, Schmach dem kec - ken Lügner, be - stra - fet sein Ver -
UND.
a tempo.
gehn! O Wonne, o Freude! Euch seh' ich wieder! Euch, Euch seh' ich wie - der!
CHOR.
Ist es Wahrheit, ist es
gehn!
Ist es Wahrheit, ist es
colla parte.
MARTHE. BERT.
Trug! wer löst das Räthsel hier?
KÜHL.
Wie? Zu -
TOB.
Trug! wer löst das Räthsel hier?
Hier Eu - er Kind, das Ihr verloren wähntet. Wie?
cresc.
rück, zurück, von mir. Um - fängt mich hier ein wü - ster Traum? bin ich Ber - tal - da nicht, der

Recit.

Je_ne un_ter_than! E_lender Gaukler! du sollst er_

a tempo.

fahren, eh' dich die Strafe des Verbrechens trifft, an wem du ge_frevelt, das sollst du er_fahren! eh' dich die

colla

Stra_ _ _ _ _ fe trifft, eh' ich die Stra_ _ _ _ _ _ fe trifft! ha,

parte.

HUGO.

zittre! Des Frem_den ganzes We_sen

MARTHE.

Des Fremden ganzes We_sen flösst Furcht und Grau_en ein.

KÜHL. *(parlando.)*

Vor der Fischerdirne, ha ha!

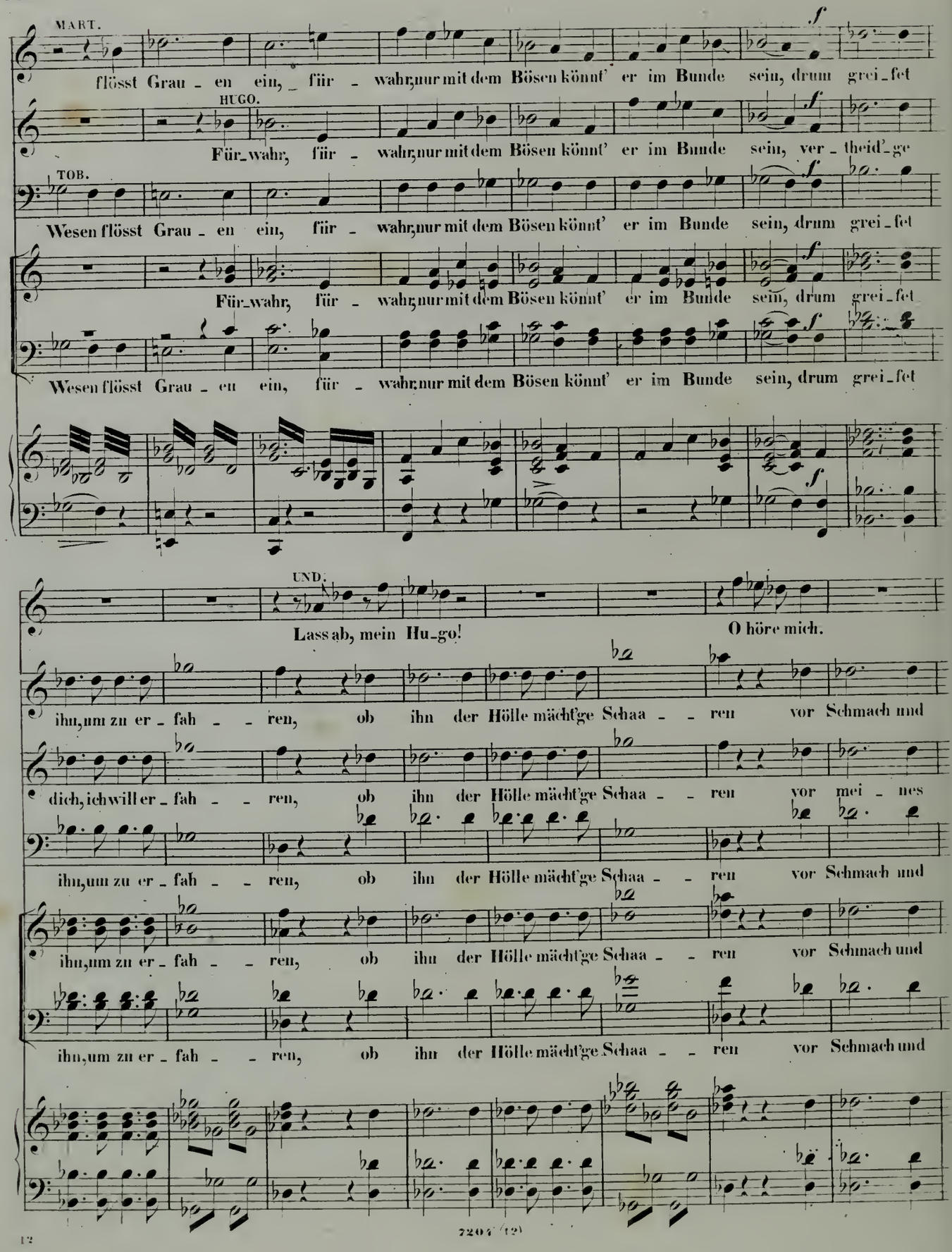
TOB.

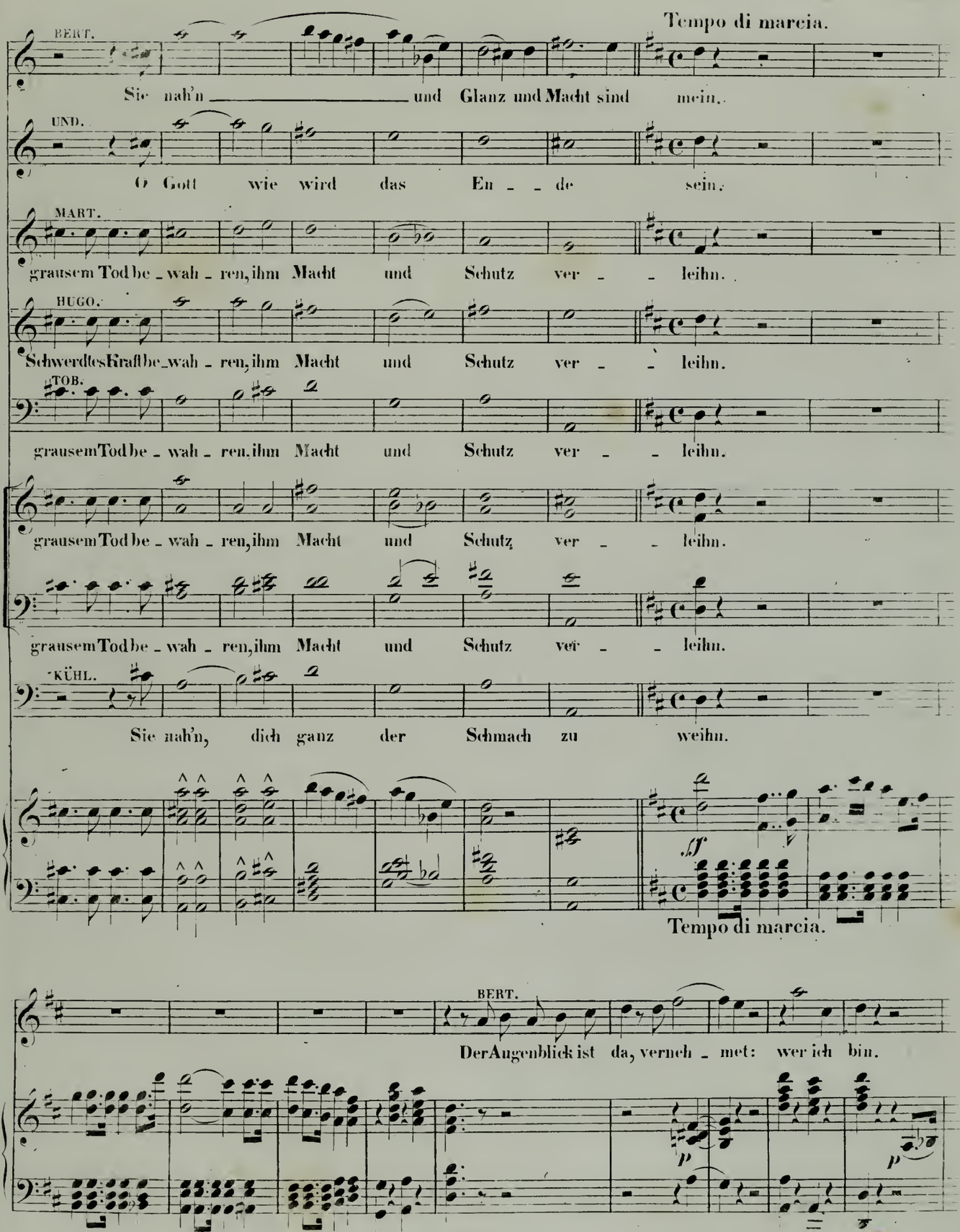
Des Fremden ganzes

CHOR.

Des Fremden ganzes We_sen flösst Furcht und Grau_en ein.

Des Fremden ganzes


MART.
flösst Grau - en ein, für - wahr, nur mit dem Bösen könnt' er im Bunde sein, drum grei - fet
HUGO.
Für - wahr, für - wahr, nur mit dem Bösen könnt' er im Bunde sein, ver - theid'-ge
TOB.
Wesen flösst Grau - en ein, für - wahr, nur mit dem Bösen könnt' er im Bunde sein, drum grei - fet
Für - wahr, für - wahr, nur mit dem Bösen könnt' er im Bunde sein, drum grei - fet
Wesen flösst Grau - en ein, für - wahr, nur mit dem Bösen könnt' er im Bunde sein, drum grei - fet
UND.
Lass ab, mein Hu - go!
O höre mich.
ihn, um zu er - fah - - ren, ob ihn der Hölle mächt'ge Schaa - - ren vor Schmach und
dich, ich will er - fah - - ren, ob ihn der Hölle mächt'ge Schaa - - ren vor mei - nes
ihn, um zu er - fah - - ren, ob ihn der Hölle mächt'ge Schaa - - ren vor Schmach und
ihn, um zu er - fah - - ren, ob ihn der Hölle mächt'ge Schaa - - ren vor Schmach und
ihn, um zu er - fah - - ren, ob ihn der Hölle mächt'ge Schaa - - ren vor Schmach und


Tempo di marcia.
BERT.
Sie nah'n ____ und Glanz und Macht sind mein.
UND.
O Gott wie wird das En _ _ de sein.
MART.
grausem Tod be _ wah _ ren, ihm Macht und Schutz ver _ _ leihn.
HUGO.
Schwerdtes Kraft be _ wah _ ren, ihm Macht und Schutz ver _ _ leihn.
TOB.
grausem Tod be _ wah _ ren, ihm Macht und Schutz ver _ _ leihn.
grausem Tod be _ wah _ ren, ihm Macht und Schutz ver _ _ leihn.
grausem Tod be _ wah _ ren, ihm Macht und Schutz ver _ _ leihn.
KÜHL.
Sie nah'n, dich ganz der Schmach zu weihn.
sf
Tempo di marcia.
BERT.
Der Augenblick ist da, verneh _ met: wer ich bin.
p
p

Più moto.

UND. *pp* Was werd'ich hören!

MAR. *pp* Was werd'ich hören!

HUGO. *pp* Was werd'ich hören! mirklopft das Herz.

TOB. *pp* Was werd'ich hören! mirklopft das Herz.

CHOR. *pp* Was werd'ich hören!

pp Was werd'ich hören! mirklopft das Herz.

BERT. (Sie sinkt in die Arme ihrer Frauen.)

(Bertalda liest.) Hah!

UND. u. MAR. Was ergreifet, Fürstin, dich?

Was ergreifet, Fürstin, dich?

Was ergreifet, Fürstin, dich?

ff Was ergreifet, Fürstin, dich?

ff Was ergreifet, Fürstin, dich?

Einer der Vornehmsten nimmt das Pergament und liest: Am Tage Aller Seelen im Jahre 1435 fand Herzog Heinrich am Gestade in der Nähe des Klosters Maria-Grüss, ein Mägdlein, welches er an Kindesstatt erzog und Bertalda nannte.

Andante con dolore.

BERT. Verschwunden Glanz und

Was er sprach, es bliebe wahr!

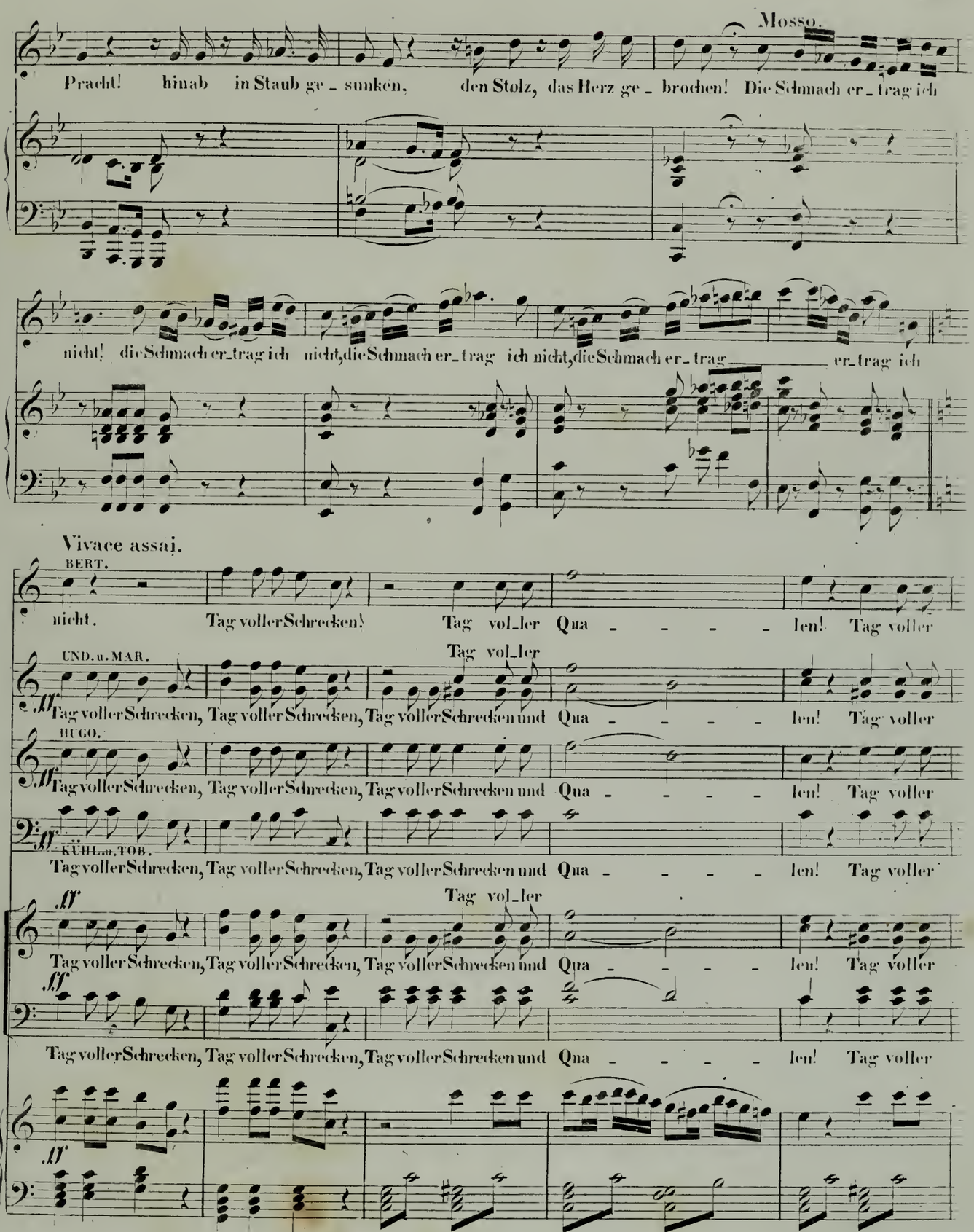
Was er sprach, es bliebe wahr!

Was er sprach, es bliebe wahr!

Was er sprach, es bliebe wahr!

Was er sprach, es bliebe wahr!

p


Mosso.
Pracht! hinab in Staub ge_sunken, den Stolz, das Herz ge_brochen! Die Schmach er_trag ich
nicht! die Schmach er_trag ich nicht, die Schmach er_trag ich nicht, die Schmach er_trag er_trag ich
Vivace assai.
BERT.
nicht. Tag voller Schrecken! Tag vol_ler Qua_____len! Tag voller
Tag vol_ler
UND. u. MAR.
Tag voller Schrecken, Tag voller Schrecken, Tag voller Schrecken und Qua_____len! Tag voller
HUGO.
Tag voller Schrecken, Tag voller Schrecken, Tag voller Schrecken und Qua_____len! Tag voller
KÜHL. u. TOB.
Tag voller Schrecken, Tag voller Schrecken, Tag voller Schrecken und Qua_____len! Tag voller
Tag vol_ler
Tag voller Schrecken, Tag voller Schrecken, Tag voller Schrecken und Qua_____len! Tag voller
Tag voller Schrecken, Tag voller Schrecken, Tag voller Schrecken und Qua_____len! Tag voller

un poco più moto.

Qua - - - - - len! hin - weg!

Qua - - - - - len! der tren - en Eltern Ar - me, du wei - sest sie von dir!

Qua - - - - - len! du wei - sest sie von dir! der tren - en

Qua - - - - - len! du wei - sest sie von dir!

Qua - - - - - len! du wei - sest sie von dir!

Qua - - - - - len! du wei - sest sie von dir!

p

UND u. MART.

hin - weg! Du wei - - sest sie von dir! erhal - te dei - ne See - le, dich drü - cket nicht schwere

Eltern Ar - me; Du wei - - sest sie von dir! erhal - te dei - ne See - le, dich drü - cket nicht schwere

Du wei - - sest sie von dir! erhal - te dei - ne See - le, dich drü - cket nicht schwere

O un - - heil - vol - ler Tag! gehengt ist ih - re See - le, geben - get von Qual und

O un - - heil - vol - ler Tag! gehengt ist ih - re See - le, geben - get von Qual und

O un - - heil - vol - ler Tag! gehengt ist ih - re See - le, geben - get von Qual und

cresc. f

7204/121

Recit.

UND.

Schmach, keine schwere Schmach, keine schwere Schmach, dich drücket keine schwere Schmach. Hast du denn eine

Schmach, keine schwere Schmach, keine schwere Schmach, dich drücket keine schwere Schmach.

Schmach, keine schwere Schmach, keine schwere Schmach, dich drücket keine schwere Schmach.

Schmach, ja von tiefer Schmach, ja von tiefer Schmach, gebeugt von tiefer Qual und Schmach.

Schmach, unheilvoller Tag, unheilvol_ler Tag, o schrecklich unheilvoller Tag.

Schmach, unheilvoller Tag, unheilvol_ler Tag, o schrecklich unheilvoller Tag.

Larghetto.

Seele? hast du denn eine Seele? Stosse von dir nicht die

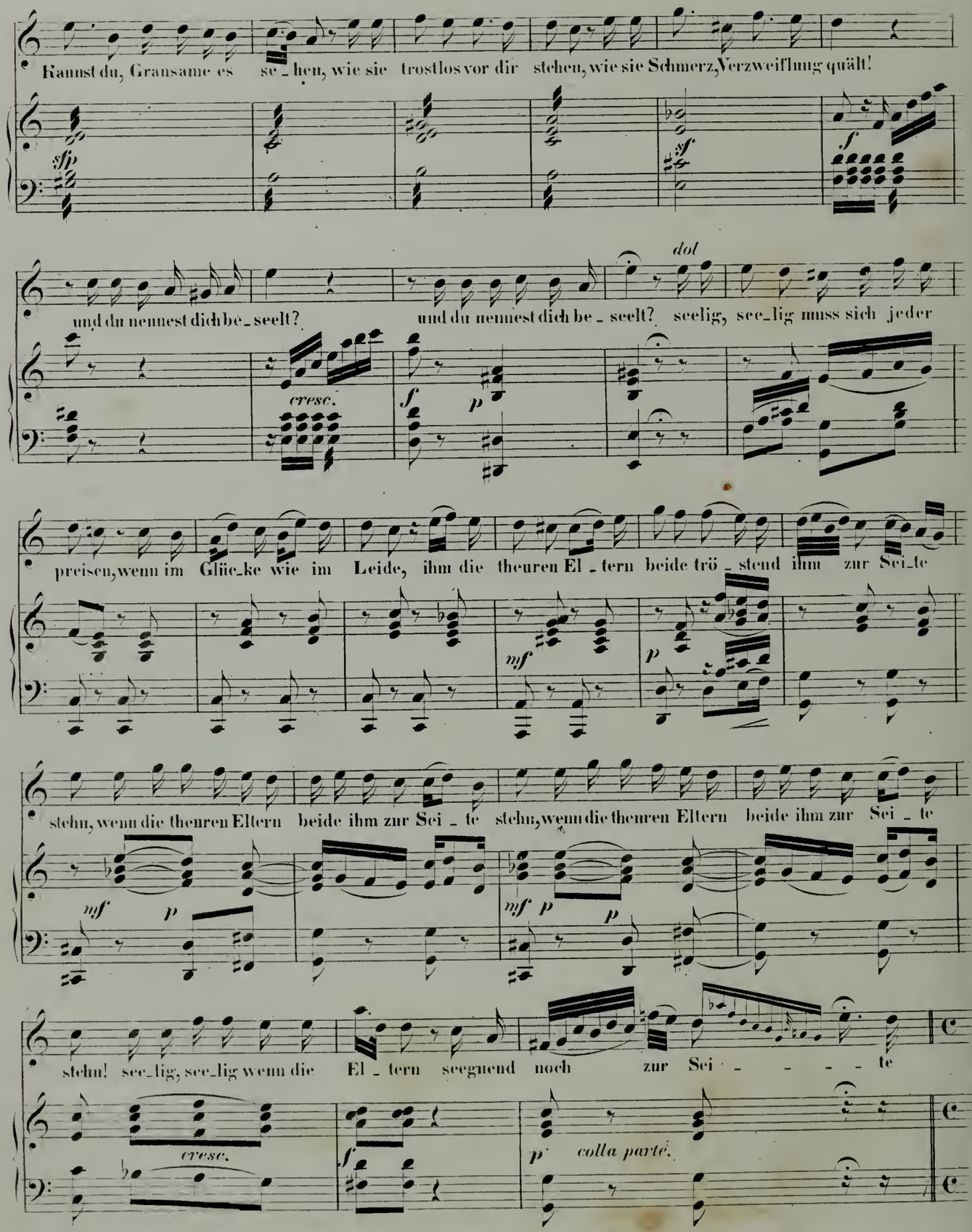
dol. *pp*

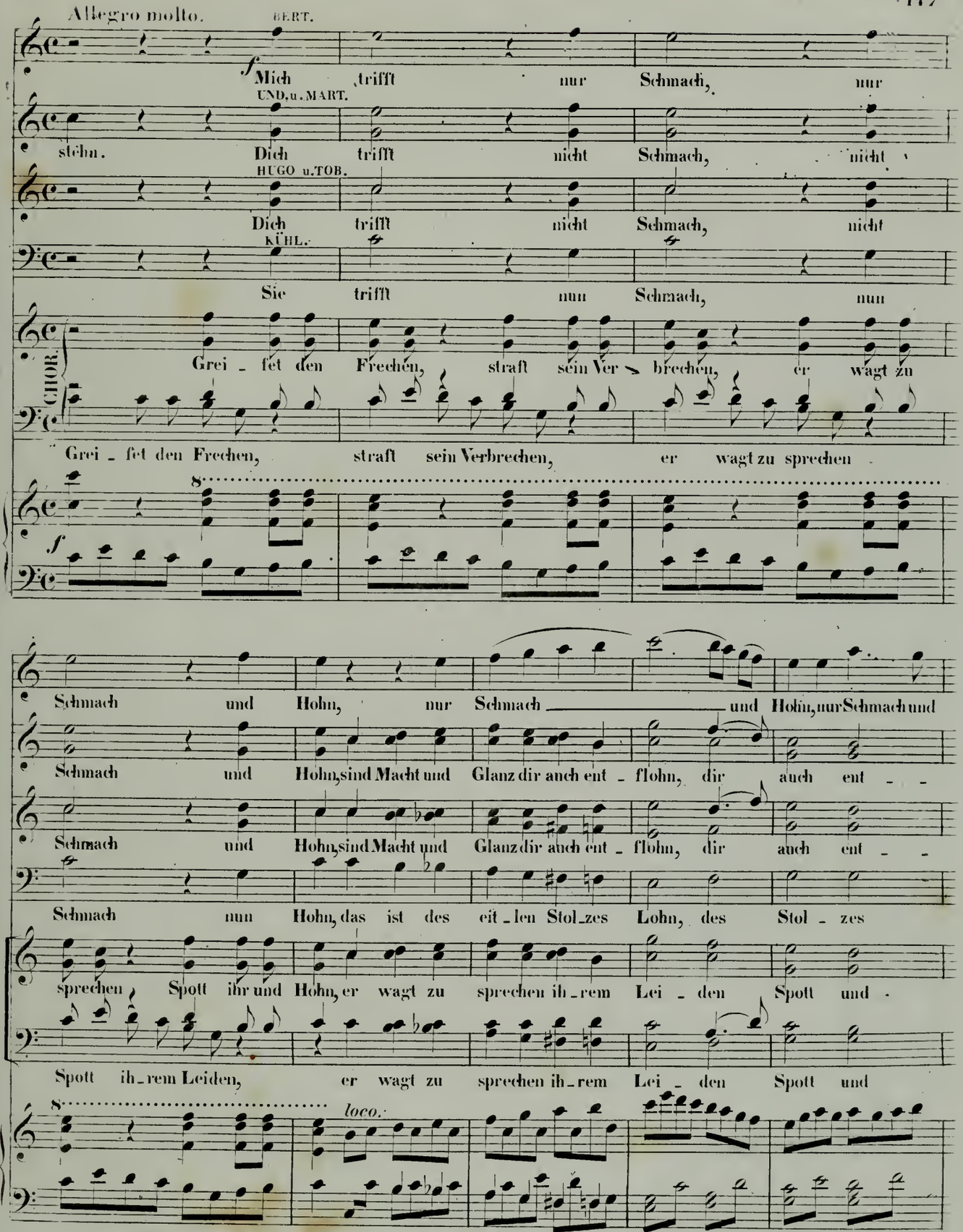
Deinen, blicke nicht so fürch_ter_lich! sich, die armen El_tern weinen blut_ge Thränen, blut_ge

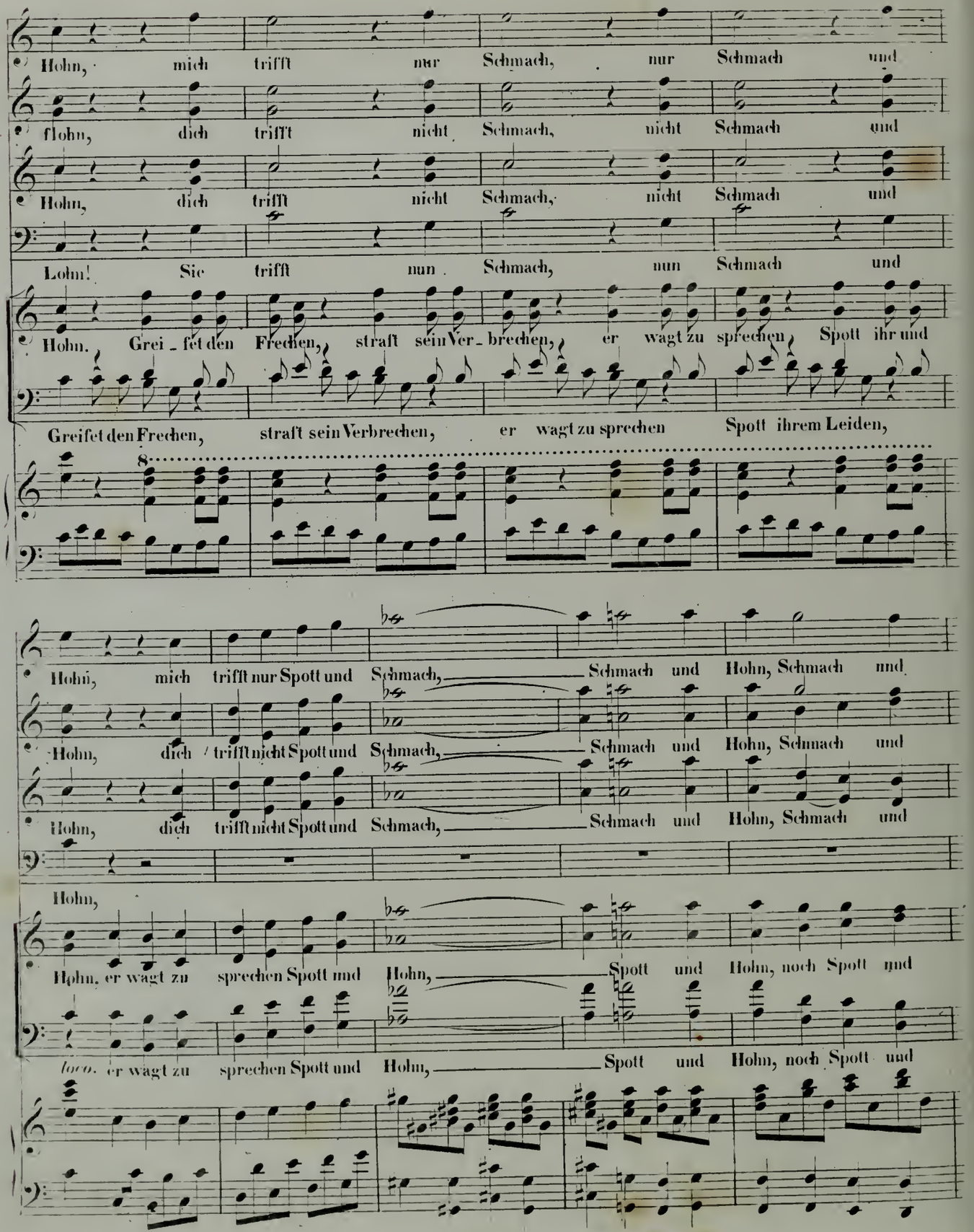
mf

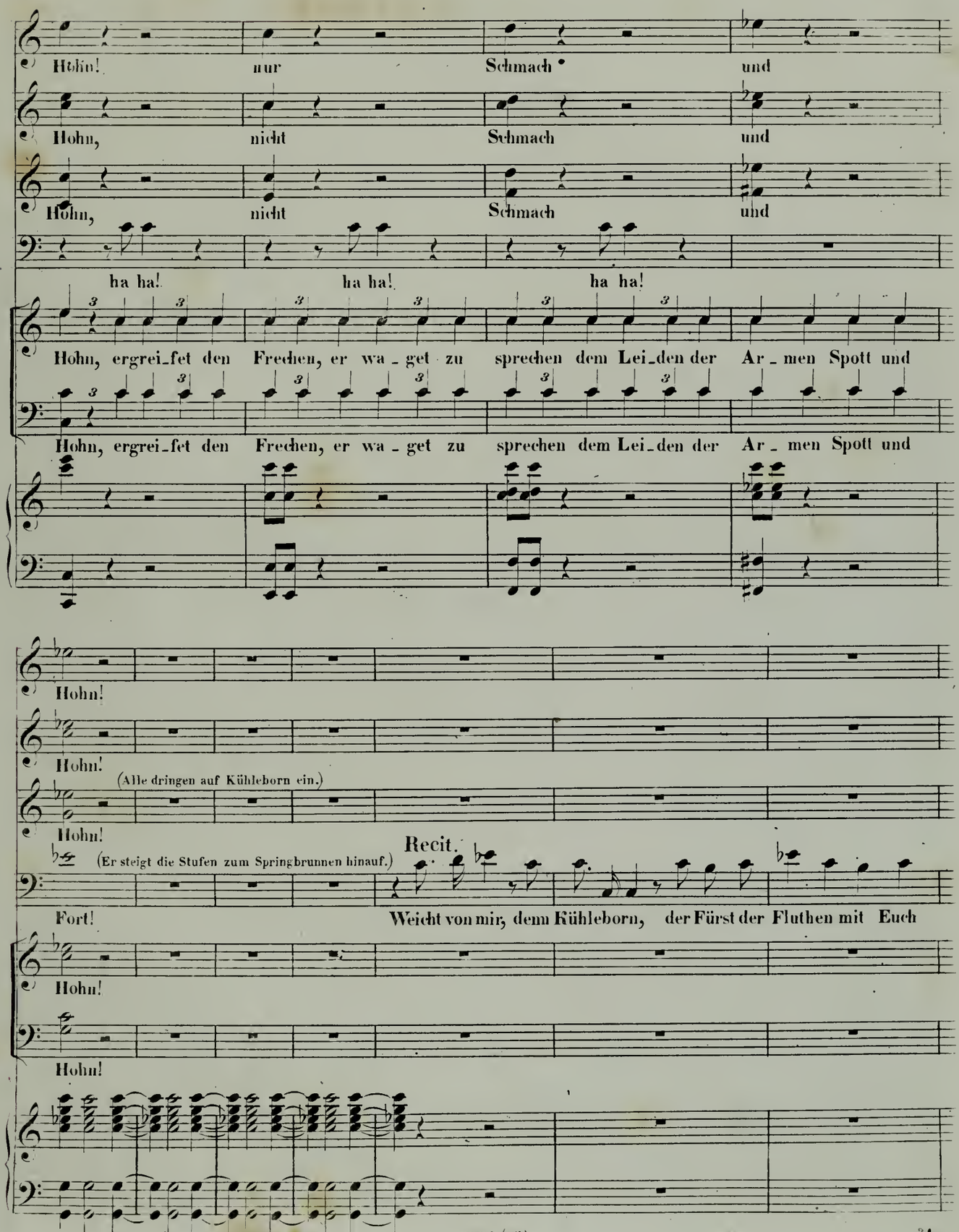
Thränen, blut_ge Thrä_nen ü_ber dich! blut_ge Thränen, blut_ge Thrä_nen ü_ber dich.

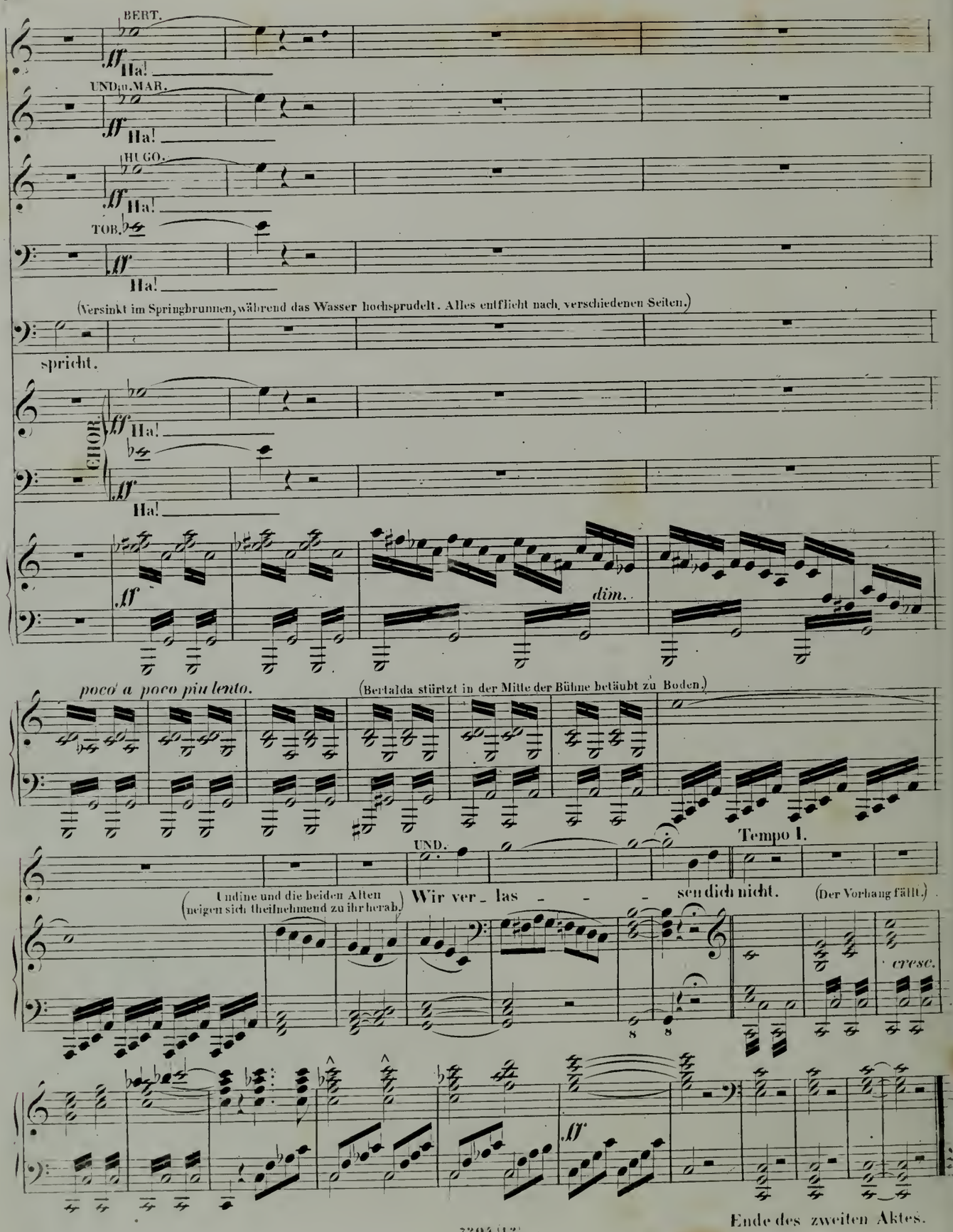
p


Kannst du, Grausame es se_hen, wie sie trostlos vor dir stehen, wie sie Schmerz, Verzweiflung quält!
sfp
sf
f
dol
und du nennest dich be_seelt?
und du nennest dich be_seelt? seelig, see_lig muss sich jeder
cresc.
f
p
preisen, wenn im Glüc_ke wie im Leide, ihm die theuren El_tern beide trö_stend ihm zur Sei_te
mf
p
stehn, wenn die theuren Eltern beide ihm zur Sei_te stehn, wenn die theuren Eltern beide ihm zur Sei_te
mf
p
mf
p
p
stehn! see_lig, see_lig wenn die El_tern seegnend noch zur Sei_ _ _ _ te
cresc.
f
p
colla parte.


Allegro molto.
BERT.
Mich trifft nur Schmach, nur
UND, u. MART.
stehn. Dich trifft nicht Schmach, nicht
HUGO u. TOB.
Dich trifft nicht Schmach, nicht
KÜHL.
Sie trifft nun Schmach, nun
CHOR.
Grei - fet den Frechen, straft sein Ver - brechen, er wagt zu
Grei - fet den Frechen, straft sein Verbrechen, er wagt zu sprechen
Schmach und Hohn, nur Schmach und Hohn, nur Schmach und
Schmach und Hohn, sind Macht und Glanz dir auch ent - flohn, dir auch ent - -
Schmach und Hohn, sind Macht und Glanz dir auch ent - flohn, dir auch ent - -
Schmach nun Hohn, das ist des eit - len Stol - zes Lohn, des Stol - zes
sprechen Spott ihr und Hohn, er wagt zu sprechen ih - rem Lei - den Spott und
Spott ih - rem Leiden, er wagt zu sprechen ih - rem Lei - den Spott und
loco.


Hohn, mich trifft nur Schmach, nur Schmach und
flohn, dich trifft nicht Schmach, nicht Schmach und
Hohn, dich trifft nicht Schmach, nicht Schmach und
Lohn! Sie trifft nun Schmach, nun Schmach und
Hohn. Grei - fet den Frechen, straft sein Ver - brechen, er wagt zu sprechen Spott ihr und
Greifet den Frechen, straft sein Verbrechen, er wagt zu sprechen Spott ihrem Leiden,
8
Hohn, mich trifft nur Spott und Schmach, Schmach und Hohn, Schmach und
Hohn, dich trifft nicht Spott und Schmach, Schmach und Hohn, Schmach und
Hohn, dich trifft nicht Spott und Schmach, Schmach und Hohn, Schmach und
Hohn,
Hohn, er wagt zu sprechen Spott und Hohn, Spott und Hohn, noch Spott und
loco. er wagt zu sprechen Spott und Hohn, Spott und Hohn, noch Spott und

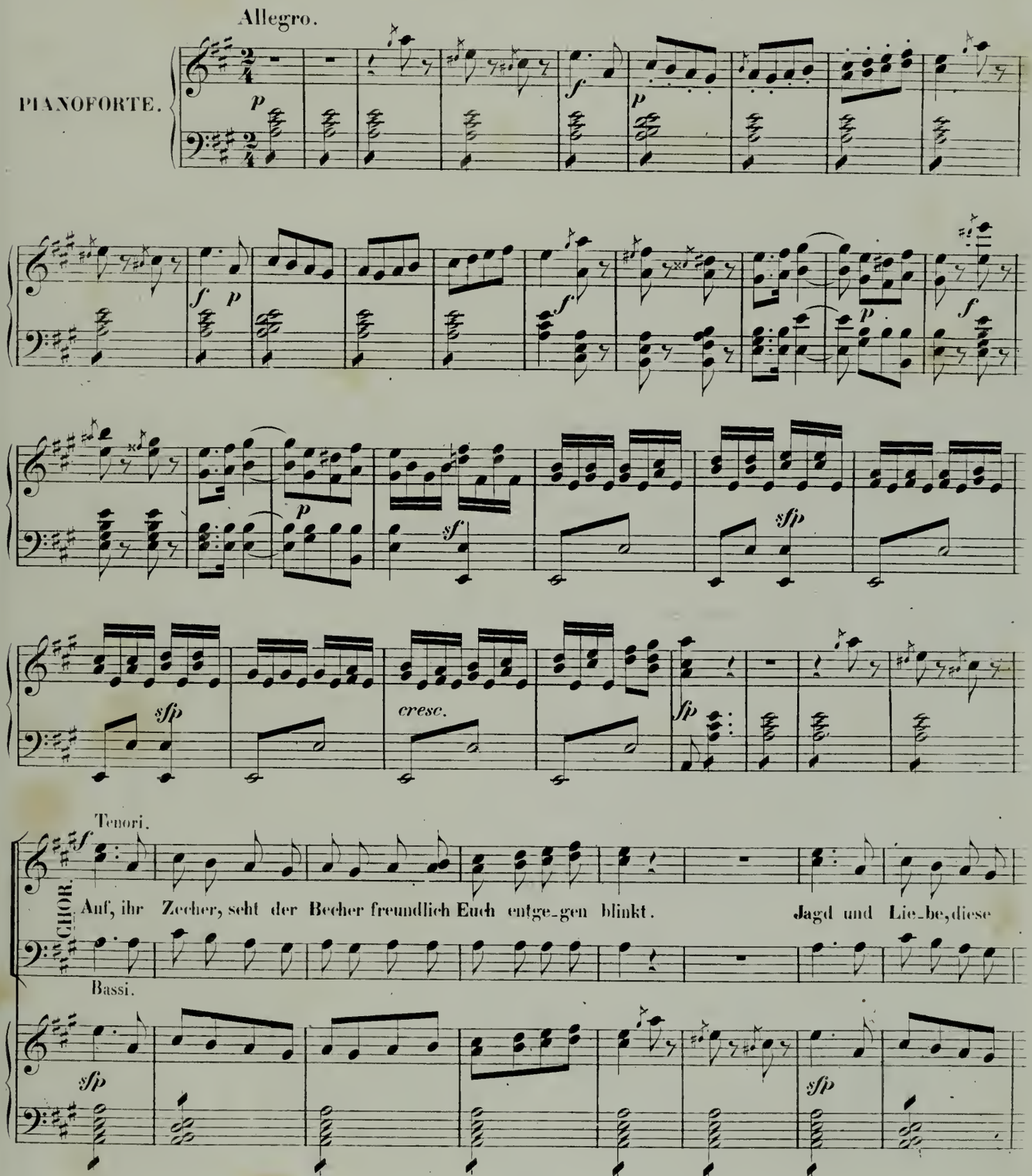

Hohn! nur Schmach und
Hohn, nicht Schmach und
Hohn, nicht Schmach und
ha ha! ha ha! ha ha!
Hohn, ergrei_fet den Frechen, er wa_get zu sprechen dem Lei_den der Ar_men Spott und
Hohn, ergrei_fet den Frechen, er wa_get zu sprechen dem Lei_den der Ar_men Spott und
Hohn!
Hohn!
(Alle dringen auf Kühleborn ein.)
Hohn!
(Er steigt die Stufen zum Springbrunnen hinauf.)
Recit.
Fort! Weicht von mir, dem Kühleborn, der Fürst der Fluthen mit Euch
Hohn!
Hohn!

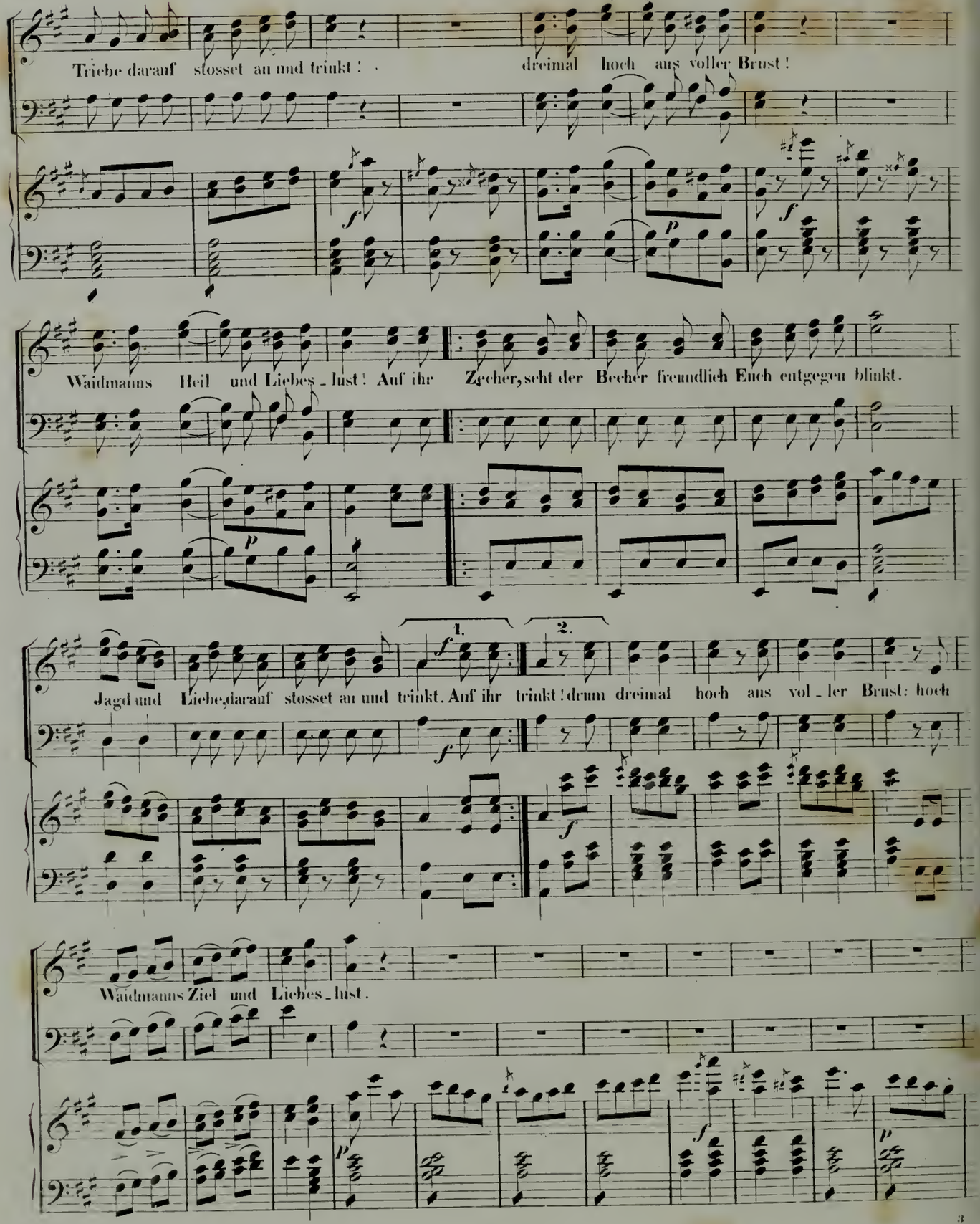


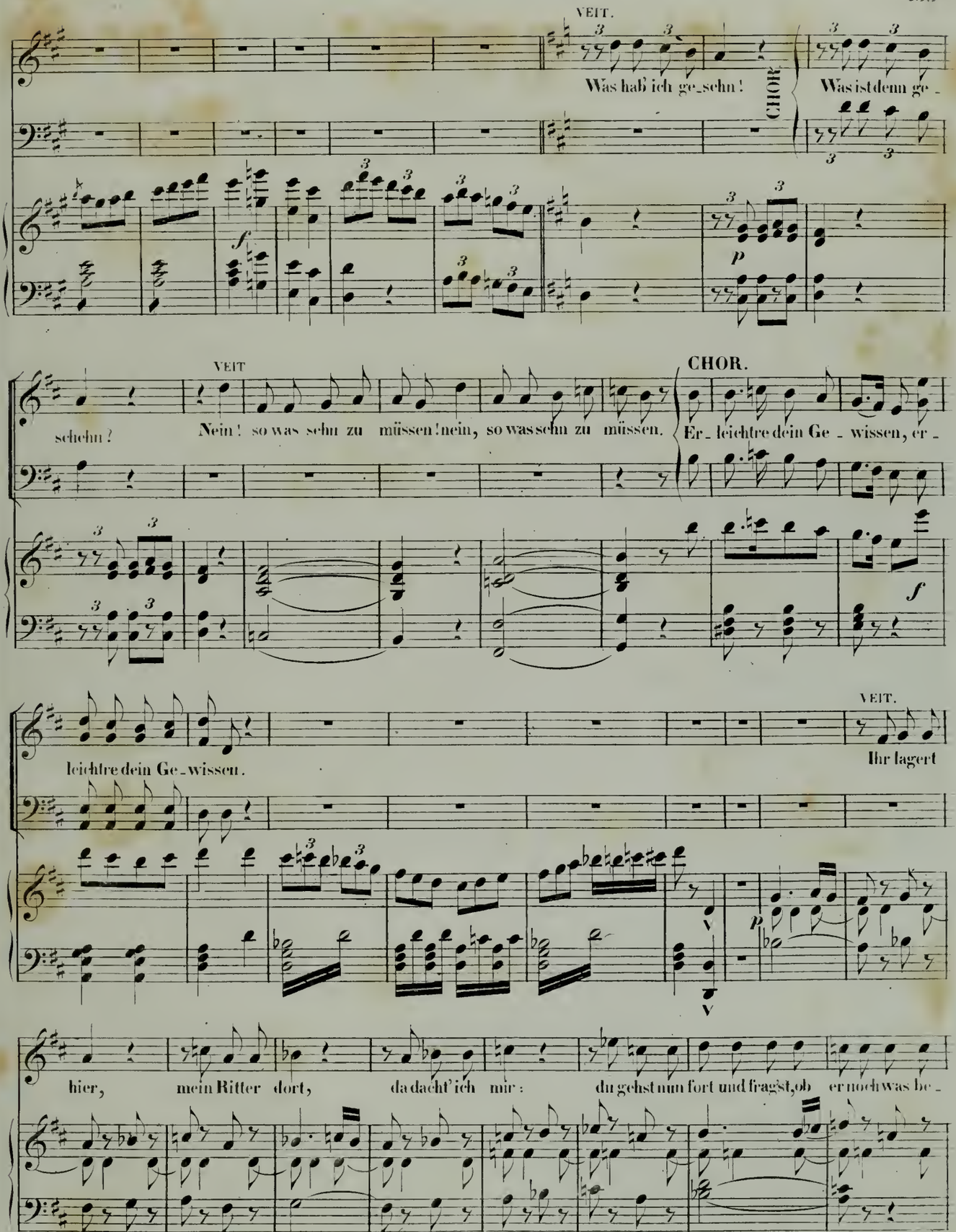
Ende des zweiten Aktes.

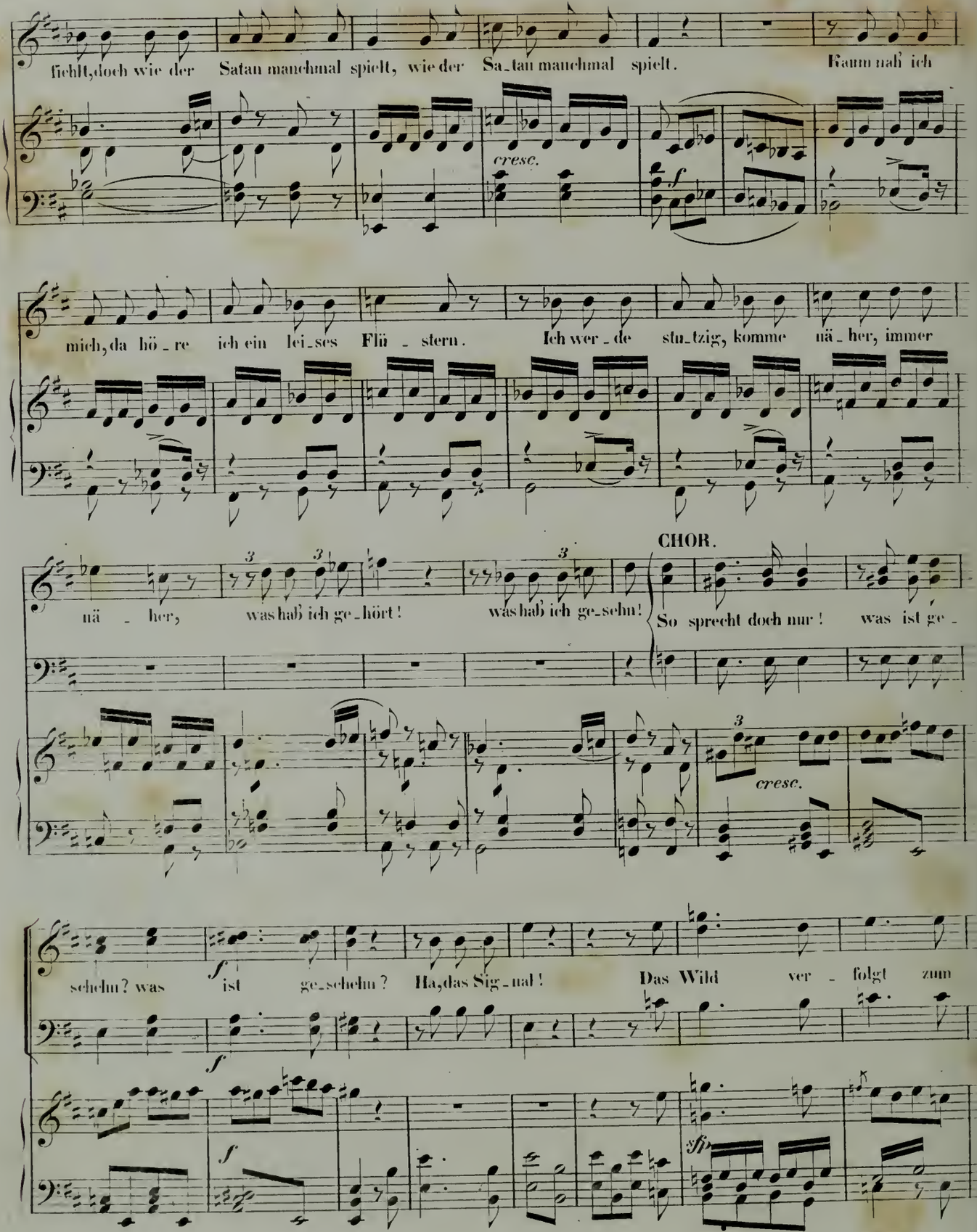
UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

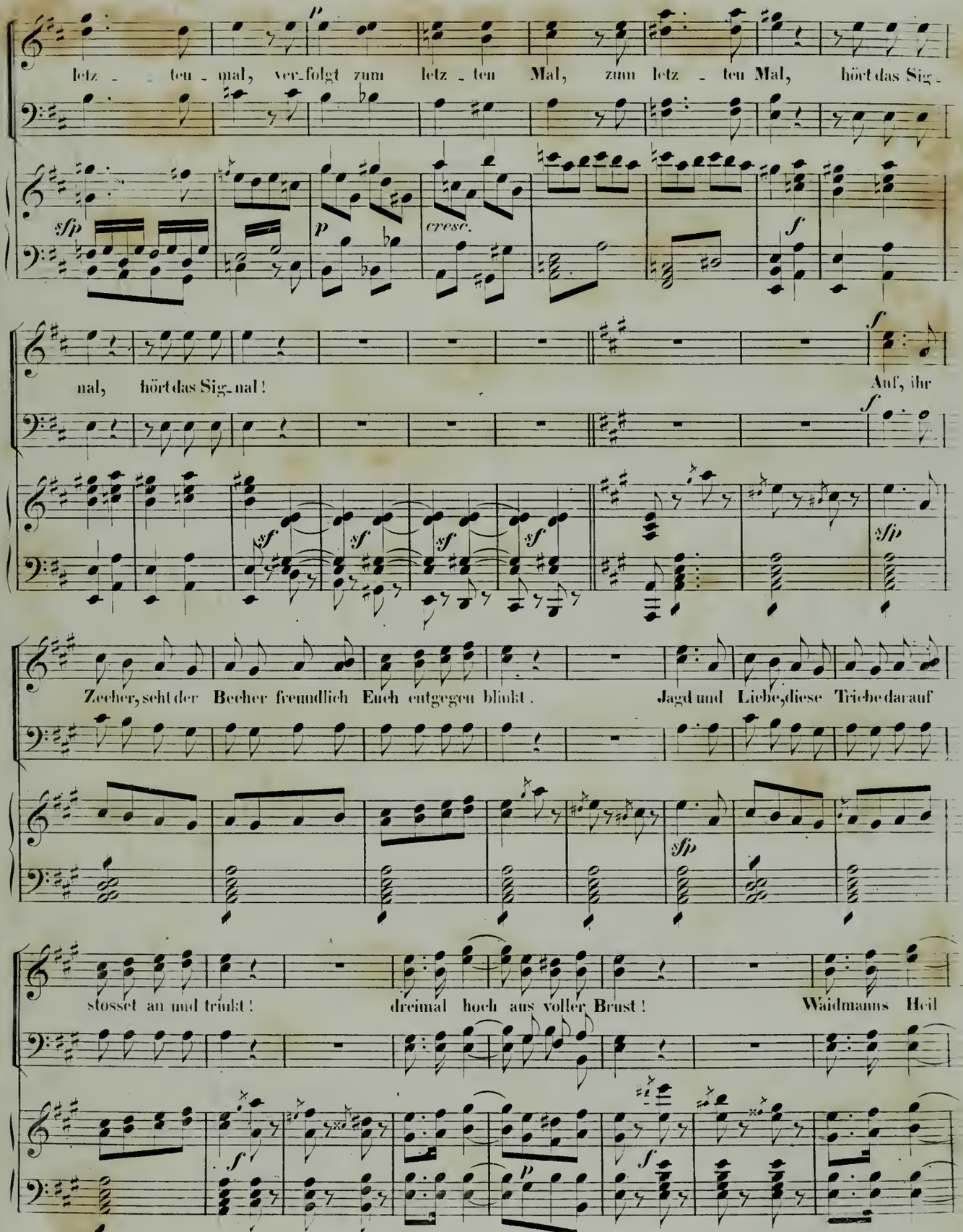
№ 13. CHOR und ENSEMBLE.

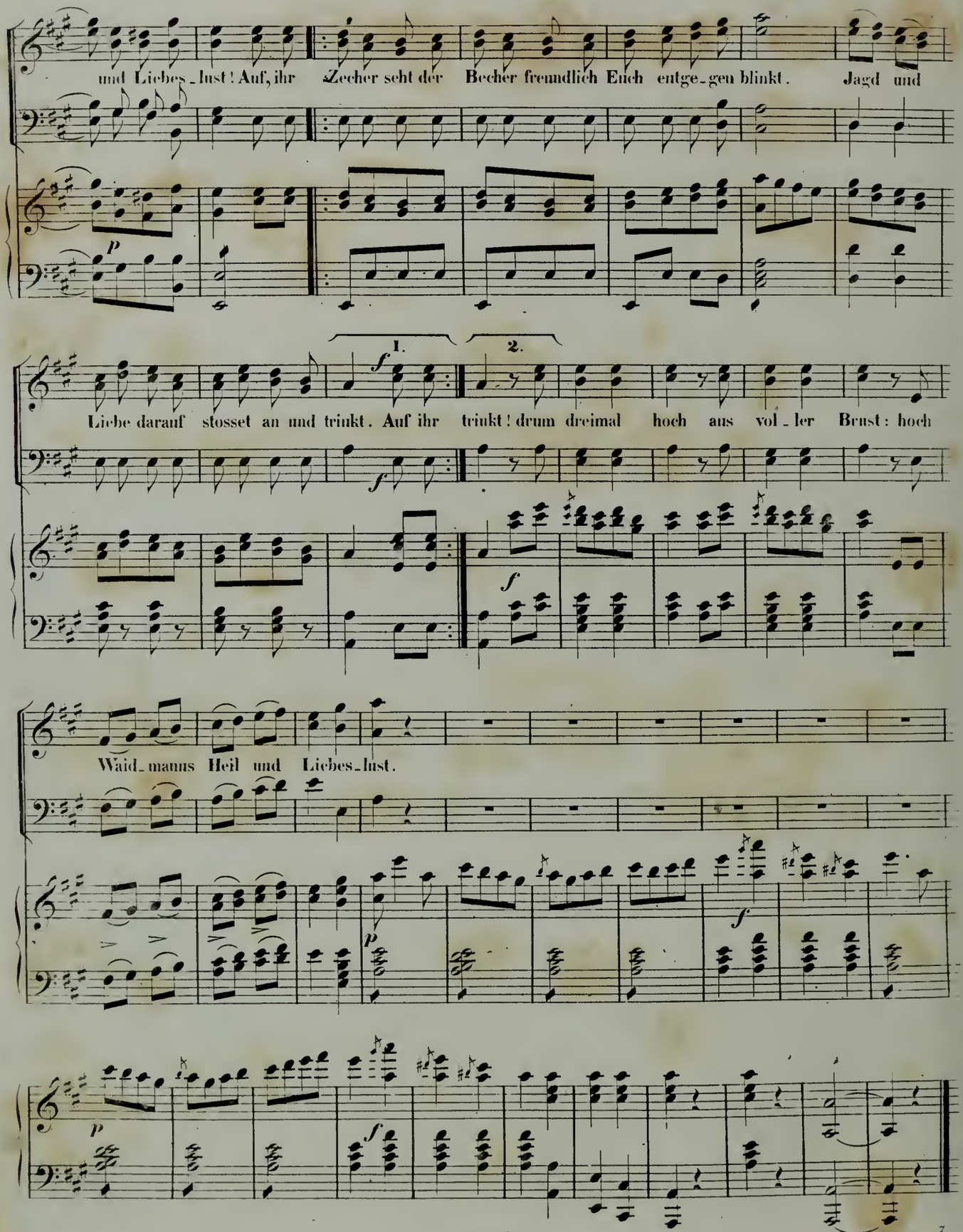



Triebe darauf stosset an und trinkt! dreimal hoch aus voller Brust!
Waidmanns Heil und Liebes_lust! Auf ihr Zecher, seht der Becher freundlich Euch entgegen blinkt.
1.
2.
Jagd und Liebe, darauf stosset an und trinkt. Auf ihr trinkt! drum dreimal hoch aus vol_ler Brust: hoch
Waidmanns Ziel und Liebes_lust.


VEIT.
Was hab ich ge_sehn!
CHOR.
Was ist denn ge_
f
p
VEIT
sehen?
Nein! so was sehn zu müssen! nein, so was sehn zu müssen.
CHOR.
Er_leichtre dein Ge_wissen, er_
f
leichtre dein Ge_wissen.
VEIT.
Ihr lagert
p
hier, mein Ritter dort, da dacht' ich mir: du gehst nun fort und fragst, ob er noch was be_


fiehlt, doch wie der Satan manchmal spielt, wie der Sa_tan manchmal spielt. Kaum nah' ich
cresc.
f
mich, da hö_re ich ein lei_ses Flü_stern. Ich wer_de stu_tzig, komme nä_her, immer
CHOR.
nä_her, was hab' ich ge_hört! was hab' ich ge_sehn!
So sprecht doch nur! was ist ge_
cresc.
sehn? was ist ge_schehn? Ha, das Sig_nal! Das Wild ver_folgt zum
f
f
sfz


letz - ten - mal, ver-folgt zum letz - ten Mal, zum letz - ten Mal, hört das Sig -
nal, hört das Sig-nal!
Auf, ihr
Zecher, seht der Becher freundlich Euch entgegen blinkt. Jagd und Liebe, diese Triebe darauf
stosset an und trinkt! dreimal hoch aus voller Brust! Waidmanns Heil


und Liebes-lust! Auf, ihr Zecher seht der Becher freundlich Euch entge-gen blinkt. Jagd und
1.
2.
Liebe darauf stosset an und trinkt. Auf ihr trinkt! drum dreimal hoch aus vol-ler Brust: hoch
Waid-manns Heil und Liebes-lust.

UNDINE Oper von G.A. LORTZING.

Nº 14. LIED.

Un poco Allegretto.

VEIT.

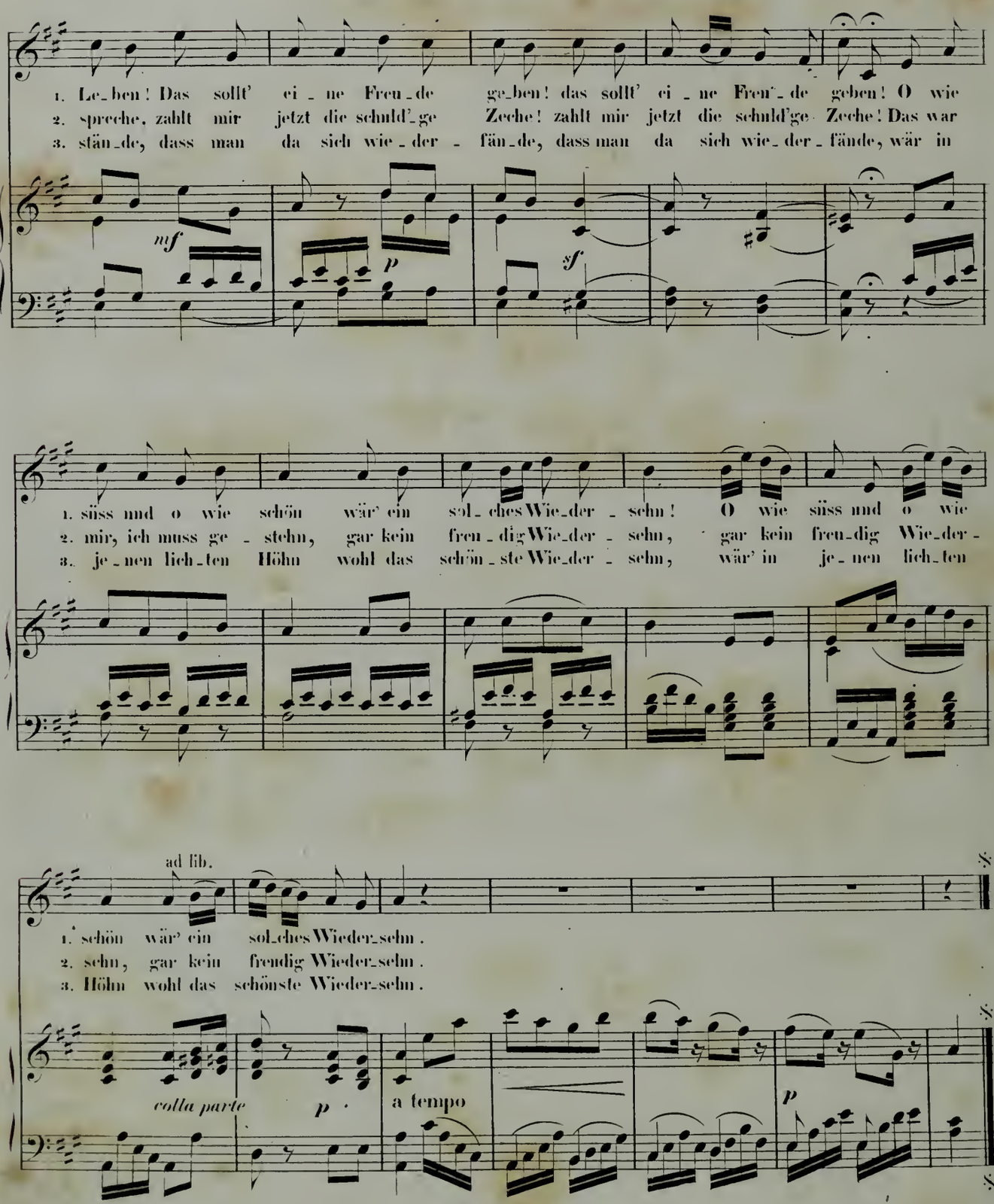
PIANOFORTE.

1. Va - ter,
2. In der
3. Hab' schon

p *pp*

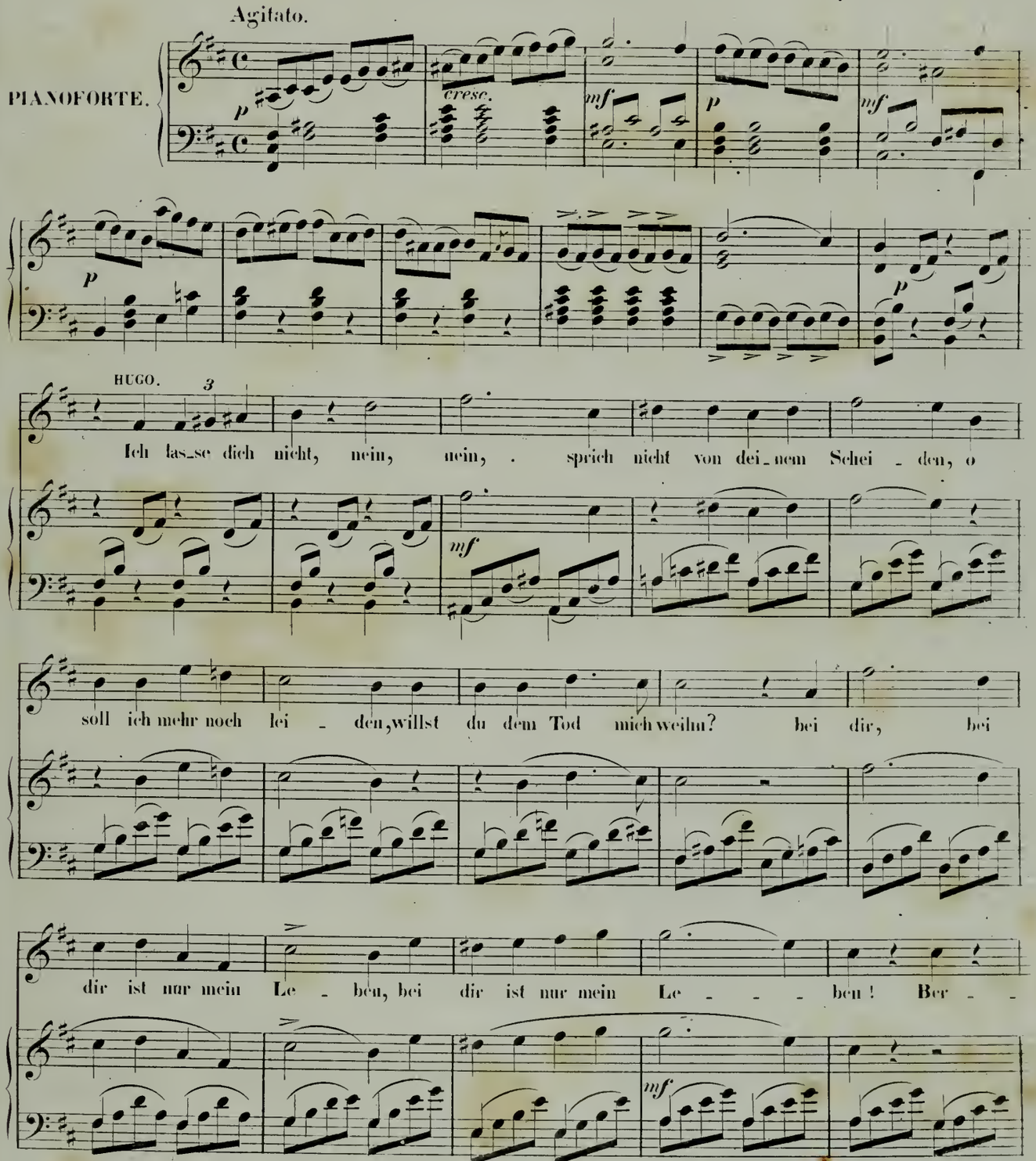
1. Mut - ter, Schwestern, Brü - der, hab' ich auf der Welt nicht mehr, kehrt' ich
2. Reich - stadt traf ich neu - lich ei - nen di - cken Schenkwirth an; „Freundchen"!
3. öf - ter sa - gen hö - ren, dass man dort sich wie - der sieht, a - ber

1. auch zur Hei - math wie - der fänd ich al - les öd' und leer. Ja wenn nur noch eins am
2. rief er, nicht so ei - lig, seid so gut und kommt her - an. Gelt, ihr wisst, wo - von ich
3. Niemand kanns be - schwören, Kei - ner weiss was dort ge - schicht. Wenn es fest und si - cher


1. Le_ben! Das sollt' ei_ne Freu_de ge_ben! das sollt' ei_ne Freu_de geben! O wie
2. spreche, zahlt mir jetzt die schuld'_ge Zeche! zahlt mir jetzt die schuld'ge Zeche! Das war
3. stän_de, dass man da sich wie_der_fän_de, dass man da sich wie_der_fände, wär in
mf
p
sf
1. süss und o wie schön wär' ein sol_ches Wie_der_sehn! O wie süss und o wie
2. mir, ich muss ge_stehn, gar kein freu_dig Wie_der_sehn, gar kein freu_dig Wie_der_
3. je_nen lich_ten Höhn wohl das schön_ste Wie_der_sehn, wär' in je_nen lich_ten
ad lib.
1. schön wär' ein sol_ches Wieder_sehn.
2. sehn, gar kein freudig Wieder_sehn.
3. Höhn wohl das schönste Wieder_sehn.
colla parte
p
a tempo
p

UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

Nº 15. DUETT und FINALE.



un poco riten. BERTALDA.

tal - da, wer - de mein! Ber - - tal - - - - da, wer - de mein! werde mein! werde mein! Lass mich zu -

a tempo

rü - - cke keh - ren zu meiner Nie - drigkeit, zu meiner Nie - drigkeit,

nicht darf, nicht darf ich dir ge - wäh - ren, nicht darf ich dir ge - wäh - -

ren der Lie - be See - lig - keit, der Lie - - - - - be See - -

cresc.

HUGO.

- - lig - keit! Du darfst nicht, du darfst nicht? so mag das Aeu - - - sserste ge -

BERTALDA.

schehen, ich bre - che je - ne Ket - te, die mich umschlun - gen hält. Dein Weib willst du ver -

HUGO.

sto - ssen, das dich so glücklich macht, das dich so glücklich macht? Sie hat mich nur ge -

dol.

blen - det durch bö - sen Zau - bers Macht! nur du, du bist für mich ge - bo - ren, du bist für mich ge -

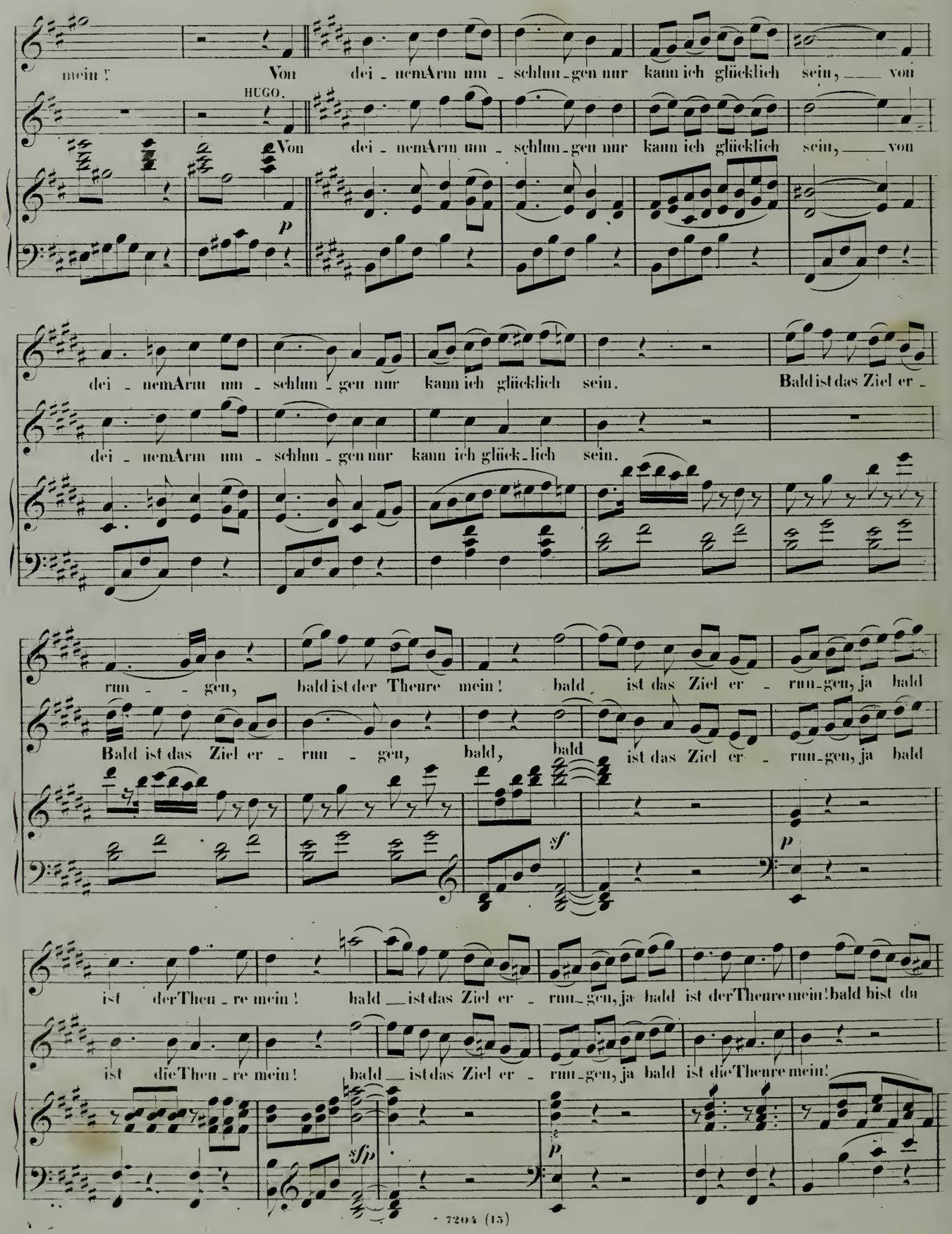
bo - - ren, hie - mit sei es ge - schworen, ich tren - - - ne mich von

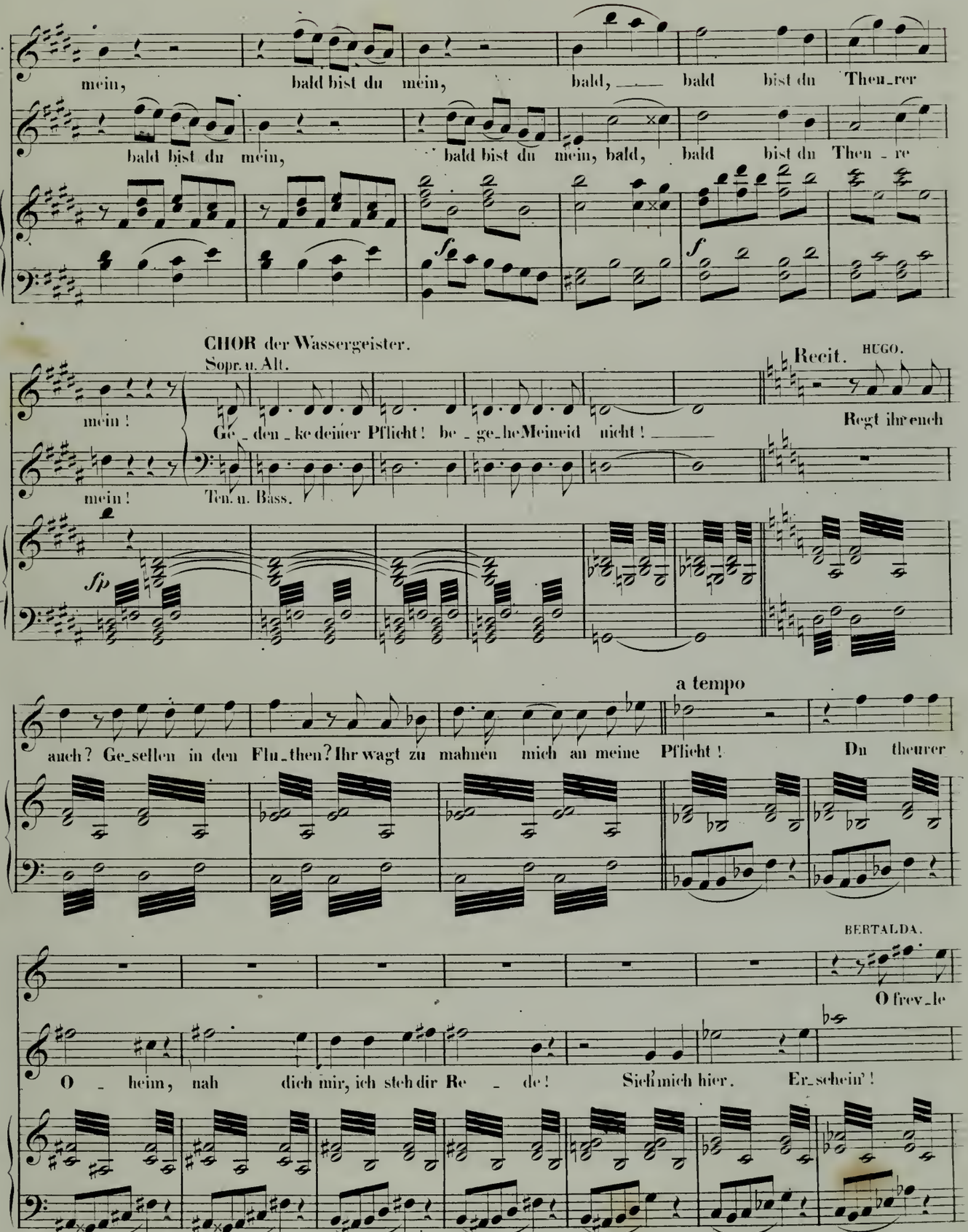
cresc.

BERTALDA.

ihr. Halt ein! halt ein! Tri - umph! _____ der Sieg ist

cresc.


mein! Von dei - nemArm um - schlun - gen nur kann ich glücklich sein, von
HUGO.
Von dei - nemArm um - schlun - gen nur kann ich glücklich sein, von
p
dei - nemArm um - schlun - gen nur kann ich glücklich sein. Bald ist das Ziel er -
dei - nemArm um - schlun - gen nur kann ich glück - lich sein.
run - gen, bald ist der Theure mein! bald ist das Ziel er - run - gen, ja bald
Bald ist das Ziel er - run - gen, bald, bald ist das Ziel er - run - gen, ja bald
sf
p
ist der Theu - re mein! bald ist das Ziel er - run - gen, ja bald ist der Theure mein! bald bist du
ist die Theu - re mein! bald ist das Ziel er - run - gen, ja bald ist die Theure mein!
sfp
p


mein, bald bist du mein, bald, bald bist du Theu_rer
bald bist du mein, bald bist du mein, bald, bald bist du Theu_re
sf
sf
CHOR der Wassergeister.
Sopr. u. Alt.
mein!
Ge_den_ke deiner Pflicht! be_ge_he Meineid nicht!
mein!
Ten. u. Bass.
Recit.
HUGO.
Regt ihr euch
sfp
a tempo
auch? Ge_sellen in den Flu_then? Ihr wagt zu mahnen mich an meine Pflicht!
Du theurer
BERTALDA.
O frev_le
O _ heim, nah dich mir, ich steh dir Re _ de!
Sieh mich hier.
Er_scheine!

HUGO. BERTALDA. HUGO. BERTALDA. HUGO.

nicht! Erschein! O frev_le nicht! Erschein! Mir bangt. Zu

CHOR. Ge_den_ke dei_ner Pflicht, be_ge_he Meineid nicht!

Recit.

mir, Bertal_da, vor tau_send Schrecken und Ge_fahren will ich dich schützen und be_

ff f

a tempo BERTALDA.

Von dei_nem Arm um_schlun_gen nur kann ich glücklich sein, von

wah_ren! Von dei_nem Arm um_schlun_gen nur kann ich glücklich sein, von

p

dei_nem Arm um_schlun_gen nur kann ich glücklich sein. Bald ist das Ziel er_

dei_nem Arm um_schlun_gen nur kann ich glücklich sein.

run - - gen, bald ist der Theure mein! bald ist das Ziel er - run-gen, ja bald

Bald ist das Ziel er - run - gen, bald! bald ist das Ziel er - run-gen, ja bald

sf *p*

ist der Then-re mein! bald ist das Ziel er - run-gen, ja bald ist der Theure mein! bald bist du

ist die Then-re mein! bald ist das Ziel er - run-gen, ja bald ist die Theure mein!

sfp *p*

mein; bald bist du mein, bald, bald bist du Theu-rer

bald bist du mein, bald bist du mein, bald, bald bist du Theu-re

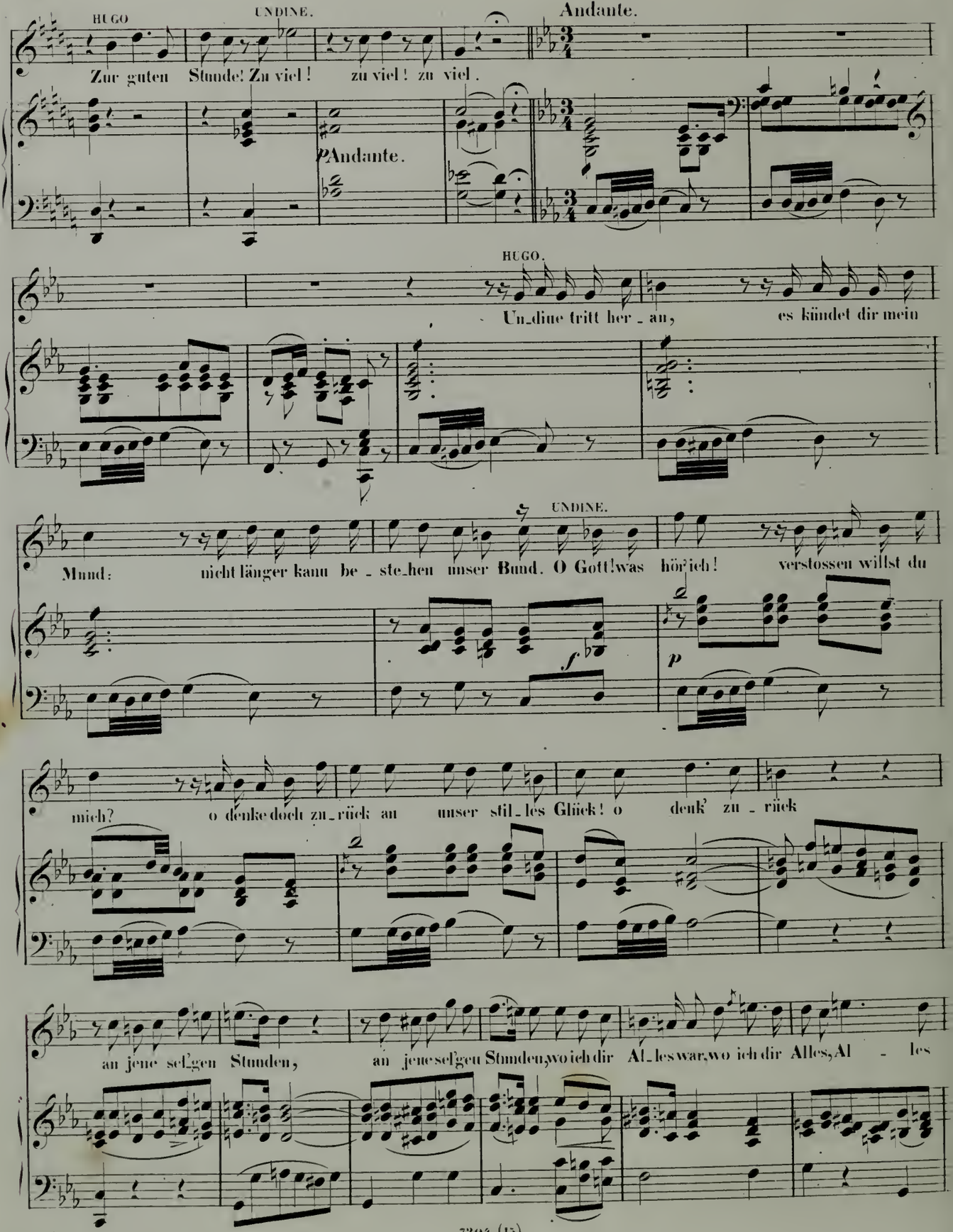
fz

Recit. UNDINE. BERTALDA.

mein! Was seh ich! Undine!

HUGO.

mein! Da ist sie!


HUGO
UNDINE.
Andante.
Zur guten Stunde! Zu viel! zu viel! zu viel.
Andante.
HUGO.
Un_dine tritt her_an, es kündet dir mein
UNDINE.
Mund: nicht länger kann be_ste_hen unser Bund. O Gott! was hör' ich! verstossen willst du
mich? o denke doch zu_rück an unser stil_les Glück! o denk' zu_rück
an jene sel_gen Stunden, an jene sel_gen Stunden, wo ich dir Al_les war, wo ich dir Alles, Al_les

BERTALDA.

war. Leb wohl auf immer - dar, nicht fer_ner stö_rend Eu_er Glück, kehr' zu den

HUGO. All?

El - tern ich zu_rück. Bleib! Thu', was ich dir ge_heissen! nichts haß ich

cresc. *f*

UNDINE.

mehr mit Ko_bol_den ge - mein. Nicht ihren Grimm er - re - ge, von dir wird man mich

ad lib. a tempo

HUGO.

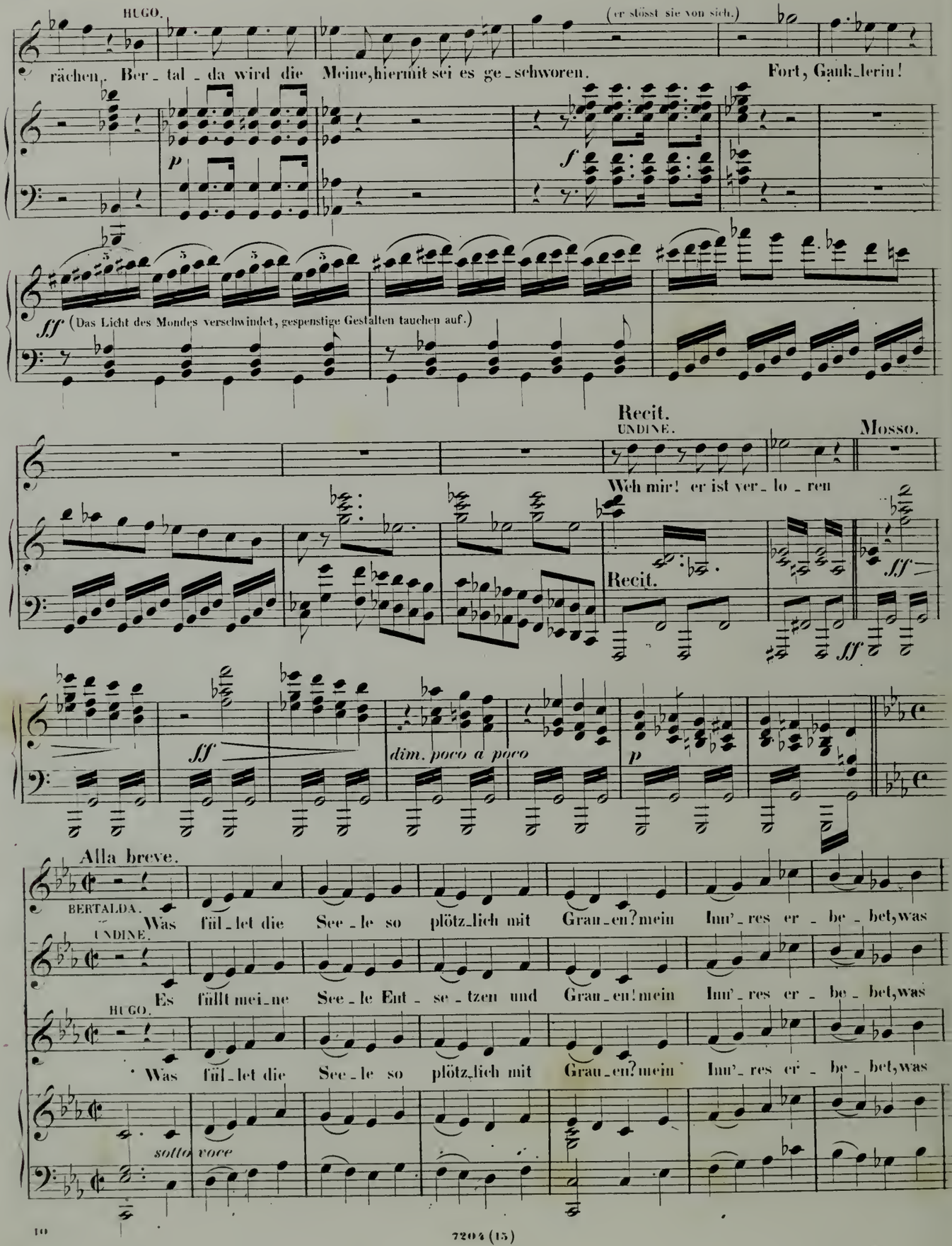
reissen und du auf ewig dann für mich verloren sein. Ha! darauf will ich's wagen.

cresc. *f* colla parte *p*

UNDINE.

Du darfst der Treue Schwur nicht brechen! die Meinen würden fürchterlich den Meineid

f


HUGO.
(er stösst sie von sich.)
rächen. Ber_tal_da wird die Meine, hiermit sei es ge_schworen. Fort, Gauk_lerin!
p
f
ff (Das Licht des Mondes verschwindet, gespenstige Gestalten tauchen auf.)
Recit.
UNDINE.
Mosso.
Weh mir! er ist ver_lo_ren
Recit.
ff
ff
ff
dim. poco a poco
p
Alla breve.
BERTALDA.
Was füll_let die See_le so plötz_lich mit Grau_en? mein Inn'_res er_be_bet, was
UNDINE.
Es füllt mei_ne See_le Ent_se_tzen und Grau_en! mein Inn'_res er_be_bet, was
HUGO.
Was füll_let die See_le so plötz_lich mit Grau_en? mein Inn'_res er_be_bet, was
sotto voce

muss ich er - schauen! soll Reu' mich er - fassen, den Theuren ich lassen, da finst' - re Ge - wal - ten, ge -

muss ich er - schauen! und doch, zwar ver - lassen kann ich ihn nicht hassen, da finst' - re Ge - wal - ten, ge -

muss ich er - schauen! soll Reu' mich er - fassen, die Theure ich lassen? Ihr finst' - ren Ge - wal - ten, ge -

'spenstge Ge - stal - ten Ver - der - ben ihm drohn! — Ver - der - - - ben, Ver - -

spenstge Ge - stal - ten Ver - der - ben ihm drohn! — Ver - der - - - ben, Ver - -

spenstge Ge - stal - ten, ich lach' eurem Drohn! — ich la - - - che, ich

f

der - - - - - ben ihm drohn. Was fül - let

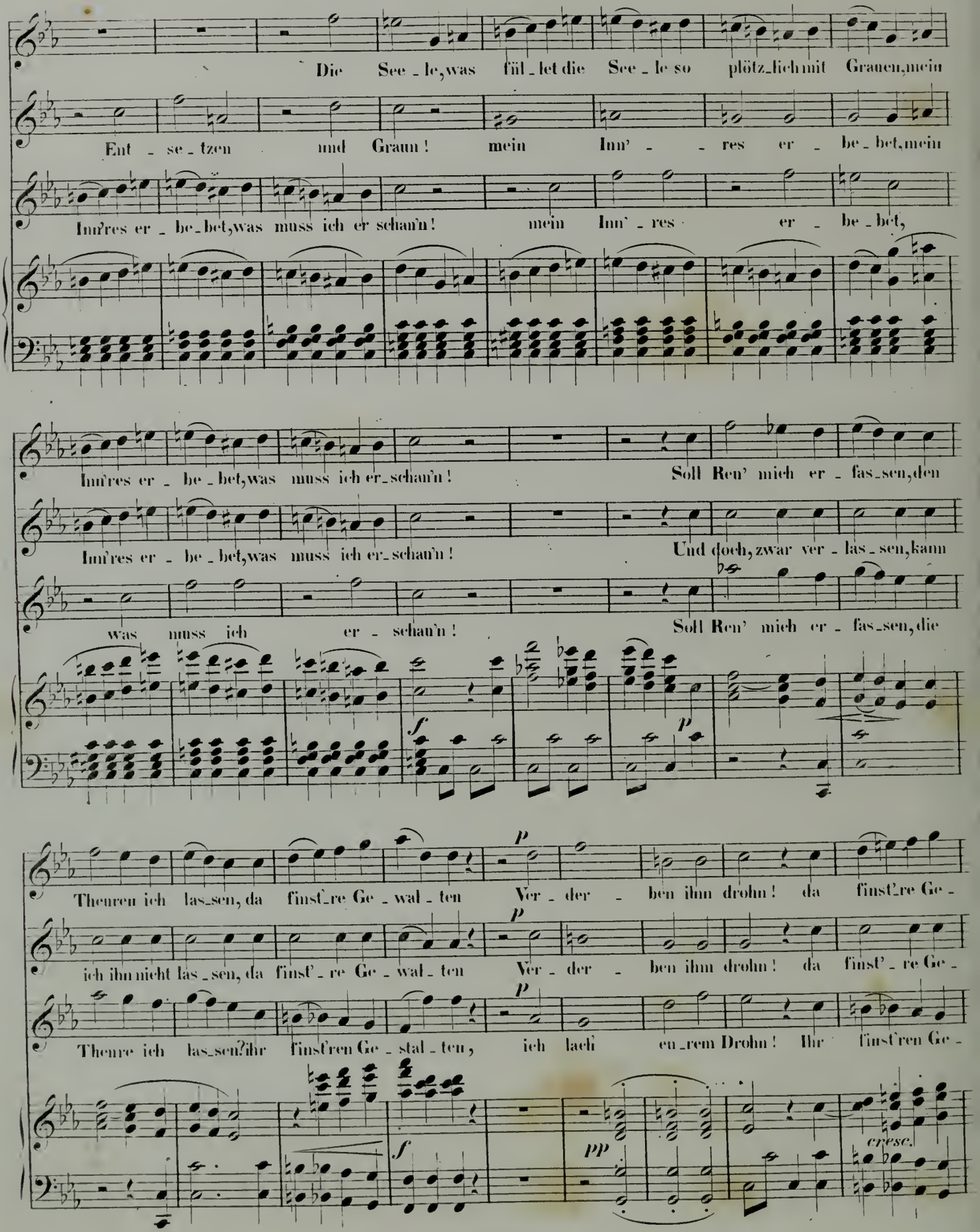
p

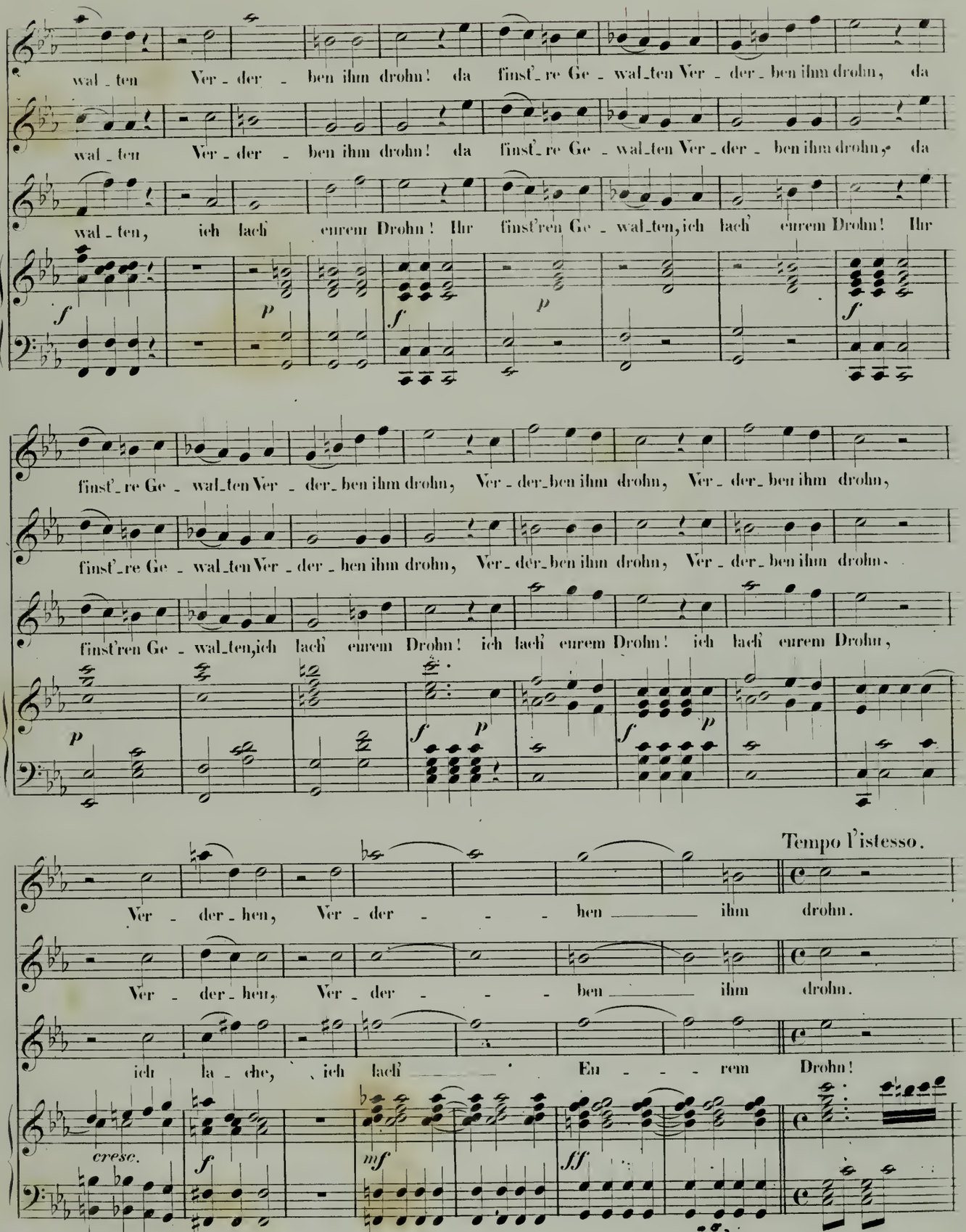
der - - - - - ben ihm drohn. Es fül - let die See - le

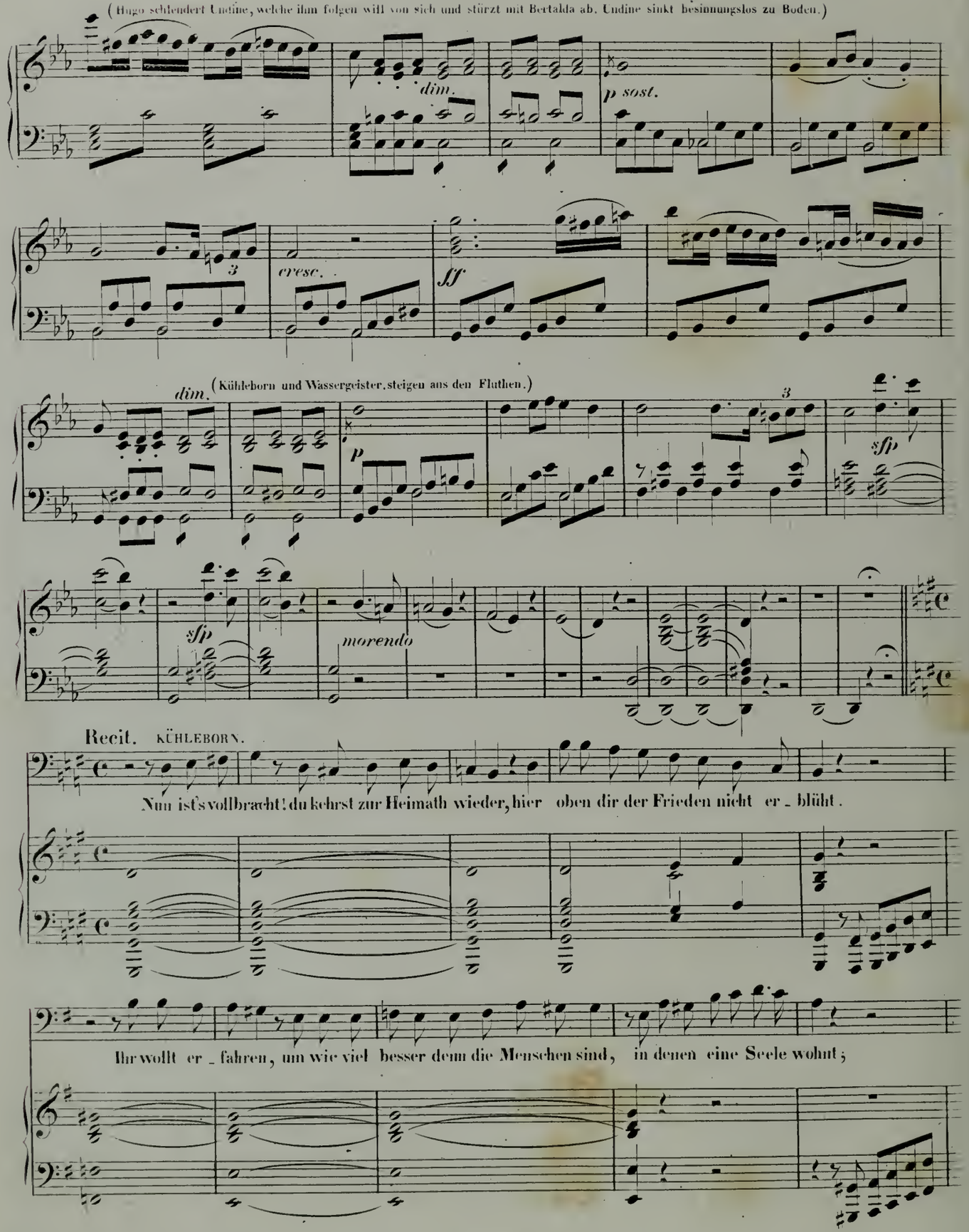
p

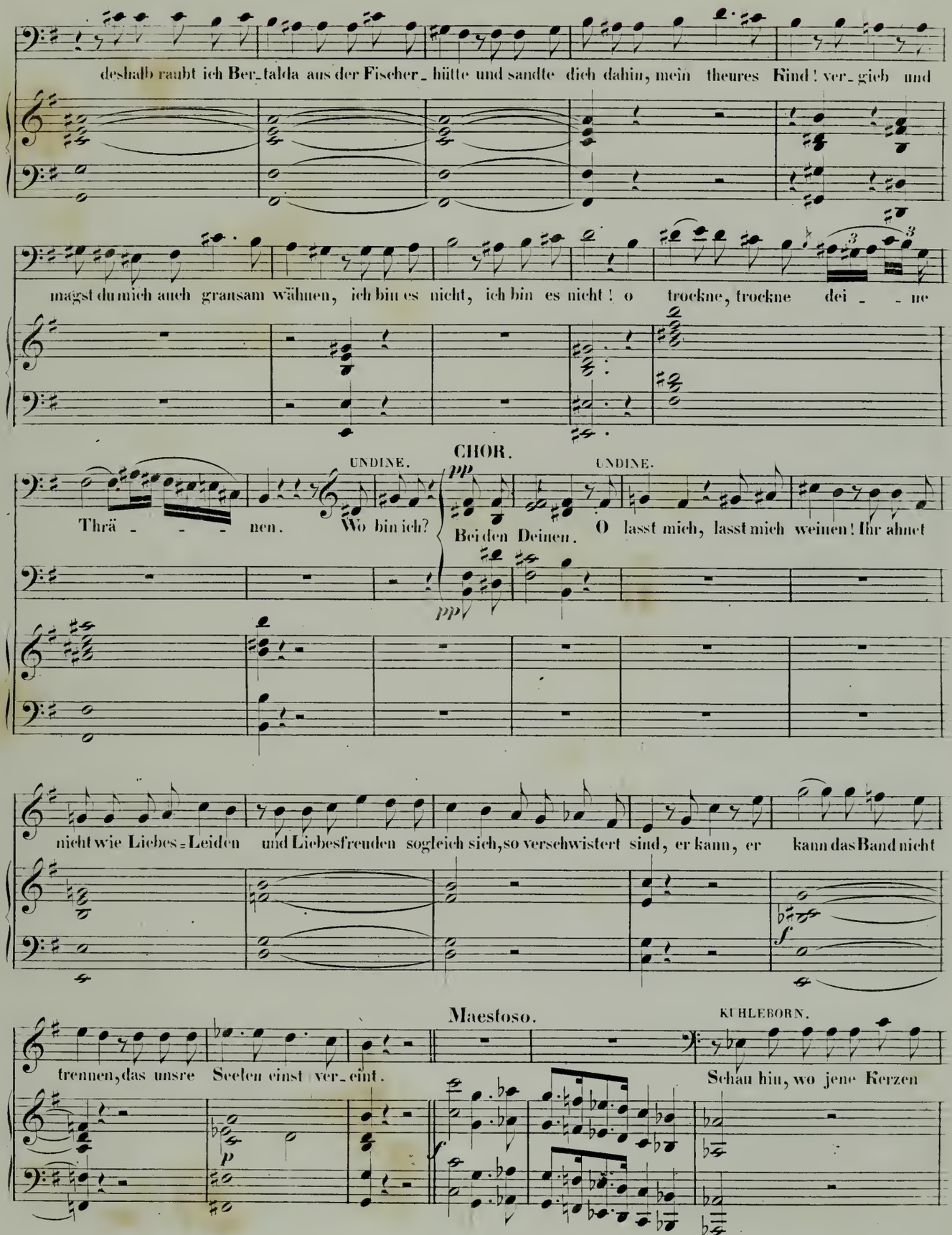
lach' - - - - - en rem Drohn. Was fül - let die See - le so plötzlich mit Grauen, mein

pp


Die See_le, was fül_let die See_le so plötz_lich mit Grauen, mein
Ent_se_tzen und Graun! mein Inn'_res er_be_bet, mein
Inn'res er_be_bet, was muss ich er schau'n! mein Inn'_res er_be_bet,
Inn'res er_be_bet, was muss ich er_schau'n! Soll Ren' mich er_fas_sen, den
Inn'res er_be_bet, was muss ich er_schau'n! Und doch, zwar ver_las_sen, kann
was muss ich er_schau'n! Soll Ren' mich er_fas_sen, die
Theuren ich las_sen, da finst_re Ge_wal_ten Ver_der_ben ihm drohn! da finst_re Ge_
ich ihn nicht las_sen, da finst'_re Ge_wal_ten Ver_der_ben ihm drohn! da finst'_re Ge_
Theure ich las_sen? ihr finst'ren Ge_stal_ten, ich lach' eu_rem Drohn! Ihr finst'ren Ge_
cresc.


wal_ten Ver_der_ben ihm drohn! da finst'_re Ge_wal_ten Ver_der_ben ihm drohn, da
wal_ten Ver_der_ben ihm drohn! da finst'_re Ge_wal_ten Ver_der_ben ihm drohn, da
wal_ten, ich lach' eurem Drohn! Ihr finst'ren Ge_wal_ten, ich lach' eurem Drohn! Ihr
finst'_re Ge_wal_ten Ver_der_ben ihm drohn, Ver_der_ben ihm drohn, Ver_der_ben ihm drohn,
finst'_re Ge_wal_ten Ver_der_ben ihm drohn, Ver_der_ben ihm drohn, Ver_der_ben ihm drohn.
finst'ren Ge_wal_ten, ich lach' eurem Drohn! ich lach' eurem Drohn! ich lach' eurem Drohn,
Tempo l'istesso.
Ver_der_ben, Ver_der_ben ihm drohn.
Ver_der_ben, Ver_der_ben ihm drohn.
ich la_che, ich lach' Eu_rem Drohn!
cresc.


(Hugo schleudert Undine, welche ihm folgen will von sich und stürzt mit Bertalda ab. Undine sinkt besinnungslos zu Boden.)
dim.
p sost.
cresc.
ff
dim.
(Kühleborn und Wassergeister, steigen aus den Fluthen.)
p
sfp
sfp
morendo
Recit. KÜHLEBORN.
Nun ist's vollbracht! du kehrst zur Heimath wieder, hier oben dir der Frieden nicht er - blüht.
Ihr wollt er - fahren, um wie viel besser dem die Menschen sind, in denen eine Seele wohnt;


deshalb raubt ich Ber_talda aus der Fischer_ hütte und sandte dich dahin, mein theures Kind! ver_gieb und
magst du mich auch grausam wähnen, ich bin es nicht, ich bin es nicht! o trockne, trockne dei _ _ ne
CHOR.
UNDINE.
UNDINE.
Thrä _ _ _ nen.
Wo bin ich?
Bei den Deinen.
O lasst mich, lasst mich weinen! Ihr ahnet
nicht wie Liebes=Leiden und Liebesfreuden sogleich sich, so verschwistert sind, er kann, er kann das Band nicht
Maestoso.
KUHLEBORN.
trennen, das unsre Seelen einst ver_eint.
Schau hin, wo jene Kerzen

UNDINE.

brennen, ge_schieht, was dir un_glaublich scheint. So ist es wahr, o du mein Liebling, o du mein

KÜHLEBORN. Andante affannato.

Liebling, fahr' hin! es ist um dich ge_schehn. O kehr' zu_rück, mein eitel

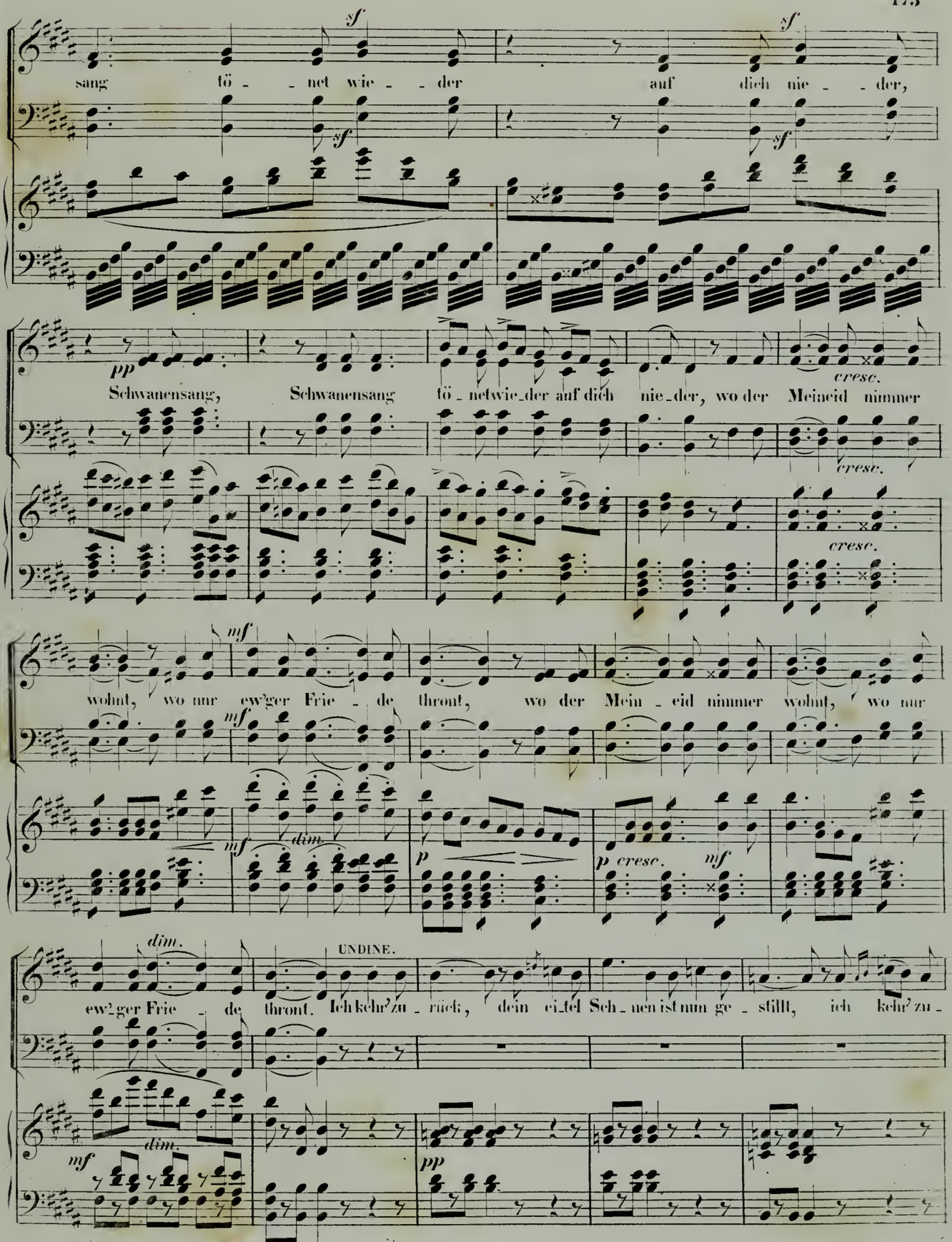
Seh_nen ist nun ge_stillt, o kehr' zu_rück, bald fliessen mil_der dei_ne Thrä_nen, bald lacht dir

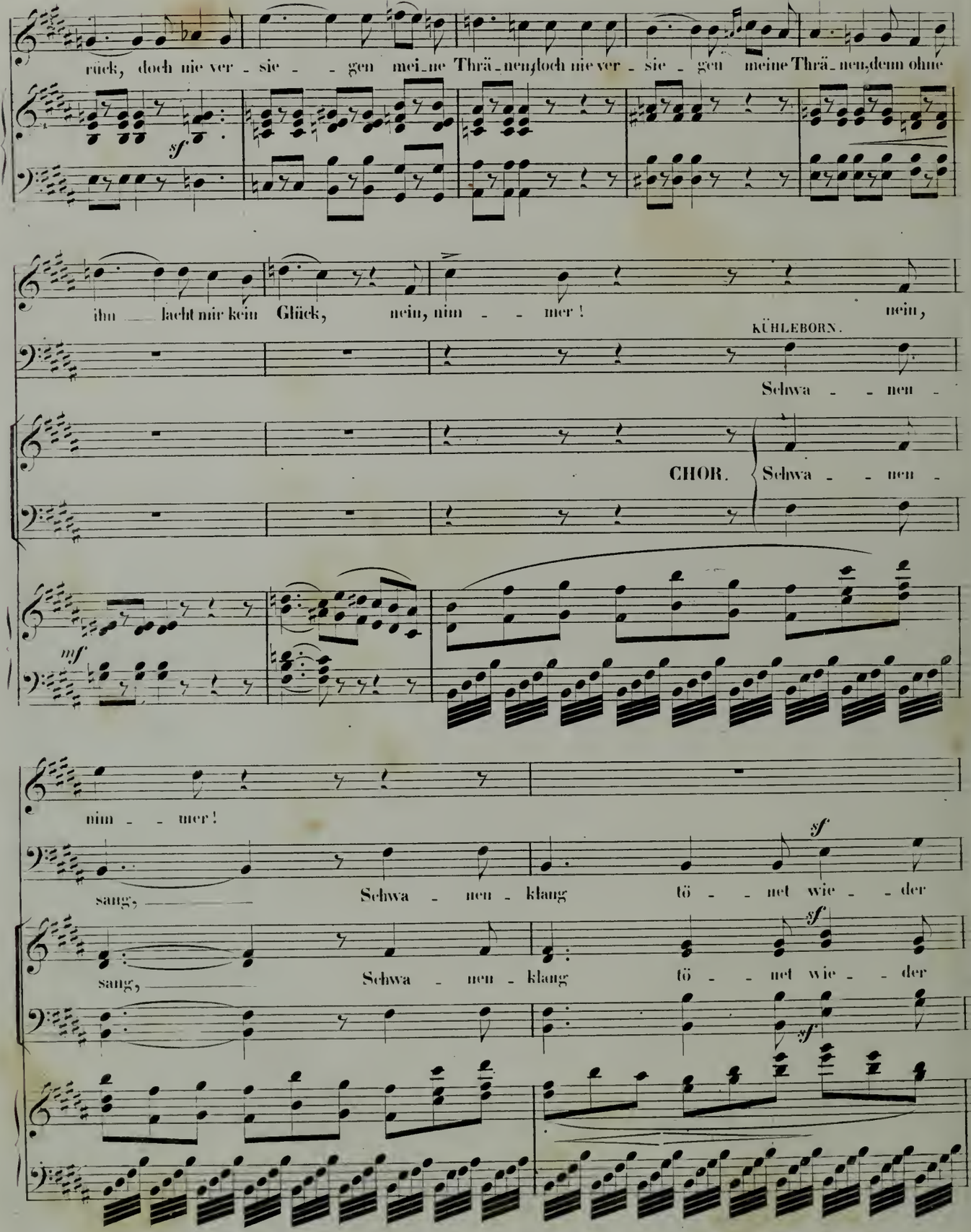
wie_der stilles Glück, bald fliessen mil_der dei_ne Thrä_nen, bald lacht dir wie_der stilles

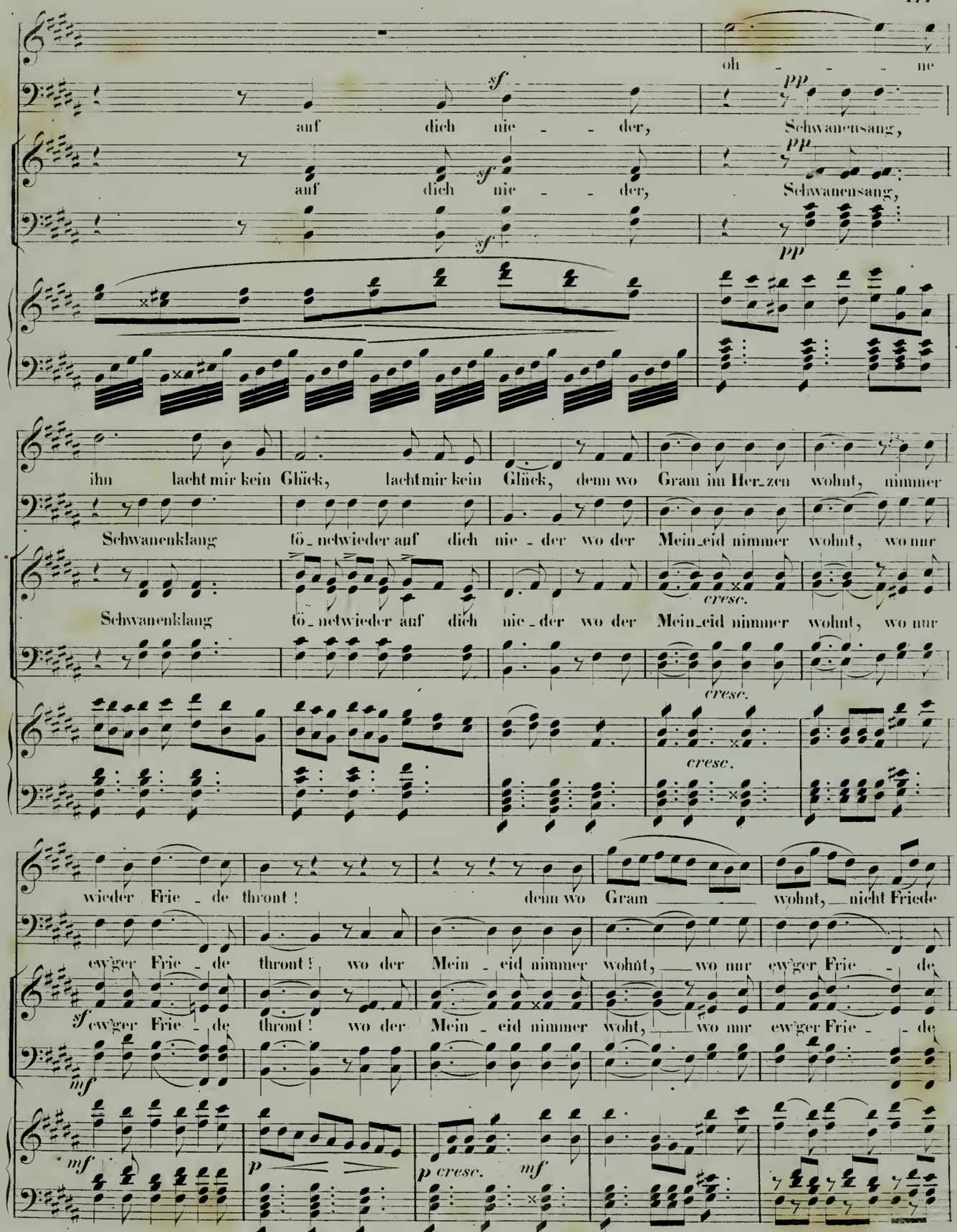
dol.

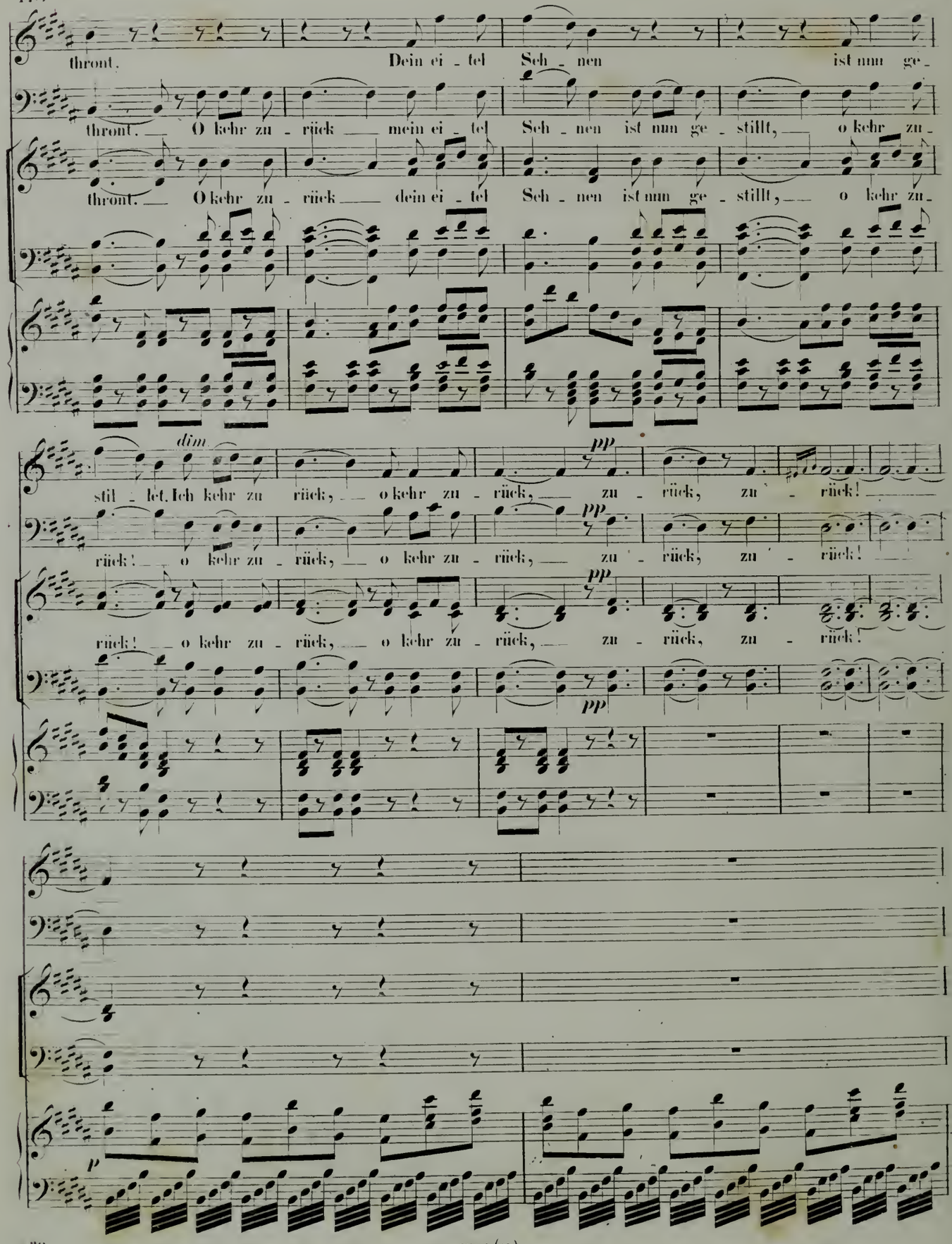
CHOR. Schwa_nen_sang, Schwa_nen_

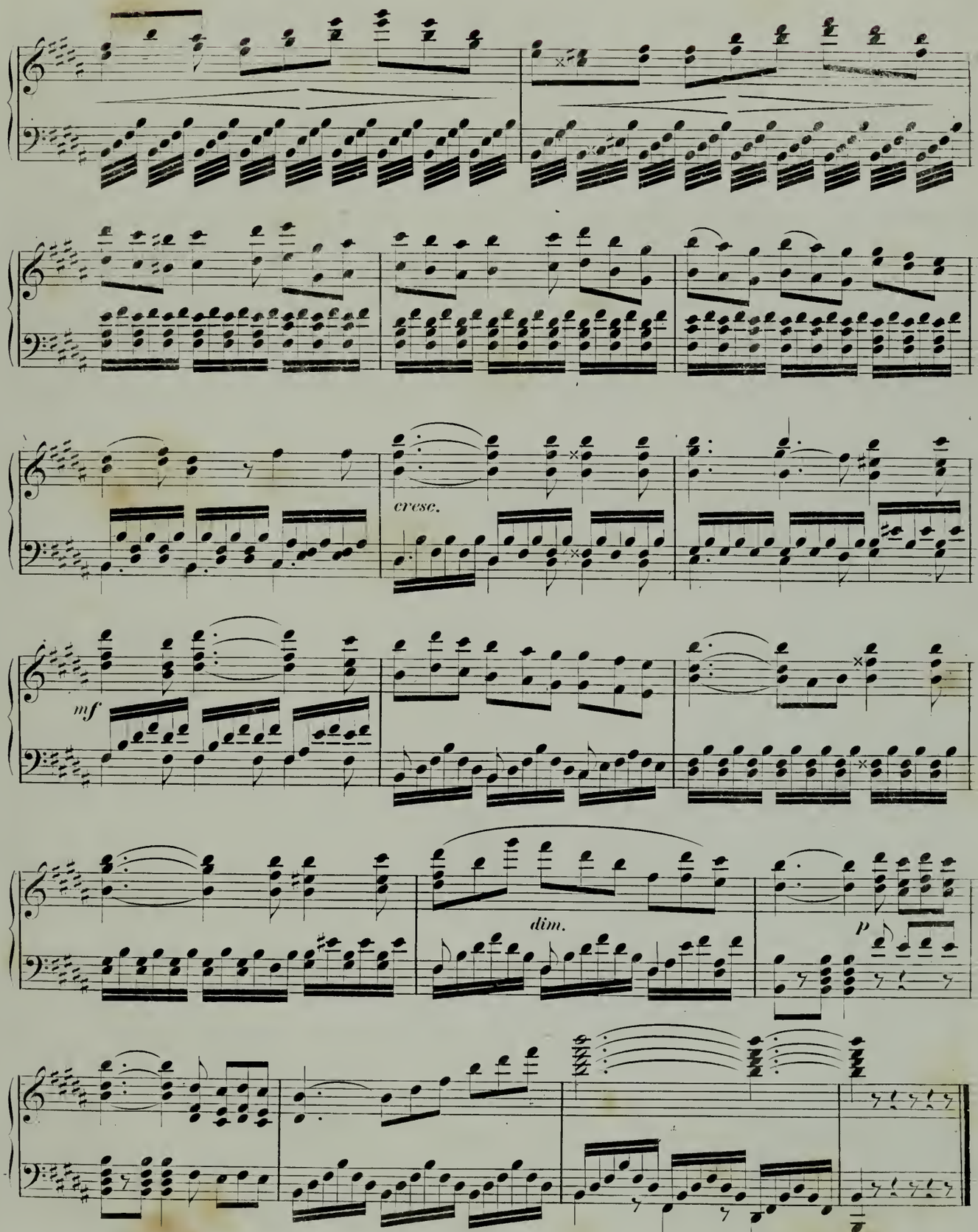
Glück.


sf
sang tö - - net wie - - der
sf
auf dich nie - - der,
pp
Schwanensang, Schwanensang tö - netwie-der auf dich nie-der, wo der Meineid nimmer
cresc.
wohnt, wo nur ew'ger Frie - de thront, wo der Mein - eid nimmer wohnt, wo nur
mf
dim.
p cresc.
UNDINE.
ew'ger Frie - de thront. Ich kehr' zu - rück, dein eitel Seh - nen ist nun ge - stillt, ich kehr' zu -
pp


rück, doch nie ver - sie - - gen mei_ne Thrä_nen,doch nie ver - sie - gen meine Thrä_nen,denn ohne
sf
ihn lacht mir kein Glück, nein, nim - - mer! nein,
KÜHLEBORN.
Schwa - - nen -
CHOR.
Schwa - - nen -
mf
nim - - mer!
sang, Schwa - nen - klang tö - - net wie - - der
sf
sang, Schwa - nen - klang tö - - net wie - - der
sf
sf


oh - - - ne
sf pp
auf dich nie - - der, Schwanensang,
sf pp
auf dich nie - - der, Schwanensang,
sf pp
ihn lacht mir kein Glück, lacht mir kein Glück, denn wo Gram im Her_zen wohnt, nimmer
Schwanenklang tö_net wieder auf dich nie_der wo der Mein_eid nimmer wohnt, wo nur
cresc.
Schwanenklang tö_net wieder auf dich nie_der wo der Mein_eid nimmer wohnt, wo nur
cresc.
cresc.
wieder Frie_de thront! denn wo Gram wohnt, nicht Friede
ew'ger Frie_de thront! wo der Mein_eid nimmer wohnt, wo nur ew'ger Frie_de
sf
ew'ger Frie_de thront! wo der Mein_eid nimmer wohnt, wo nur ew'ger Frie_de
mf
mf
p
p cresc.
mf

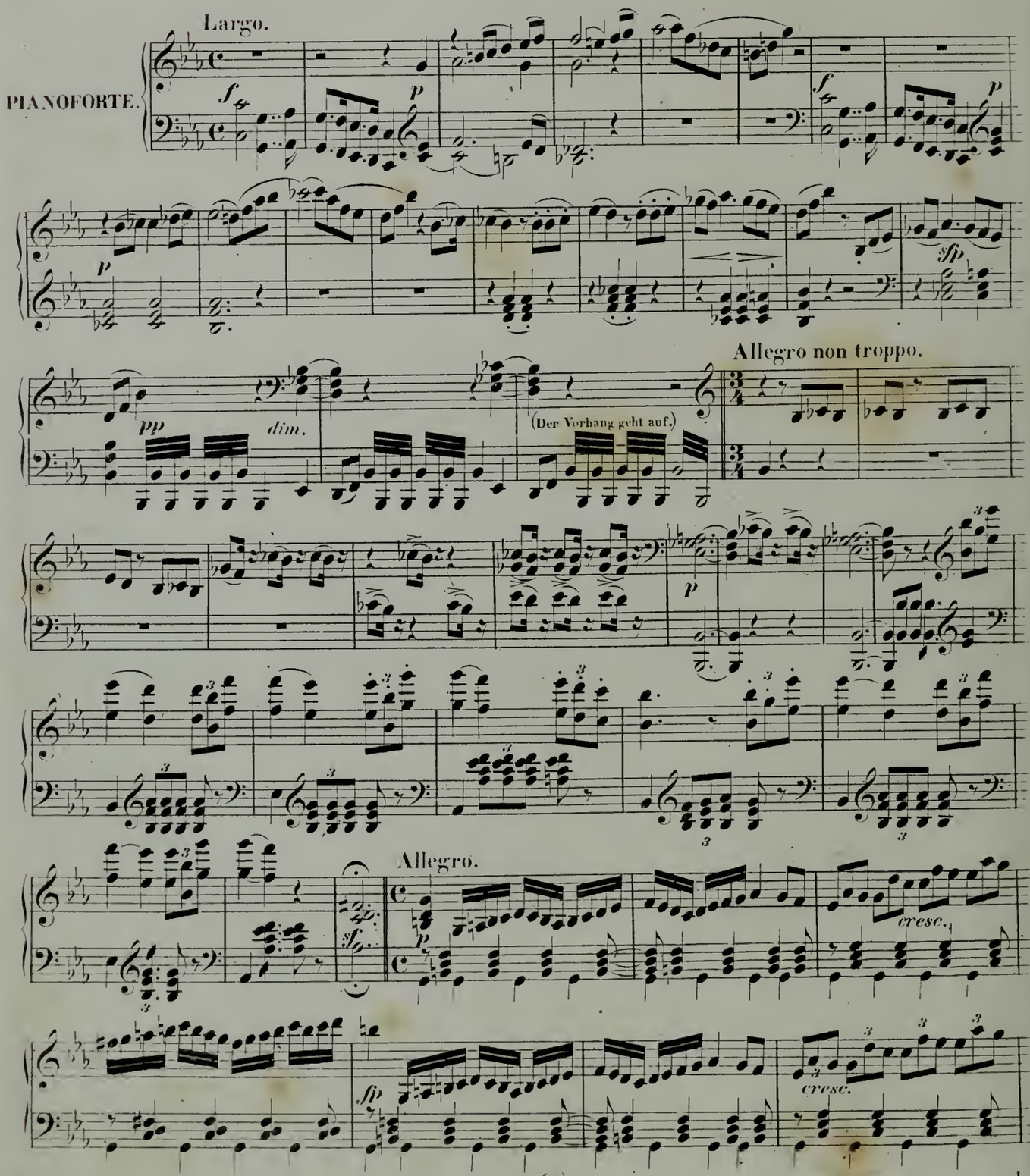

thront. Dein ei - tel Seh - nen ist nun ge -
thront. O kehr zu - rück mein ei - tel Seh - nen ist nun ge - stillt, o kehr zu -
thront. O kehr zu - rück dein ei - tel Seh - nen ist nun ge - stillt, o kehr zu -
dim
stil - let. Ich kehr zu rück, o kehr zu - rück, zu - rück, zu - rück!
pp
rück! o kehr zu - rück, o kehr zu - rück, zu - rück, zu - rück!
rück! o kehr zu - rück, o kehr zu - rück, zu - rück, zu - rück!
pp
p

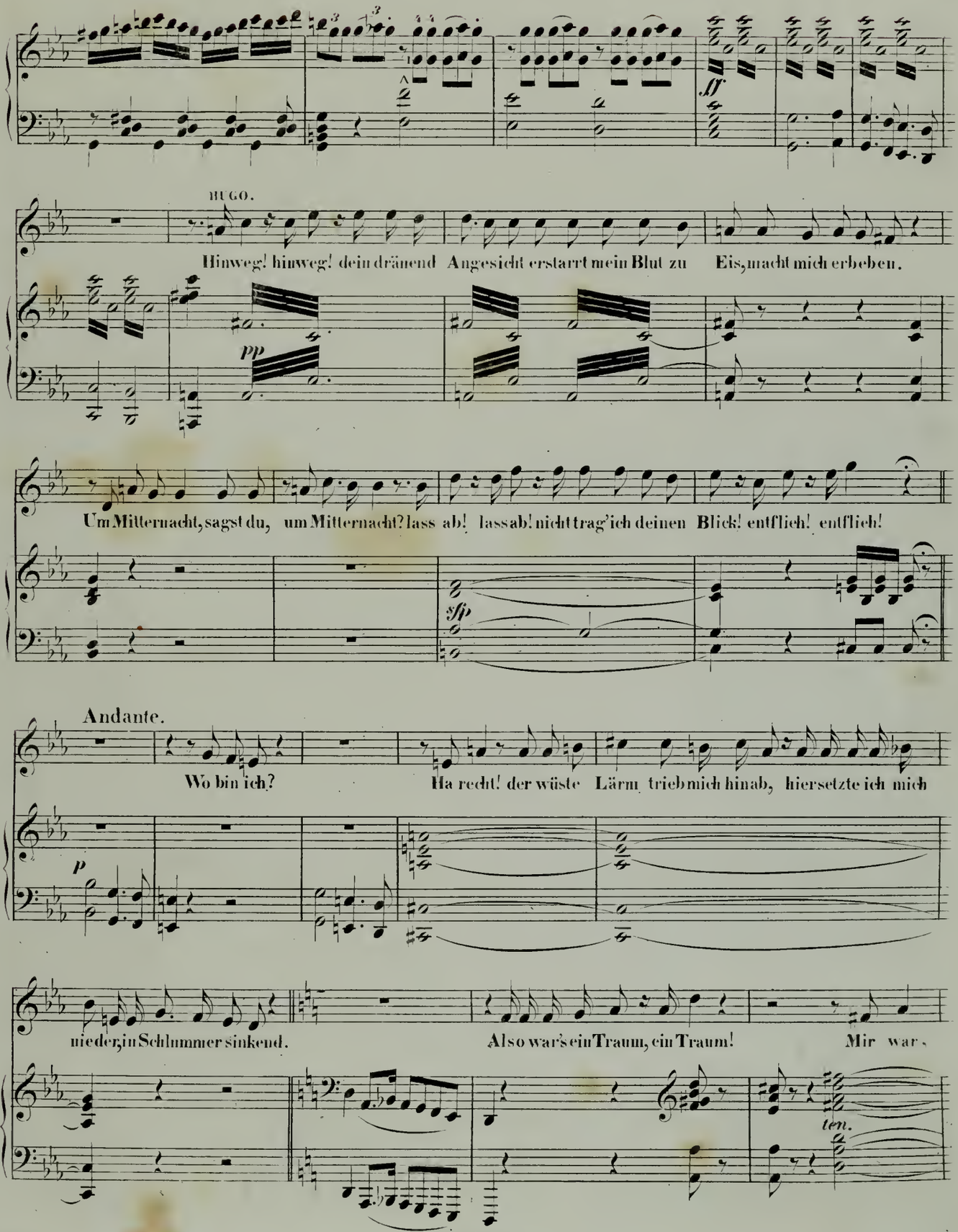


Ende des dritten Aktes. 21

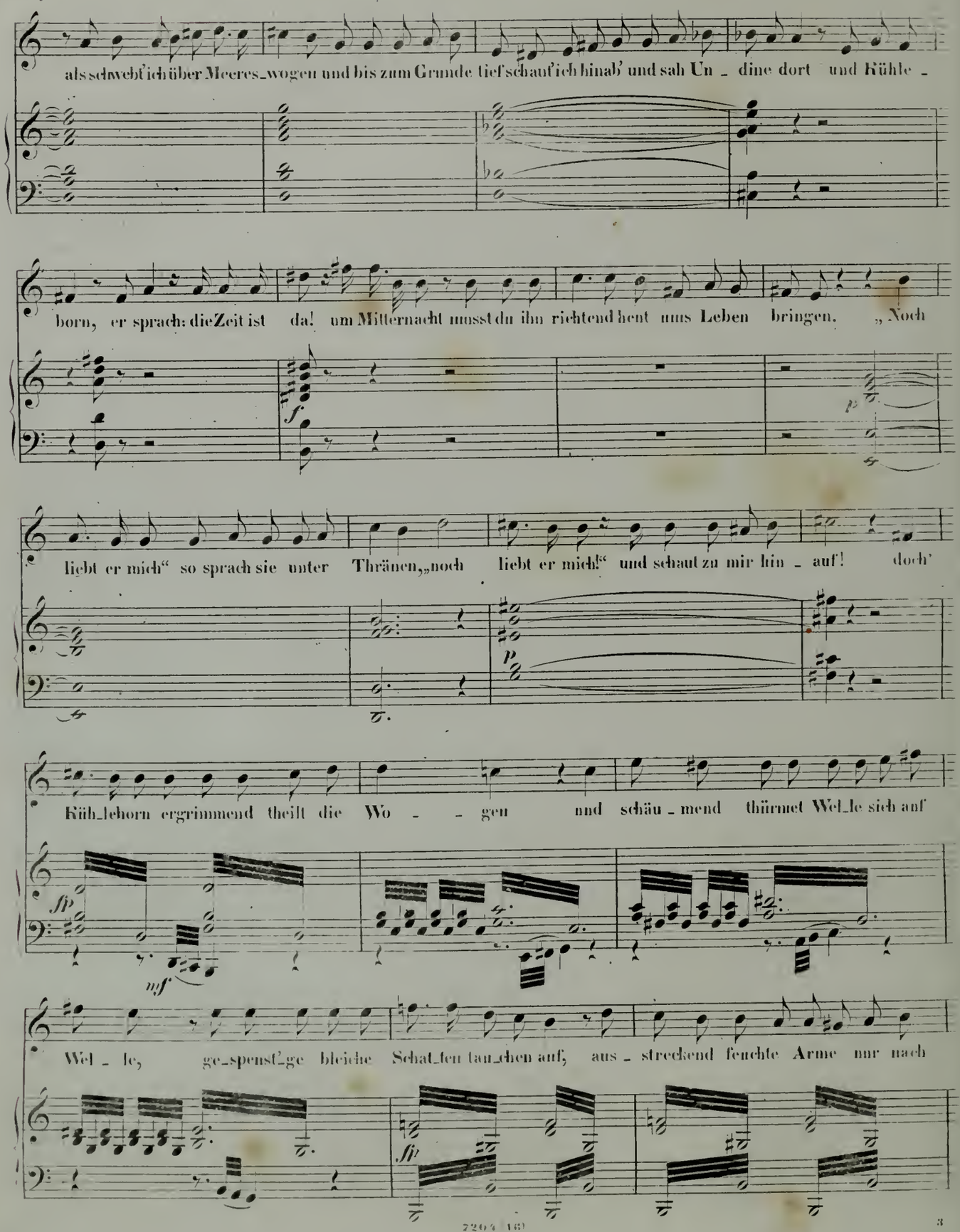
UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

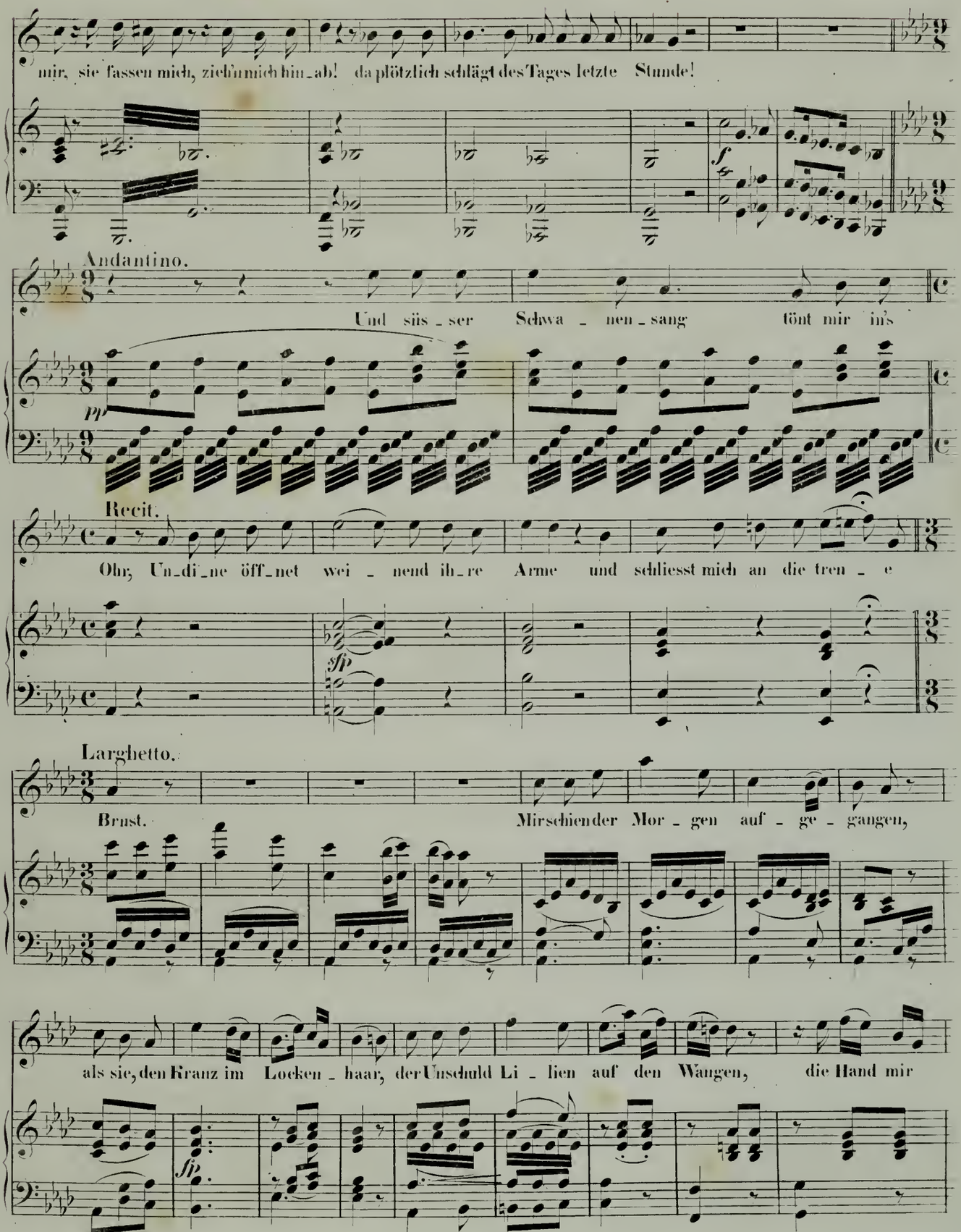
Nº 16. ENTREACT, RECITATIV und ARIE.

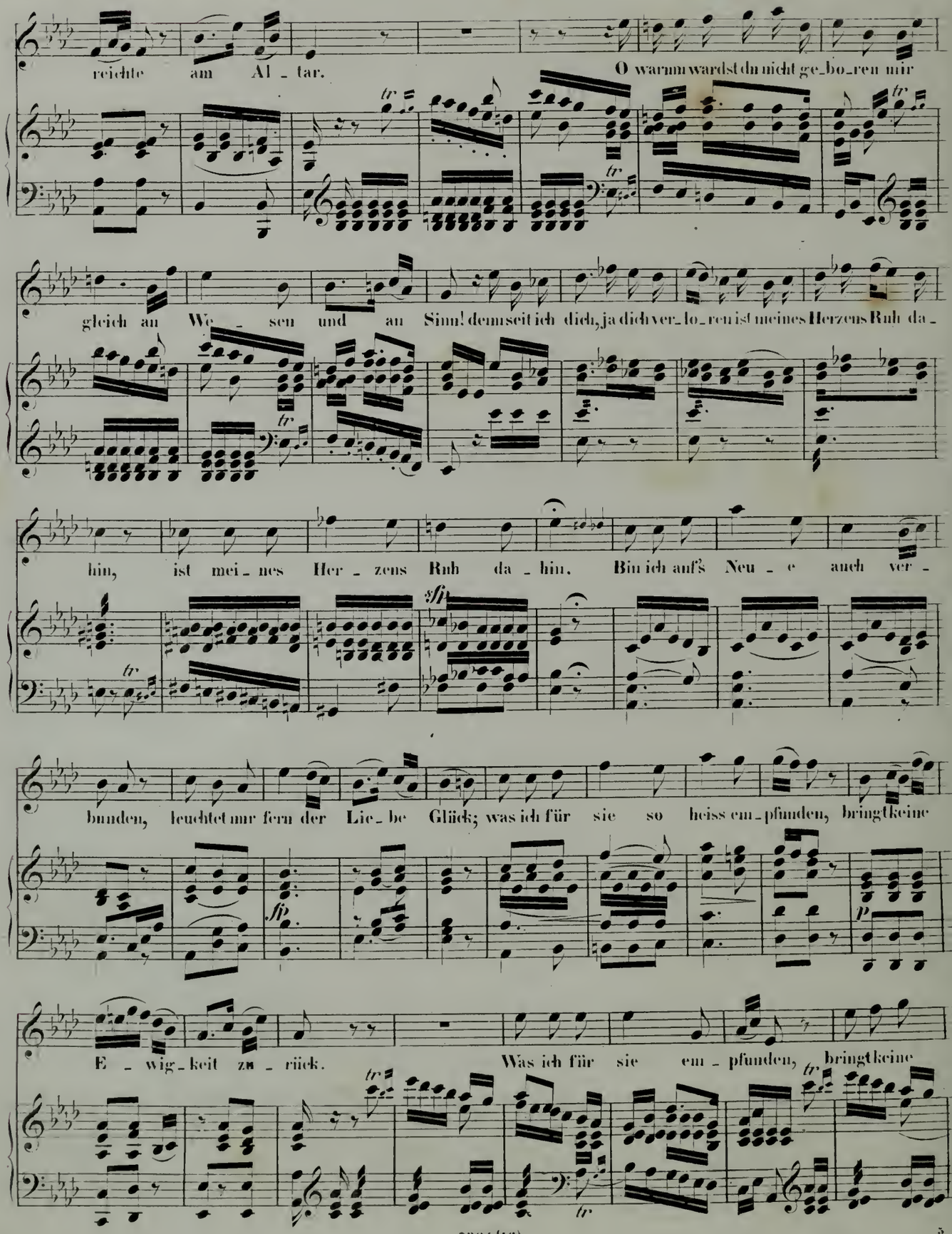


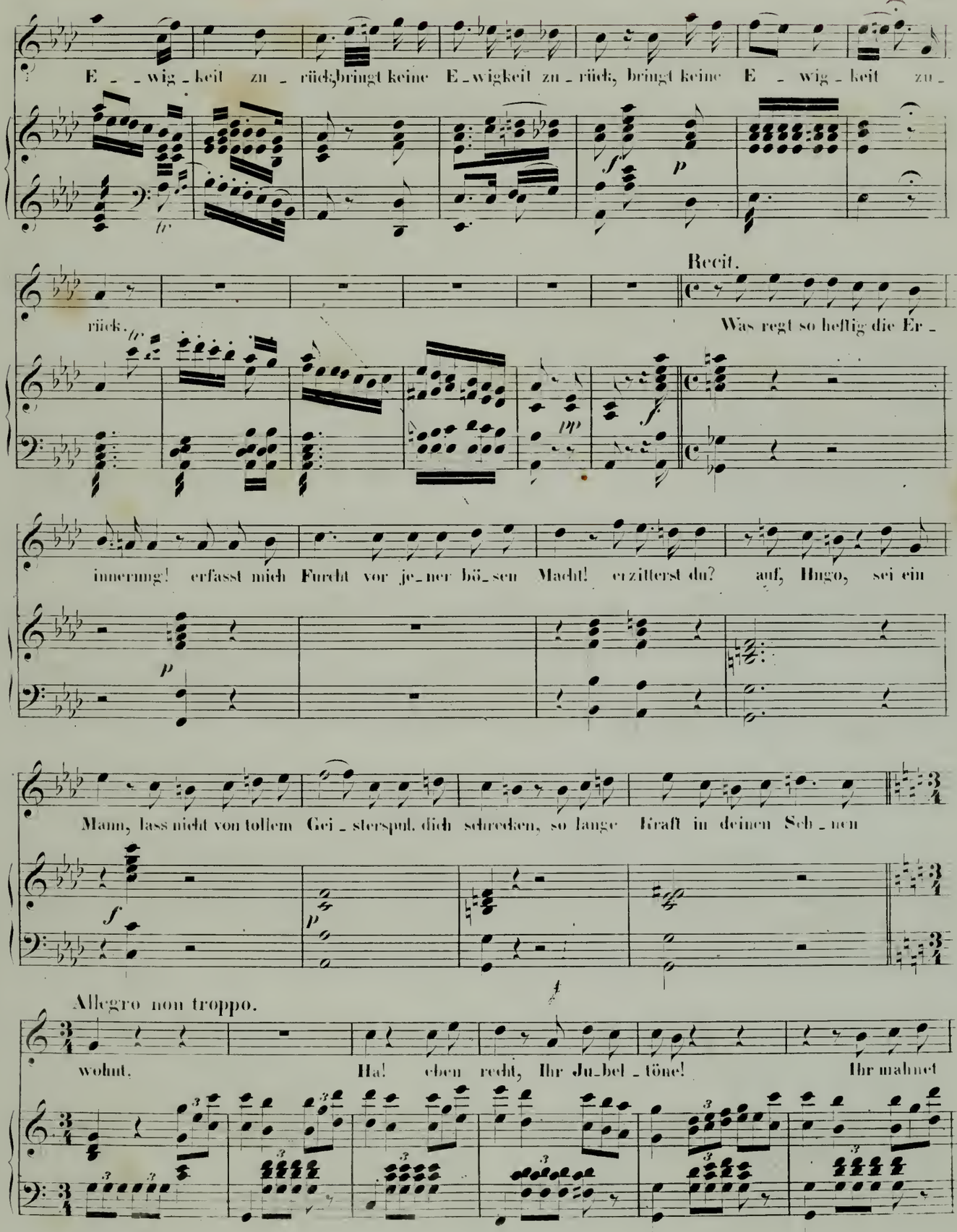

HUGO.
Hinweg! hinweg! dein dränend Angesicht erstarrt mein Blut zu Eis, macht mich erbeben.
Um Mitternacht, sagst du, um Mitternacht? lass ab! lass ab! nicht trag' ich deinen Blick! entflieh! entflieh!
Andante.
Wo bin ich?
Ha recht! der wüste Lärm trieb mich hinab, hiersetzte ich mich
nieder, in Schlummer sinkend.
Also war's ein Traum, ein Traum!
Mir war-

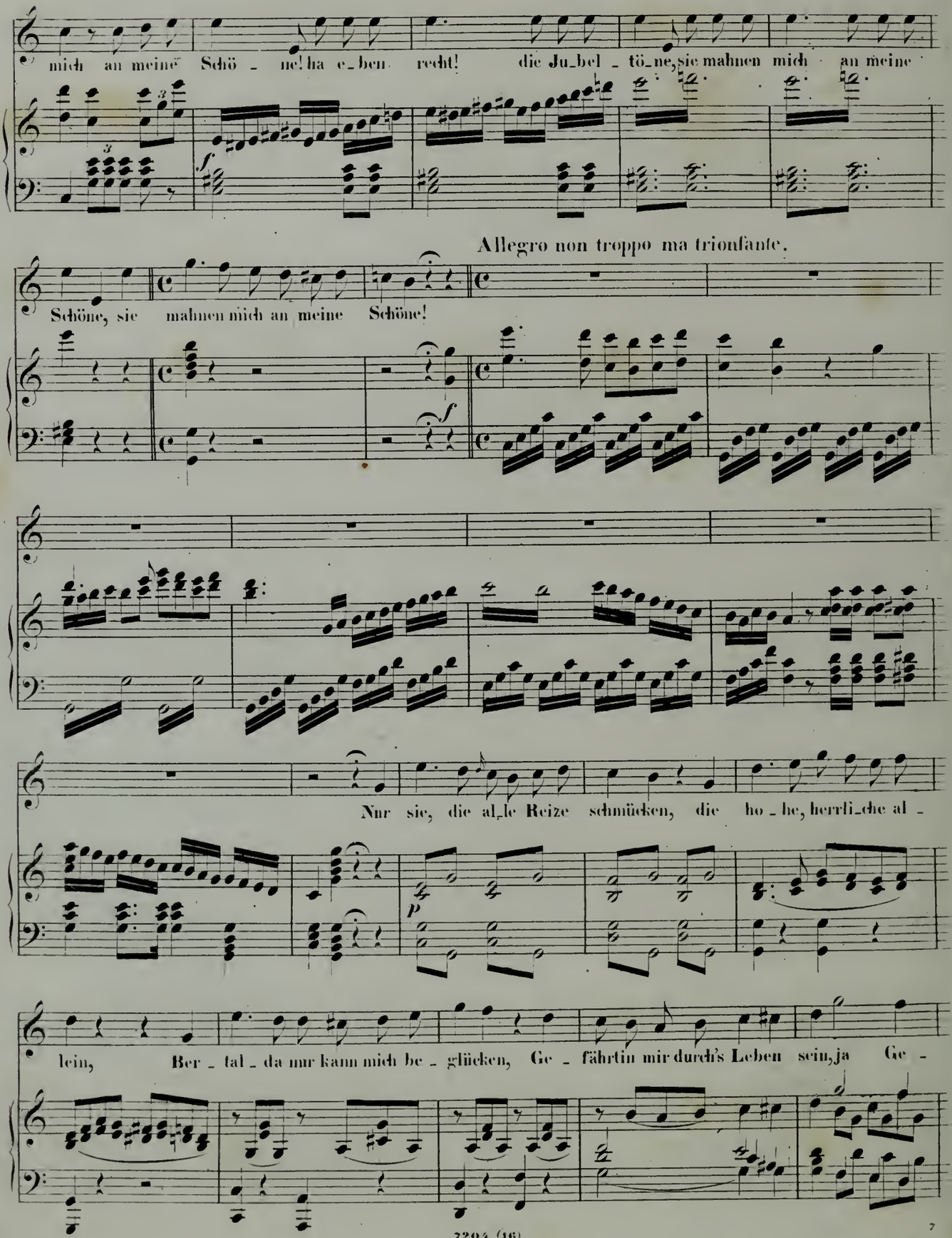
7204 16)

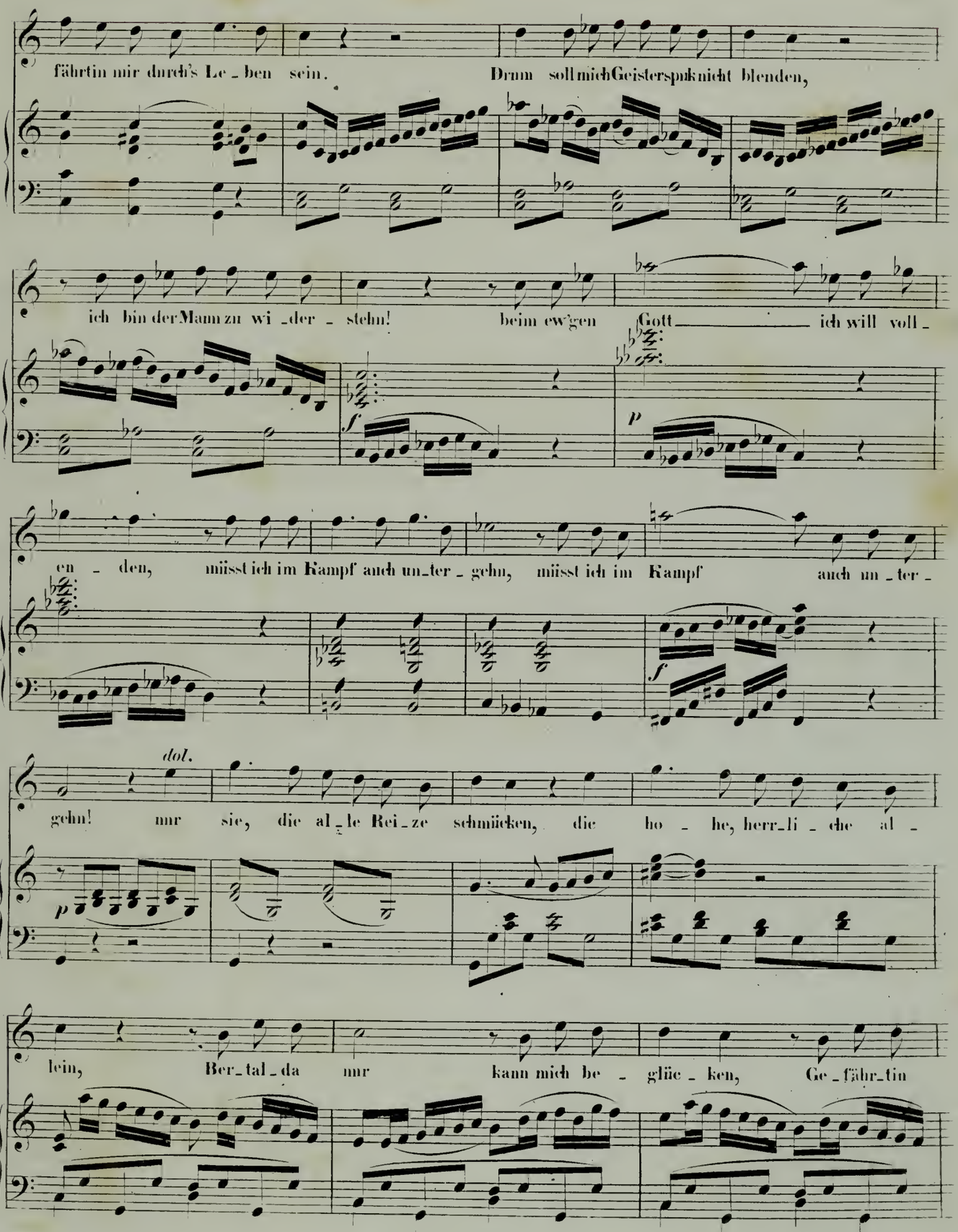

als schwebt' ich über Meeres_wogen und bis zum Grunde tief schaut' ich hinab' und sah Un _ dine dort und Kühle _
born, er sprach: die Zeit ist da! um Mitternacht musst du ihn richtend heut ums Leben bringen. „Noch
f
p
liebt er mich" so sprach sie unter Thränen, „noch liebt er mich!" und schaut zu mir hin _ auf! doch'
p
Kühl_ehorn ergrimmend theilt die Wo _ _ gen und schäu _ mend thürmet Wel_le sich auf
sfp
mf
Wel _ le, ge_spenst'_ge bleiche Schat_ten tan_zen auf, aus _ streckend feuchte Arme nur nach
sfp

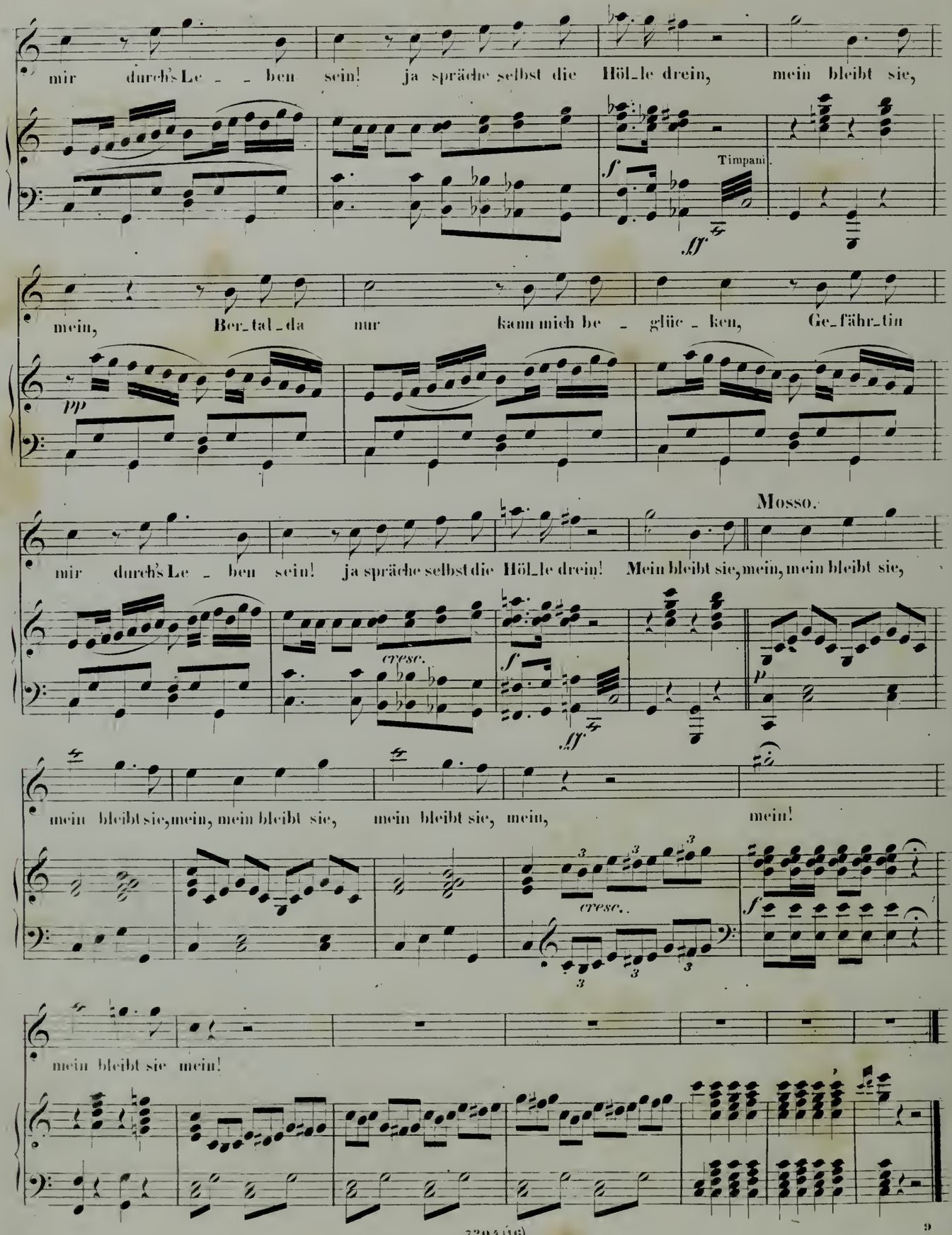

mir, sie fassen mich, ziehn mich hin_ab! da plötzlich schlägt des Tages letzte Stunde!
Andantino.
Und süs_ser Schwa_nen_sang tönt mir in's
pp
Recit.
Ohr; Un_di_ne öff_net wei_nend ih_re Arme und schliesst mich an die tren_e
sfp
Larghetto.
Brust. Mir schien der Mor_gen auf_ge_gangen,
als sie, den Kranz im Locken_haar, der Unschuld Li_lien auf den Wangen, die Hand mir
sfp


reichte am Al - tar.
O warum wardst du nicht ge-bo-ren mir
gleich an We - sen und an Sinn! denn seit ich dich, ja dich ver-lo-ren ist meines Herzens Ruh da-
hin, ist mei-nes Her-zens Ruh da-hin. Bin ich auf's Neu-e auch ver-
sfp
bunden, leuchtet mir fern der Lie-be Glück; was ich für sie so heiss em-pfunden, bringt keine
sfp
p
E - wig-keit zu-rück. Was ich für sie em-pfunden, bringt keine


E - wig - keit zu - rück, bringt keine E - wigkeit zu - rück, bringt keine E - wig - keit zu -
rück.
Recit.
Was regt so heftig die Er -
innerung! erfasst mich Furcht vor je - ner bö - sen Macht! erzitterst du? auf, Hugo, sei ein
Mann, lass nicht von tollem Gei - sterspul. dich schrecken, so lange Kraft in deinen Seh - nen
Allegro non troppo.
wohnt. Ha! eben recht, Ihr Ju - bel - töne! Ihr mahnet

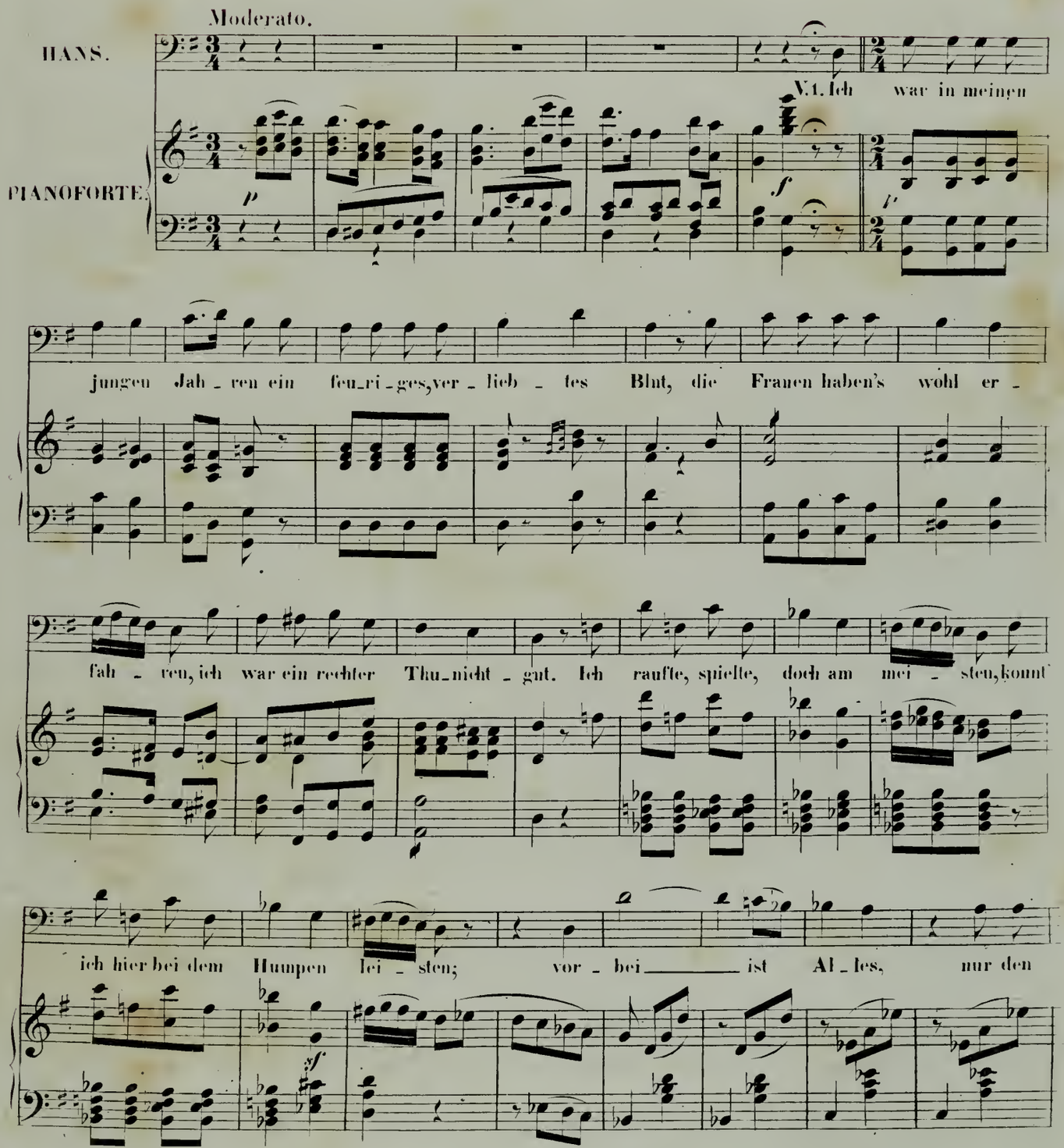

mich an meine Schö - ne! ha e - ben recht! die Ju-bel - tö-ne, sie mahnen mich an meine
Allegro non troppo ma trionfante.
Schöne, sie mahnen mich an meine Schöne!
Nur sie, die al-le Reize schmücken, die ho - he, herrli-che al -
lein, Ber - tal - da nur kann mich be - glücken, Ge - fährtin mir durch's Leben sein, ja Ge -

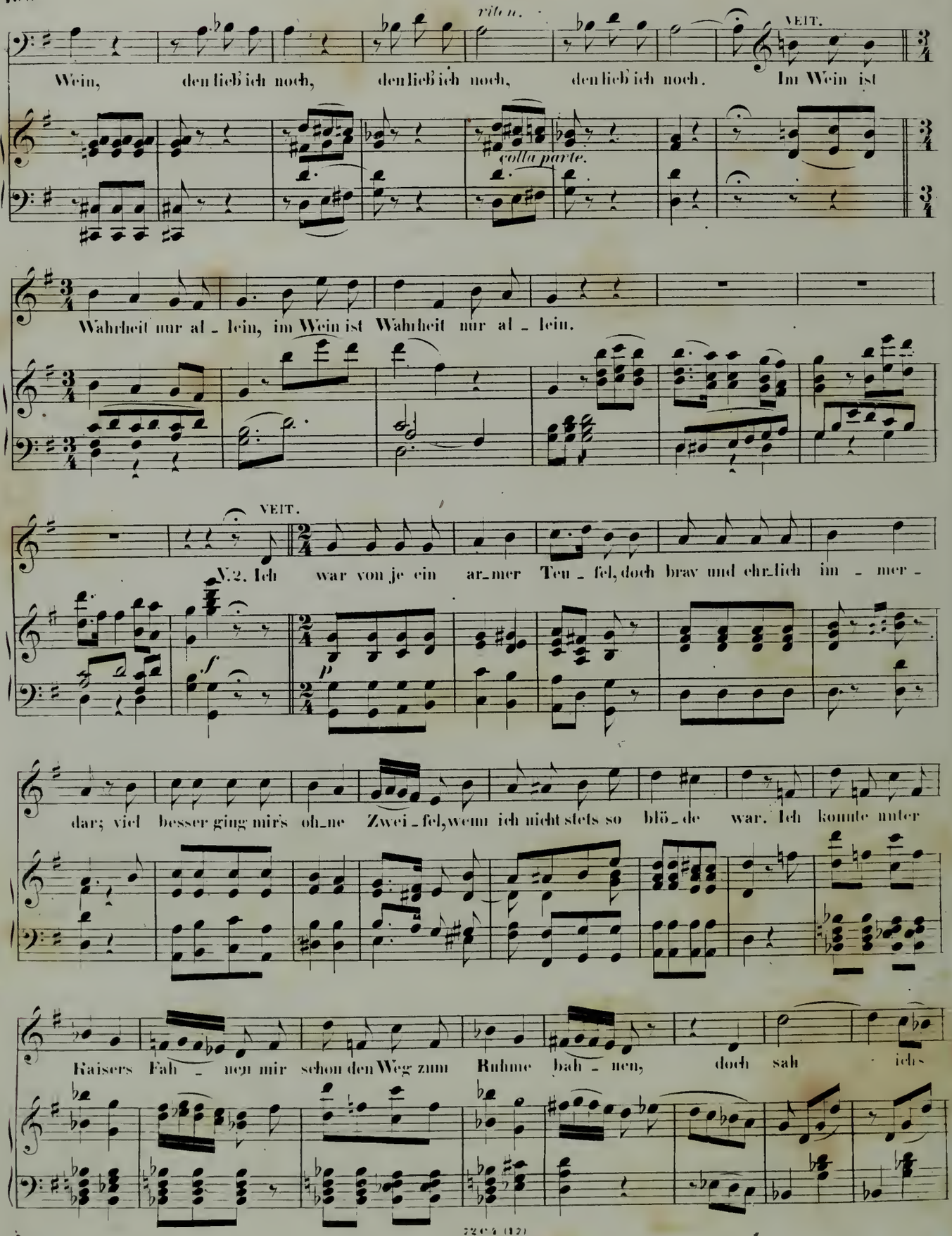

fährt in mir durch's Le_ben sein. Drum soll mich Geisterspuk nicht blenden,
ich bin der Mann zu wi_der_stehn! beim ew'gen Gott ich will voll_
f
p
en_den, müsst ich im Kampf auch un_ter_gehn, müsst ich im Kampf auch un_ter_
f
dol.
gehn! nur sie, die al_le Rei_ze schmücken, die ho_he, herr_li_che al_
p
lein, Ber_tal_da nur kann mich be_glück_ken, Ge_fähr_tin

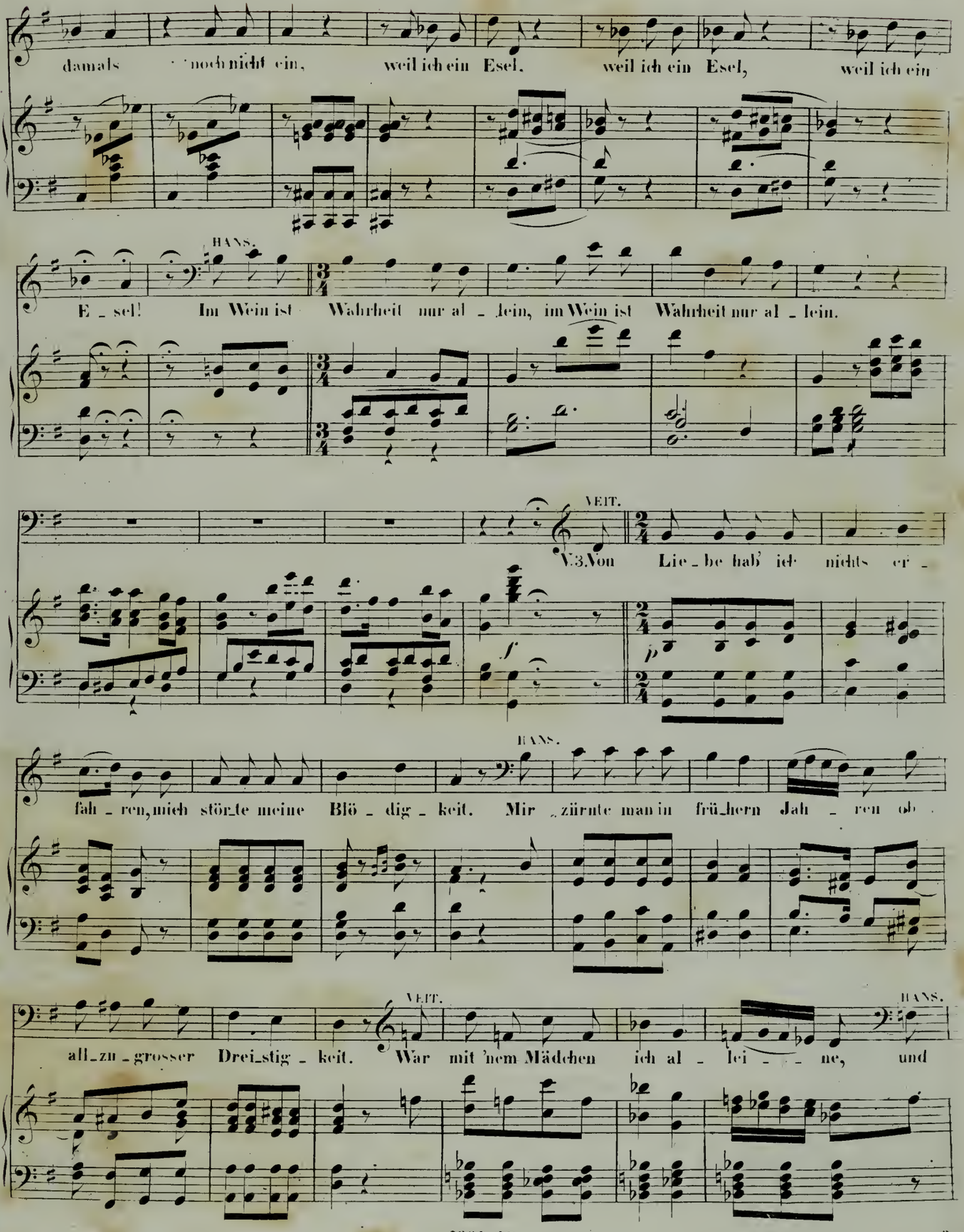

mir durch's Le - - ben sein! ja spräche selbst die Höl_le drein, mein bleibt sie,
Timpani.
mein, Ber_tal_da nur kann mich be - glüc - ken, Ge_fähr_tin
Mosso.
mir durch's Le - ben sein! ja spräche selbst die Höl_le drein! Mein bleibt sie, mein, mein bleibt sie,
cresc.
mein bleibt sie, mein, mein bleibt sie, mein bleibt sie, mein, mein!
cresc.
mein bleibt sie mein!

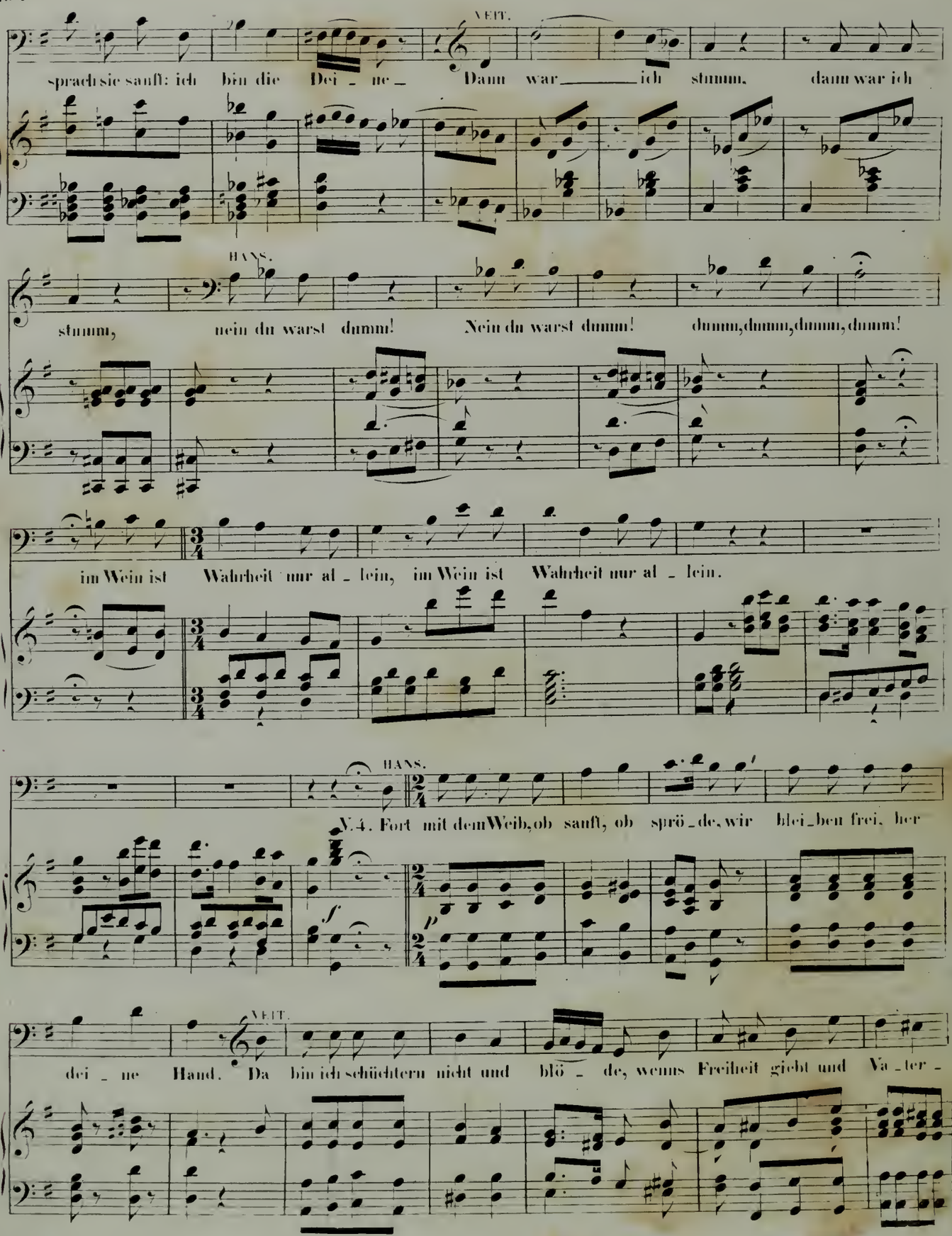
UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

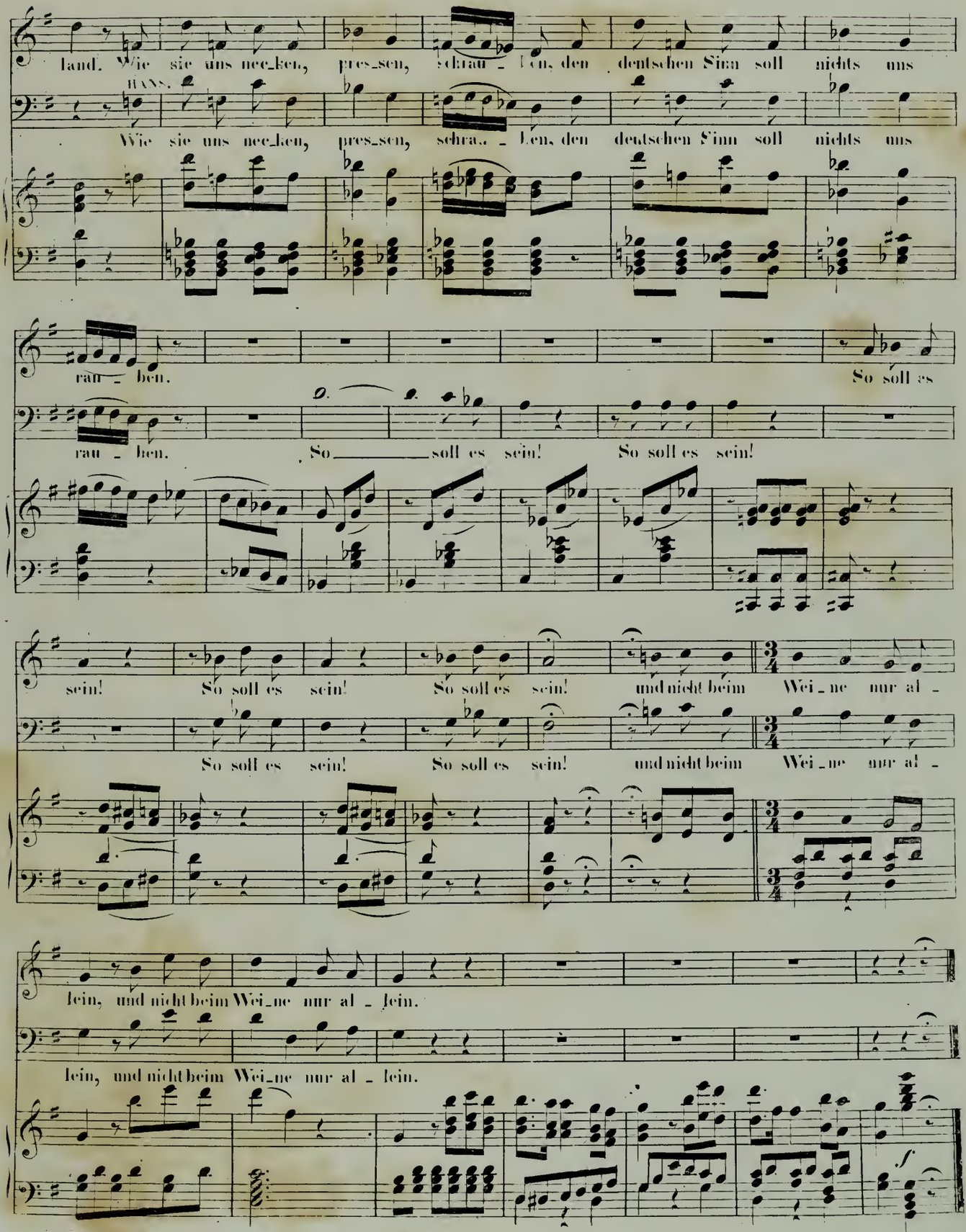
№ 17. LIED.




rit o n.
VEIT.
Wein, den lieb' ich noch, den lieb' ich noch, den lieb' ich noch. Im Wein ist
colla parte.
Wahrheit nur al - lein, im Wein ist Wahrheit nur al - lein.
VEIT.
V. 2. Ich war von je ein ar_mer Teu - fel, doch brav und ehr_lich im - mer -
dar; viel besser ging mir's oh_ne Zwei - fel, wenn ich nicht stets so blö_de war. Ich konnte unter
Kaisers Fah - nen mir schon den Weg zum Ruhme bah - nen, doch sah ich's


damals noch nicht ein, weil ich ein Esel. weil ich ein Esel, weil ich ein
HANS.
E_sel! Im Wein ist Wahrheit nur al_lein, im Wein ist Wahrheit nur al_lein.
VEIT.
V.3. Von Lie_be hab' ich nichts er_
HANS.
fah_ren, mich stör_te meine Blö_dig_keit. Mir zürnte man in früh_ern Jah_ren ob
VEIT.
all_zu_grosser Drei_stig_keit. War mit 'nem Mädchen ich al_lei_ne, und
HANS.


VEIT.
sprach sie sanft: ich bin die Dei _ ne _ Dann war _____ ich stumm, dann war ich
HANS.
stumm, nein du warst dumm! Nein du warst dumm! dumm, dumm, dumm, dumm!
im Wein ist Wahrheit nur al _ lein, im Wein ist Wahrheit nur al _ lein.
HANS.
V. 4. Fort mit dem Weib, ob sanft, ob sprö _ de, wir blei _ ben frei, her
VEIT.
dei _ ne Hand. Da bin ich schüchtern nicht und blö _ de, wenns Freiheit giebt und Va _ ter _


land. Wie sie uns necken, pressen, schrau - ben, den deutschen Sinn soll nichts uns
HANS.
Wie sie uns necken, pressen, schrau - ben, den deutschen Sinn soll nichts uns
rau - ben. So soll es
D.
rau - ben. So soll es sein! So soll es sein!
sein! So soll es sein! So soll es sein! und nicht beim Wei - ne nur al -
So soll es sein! So soll es sein! und nicht beim Wei - ne nur al -
lein, und nicht beim Wei - ne nur al - lein.
lein, und nicht beim Wei - ne nur al - lein.

UNDINE Oper von G. A. LORTZING.

Nº 18. FINALE.

Allegro non troppo.

VEIT. (während der Musik) Hört nur, wie es unten kocht und braust. HANS. Richtig,

PIANOFORTE.

pp

es braust. Ich kann nur nicht unterscheiden, ob das im Brunnen, oder in meinem Kopfe ist.

VEIT. Greift an! HANS. Greift an! Entweder bin ich so stark, oder der Stein ist so leicht.

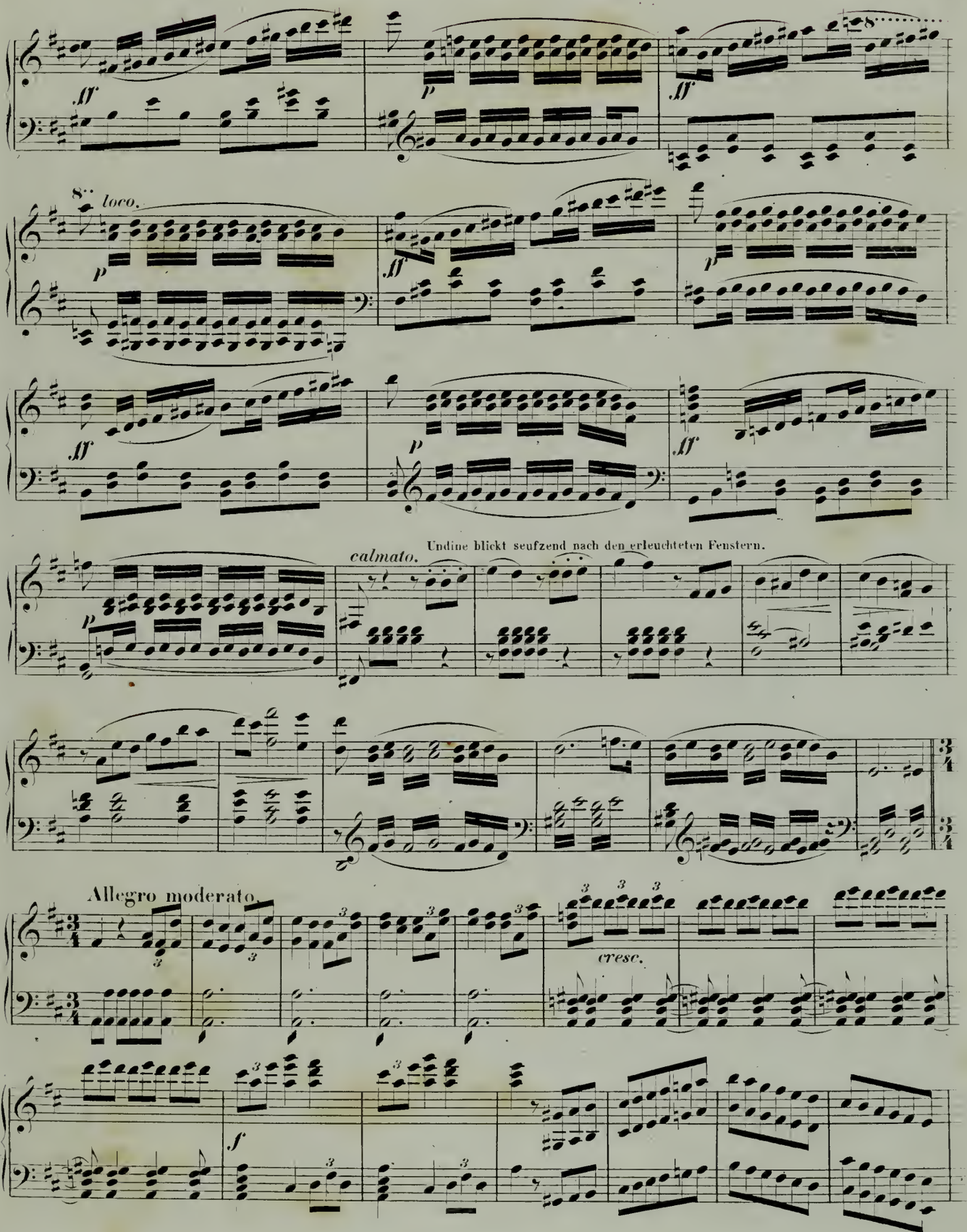
VEIT. Auch mir kommt es vor, als ob von unten jemand hülfe. Habt ihr gefasst? Auf!

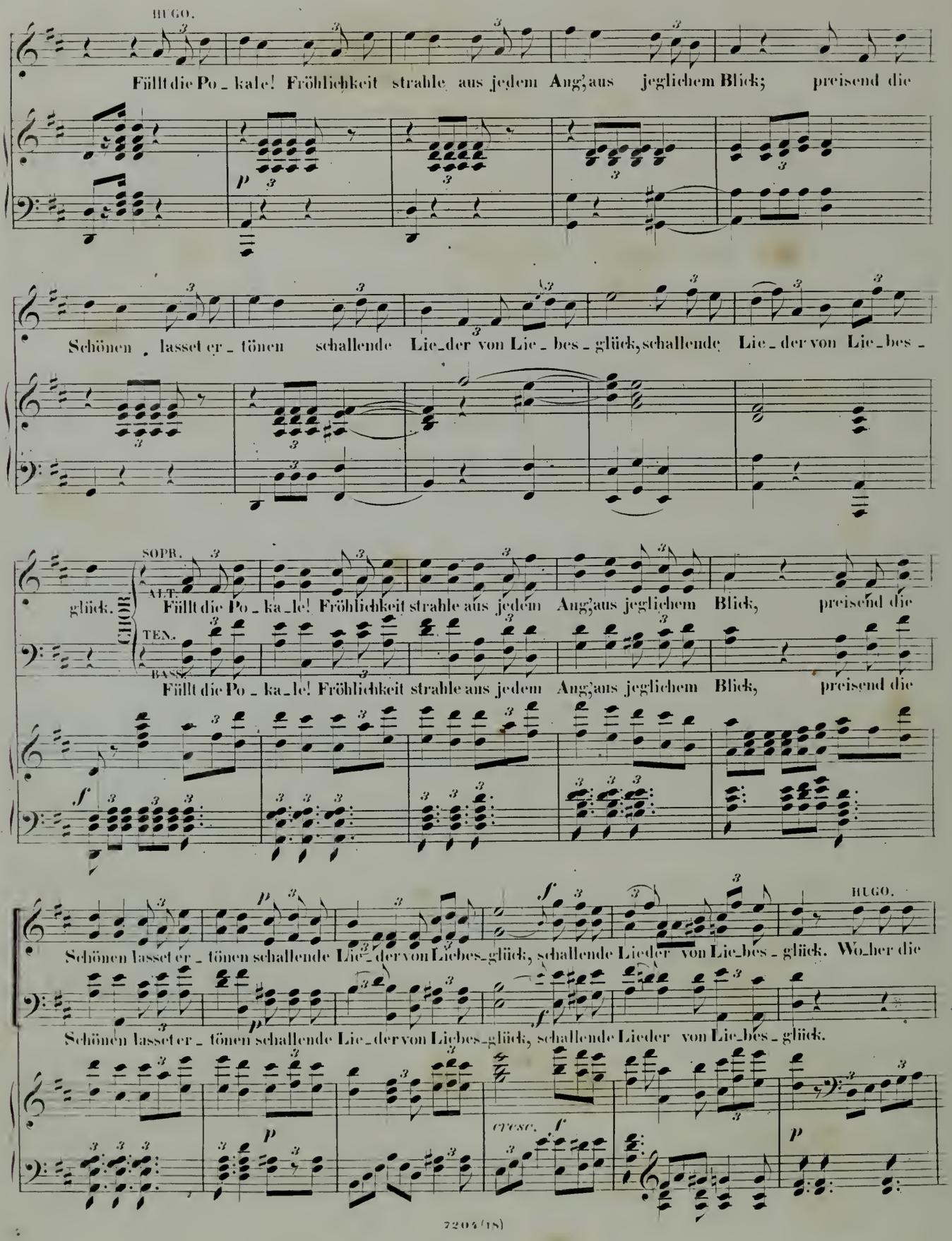
Sie heben den Stein vom Brunnen. Unterirdisches Getöse. Ein heller Schein leuchtet aus dem Brunnen und eine Wassersäule sprudelt

hervor, aus welcher sich eine weissverschleierte Gestalt (Undine) entwickelt. Sie schwebt über dem Rand des Brunnens.

ff

p


ff
p
ff
8va
loco.
p
ff
p
ff
p
ff
calmato.
Undine blickt seufzend nach den erleuchteten Fenstern.
p
3/4
3/4
Allegro moderato.
cresc.
f


HUGO.
Füllt die Po_kale! Fröhlichkeit strahle aus jedem Aug', aus jeglichem Blick; preisend die
Schönen lasset er_tönen schallende Lie_der von Lie_bes_glück, schallende Lie_der von Lie_bes_
glück.
CHOR
SOPR.
ALT.
TEN.
BASS.
Füllt die Po_ka_le! Fröhlichkeit strahle aus jedem Aug', aus jeglichem Blick, preisend die
HUGO.
Schönen lasset er_tönen schallende Lie_der von Liebes_glück, schallende Lieder von Lie_bes_glück. Wo_her die
cresc.

BERTALDA.

Angst, die mich ver_zehrt, kaum berge ich die lange Pein. Das höchste Glück ist mir be_schieden, da ich dich

HUGO.

ganz darf nennen mein, was stiehlt die Glut von deinen Wangen? was ist dir theurer Freund, o sprich! O mir ist

cresc.

fz

BERT. HUGO.

wohl. Unnützes Bangen, nichts ist es, nichts, beruh'ge dich. Sprich, theurer Freund! Unnützes Bangen! o mir ist

p

wohl, beruh'ge dich, beruh'ge dich! Füllt die Po_ka_le! Fröhlichkeit strah_le aus je_dem

Aug', aus jeglichem Blick.

CHOR.

f

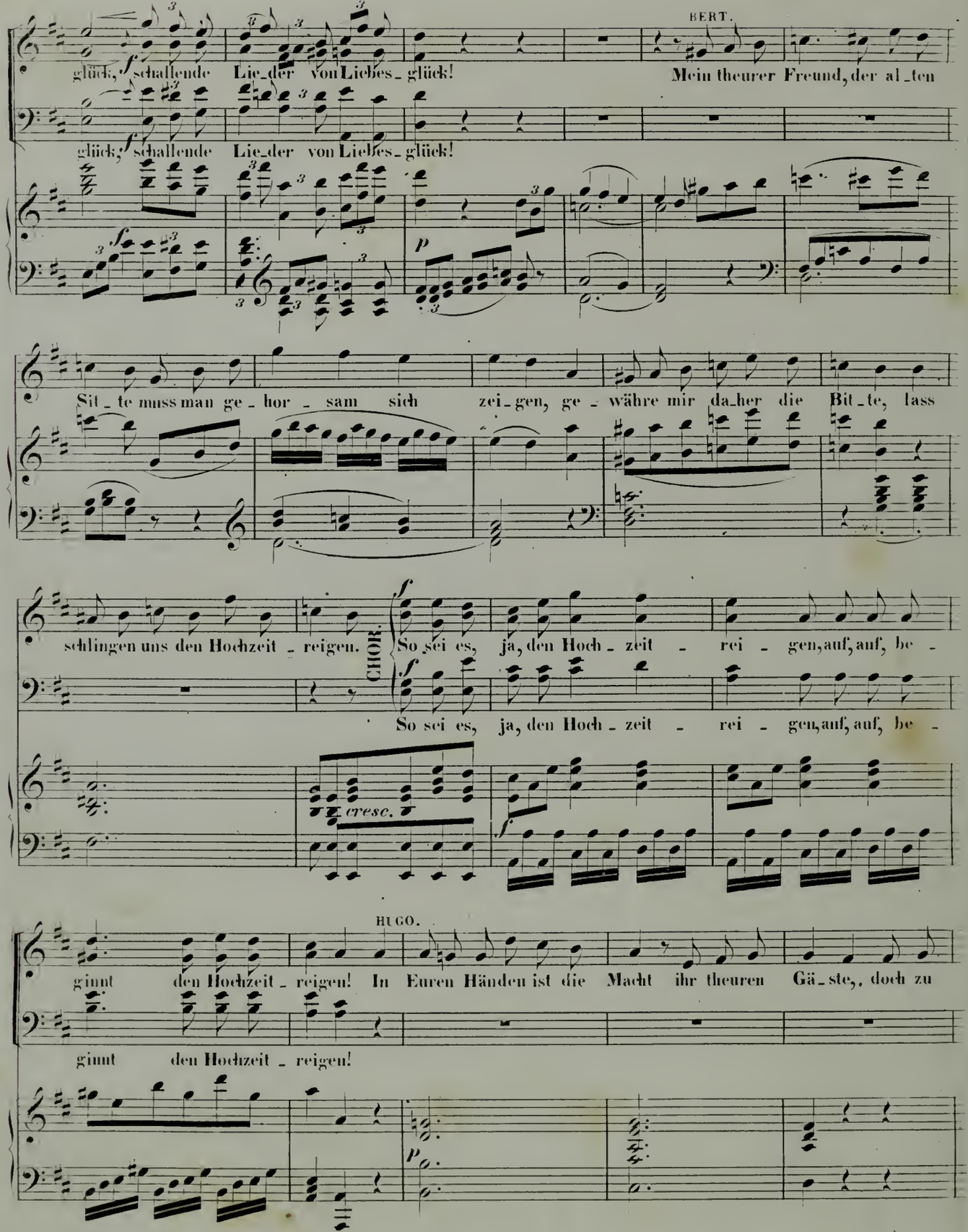
Preisend die Schönen lasset er_tönen schallende Lie_der von Lie_bes_

p

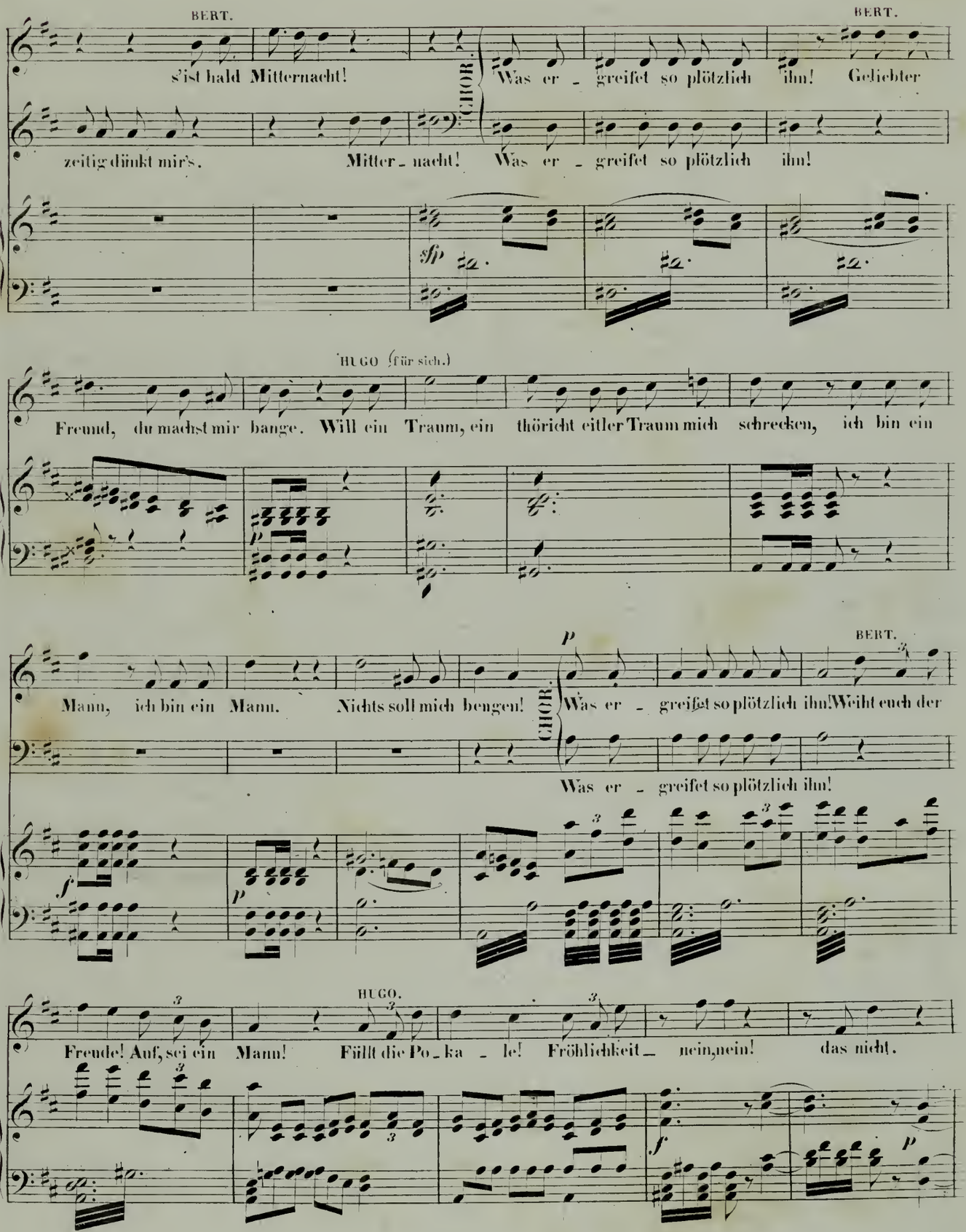
Preisend die Schönen lasset er_tönen schallende Lie_der von Lie_bes_

f

p


BERT.
glück, schallende Lie_der von Liebes_glück!
Mein theurer Freund, der al_ten
glück, schallende Lie_der von Liebes_glück!
Sit_te muss man ge_hor_sam sich zei_gen, ge_währe mir da_her die Bit_te, lass
schlingen uns den Hochzeit_reigen.
CHOR.
So sei es, ja, den Hoch_zeit_rei_gen, auf, auf, be_
So sei es, ja, den Hoch_zeit_rei_gen, auf, auf, be_
cresc.
HUGO.
ginnt den Hochzeit_reigen! In Euren Händen ist die Macht ihr theuren Gä_ste, doch zu
ginnt den Hochzeit_reigen!

2204 (18)


BERT.
s'ist bald Mitternacht!
CHOR.
Was er - greifet so plötzlich ihn! Geliebter
zeitig dünkt mir's. Mitter - nacht! Was er - greifet so plötzlich ihn!
Sp
BERT.
HUGO (für sich.)
Freund, du machst mir bange. Will ein Traum, ein thöricht eitler Traum mich schrecken, ich bin ein
Mann, ich bin ein Mann. Nichts soll mich bengen!
p
CHOR.
Was er - greifet so plötzlich ihn! Weiht euch der
Was er - greifet so plötzlich ihn!
f
p
HUGO.
Freude! Auf, sei ein Mann! Füllt die Po - ka - le! Fröhlichkeit - nein, nein! das nicht.
f
p

ad libit.

Meno. Tempo di Menuetto.

beginnt den Reigen!

Die Gesellschaft stellt sich paarweise zum Tanze.

Als Hugo Bertalda's Hand ergreifen

1. 2.

HUGO (erbebt beim ersten Schlage.)

will, beginnt die Thurmuhr in gemessenen Zwischenpausen in dumpfen Tönen zwölf zu schlagen. Ha! es schlägt! Mitternacht!

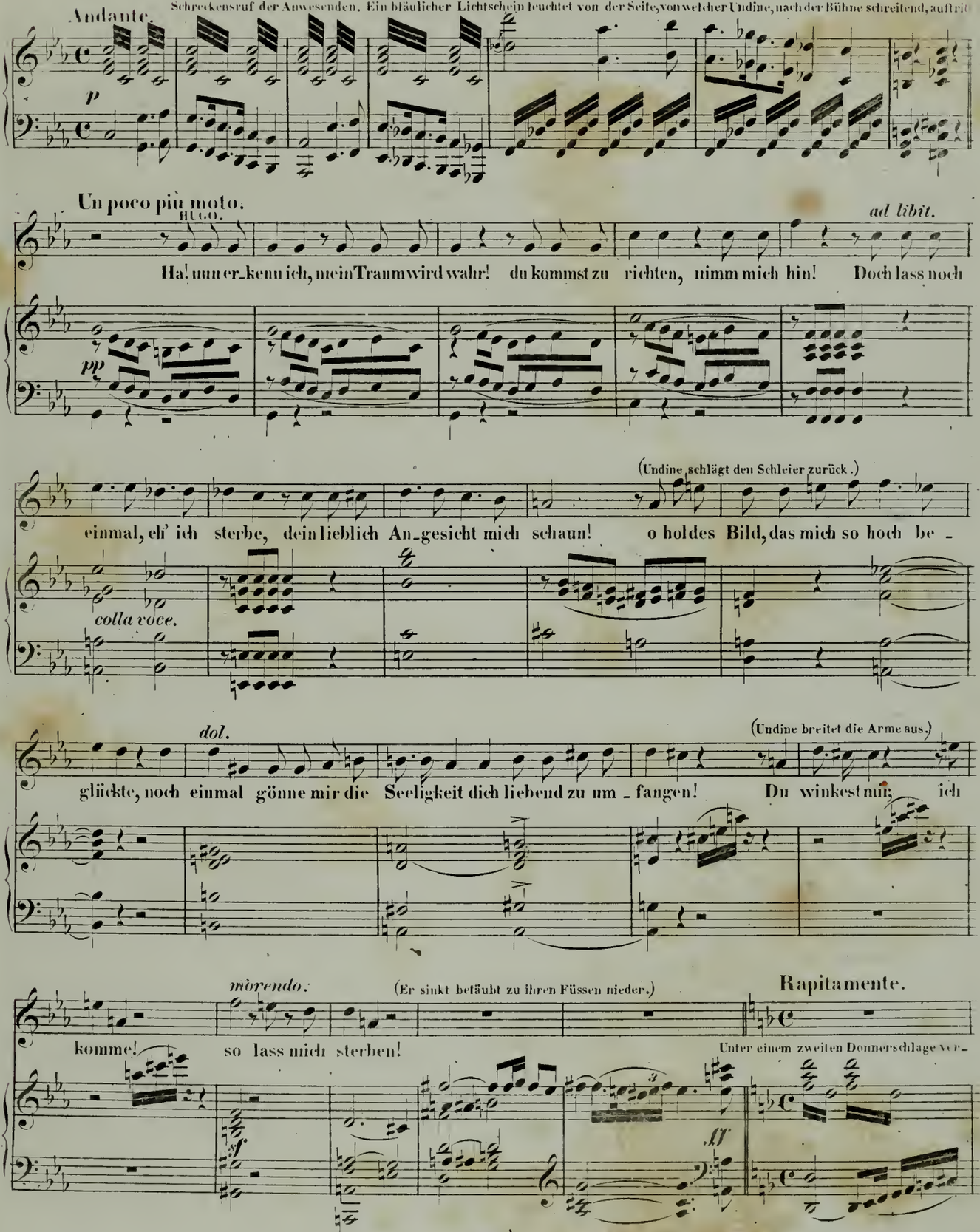
BERT. HUGO. BERT.

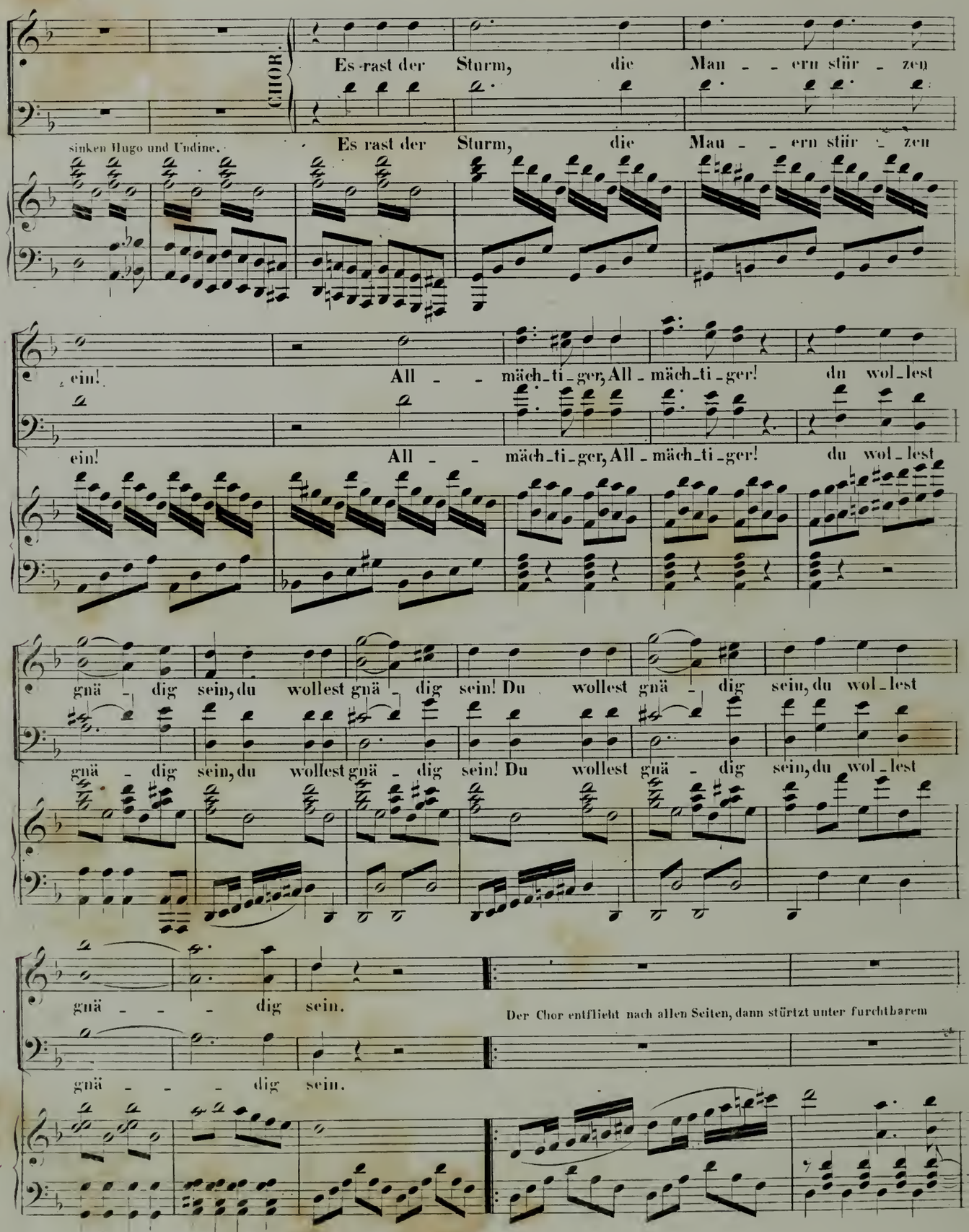
fasse dich! sei ein Mann! Hörst du nicht, jene Stimme aus der Tie_fe. Er_grei_fet

HUGO.

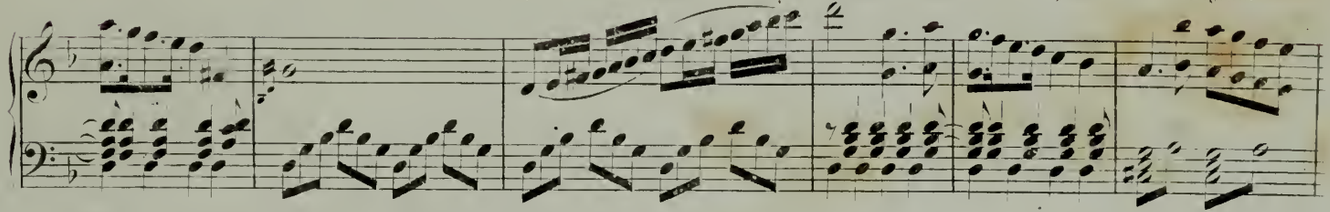
Wahn_sinn dich! Mir graut! mein Blut starrt zu Eis! Mitternacht!

Bei dem letzten Schlag „zwölf" fürchterlicher Donnerschlag, alle Lichter verlöschen, Sturmwind von aussen, allgemeiner Schreckensruf der Anwesenden. Ein bläulicher Lichtschein leuchtet von der Seite, von welcher Undine, nach der Bühne schreitend, auftritt

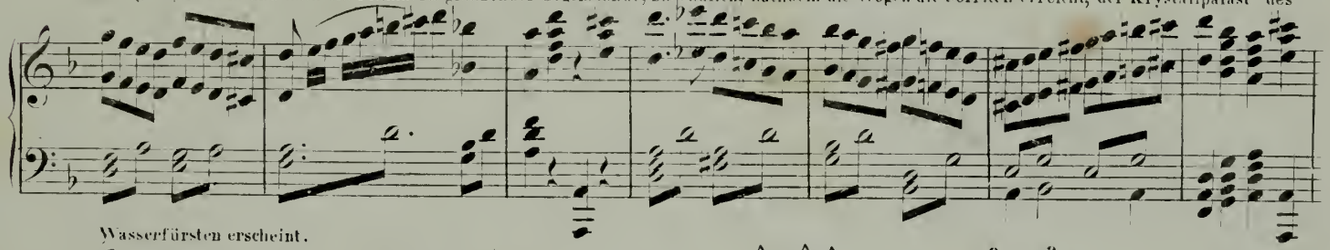



CHOR.
Es rast der Sturm, die Mau - ern stür - zen
sinken Hugo und Undine.
Es rast der Sturm, die Mau - ern stür - zen
ein! All - mäch-ti-ger, All-mäch-ti-ger! du wol-lest
ein! All - mäch-ti-ger, All-mäch-ti-ger! du wol-lest
gnä - dig sein, du wollest gnä - dig sein! Du wollest gnä - dig sein, du wol-lest
gnä - dig sein, du wollest gnä - dig sein! Du wollest gnä - dig sein, du wol-lest
gnä - - - dig sein.
Der Chor entflieht nach allen Seiten, dann stürzt unter furchtbarem
gnä - - - dig sein.

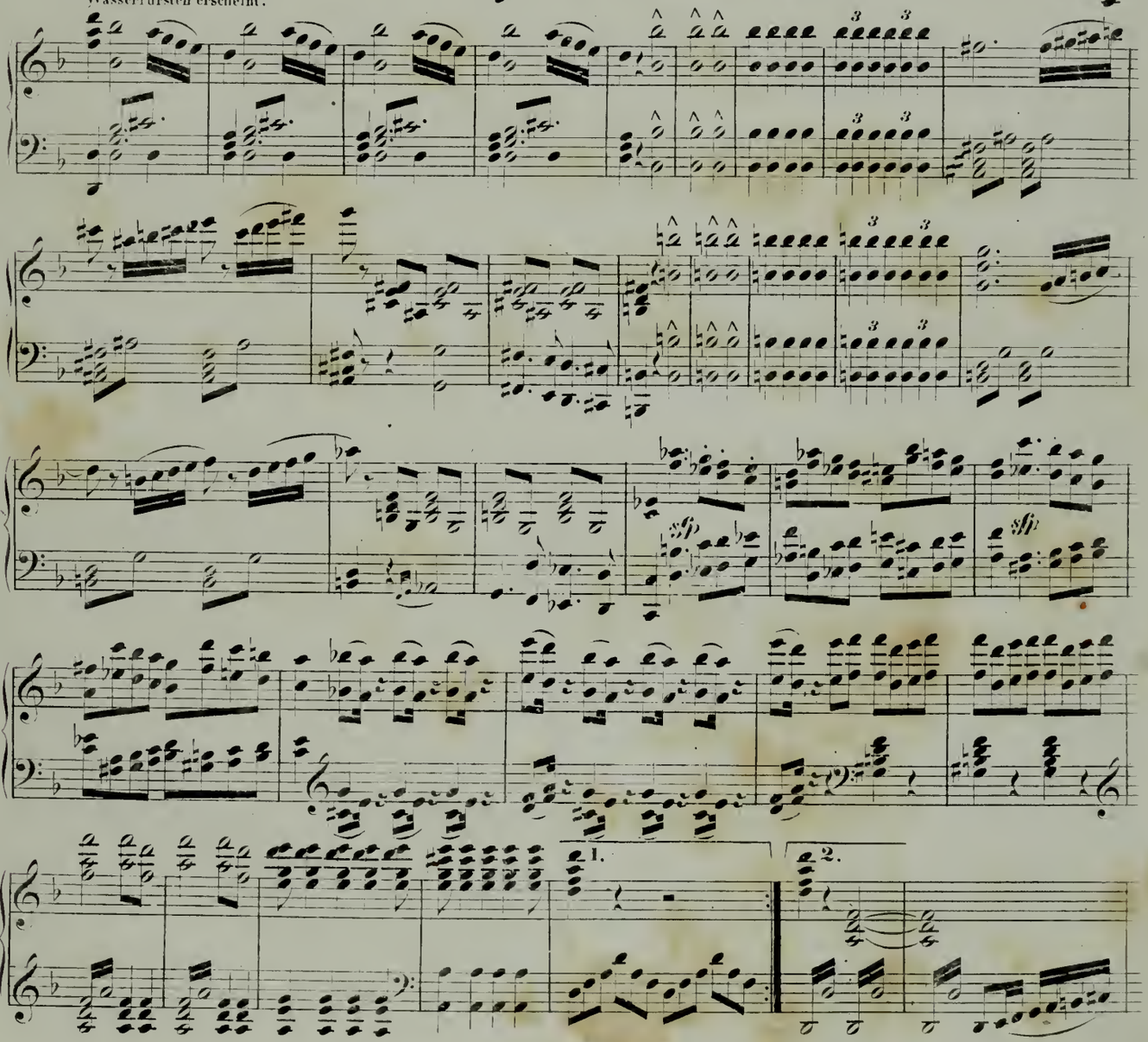
Krachen der Saal zusammen. Die Fluthen dringen, Schutt und Trümmer vor sich her wälzend bis ans Proscenium, immer höher steigend.

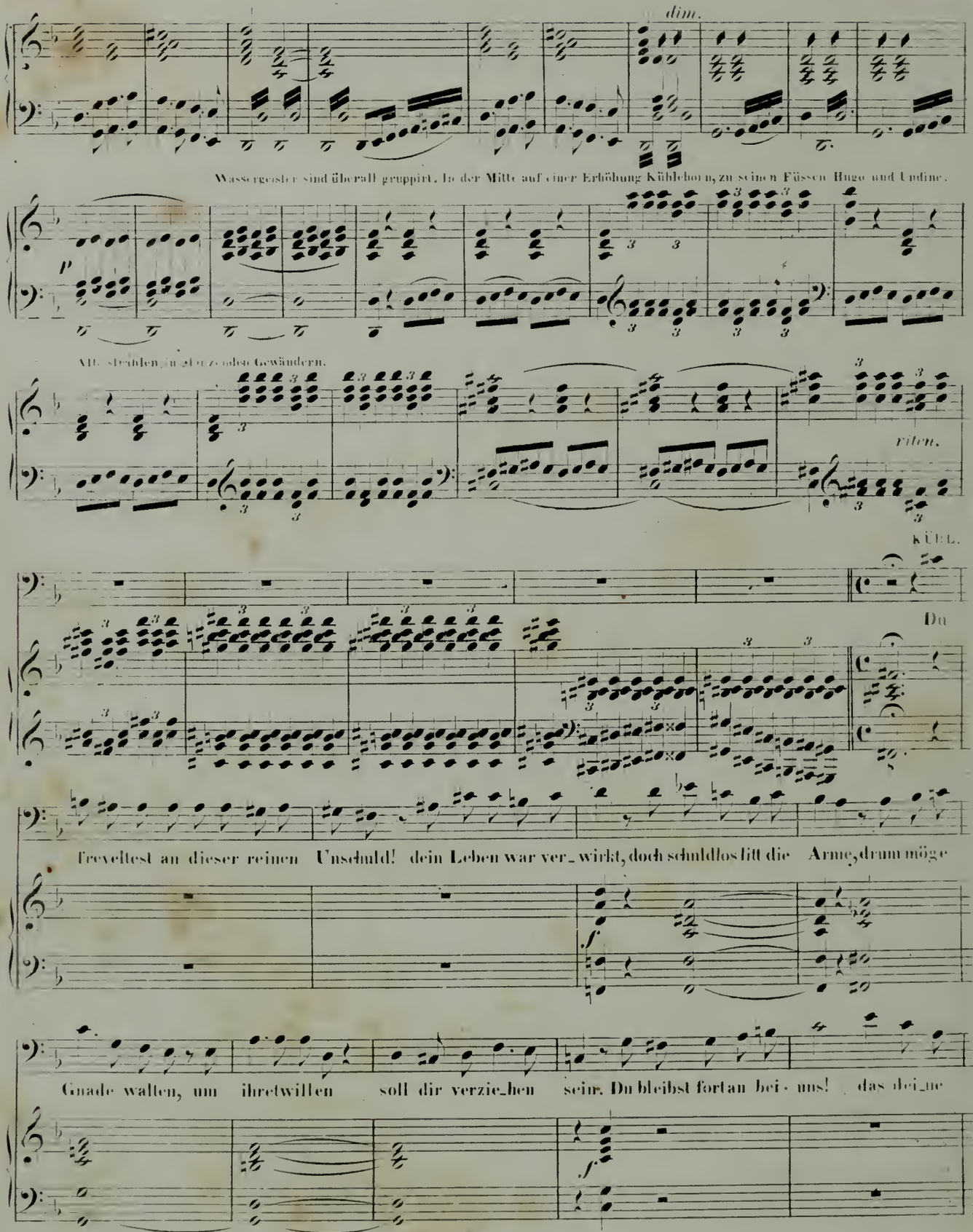


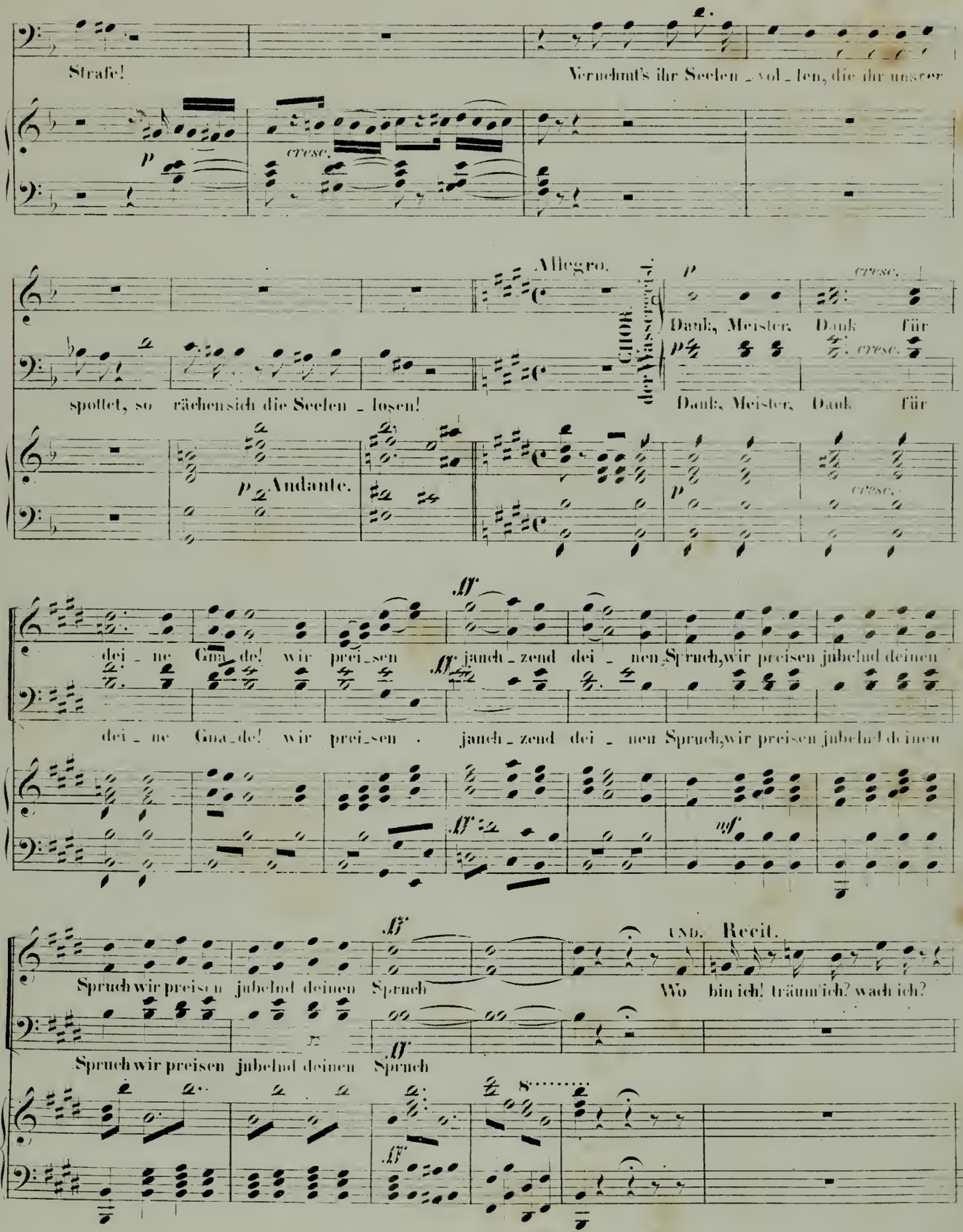
Man gewahrt nach und nach ein Flimmern glänzender Gegenstände, bis endlich, nachdem die Wogen die Soffiten erreicht, der Krystallpalast des

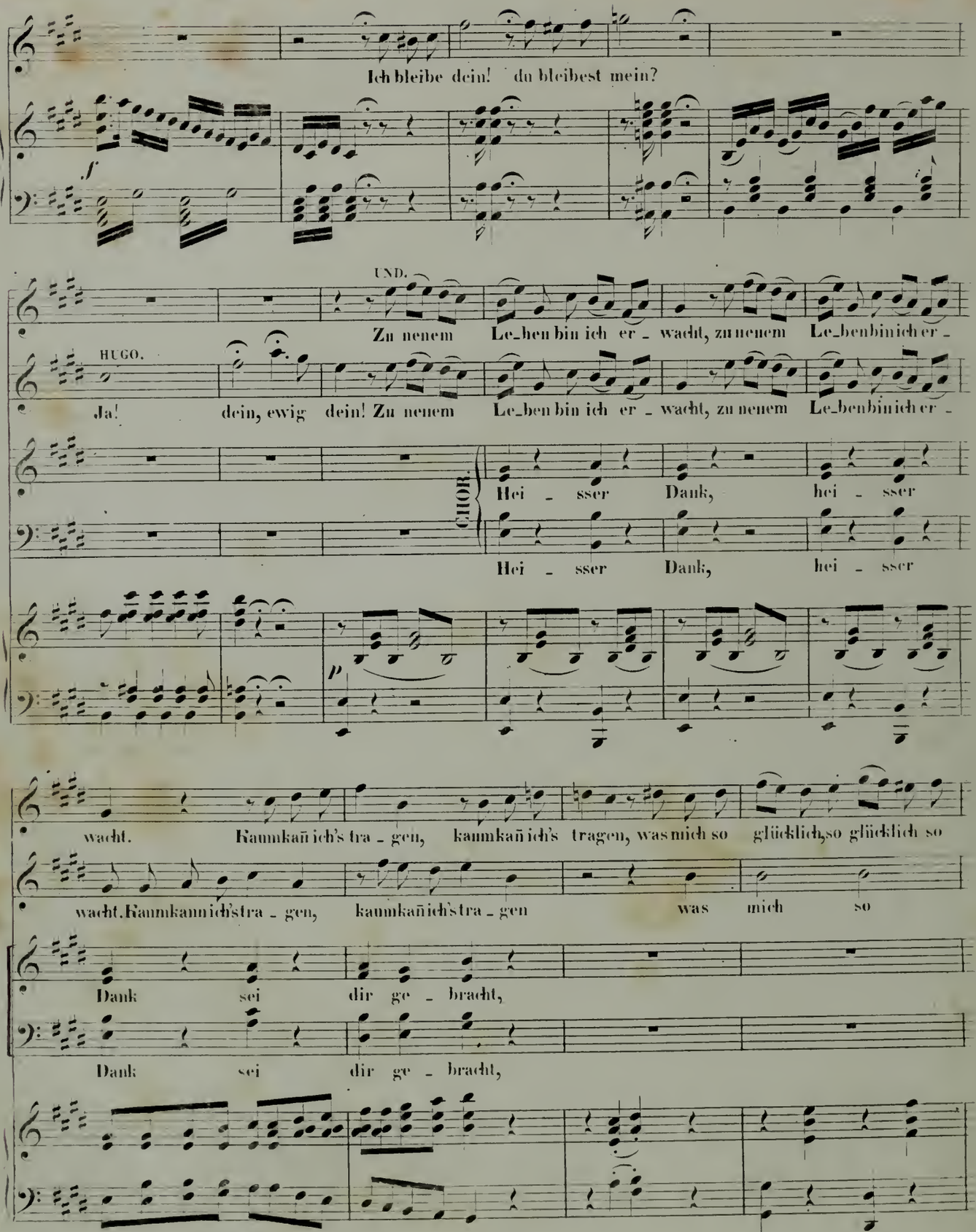


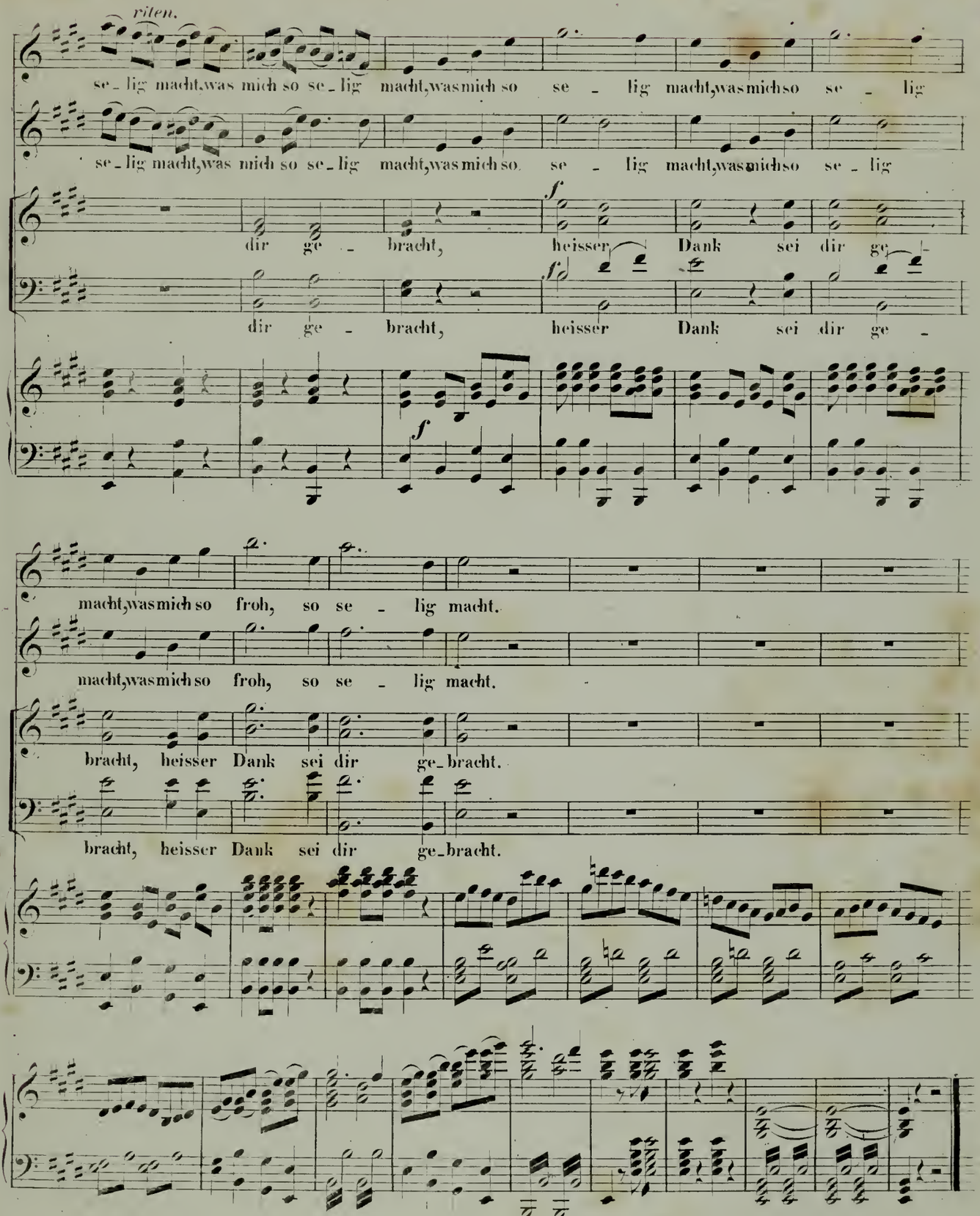
Wasserfürsten erscheint.




dim.
Wassergeister sind überall gruppirt. In der Mitte auf einer Erhöhung Kühlehorn, zu seinen Füssen Hugo und Undine.
p
Alle strahlen in glänzenden Gewändern.
riten.
KÜHL.
Du
freveltest an dieser reinen Unschuld! dein Leben war ver_wirkt, doch schuldlos litt die Arme, drum möge
f
Gnade walten, um ihretwillen soll dir verzie_hen sein. Du bleibst fortan bei uns! das dei_ne
f


Strafe!
Vernehmt's ihr Seelen_vol_len, die ihr unser
cresc.
Allegro.
CHOR der Wassergeist.
Dank, Meister, Dank für
spottet, so rächen sich die Seelen_losen!
Dank, Meister, Dank für
Andante.
dei_ne Gna_de! wir prei_sen janch_zend dei_nen Spruch, wir preisen jubelnd deinen
dei_ne Gna_de! wir prei_sen janch_zend dei_nen Spruch, wir preisen jubelnd deinen
Spruch wir preisen jubelnd deinen Spruch
Wo bin ich! träum' ich? wach ich?
Spruch wir preisen jubelnd deinen Spruch


Ich bleibe dein! du bleibest mein?
UND.
Zu neuem Le_ben bin ich er_wacht, zu neuem Le_ben bin ich er_
HUGO.
Ja! dein, ewig dein! Zu neuem Le_ben bin ich er_wacht, zu neuem Le_ben bin ich er_
CHOR.
Hei_sser Dank, hei_sser
Hei_sser Dank, hei_sser
wacht. Kaum kann ich's tra_gen, kaum kann ich's tragen, was mich so glücklich, so glücklich so
wacht. Kaum kann ich's tra_gen, kaum kann ich's tra_gen was mich so
Dank sei dir ge_bracht,
Dank sei dir ge_bracht,



Ende der Oper.

RECITATIF UND ARIOSO

Als Einlage zu Lortzing's „Undine"

Ferd. Gumbert, Op. 103.

Con moto.

Recit.

KÜHLEBORN.

PIANO.

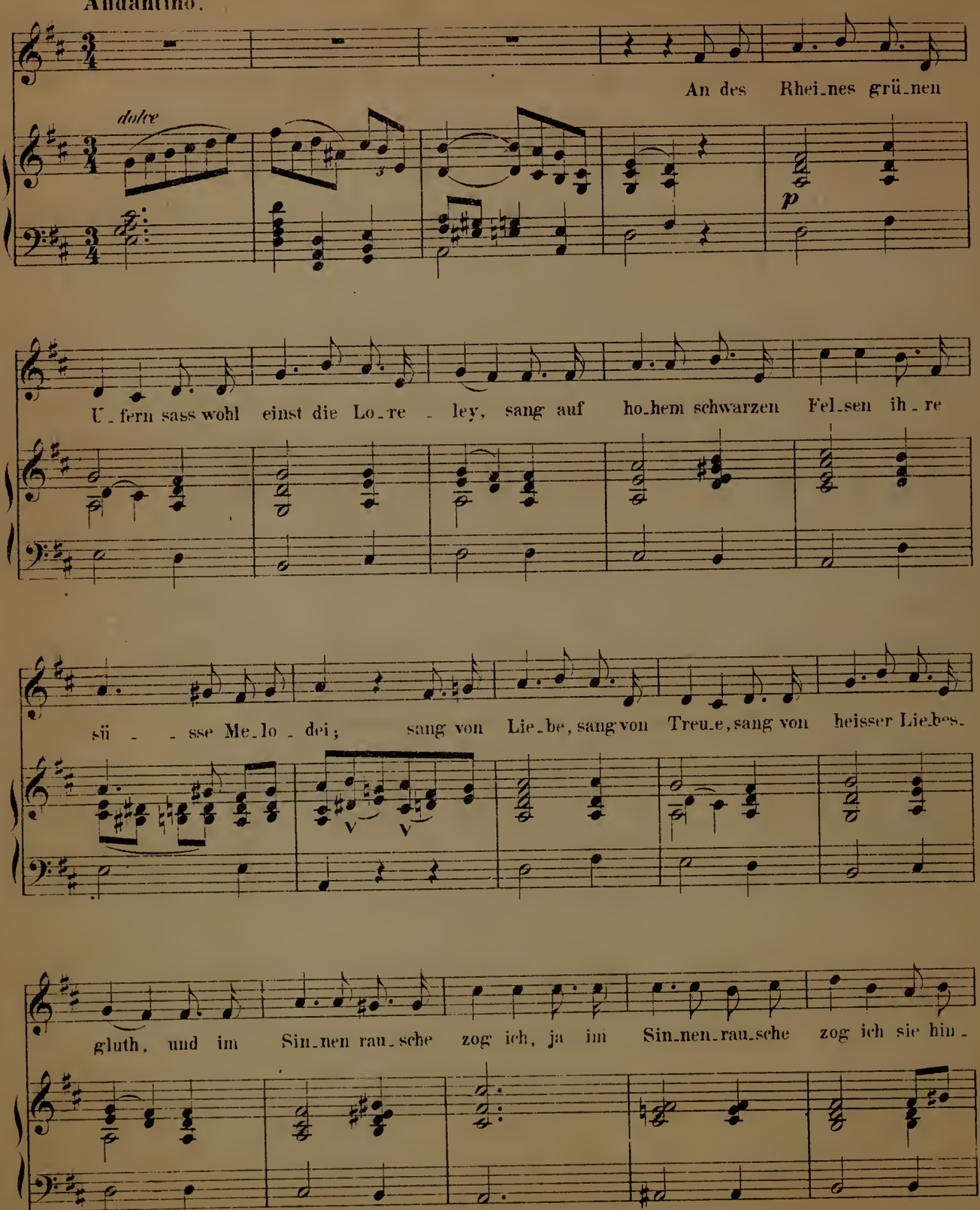
trem.

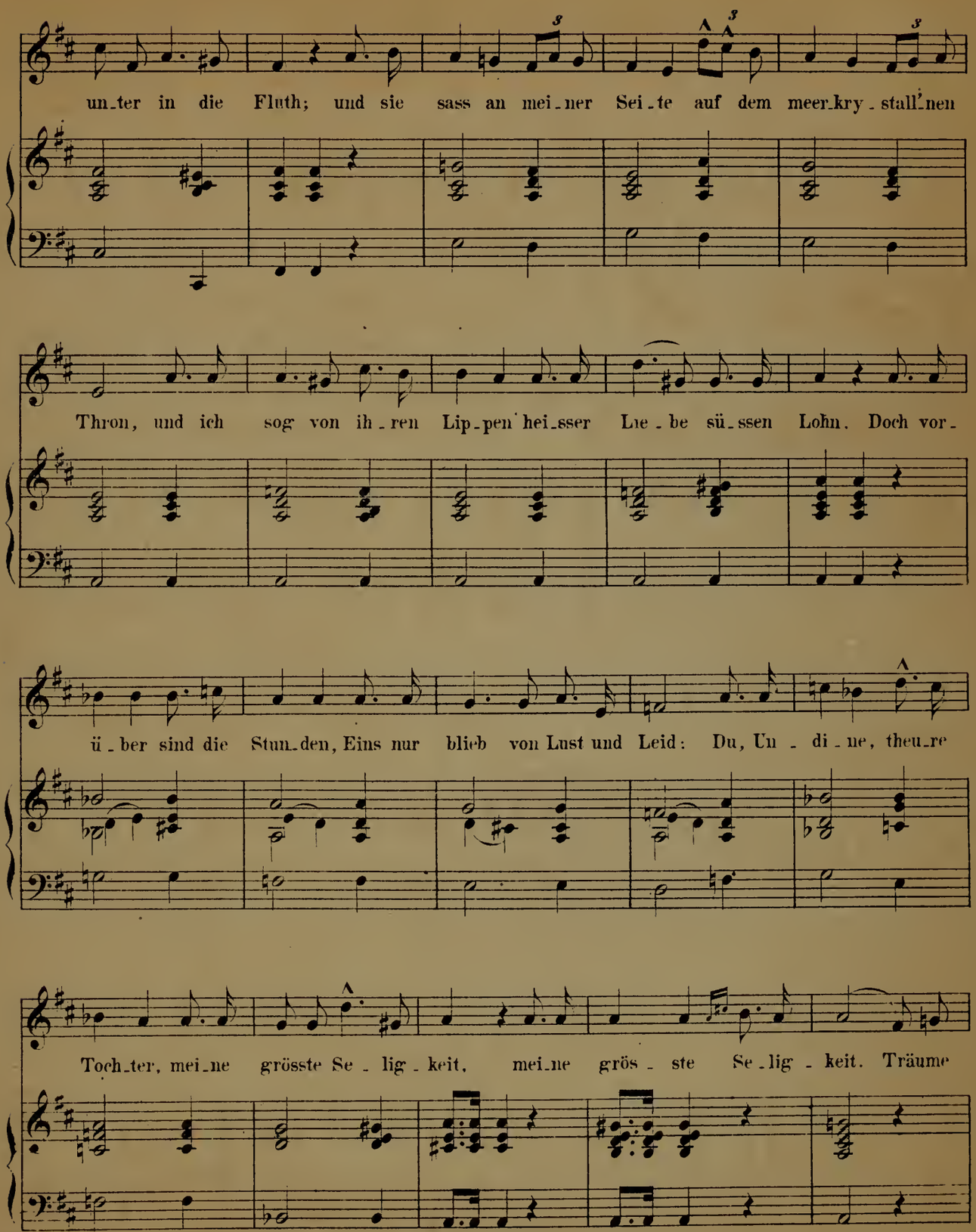
Ne_apels Abge_sandter naht sich dieser Stadt, für sei_nen Kö_nig um Ber_thal_da wer_bend; so stell' ich mich der Für_stin vor, doch nur um in Un_di_nens Nä_he stets zu weilen; der Arm des Va_ters schützt ihr theures Le_ben, mein Va_ter_aug' soll schirmend sie um_schwe_ben.

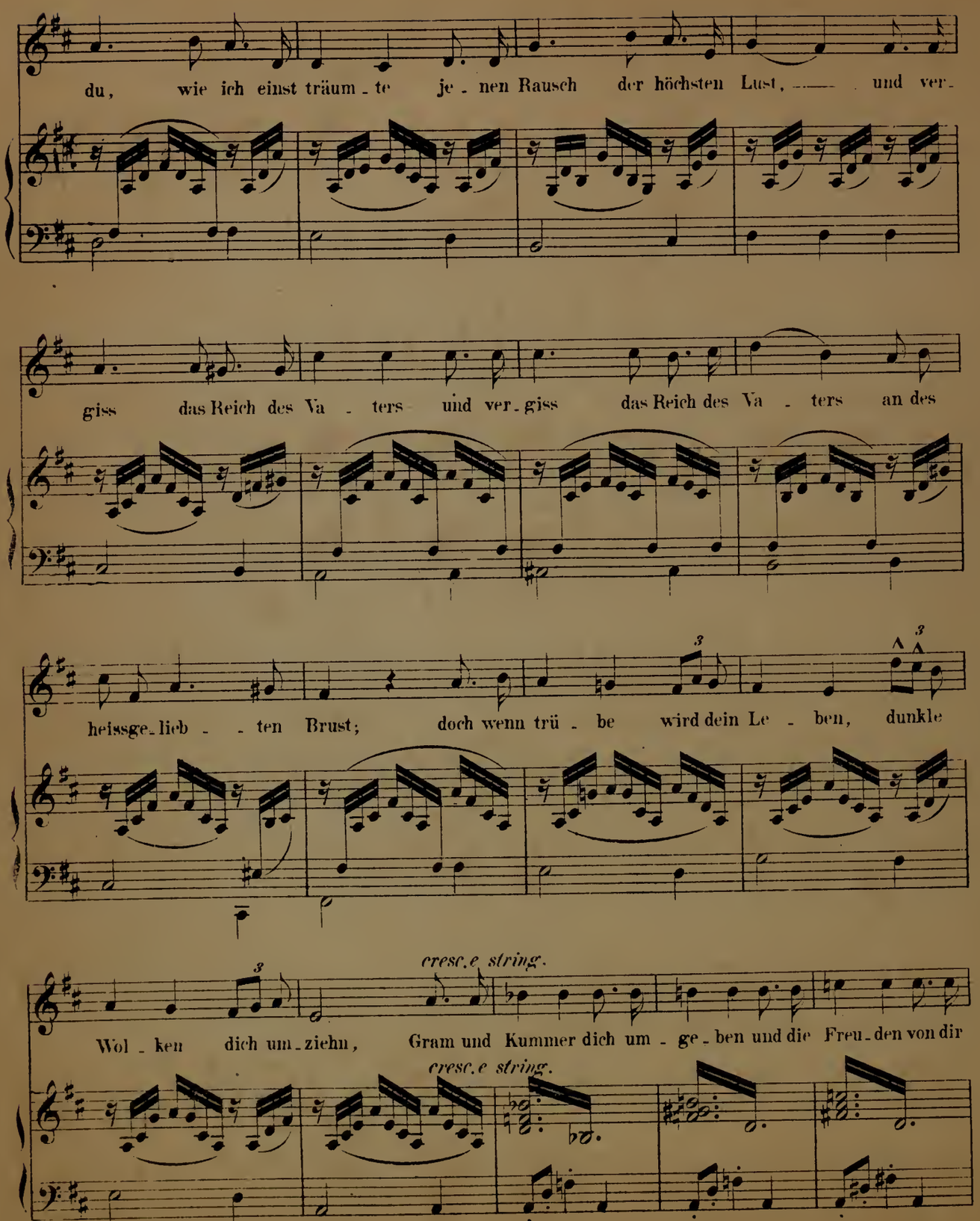
Eigenthum des Verlegers. 745 Leipzig, Rob. Forberg.

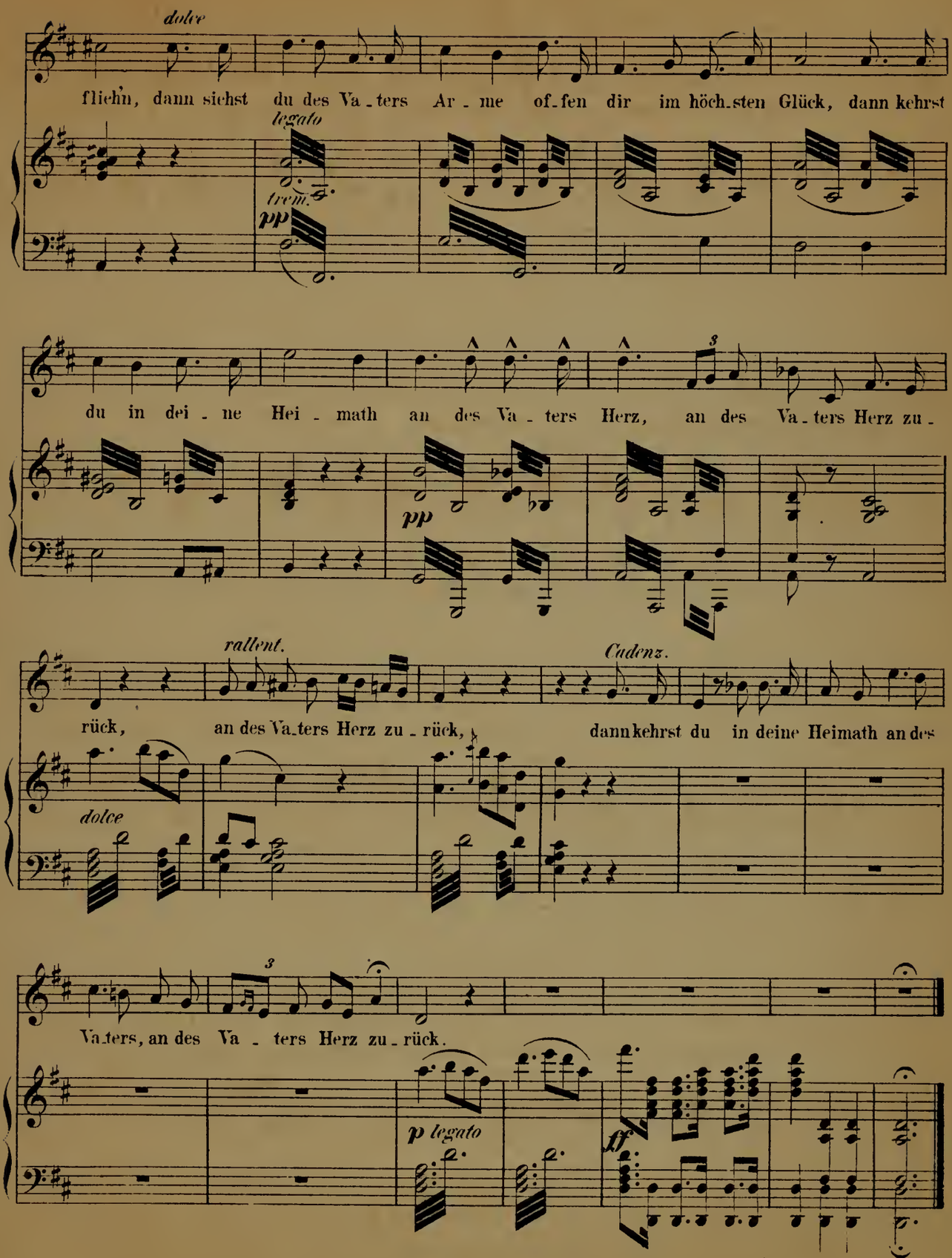
Stich und Schnellpressendruck von F. W. Garbrecht in Leipzig.

Andantino.


dolce
An des Rhei_nes grü_nen
p
U_fern sass wohl einst die Lo_re _ ley, sang auf ho_hem schwarzen Fel_sen ih_re
sü _ _ sse Me_lo_dei; sang von Lie_be, sang von Treu_e, sang von heisser Lie_bes_
gluth, und im Sin_nen rau_sche zog ich, ja im Sin_nen_rau_sche zog ich sie hin_


un_ter in die Fluth; und sie sass an mei_ner Sei_te auf dem meer_kry_stall_nen
Thron, und ich sog von ih_ren Lip_pen hei_sser Lie_be sü_ssen Lohn. Doch vor_
ü_ber sind die Stun_den, Eins nur blieb von Lust und Leid: Du, Un_di_ne, theu_re
Toch_ter, mei_ne grösste Se_lig_keit, mei_ne grös_ste Se_lig_keit. Träume


du, wie ich einst träum - te je - nen Rausch der höchsten Lust, —— und ver-
giss das Reich des Va - ters und ver - giss das Reich des Va - ters an des
heissge - lieb - - ten Brust; doch wenn trü - be wird dein Le - ben, dunkle
cresc.e string.
Wol - ken dich um - ziehn, Gram und Kummer dich um - ge - ben und die Freu - den von dir
cresc.e string.


dolce
fliehn, dann siehst du des Va-ters Ar-me of-fen dir im höch-sten Glück, dann kehrst
legato
trem.
pp
du in dei-ne Hei-math an des Va-ters Herz, an des Va-ters Herz zu-
pp
rallent.
Cadenz.
rück, an des Va-ters Herz zu-rück, dann kehrst du in deine Heimath an des
dolce
Va-ters, an des Va-ters Herz zu-rück.
p legato
ff